BETRIEBSANLEITUNG

Fahrzeug und Infotainment

ŠKODA FABIA

ŠKODA

Dokumentation der Fahrzeugübergabe

Datum der Fahrzeugübergabe[a)] ☐☐ / ☐☐ / ☐☐☐☐

ŠKODA Partner

Stempel und Unterschrift des Verkäufers

Ich bestätige, dass mir das Fahrzeug im ordnungsgemäßen Zustand übergeben wurde und ich mit dessen richtiger Handhabung sowie den Garantiebedingungen vertraut gemacht wurde.

Unterschrift des Kunden

Verfügt das Fahrzeug über die Garantieverlängerung? Ja ☐ Nein ☐

Begrenzung der ŠKODA Garantieverlängerung[b)]

Jahre: _____ oder km: _____

bzw.

Meilen: _____

[a)] Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

[b)] Je nachdem, was zuerst eintritt.

6V0012705AK

1. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen
(füllt der Verkäufer aus)
gehört:

Titel, Name / Firma:

Adresse:

Telefon:

ŠKODA Partner

Service-Berater:

Telefon:

2. Fahrzeughalter

Dieses Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen
gehört:

Titel, Name / Firma:

Adresse:

Telefon:

ŠKODA Partner

Service-Berater:

Telefon:

6V0012705AK

Nützliche Verweise

Vor der Fahrt

Sitz einstellen	» Seite 71
Lenkrad einstellen	» Seite 20
Außenspiegel	» Seite 70
Scheinwerfer/Leuchten	» Seite 62
Scheibenwischer und -wascher	» Seite 69
Heizung und Lüftung	» Seite 94
Scheibenbeheizung	» Seite 67

Kombi-Instrument

Kontrollleuchten	» Seite 37
Displaybedienung	» Seite 48
Uhrzeiteinstellung	» Seite 46

Entriegeln und Öffnen

Schlüsselfreies Entriegeln (KESSY)	» Seite 54
Gepäckraumklappe	» Seite 58
Fensterheber	» Seite 59
Motorraumklappe	» Seite 217

Konnektivität

Online-Dienste - ŠKODA Connect	» Seite 12
SmartLink+	» Seite 144
Verbindung des Infotainments mit dem Internet	» Seite 142
Hotspot (WLAN)	» Seite 142
Telefonieren	» Seite 135
Konfigurationsassistent	» Seite 105

Fahren

Automatikgetriebe	» Seite 175
Brems- und Stabilisierungssysteme	» Seite 179
START-STOPP-System	» Seite 170
Automatische Distanzregelung	» Seite 191

Parken

Einparken	» Seite 173
Einparkhilfe	» Seite 181
Rückfahrkamera	» Seite 187

Pflege und Wartung

Service-Intervalle	» Seite 51
Reifenfülldruck	» Seite 224
Fahrzeug waschen	» Seite 210
Scheibenwischerarme sicher abklappen	» Seite 239

Prüfen und Nachfüllen

Tanken	» Seite 215
Motoröl	» Seite 218
Scheibenwaschwasser	» Seite 218

Notsituationen

Notruf	» Seite 16
Bordwerkzeug im Fahrzeug	» Seite 229
Lampenwechsel	» Seite 244
Sicherungswechsel	» Seite 241
Radwechsel	» Seite 229
Starthilfe	» Seite 235
Fahrzeug abschleppen	» Seite 236

Interessante Tipps

Elektronische Version der Betriebsanleitung	» Seite 9
Videoanleitungen	» Seite 10

Inhaltsverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen 6

Funkanlagen - Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU 8

Über die Betriebsanleitung

Einleitende Informationen 9
- Allgemeines 9
- Gedruckte Betriebsanleitung 9
- Elektronische Version der Betriebsanleitung 9
- Videoanleitungen 10
- Anwendung MyŠKODA App 10
- Erläuterungen 11

Online-Dienste

ŠKODA Connect 12
- Dienstleistungspaket „ŠKODA Connect“ 12
- Internetseite „ŠKODA Connect“ 12
- Anwender- und Fahrzeugregistrierung, Aktivierung der Online-Dienste 13
- Verwaltung der Online-Dienste 14
- Notruf 16
- „Care Connect“-Dienste 16
- „Infotainment Online“-Dienste 17

Sicherheit

Passive Sicherheit 19
- Allgemeine Hinweise 19
- Richtige und sichere Sitzposition 19

Sicherheitsgurte 22
- Sicherheitsgurte verwenden 22
- Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer 24

Airbag-System 25
- Beschreibung des Airbag-Systems 25
- Airbags abschalten 27

Sichere Beförderung von Kindern 29
- Kindersitz 29
- Befestigungssysteme 32

Bedienung

Cockpit 35
- Übersicht 34

Instrumente und Kontrollleuchten 36
- Kombi-Instrument 36
- Kontrollleuchten 37

Informationssystem 46
- Fahrerinformationssystem 46
- Bedienung des Informationssystems 48
- Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) 48
- MAXI DOT-Display 50
- Service-Intervalle 51

Entriegeln und Öffnen 53
- Entriegeln und Verriegeln 53
- Diebstahlwarnanlage 57
- Gepäckraumklappe 58
- Fensterbedienung 59

Licht und Sicht 62
- Licht 62
- Innenleuchten 66
- Sicht 67
- Scheibenwischer und -wascher 68
- Rückspiegel 70

Sitze und Kopfstützen 71
- Vordersitze 71
- Rücksitze 72
- Kopfstützen 73
- Vordersitzheizung 74

Praktische Ausstattungen 75
- Innenraumausstattung 75
- Elektrische Steckdosen 81
- Aschenbecher und Zigarettenanzünder 82
- Tablethalter 83

Transport von Ladung 84
- Gepäckraum und Transport 84
- Variabler Ladeboden im Gepäckraum 91
- Transport auf dem Dachgepäckträger 93

Heizung und Lüftung 94
- Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic 94

Infotainment

Einleitende Informationen 98
- Wichtige Hinweise 98
- Infotainmentübersicht 99

Infotainmentbedienung 101
- Infotainmentbedienung 101
- Sprachbedienung 105
- Aktualisierung der Infotainment-Software 108

Infotainment-Einstellungen - Amundsen 109
- Infotainment-Systemeinstellungen 109
- Einstellungen des Menüs Radio 112
- Einstellungen des Menüs Medien 113
- Einstellungen des Menüs Bilder 113
- Einstellungen des Menüs Telefon 113
- Einstellungen des Menüs SmartLink+ 113
- Einstellungen des Menüs Navigation 113

Infotainment-Einstellungen - Swing 116
- Infotainment-Systemeinstellungen 116
- Einstellungen des Menüs Radio 117
- Einstellungen des Menüs Medien 118

Einstellungen des Menüs Telefon 118
Einstellungen des Menüs SmartLink+ 119

Infotainment-Einstellungen - Blues 119
Infotainment-Systemeinstellungen 119
Einstellungen des Menüs Radio 120
Einstellungen des Menüs Medien 120

Radio 120
Bedienung 120

Medien 124
Bedienung 124
Audioquellen 127

Bilder 131
Bildbetrachter 131

Media Command 133
Bedienung 133

Telefon 135
Einleitende Informationen 135
Kopplung und Verbindung 136
Telefonfunktionen 137
Textmitteilungen (SMS) 140

Datenverbindung 142
Internetverbindung 142
Verbindungsaufbau mittels des CarStick-Geräts 142
Verbindungsaufbau mittels WLAN 142

SmartLink+ 144
Einleitende Informationen 144
Android Auto 145
Apple CarPlay 146
MirrorLink® 147
Anwendung „ŠKODA OneApp“ 148

Navigation 149
Einleitende Informationen 149
Ziel suchen und eingeben 152
Gespeicherte Ziele 155
Import eigener Ziele 156
Karte 159
Zielführung 161
Route 164
Verkehrsmeldungen 165

Fahrzeugsysteme 167
CAR - Fahrzeugeinstellungen 167

Fahren

Anfahren und Fahren 168
Motor anlassen und abstellen 168
START-STOPP-System 170
Bremsen und Parken 172
Manuelles Schalten und Pedale 173
Automatisches Getriebe 174
Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren 176
Schäden am Fahrzeug vermeiden 178

Assistenzsysteme 179
Allgemeine Hinweise 179
Brems- und Stabilisierungssysteme 179
Einparkhilfe (ParkPilot) 181
Ausparkassistent und Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung 184
Rückfahrkamera 187
Geschwindigkeitsregelanlage 188
Geschwindigkeitsbegrenzer 190
Automatische Distanzregelung (ACC) 191
Front Assist 196
Müdigkeitserkennungsassistent 199
Reifendruck-Überwachung 199

Anhängevorrichtung und Anhänger 201
Anhängevorrichtung 201
Anhängevorrichtung verwenden 205

Betriebshinweise

Pflege und Wartung 208
Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen 208
Reinigung und Pflege 210

Prüfen und Nachfüllen 215
Kraftstoff 215
Motorraum 216
Motoröl 218
Kühlmittel 219
Bremsflüssigkeit 221
Fahrzeugbatterie 221

Räder 224
Felgen und Reifen 224
Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen 226

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe 228
Notausstattung 228
Radwechsel 229
Pannenset 233
Starthilfe 235
Fahrzeug abschleppen 236
Fernbedienung und herausnehmbare Leuchte - Batterie/Akkus wechseln 237

Notentriegelung/-verriegelung 238
Scheibenwischerblätter auswechseln 239

Sicherungen und Glühlampen 241
Sicherungen 241
Glühlampen 244

Technische Daten

Technische Daten 250
Grundlegende Fahrzeugdaten 250
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung 254

Stichwortverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen

Sachmängelhaftung
Ihr ŠKODA Partner als Verkäufer haftet Ihnen gegenüber für Sachmängel an Ihrem ŠKODA Neuwagen, an ŠKODA Original Teilen und an ŠKODA Original Zubehör im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Kaufvertrag.

ŠKODA Garantie für Neuwagen
Über die Sachmängelhaftung hinaus gewährt Ihnen die Gesellschaft ŠKODA AUTO die ŠKODA Garantie für Neuwagen (nachfolgend als „ŠKODA Garantie" bezeichnet), nach den im weiteren Text beschriebenen Konditionen.

Im Rahmen der ŠKODA Garantie wird die Gesellschaft ŠKODA AUTO folgende Leistungen bereitstellen.

- Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Mangels, die innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Lackmangels, die innerhalb von drei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- Kostenlose Reparatur von Durchrostungen an der Karosserie, die innerhalb von zwölf Jahren ab Garantiebeginn an Ihrem Fahrzeug auftreten. Als Durchrostungen der Karosserie sind ausschließlich Durchrostungen von Karosserieblechen von der Innenseite zur Außenseite von der ŠKODA Garantie erfasst.

Der Garantiebeginn ist der Tag, an dem dem ersten Käufer beim Kauf der Neuwagen vom ŠKODA Partner übergeben wird[1)]. Der ŠKODA Partner muss dieses Datum für Ihren durch die Fahrzeug-Identifizierungsnummer identifizierten Wagen entsprechend in die Systeme des Herstellers einfügen.

Die Fahrzeugreparatur kann durch Ersatz oder Instandsetzung des mangelhaften Teils erfolgen. Ersetzte Teile werden Eigentum des ŠKODA Servicepartners.

Weitergehende Ansprüche aus der ŠKODA Garantie bestehen nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

Die ŠKODA Garantie kann bei jedem beliebigen ŠKODA Servicepartner geltend gemacht werden.

Voraussetzung für eine Leistung aus der ŠKODA Garantie ist, dass rechtzeitig und fachgerecht alle Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführt wurden. Die fachgerechte Durchführung der Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO muss bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantie belegt werden. Im Falle eines versäumten Service bzw. im Falle eines nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführten Service bestehen jedoch gleichwohl Garantieansprüche fort, wenn und soweit Sie nachweisen können, dass der versäumte Service bzw. der nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführte Service nicht ursächlich für die Beschädigung geworden ist.

Von der ŠKODA Garantie sind Teile ausgeschlossen, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, wie z. B. Reifen, Zündkerzen, Wischerblätter, Bremsbeläge und Bremsscheiben, Kupplung, Glühlampen, Synchronringe, Batterien u. Ä. Die ŠKODA Garantie umfasst ebenfalls nicht Mängel an Fremdaufbauten, Fremdeinbauten und Fremdausbauten sowie Mängel am Fahrzeug, die durch diese verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Zubehör, welches nicht werksseitig eingebaut und/oder geliefert wurde.

Garantieansprüche bestehen ferner nicht, wenn die Beschädigung durch einen der nachfolgenden Umstände entstanden ist.

- Unerlaubte Nutzung, unsachgemäße Behandlung (z. B. Einsatz bei motorsportlichen Wettbewerben oder Überladung), unsachgemäße Pflege und Wartung oder unerlaubte Veränderungen Ihres Fahrzeugs.
- Nichtbeachtung von Vorschriften in der Bedienungsanleitung bzw. in anderen werksseitig gelieferten Anleitungen.
- Fremdeinwirkung oder äußere Einflüsse (z. B. Unfall, Hagel, Überschwemmung u. Ä.).

[1)] Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

- An/in das Fahrzeug Teile an-, eingebaut oder angeschlossen wurden, deren Verwendung ŠKODA AUTO nicht genehmigt hat oder das Fahrzeug in einer von ŠKODA AUTO nicht genehmigten Weise verändert worden ist (z. B. Tuning).
- Von Ihnen ein Schaden nicht unverzüglich bei einem Fachbetrieb angezeigt oder nicht fachgerecht beseitigt wurde.

Den Nachweis der fehlenden Ursächlichkeit trägt der Kunde.

Durch die vorliegende ŠKODA Garantie werden die gesetzlichen Rechte des Käufers aus der Sachmängelhaftung gegenüber dem Verkäufer des Fahrzeugs und mögliche Ansprüche aus Produkthaftungsgesetzen nicht beschränkt.

Mobilitätsgarantie
Die Mobilitätsgarantie steht für ein Gefühl der Gewissheit für Reisen in Ihrem Fahrzeug.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal unterwegs infolge eines unerwarteten Defekts liegen bleiben, können für Sie im Rahmen der Mobilitätsgarantie Leistungen für die Sicherung Ihrer weiteren Mobilität erbracht werden, zu denen folgende Leistungen gehören: Pannenhilfe am Pannenort und das Abschleppen zum ŠKODA Servicepartner, technische Hilfe am Telefon bzw. Inbetriebnahme vor Ort.

Sollte die Reparatur Ihres Fahrzeugs nicht am selben Tag erfolgen, dann kann der ŠKODA Servicepartner bei Bedarf noch weitere nachträgliche Leistungen vermitteln, wie eine Ersatzbeförderung (Bus, Zug u. Ä.), die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs u. Ä.

Hinsichtlich der Bedingungen zur Bereitstellung der Mobilitätsgarantie für Ihr Fahrzeug informieren Sie sich bei Ihrem ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen ebenfalls die detaillierten Geschäftsbedingungen der Mobilitätsgarantie in Bezug auf Ihr Fahrzeug mit. Für den Fall, dass sich auf Ihr Fahrzeug keine Mobilitätsgarantie bezieht, informieren Sie sich bei einem beliebigen ŠKODA Servicepartner hinsichtlich der Möglichkeit eines nachträglichen Abschlusses.

Optionale ŠKODA Garantieverlängerung
Falls Sie beim Kauf Ihres Neuwagens eine ŠKODA Garantieverlängerung erworben haben, so verlängert sich damit die zweijährige ŠKODA Garantie hinsichtlich der kostenfreien Durchführung sämtlicher Garantiereparaturen, auf die von Ihnen gewählte Dauer bzw. bis zum Erreichen des gewählten Limits der Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die beschriebene Lackgarantie und die Garantie gegen Durchrostung bleiben von der ŠKODA Garantieverlängerung unberührt.

Die ŠKODA Garantieverlängerung bezieht sich nicht auf Außen- und Innenfolien.

Die Informationen über die detaillierten Bedingungen der ŠKODA Garantieverlängerung stellt Ihnen Ihr ŠKODA Partner bereit.

i Hinweis
Die ŠKODA Garantieverlängerung ist nur für einige Länder erhältlich.

Funkanlagen - Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU

Abb. 1
ŠKODA-Internetseiten

Ihr Fahrzeug verfügt über verschiedene Funkanlagen.

Die Hersteller dieser Funkanlagen erklären, dass diese Anlagen den Vorgaben der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen.

Zur Anzeige von **Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU sowie der Konformitätserklärung** ist wie folgt vorzugehen.

1. Den QR-Code » Abb. 1 einlesen **oder** die folgende Adresse in den Webbrowser eingeben.

   http://go.skoda.eu/owners-manuals
2. Auf „Choose your manual“ klicken.
3. Das gewünschte Modell auswählen - es wird ein Menü mit den Anleitungen angezeigt.
4. Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
5. Die Datei **Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU** im **pdf**-Format auswählen.

Über die Betriebsanleitung

Einleitende Informationen

Allgemeines

Lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen (bspw. für die Kinderbeförderung, Airbagabschaltung, Reifenverwendung, den Straßenverkehr etc.) zu beachten.

Widmen Sie die Aufmerksamkeit immer dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

Die Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In der Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in der Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang des Fahrzeugs bezieht sich auf den Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in der Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in der Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen der Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Wir empfehlen, die **Internetseiten**, auf die in der Betriebsanleitung verwiesen wird, in der klassischen Darstellung anzuzeigen. Bei der mobilen Darstellung der Internetseiten können möglicherweise nicht alle benötigten Informationen enthalten bleiben.

Gedruckte Betriebsanleitung

In der gedruckten Betriebsanleitung sind lediglich die wichtigsten Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung enthalten. Vollständige Informationen sind in der elektronischen Version der Betriebsanleitung enthalten.

Elektronische Version der Betriebsanleitung

Abb. 2
ŠKODA-Internetseiten

In der elektronischen Version der Betriebsanleitung sind vollständige Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung enthalten.

Die elektronische Version der Betriebsanleitung steht auf den ŠKODA-Internetseiten sowie in der mobilen Anwendung MyŠKODA App zur Verfügung.

Elektronische Version der Betriebsanleitung anzeigen

› Den QR-Code » Abb. 2 einlesen **oder** die folgende Adresse in den Webbrowser eingeben.

http://go.skoda.eu/owners-manuals

› Auf „Choose your manual“ klicken.
› Das gewünschte Modell auswählen.
› Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
› Die gewünschte Anleitung auswählen.

Videoanleitungen

Abb. 3
Videoanleitungen

Die Bedienung einiger Fahrzeugfunktionen kann in Form von Videoanleitungen angezeigt werden.

Menü mit Videoanleitungen anzeigen

› Den QR-Code » Abb. 3 einlesen **oder** die folgende Adresse in den Webbrowser eingeben.

http://go.skoda.eu/owners-manuals-videos

Hinweis

Die Videoanleitungen sind nur in einigen Sprachversionen verfügbar.

Anwendung MyŠKODA App

Abb. 4 **Die Anwendung MyŠKODA App steht für Geräte mit dem System Android (Google) oder iOS (Apple) zur Verfügung.**

Die Anwendung MyŠKODA App enthält z. B. die elektronische Version der Betriebsanleitung, schnelle Tipps bezüglich der Lösung bestimmter Situationen im Zusammenhang mit dem Fahrzeug oder eine Beschreibung der Simply Clever-Lösungen.

Mittels der Anwendung besteht die Möglichkeit, sich mit einem ŠKODA Partner in Verbindung zu setzen und seine Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen oder auf den Pannendienst schnell zuzugreifen.

Die Anwendung lässt sich ebenfalls als RSS-Leser bevorzugter Internetseiten nutzen.

Nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zu den mobilen Anwendungen ŠKODA geöffnet.

http://go.skoda.eu/service-app

Anwendung MyŠKODA App installieren

› Den QR-Code » Abb. 4 einlesen.

Erläuterungen

Verwendete Begriffe

„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Texthinweise

„Drücken“ - kurzes Drücken (z. B. einer Taste) innerhalb von 1 s

„Halten“ - langes Drücken (z. B. einer Taste) für länger als 1 s

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Symbolerläuterung

M Textanzeige im MAXI DOT-Display

S Textanzeige im Segmentdisplay

→ Kennzeichnung des nächsten Bedienungsschritts

Wiederholtes Betätigen der Taste

ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Online-Dienste

ŠKODA Connect

Dienstleistungspaket „ŠKODA Connect“

Die Online-Dienste „ŠKODA Connect“ erweitern die Fahrzeug- sowie die Infotainment-Funktionen um Dienstleistungspakete „Care Connect“ und „Infotainment Online“.

Die Online-Dienste „ŠKODA Connect“ gehören nicht zum Lieferumfang des Fahrzeugs. Deren Bestellung erfolgt gesondert über die Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ » Seite 13, *Internetseite „ŠKODA Connect Portal“*. Rechte und Pflichten der Vertragsparteien in Bezug auf die Bereitstellung dieser Dienste werden in einer eigenständigen Vereinbarung geregelt.

Online-Dienste „Care Connect“
Die „Care Connect“-Dienste enthalten die folgenden Funktionen.

- Not-, Info- und Pannenruf.
- Proaktiver Servicedienst für die Verbindung mit Ihrem ŠKODA Servicepartner.
- Fernzugriff auf das Fahrzeug mittels der Anwendung „ŠKODA Connect“ und der Internetseite „ŠKODA Connect Portal“.

Für die Funktion der „Care Connect“-Dienste muss sich das Fahrzeug in Reichweite eines Mobilfunknetzes befinden, über das die „Care Connect“-Dienste bereitgestellt werden.

Online-Dienste „Infotainment Online“
Die „Infotainment Online“-Dienste erweitern die Infotainment-Funktionen z. B. um die folgenden Funktionen.

- Wettervorhersage.
- Tankstellensuche mit Informationen bezüglich Kraftstoffpreisen.
- Online-Verkehrsinformationen.
- Online-Zielsuche.

Für die Funktion der „Infotainment Online“-Dienste ist das Infotainment mit dem Internet zu verbinden » Seite 142.

Nutzungsbedingungen und Verfügbarkeit der Dienste
Aktuelle **„Bedingungen für die Nutzung des Benutzerkontos“** inkl. **„Erklärung zum Schutz personenbezogener Daten“** sind der Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ zu entnehmen » Seite 13, *Internetseite „ŠKODA Connect Portal“*.

Die Verfügbarkeit der Dienste ist vom Fahrzeugtyp sowie vom im Fahrzeug verbauten Infotainmenttyp abhängig. Einige Dienste sind lediglich in bestimmten Ländern verfügbar.

i Hinweis
Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich.

Internetseite „ŠKODA Connect“

Abb. 5 **Internetseite ŠKODA Connect starten**

Die Internetseite „ŠKODA Connect“ enthält Informationen bezüglich der Online-Dienste und deren Funktionen, den Zugriff auf die Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ sowie die Option, die Anwendung „ŠKODA Connect“ herunterzuladen.

Die Internetseite „ŠKODA Connect“ kann durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 5 **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

http://go.skoda.eu/skoda-connect

Anwender- und Fahrzeugregistrierung, Aktivierung der Online-Dienste

Internetseite „ŠKODA Connect Portal“

Abb. 6 **Internetseite ŠKODA Connect Portal starten**

Die Nutzung der Online-Dienste „ŠKODA Connect“ bedarf einer vorangehenden Anwender- und Fahrzeugregistrierung auf der Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ sowie einer Aktivierung der Online-Dienste im Infotainment.

Die Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ kann durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 6 **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

http://go.skoda.eu/connect-portal

Informationen zur Registrierung und Aktivierung der Online-Dienste

Abb. 7 **Anleitungsvideo zur Registrierung und Aktivierung der Dienste**

Abb. 8 **Elektronische Version der Anleitung zur Registrierung und Aktivierung der Dienste**

Anleitungsvideo zur Registrierung und Aktivierung der Dienste
Die Registrierung und die Aktivierung erfolgen gemäß dem Anleitungsvideo.

Das Anleitungsvideo kann durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 7 **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

http://go.skoda.eu/connect-video

Elektronische Version der Anleitung zur Registrierung und Aktivierung der Dienste
Aktuelle Informationen zur **Registrierung und Aktivierung** der Online-Dienste sind der **elektronischen Version** der Anleitung der Online-Dienste auf der Internetseite „ŠKODA Connect“ zu entnehmen.

Die elektronische Version der Anleitung kann durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 8 **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

http://go.skoda.eu/connect-manual

i Hinweis
Für die Hilfe bei der Registrierung, Aktivierung sowie der Internetverbindung, können Sie sich an einen ŠKODA Servicepartner wenden.

Aktivierung der Online-Dienste im Infotainment

› Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche ⚙ → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Registrierung** antippen.
› Den bei der Anwender- und Fahrzeugregistrierung auf der Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ erhaltenen Registrierungs-PIN-Code eingeben und bestätigen.

› Die Einblendung der Meldung **Die Registrierung ist abgeschlossen.** abwarten (kann mehrere Minuten dauern).
› Die Meldung bestätigen.

Hinweis

■ Für die Aktivierung ist die Verfügbarkeit des GPS-Signals sowie eines Mobilfunknetzes unentbehrlich.
■ Bei Fahrzeugen, die lediglich über die „Infotainment Online"-Dienste verfügen, muss für die Aktivierung das GPS-Signal erreichbar sowie das Infotainment mit dem Internet verbunden sein.
■ Die Übersicht der Dienste kann angezeigt werden » Seite 14, *Anzeige der Diensteverwaltung*.

Löschen/Wechsel des Fahrzeugbenutzers

Benutzer löschen

› Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Registrierung** antippen.
› Die Funktionsfläche **Halter löschen** → **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Benutzer wechseln

› Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Registrierung** antippen.
› Die Funktionsfläche **Neuer Halter** → **Halterwechsel** antippen.
› Den bei der Registrierung des neuen Anwenders und bei der Fahrzeugregistrierung auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal erhaltenen Registrierungs-PIN-Code eingeben und bestätigen.
› Ggf. den Benutzerwechsel durch Antippen der Funktionsfläche **Hauptnutzer ändern** bestätigen.

Hinweis

Durch das Löschen des registrierten Fahrzeugs im Benutzerkonto auf der Internetseite „ŠKODA Connect Portal" wird der Benutzer im Infotainment gelöscht.

Verwaltung der Online-Dienste

Anzeige der Diensteverwaltung

In der Diensteverwaltung ist es möglich, Informationen zu den Online-Diensten, zur Gültigkeit deren Lizenz anzuzeigen oder die Dienste ein-/auszuschalten.

› Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Diensteverwaltung** antippen.
› Um die **Bezeichnungen und den Satus der Dienste anzuzeigen**, den gewünschten Dienst wählen.
› Für **ausführliche Informationen zum Dienst** die Funktionsfläche > antippen.
› Um die **Dienste ein-/auszuschalten**, die Funktionsfläche mit „Checkbox" antippen.

Online-Dienste im Infotainment aus-/einschalten

Funktion Privater Modus ein-/ausschalten

Durch das Einschalten der Funktion **Privater Modus** erfolgt das Ausschalten der Dienste in Bezug auf die Versendung von Fahrzeuginformationen und personenbezogenen Daten, die für die Bereitstellung von Diensten unentbehrlich sind.

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Diensteverwaltung** → **Privater Modus** antippen.

„Care Connect"-Dienste aus-/einschalten

Durch das Ausschalten der „Care Connect"-Dienste erfolgt das Ausschalten der Dienste in Bezug auf die Versendung von Fahrzeuginformationen und personenbezogenen Daten, die für die Bereitstellung von Diensten unentbehrlich sind.

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Diensteverwaltung** → **Care Connect** antippen.

„Infotainment Online"-Dienste aus-/einschalten

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** → **Diensteverwaltung** → **Infotainment Online** antippen.

Hinweis

Der **Notruf** bleibt nach dem Einschalten der Funktion **Privater Modus** oder nach dem Ausschalten der „Care Connect“-Dienste weiterhin voll funktionsfähig. Die Funktionen des **Info- und Pannenrufs** sind eingeschränkt.

Online-Dienste beim ŠKODA Servicepartner aus-/einschalten

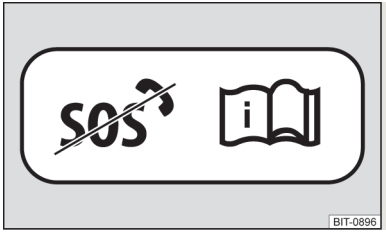

Abb. 9
Aufkleber mit der Information über die ausgeschalteten Online-Dienste

Es ist möglich, die Online-Dienste ausschließlich von einem ŠKODA Servicepartner aus-/einschalten zu lassen.

Nach dem Ausschalten der Online-Dienste ist keiner der Online-Dienste „ŠKODA Connect“ funktionsfähig.

Um den Fahrzeugbenutzer darüber zu unterrichten, dass die Online-Dienste „ŠKODA Connect“ einschl. des Notrufs außer Funktion sind, **bringt** der Servicepartner an einer sichtbaren Stelle im Fahrzeug (z. B. an der Dachverkleidung) **den Aufkleber** » Abb. 9 **an**. Dieser **Aufkleber darf**, solange die Online-Dienste ausgeschaltet sind, **nicht entfernt werden**.

VORSICHT

Es ist zu beachten, dass der Not-, Info- und Pannenruf nach dem Ausschalten der Online-Dienste nicht verfügbar ist. Aus diesem Grund erfolgt bei einem schweren Autounfall kein automatischer Notruf.

Statussymbole der Online-Dienste

Abb. 10
Statussymbole der Online-Dienste

In der Statuszeile des Infotainments » Abb. 10 werden Informationen zum Zustand der Online-Dienste angezeigt.

A Die Online-Dienste „ŠKODA Connect“ sind verfügbar. Gleichzeitig kann das Symbol des angeschlossenen Netzwerktyps angezeigt werden.

B Die Verbindung zu den Online-Diensten „ŠKODA Connect“ wird aufgebaut.

C Die Lokalisierungsdienste sind eingeschränkt oder deaktiviert. Detaillierte Informationen zu den Online-Diensten können angezeigt werden » Seite 14, *Anzeige der Diensteverwaltung*.

D Die Lokalisierungsdienste sind aktiviert. Detaillierte Informationen zu den Online-Diensten können angezeigt werden » Seite 14, *Anzeige der Diensteverwaltung*.

Lokalisierungsdienste

Für die vollständige Funktionsfähigkeit einiger Online-Dienste werden aktivierte Lokalisierungsdienste benötigt.

Zu den Lokalisierungsdiensten gehören z. B. Informationen über die letzte Parkposition, eine Gebietsbenachrichtigung oder eine Geschwindigkeitsbenachrichtigung.

Bei aktiven Lokalisierungsdiensten wird in der Statuszeile im Infotainmentbildschirm eines der folgenden Symbole D » Abb. 10 angezeigt.

Notruf

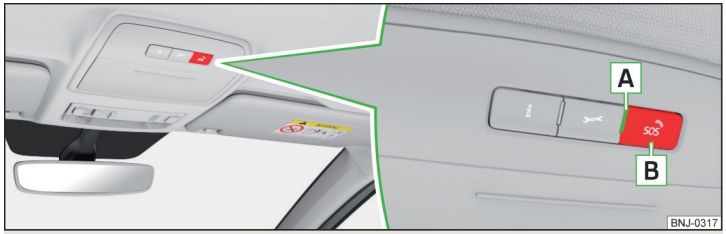

Abb. 11 **Notruftaste**

Automatischer Start eines Gesprächs mit der Notrufzentrale
Bei einem Unfall wird **automatisch** ein Gespräch mit der Notrufzentrale gestartet. Die Notrufzentrale enthält gleichzeitig Informationen zum Unfall, z. B. zum Unfallort und zur Unfallschwere, zur Anzahl der auf den Vordersitzen angegurteten Insassen sowie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN).

Manueller Start eines Gesprächs mit der Notrufzentrale
› Die Taste B » Abb. 11 gedrückt halten.
› Im Infotainmentbildschirm oder im Display des Kombi-Instruments den Verbindungsaufbau bestätigen.

Der manuelle Gesprächsstart kann z. B. dann benutzt werden, wenn Sie einen Unfall melden, an dem Sie nicht direkt beteiligt sind.

Der **Systemzustand** wird nach dem Einschalten der Zündung durch Aufleuchten der Kontrollleuchte A » Abb. 11 angezeigt.

▶ Grün - das System ist funktionsfähig.
▶ Rot - eine Systemstörung liegt vor.
▶ Leuchtet nicht - das System ist ausgeschaltet » Seite 15.

Hinweis
Der Notrufdienst ist auch ohne die Anwenderregistrierung sowie die Aktivierung der Dienste funktionsfähig.

„Care Connect“-Dienste

Proaktiver Service

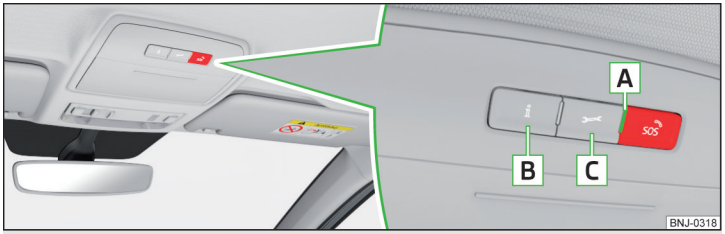

Abb. 12 **Tasten und Kontrollleuchte der Care Connect-Dienste**

Der Dienst **proaktiver Service** gibt Ihnen eine Übersicht über den technischen Zustand Ihres Fahrzeugs sowie über das fällige Service-Ereignis. Ein Verbindungsaufbau zur Inforuf- oder Pannenrufzentrale ist ebenfalls möglich.

Tasten und Kontrollleuchte der „Care Connect“-Dienste » Abb. 12

A Kontrollleuchte für den Systemzustand.
B Durch Drücken der Taste erfolgt der Verbindungaufbau zur **Inforufnummer** bei Problemen mit den Online-Diensten oder für Informationen bezüglich der Produkte und Dienstleistungen der Marke ŠKODA.
C Durch Drücken der Taste erfolgt der Verbindungaufbau zur **Pannenrufnummer** im Pannenfall.

Der **Systemzustand** wird nach dem Einschalten der Zündung durch Aufleuchten der Kontrollleuchte A » Abb. 12 angezeigt.

▶ Grün - das System ist funktionsfähig.
▶ Rot - eine Systemstörung liegt vor.

Hinweis
Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich. Aktuelle Informationen sind der Internetseite „ŠKODA Connect“ zu entnehmen » Seite 12.

Fernzugriff auf das Fahrzeug

Abb. 13 **Anwendung ŠKODA Connect**

Mit dem Dienst **Fernzugriff auf das Fahrzeug** erhalten Sie den Zugriff auf einige Fahrzeugfunktionen über die Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ oder die im mobilen Gerät installierte Anwendung „ŠKODA Connect“.

Nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zu den mobilen Anwendungen ŠKODA geöffnet.

http://go.skoda.eu/service-app

Mobile Anwendung „ŠKODA Connect“ installieren

› Den QR-Code » Abb. 13 einlesen.

Der Fernzugriff auf das Fahrzeug umfasst z. B. die folgenden Dienste.

- Fahrdaten.
- Fahrzeugzustand.
- Letzte Parkposition.
- Fahrzeugentriegelung und Fahrzeugverriegelung.

Hinweis

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich. Aktuelle Informationen sind der Internetseite „ŠKODA Connect“ zu entnehmen » Seite 12.

„Infotainment Online“-Dienste

Hauptmenü und Übersicht der Dienste

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Abb. 14
Hauptmenü

Diese Dienste erweitern die Funktionen des mit dem Internet verbundenen Infotainments.

Zur **Anzeige** des Hauptmenüs » Abb. 14 die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche antippen.

- Nachrichten aus den im Benutzerprofil auf der Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ eingestellten RSS-Kanälen
- Online-Suche von Tankstellen mit Informationen bezüglich Kraftstoffpreisen » Seite 154
- P Online-Suche von Parklplätzen mit Informationen bezüglich freier Stellflächen » Seite 154
- Wettervorhersage in der Nähe der Fahrzeugposition, am Routenziel oder im Umfeld des gewählten Orts
- Online-Zielsuche » Seite 152
- Import der im Benutzerprofil auf der Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ erstellten Ziele » Seite 158
- Import der im Benutzerprofil auf der Internetseite „ŠKODA Connect Portal“ erstellten Routen » Seite 164
- Online-Import der Sonderzielkategorien » Seite 150
- Bedingungen für die Nutzung der Online-Dienste
- Einstellungen der Online-Dienste » Seite 111

Weitere Informationen zu den verfügbaren Diensten sind der Internetseite „ŠKODA Connect“ zu entnehmen » Seite 12.

Hinweis

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich. Aktuelle Informationen sind der Internetseite „ŠKODA Connect“ zu entnehmen » Seite 12.

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie wichtige Informationen zum Thema passive Sicherheit. Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Sicherheit von Kindern u. Ä. wissen sollten.

Weitere wichtige Informationen zur Sicherheit finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung. Die Betriebsanleitung sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- Die Beleuchtungs- und Blinkanlage auf Funktion prüfen.
- Die Scheibenwischer auf Funktion und die Scheibenwischerblätter auf Zustand prüfen. Den Scheibenwaschwasserstand prüfen.
- Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist. Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.
- Den Reifenfülldruck prüfen.
- Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.
- Sicherstellen, dass keine Teile und Komponenten im Fahrzeug sichtbar gelöst sind.
- Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Kinder durch einen geeigneten Kindersitz schützen » Seite 29, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Die richtige Sitzposition einnehmen. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen » Seite 19, *Richtige und sichere Sitzposition*.

Fahrsicherheit

Für die Verkehrssicherheit sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen (z. B. durch die Mitfahrer, durch Telefongespräche u. Ä.).
- Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol, Betäubungsmittel u. Ä.).
- Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen (spätestens alle zwei Stunden).

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.

Für den **Beifahrer** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.

Für alle **Insassen** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- Nicht aus dem Fenster lehnen.
- Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.
- Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.

ACHTUNG

▪ Einstellbare Sitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
▪ Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 29, *Sichere Beförderung von Kindern*.
▪ Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

ACHTUNG

Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus.

Richtige Sitzposition des Fahrers

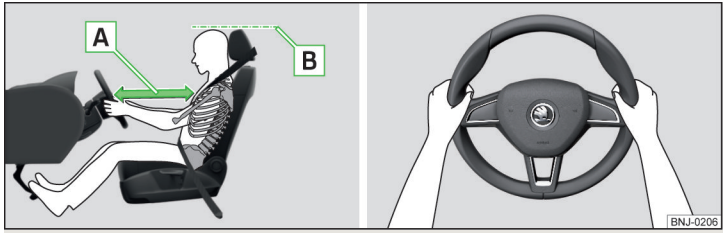

Abb. 15 **Richtige Sitzposition des Fahrers / Richtige Lenkradhaltung**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 20.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

✓ Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
✓ Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
✓ Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 15 - A.
✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze) » Abb. 15 - B.
✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 22, *Sicherheitsgurte verwenden*.

ACHTUNG

▪ Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm einhalten, anderenfalls kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
▪ Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten » Abb. 15. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte, am inneren Lenkradrand u. Ä.). Anderenfalls könnte man sich bei der Airbagauslösung schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
▪ Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da diese während der Fahrt in das Fußhebelwerk gelangen könnten. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen

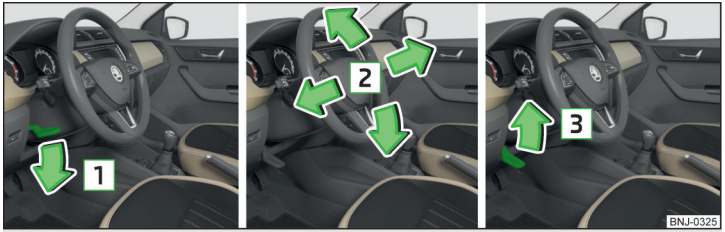

Abb. 16 **Lenkradposition einstellen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 20.

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

› Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung 1 schwenken » Abb. 16.
› Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung 2 verstellt werden.
› Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung 3 drücken.

! ACHTUNG

■ Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
■ Den Sicherungshebel nach der Einstellung immer verriegeln, damit das Lenkrad seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

Richtige Sitzposition des Beifahrers

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 20.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » Abb. 15 *auf Seite 20* - B (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 22, *Sicherheitsgurte verwenden*.

! ACHTUNG

■ Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten, anderenfalls kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
■ Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzfläche legen! Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 20.

Für die Sicherheit der Mitfahrer auf den Rücksitzen und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

✓ Die Kopfstützen so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstützen sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet » Abb. 15 *auf Seite 20* - B.
✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 22, *Sicherheitsgurte verwenden*.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

Einleitung zum Thema

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall.

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Bei der Beförderung von Kindern sind folgende Hinweise zu beachten » Seite 29, *Sichere Beförderung von Kindern*.

ACHTUNG

▪ Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen! Das gilt auch für andere Mitfahrer - es besteht Verletzungsgefahr!
▪ Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » Seite 19, *Richtige und sichere Sitzposition*.
▪ Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten
▪ Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
▪ Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

ACHTUNG

Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte
▪ Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermitte - keinesfalls über den Hals - verläuft.
▪ Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.

ACHTUNG (Fortsetzung)

▪ Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
▪ Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
▪ Am Gurt keine Klemmen oder ähnliche Gegenstände befestigen - die Funktion des Gurtaufrollautomaten könnte eingeschränkt sein.
▪ Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » Seite 72.

ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte
▪ Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » Seite 213.
▪ Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
▪ Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen eines der Teile des Sicherheitsgurtsystems (bspw. des Gurtbands, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten, des Schlossteils u. Ä.) festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb unverzüglich ersetzt werden.
▪ Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht wurden, von einem Fachbetrieb ersetzen lassen. Auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte prüfen.

Richtiger Gurtbandverlauf

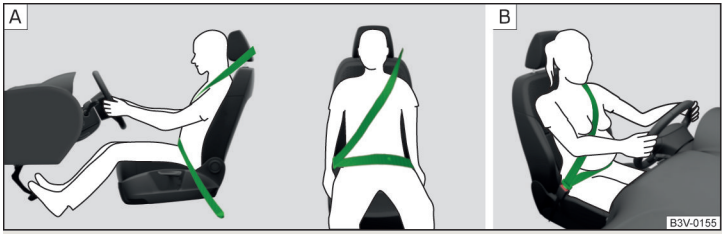

Abb. 17 **Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen**

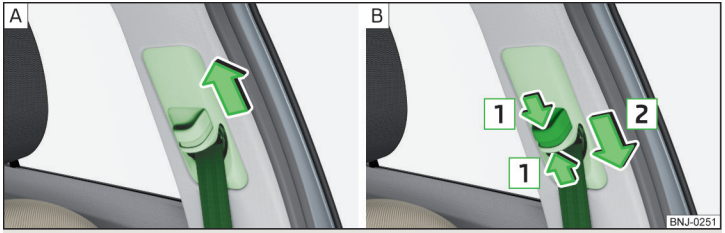

Abb. 18 **Gurthöheneinstellung für die Vordersitze**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 22.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der **Schultergurtteil** muss ungefähr über die Schultermitte (keinesfalls über den Hals) verlaufen und gut am Oberkörper anliegen » Abb. 17 - A.

Der **Beckengurtteil** muss vor das Becken gelegt werden (darf nicht über den Bauch verlaufen) und muss immer fest anliegen » Abb. 17 - A.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 17 - B.

Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

› Den Umlenkbeschlag **nach oben** in Pfeilrichtung verschieben » Abb. 18 - A.

› **Oder**: Die Sicherung in Richtung der Pfeile 1 zusammendrücken und den Umlenkbeschlag **nach unten** in Pfeilrichtung 2 verschieben » Abb. 18 - B.

› Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist und ob der Gurt zuverlässig blockiert » Seite 24, *Gurtaufrollautomaten*.

! ACHTUNG

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich der Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Stifte, Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

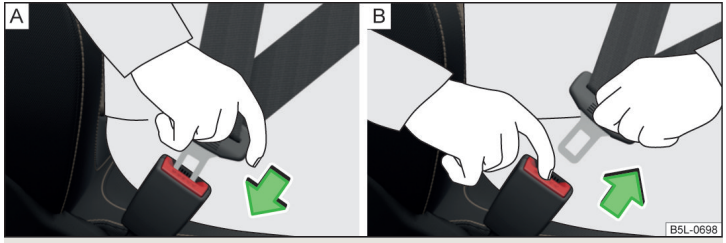

Abb. 19 **Sicherheitsgurt anlegen / ablegen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 22.

Vor dem Anlegen

› Die Kopfstütze richtig einstellen (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).

› Den Sitz einstellen (gilt für die Vordersitze).

› Die Gurthöhe einstellen (gilt für die Vordersitze).

Anlegen

› Das Gurtband langsam über Brust und Becken ziehen.
› Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 19 - A stecken, bis diese hörbar einrastet.
› Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge im Schloss eingerastet ist.

Ablegen

› Die Schlosszunge fassen und die rote Taste im Gurtschloss drücken » Abb. 19 - B, die Schlosszunge springt heraus.
› Den Gurt von Hand zurückführen, damit der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und das Gurtband völlig aufrollt.

ACHTUNG

Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten ausgestattet.

Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert. Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist der Aufrollautomat unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen Sicherheitsgurte erhöht.

Die Sicherheitsgurte werden bei einem Aufprall einer bestimmten Unfallschwere durch die Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Bei einem Überschlag, bei **leichten** Kollisionen sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

ACHTUNG

- Alle Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten, dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

Hinweis

- Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.
- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitung zum Thema

Das Airbag-System bietet als Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht, der Airbag stellt keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Der Zustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 41.

Systembeschreibung

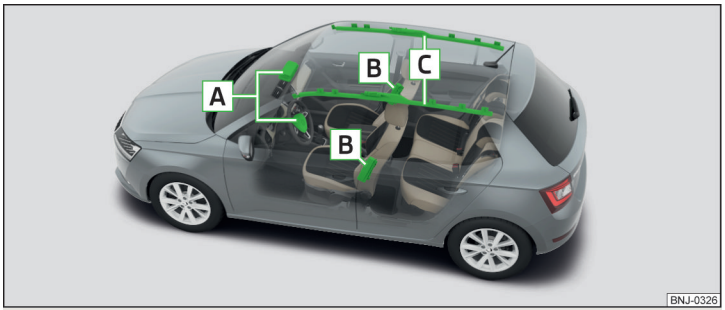

Abb. 20 **Verbauorte der Airbags**

Verbauorte der Airbags » Abb. 20

- A Frontairbags
- B Seitenairbags
- C Kopfairbags

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für die folgenden Körperteile reduziert.

- **Frontairbags** - Kopf und Oberkörper. Die Airbags sind mit dem Schriftzug AIRBAG auf dem Lenkrad sowie auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite gekennzeichnet.
- **Seitenairbags** - der gesamte Oberkörper (Brust, Bauch, Becken) auf der der Tür zugewandten Seite. Die Airbags sind mit einem Label mit dem Schriftzug AIRBAG an den Vordersitzlehnen gekennzeichnet.
- **Kopfairbags** - Kopf und Hals. Die Airbags sind mit dem Schriftzug AIRBAG an der B-Säulenverkleidung gekennzeichnet.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Teilen.

- Einzelne Airbags.
- Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » Seite 41.
- Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » Seite 28.
- Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag im Schalttafelmittelteil » Seite 28.

Airbagauslösung

Abb. 21 **Gasgefüllte Airbags**

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Beim Auslösen füllt sich der Airbag mit Gas und entfaltet sich. Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen.

Beim Aufblasen des Airbags wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Auslösungsbedingungen
Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Wichtig ist hier die Härte des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt, der Aufprallwinkel, die Fahrgeschwindigkeit usw.

Für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf beim Aufprall entscheidend. Bleibt die aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.
- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags auf der Unfallseite.
- Seitenairbag vorn.
- Kopfairbag.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.
- Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- Alle Türen werden entriegelt.
- Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.
- Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn die automatische Bedienung der Innenleuchte eingeschaltet ist - Stellung).

Wann erfolgt keine Airbagauslösung?
Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag erfolgt keine Airbagauslösung.

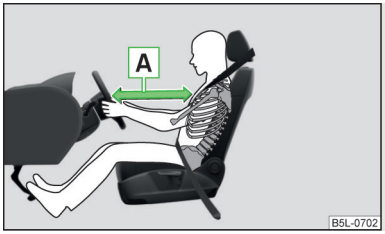

Abb. 22
Sicherer Abstand zum Lenkrad und zur Schalttafel

ACHTUNG

Allgemeine Hinweise
- **Die ordnungsgemäße Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems kann nur in der richtigen Sitzposition erreicht werden** » Seite 19.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen kann. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » Seite 31.
- Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Die Oberfläche des Lenkrads sowie der Schalttafel sollte möglichst im Bereich der Frontairbags nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden.

ACHTUNG

Hinweise für Frontairbags
- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten » Abb. 22 - A. Wenn Sie diesen Abstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Die Vordersitze und die Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 27, *Airbags abschalten*. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden.
- Im Entfaltungsbereich der Frontairbags dürfen sich vor den Insassen auf den Vordersitzen keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Das Lenkrad und die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. In der Nähe der Airbag-Verbauorte sowie im Entfaltungsbereich der Airbags, dürfen keine Teile (z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä.) montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite ablegen.

ACHTUNG

Hinweise für Seiten- und Kopfairbags

- Im Entfaltungsbereich der Seiten- und Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände (z. B. an den zu den Fenstern geschwenkten Sonnenblenden) befinden, an den Türen darf kein Zubehör (z. B. Getränkehalter u. Ä.) angebracht sein - es besteht Verletzungsgefahr!
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen, in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände belassen. Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.
- Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 209.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa Stoßen, Gegentreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Seitenairbags. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA AUTO freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder Nähte am Verbauort der Seitenairbags umgehend von einem Fachbetrieb in Stand setzen lassen.

ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Sitz ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 209.
- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.

Airbags abschalten

Airbags abschalten

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » Abb. 23 *auf Seite 28* - A.

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Die Airbagabschaltung wird durch die Kontrollleuchte angezeigt » Seite 41.

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- Auf dem Beifahrersitz ist ein Kindersitz befestigt, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird » Seite 29.
- Trotz korrekter Fahrersitzeinstellung kann der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden.
- Im Fahrzeug sind zusätzliche Bedienungselemente für Fahrer mit einer Körperbehinderung verbaut.
- Im Fahrzeug sind spezielle Sitze (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags) verbaut.

ACHTUNG

Sollte beim Fahrzeugverkauf ein Airbag abgeschaltet sein, dann ist der Käufer darüber zu informieren!

Beifahrer-Frontairbag abschalten

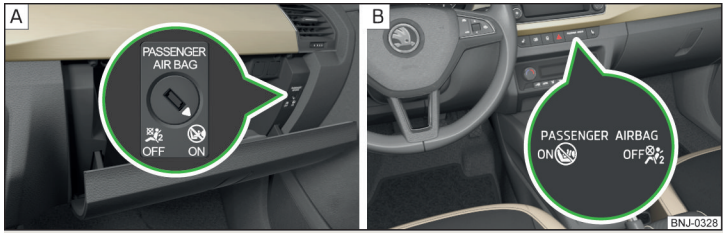

Abb. 23 **Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag**

Stellungen des Schlüsselschalters » Abb. 23 - A

OFF Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte OFF » Abb. 23 - B

ON Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung leuchtet für 65 s die Kontrollleuchte ON

Abschalten

› Die Zündung ausschalten.
› Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
› Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen ».
› Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
› Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **OFF** drehen.
› Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen ».
› Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
› Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte OFF leuchtet.

Einschalten

› Die Zündung ausschalten.
› Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
› Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen ».
› Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
› Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **ON** drehen.
› Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen ».
› Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
› Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte ON leuchtet.

ACHTUNG

- Den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen. Durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten! Der Airbag kann dann bei einem Unfall unerwartet auslösen - es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!
- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchten ON OFF blinken, dann wird der Beifahrer-Frontairbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

Um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, ist die Beförderung von Kindern ausschließlich in Kindersitzen zulässig!

Für den Einbau und die Benutzung des Kindersitzes sind die Hinweise in dieser Betriebsanleitung sowie in der Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern. Kinder auf dem Beifahrersitz nur in Ausnahmefällen befördern.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 der Europäischen Wirtschaftskommission zu verwenden.

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

ACHTUNG

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die Kinder wären im Notfall möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!
- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz ist der zugehörige Vordersitz so einzustellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.
- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen.
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » Seite 74. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einbauen.

Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz (Variante 1)

Gilt nicht für Taiwan

Abb. 24 **Aufkleber mit Warnhinweisen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 29.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Darauf weisen auch Aufkleber hin, die sich an den folgenden Stellen befinden.
- Auf der Beifahrer-Sonnenblende » Abb. 24 - A.
- An der B-Säule auf der Beifahrerseite » Abb. 24 - B.

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » !.
- Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.
- Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.
- Den höheneinstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag **vor oder in gleicher Höhe** mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet. Die Höhe des Beifahrer-Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Gurt im Umlenkbeschlag nicht „geknickt“ ist. Bei einem Unfall besteht die Verletzungsgefahr im Halsbereich des beförderten Kindes durch den Sicherheitsgurt!

! ACHTUNG

- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, ist der Beifahrer-Frontairbag wieder einzuschalten.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz (Variante 2)

Gilt für Taiwan

Abb. 25
Aufkleber mit Warnhinweisen

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 29.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Darauf weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » Abb. 25.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

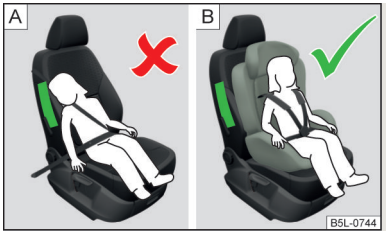

Abb. 26
Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 29.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten » Abb. 26 - A.

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 26 - B.

Gruppeneinteilung der Kindersitze

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 29.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes
0	bis 10 kg
0+	bis 13 kg
1	9-18 kg
2	15-25 kg
3	22-36 kg

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 29.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	**U**	**U**	**U**
0+ bis 13 kg	**U**	**U**	**U**
1 9-18 kg	**U**	**U**	**U**

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
2 15-25 kg	**U**	**U**	**U**[a)]
3 22-36 kg	**U**	**U**	**U**[a)]

[a)] Ist der mittlere Rücksitz mit keiner Kopfstütze versehen, dann ist ein Kindersitz der Gruppe 2 oder 3 nur dann zu verwenden, wenn dieser über eine eigene integrierte Kopfstütze verfügt. Verfügt der Kindersitz der Gruppe 2 oder 3 über keine eigene integrierte Kopfstütze, dann ist der Kindersitz auf dem äußeren Rücksitz zu befestigen.

U Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.

Befestigungssysteme

Halteösen des ISOFIX-Systems

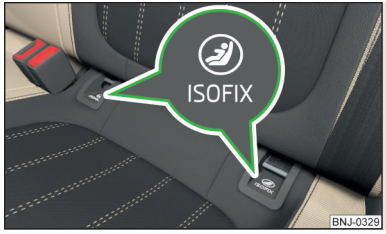

Abb. 27
Labels des ISOFIX-Systems

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar.

Auf den äußeren Rücksitzen befinden sich je zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System » Abb. 27.

ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem ISOFIX-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des ISOFIX-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem ISOFIX-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem ISOFIX-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes[a)]	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	**X**	**IL-SU**	**X**
0+ bis 13 kg	E	**X**	**IL-SU**	**X**
	D			
	C			
1 9-18 kg	D	**X**	**IL-SU** **IUF**	**X**
	C			
	B			
	B1			
	A			

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes[a)]	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
2 15-25 kg	-	**X**	**IL-SU**	**X**
3 22-36 kg	-	**X**	**IL-SU**	**X**

a) Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

IL-SU Der Sitz ist für die ISOFIX-Kindersitze mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem ISOFIX-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.

IUF Der Sitz ist für die ISOFIX-Kindersitze mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt des TOP TETHER-Systems geeignet.

X Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das ISOFIX-System ausgestattet.

Halteösen des TOP TETHER-Systems

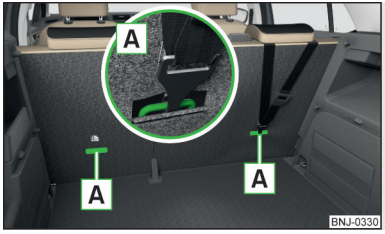

Abb. 28
Halteösen des TOP TETHER-Systems

TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen A für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System befinden sich auf der Rückseite der Rücksitzlehnen » Abb. 28.

Einige länderspezifische Modelle können auch mit einer Halteöse auf der Rückseite der mittleren Rücksitzlehne ausgestattet sein.

ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur auf den mit Halteösen mit dem Logo TOP TETHER versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.

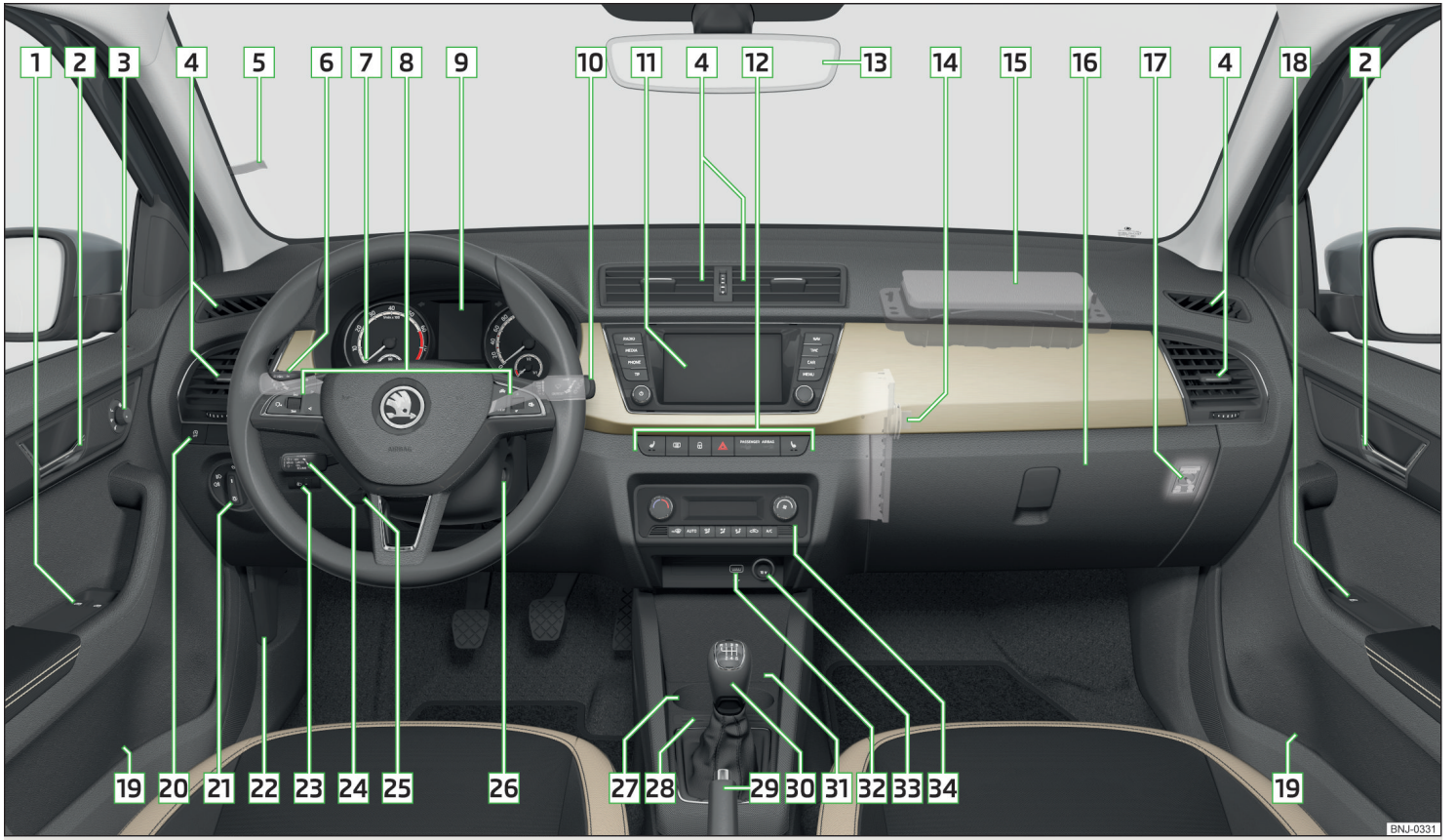

Abb. 29 **Cockpit-Beispiel beim Linkslenker**

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1 Elektrische Fensterheber — 59
2 Türöffnungshebel — 56
3 Elektrische Außenspiegelverstellung — 70
4 Luftaustrittsdüsen — 96
5 Zettelhalter — 76
6 Bedienungshebel (je nach Ausstattung):
- Blink- und Fernlicht — 63
- Geschwindigkeitsregelanlage — 188
- Geschwindigkeitsbegrenzer — 190
- Fernlichtassistent — 64

7 Lenkrad mit Hupe / mit Fahrer-Frontairbag — 25
8 Tasten für die Bedienung des Informationssystems — 46
9 Kombi-Instrument — 36
10 Bedienungshebel:
- Scheibenwischer und -wascher — 68
- Informationssystem — 46

11 Je nach Ausstattung:
- Ablagefach — 77
- Infotainment — 99

12 Leiste mit Tasten (je nach Ausstattung):
- Sitzheizung links — 74
- Heckscheibenbeheizung — 67
- Zentralverriegelung — 55
- Warnblinkanlage — 65
- Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag — 28
- Sitzheizung rechts — 74

13 Innenspiegel — 70
14 SD-Kartenschacht im Ablagefach auf der Beifahrerseite (ausstattungsabhängig) — 100
15 Beifahrer-Frontairbag — 25
16 Ablagefach auf der Beifahrerseite — 79
17 Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach) — 28
18 Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür — 59
19 Ablagefach — 76
20 Leiste mit Tasten (je nach Ausstattung):
- START-STOPP — 170
- Traktionskontrolle (ASR) — 180
- Einparkhilfe — 181
- Reifenkontrollanzeige — 199

21 Lichtschalter — 62
22 Entriegelungshebel für Motorraumklappe — 217
23 Regler für Leuchtweitenregulierung der Frontscheinwerfer — 62
24 Bedienungshebel für die automatische Distanzregelung — 193
25 Sicherungshebel für Lenkradeinstellung — 20
26 Je nach Ausstattung:
- Zündschloss — 169
- Starterknopf — 169

27 Getränkehalter — 77
28 Münz- und Kartenhalter — 77
29 Handbremshebel — 172
30 Je nach Ausstattung:
- Schalthebel (Schaltgetriebe) — 173
- Wählhebel (automatisches Getriebe) — 175

31 Ablagefach — 76
32 USB-Eingang — 76
33 Je nach Ausstattung:
- 12-Volt-Steckdose — 82
- Zigarettenanzünder — 83

34 Bedienung für Heizung / Klimaanlage — 94

Hinweis

Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » Abb. 29 gezeigten Anordnung ab.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

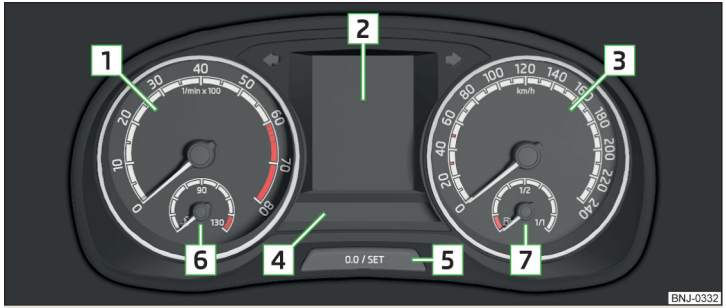

Abb. 30 **Kombi-Instrument - Variante 1**

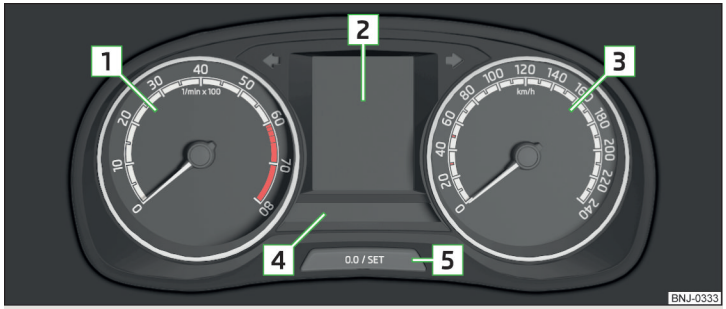

Abb. 31 **Kombi-Instrument - Variante 2**

1 Drehzahlmesser » Seite 36
- mit Kontrollleuchten » Seite 37

2 Display » Seite 46

3 Geschwindigkeitsmesser
- mit Kontrollleuchten » Seite 37

4 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 37

5 Bedienungstaste:
- Uhrzeit einstellen » Seite 46
- Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 46
- Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » Seite 52

6 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 37

7 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 37

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird automatisch in Abhängigkeit der gegebenen Lichtverhältnisse angepasst. Wenn schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und das Abblendlicht nicht leuchtet, verringert sich die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, das Licht einzuschalten.

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann im Infotainment im Menü CAR → ⚙ → **Licht** eingestellt werden.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser 1 » Abb. 30 *auf Seite 36* bzw. » Abb. 31 *auf Seite 36* zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D** des automatischen Getriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzuhalten » Seite 47.

VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalabereich nur kurzfristig erreichen - anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Kühlmitteltemperaturanzeige

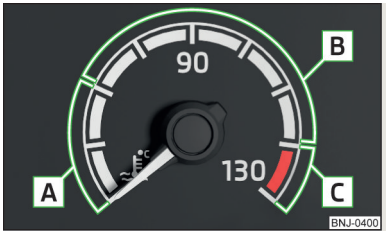

Abb. 32
Kühlmitteltemperaturanzeige

Gilt für Fahrzeuge mit dem Kombi-Instrument - Variante 1 » Abb. 30 *auf Seite 36*.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

A **Kaltbereich**, der Motor hat seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung sind zu vermeiden.

B **Betriebsbereich**

C **Hochtemperaturbereich**, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf » Seite 43.

Kraftstoffvorratsanzeige

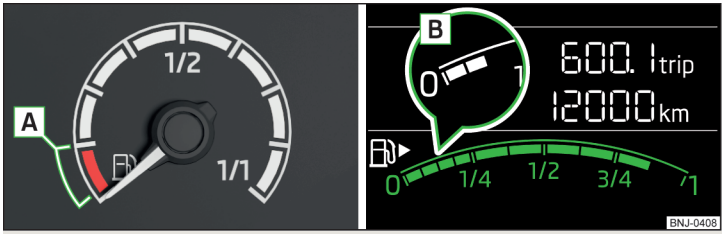

Abb. 33 **Kraftstoffvorratsanzeige: im Kombi-Instrument / im Display des Kombi-Instruments**

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt ungefähr 45 Liter.

Wenn der Kraftstoffvorrat den Reservebereich A bzw. B erreicht, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte auf » Seite 42.

ACHTUNG

Für die einwandfreie Funktion der Fahrzeugsysteme und somit die sichere Fahrt muss genug Kraftstoff im Behälter vorhanden sein. Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

Hinweis

Der Pfeil ▶ neben dem Symbol innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Verbauort des Kraftstoffeinfüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Kontrollleuchten

Einleitung zum Thema

	Handbremse	» Seite 38
	Bremsanlage	» Seite 38
	Gurtwarnleuchte vorn	» Seite 39
	Automatische Distanzregelung (ACC)	» Seite 39
	Servolenkung Lenkungsverriegelung (Motorstart per Knopfdruck)	» Seite 39
	Stabilisierungskontrolle (ESC) Traktionskontrolle (ASR)	» Seite 40
	Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert	» Seite 40
	Antiblockiersystem (ABS)	» Seite 40
	Nebelschlussleuchte	» Seite 40
	Abgaskontrollsystem	» Seite 40
EPC	Kontrolle der Motorelektronik	» Seite 40
	Airbag-System	» Seite 41

	Reifenfülldruck	» Seite 41
	Kraftstoffreserve	» Seite 42
	Blinkanlage	» Seite 42
	Anhängerblinkleuchten	» Seite 42
	Nebelscheinwerfer	» Seite 42
	Geschwindigkeitsregelanlage Geschwindigkeitsbegrenzer	» Seite 42
	Bremspedal (automatisches Getriebe)	» Seite 42
	Fernlicht	» Seite 42
	Automatisches Getriebe	» Seite 42
	Gurtwarnleuchte hinten	» Seite 43
	Generator	» Seite 43
	Kühlmittel	» Seite 43
	Motoröldruck	» Seite 43
	Motorölstand	» Seite 44
	Lampenausfall	» Seite 44
	Partikelfilter	» Seite 44
	Scheibenwaschwasserstand	» Seite 45
	START-STOPP-System	» Seite 45
	Anzeige einer niedrigen Temperatur	» Seite 45
	Automatische Distanzregelung (ACC)	» Seite 45
	Abstandswarnung (Front Assist)	» Seite 45
	Vorwarnung / Notbremsung (Front Assist)	» Seite 45
	Notruf	» Seite 45
	Service	» Seite 45

Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**. Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

Kontrollleuchten im Display

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit einigen Kontrollleuchten im Display auch die Kontrollleuchte ⚠ (Gefährdung) oder ⚠ (Warnung) auf.

! ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 65. Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 216.

Handbremse

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

(P) leuchtet - die Handbremse ist angezogen.

Wird mit angezogener Handbremse mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal.

▶ Die Handbremse lösen.

Bremsanlage

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

(!) leuchtet - der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage ist zu niedrig.

▶ Das Fahrzeug abstellen, STOP **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

Eine Störung an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Gurtwarnleuchte vorn

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

leuchtet - der Fahrer bzw. Beifahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h blinkt die Kontrollleuchte und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ungefähr 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

leuchtet - die Verzögerung der ACC ist nicht ausreichend.

▶ Das Bremspedal betätigen.

Weitere Informationen zum ACC-System » Seite 191.

Servolenkung / Lenkungsverriegelung (Motorstart per Knopfdruck)

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

Fehler in der Servolenkung

leuchtet - es besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).

leuchtet - es besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein.

▶ Die Zündung ausschalten, den Motor wieder anlassen und eine kurze Strecke zurückzulegen.
▶ Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, das Fahrzeug abstellen, **nicht weiterfahren**. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
▶ Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, ist die Weiterfahrt mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung defekt (Motorstart per Knopfdruck)

blinkt

Meldung:	**Lenkungsverriegelung defekt. Stopp!** **LENKUNG DEFEKT STOPP**

▶ Das Fahrzeug abstellen, **nicht weiterfahren**. Nach dem Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich, die Lenkung zu verriegeln, die elektrischen Verbraucher (z. B. Infotainment) zu aktivieren, die Zündung wieder einzuschalten und den Motor anzulassen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

blinkt

Meldung:	**Lenkungsverriegelung: Werkstatt!** **LENKUNG WERKSTATT**

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung nicht entriegelt (Motorstart per Knopfdruck)

blinkt

Meldung:	**Bitte Lenkrad bewegen.** **LENKRAD BEWEGEN**

▶ Das Lenkrad etwas hin und her bewegen, dadurch wird das Entriegeln der Lenkungsverriegelung erleichtert.
▶ Wird die Lenkung nicht entriegelt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach erneutem Motorstart und kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

blinkt - die ESC bzw. die ASR greift gerade ein.

leuchtet - eine ESC- oder ASR-Störung liegt vor.

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ESC oder die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.
▶ Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC oder die ASR wieder voll funktionsfähig.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie
Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum ESC-System » Seite 180 oder ASR-System » Seite 180.

Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

leuchtet - das ASR-System ist deaktiviert.

Antiblockiersystem (ABS)

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

leuchtet - eine ABS-Störung liegt vor.

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG
- Wenn die Kontrollleuchte zusammen mit der Kontrollleuchte » Seite 38, *Bremsanlage* aufleuchtet, **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Nebelschlussleuchte

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

leuchtet - die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Abgaskontrollsystem

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

leuchtet - es liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

EPC Kontrolle der Motorelektronik

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

EPC leuchtet - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen.

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbag-System

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

Systemstörung

leuchtet

Meldung: **Fehler: Airbag**
FEHLER AIRBAG

▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf.

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch 12 Sekunden

Meldung: **Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.**
AIRBAG/ GURTSTRAFFER AUS

! ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems besteht die Gefahr, dass das System bei einem Unfall nicht auslöst! Dieses ist unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Reifenfülldruck

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

Änderung des Reifenfülldrucks

(!) leuchtet - in einem der Reifen kam es zu einer Druckänderung.

▶ Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
▶ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » Seite 224.
▶ Den Reifenfülldruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » Seite 229 bzw. das Pannenset verwenden » Seite 233.
▶ Die Reifendruckwerte im System abspeichern » Seite 200.

Systemstörung

(!) blinkt für ungefähr 1 Minute und leuchtet weiter - es kann ein Fehler im System der Reifendruck-Überwachung vorliegen.

▶ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder anlassen.

Wenn die Kontrollleuchte (!) nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte (!) auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sonstige Vorfälle

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte (!) können auch folgende Gründe bestehen.

▶ Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last gleichmäßig verteilen.
▶ Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
▶ Schneeketten sind montiert.
▶ Ein Rad wurde gewechselt.

! VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte (!) im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Kraftstoffreserve

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

leuchtet - der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (ungefähr 7 Liter) erreicht.

▶ Tanken » Seite 215.

Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Blinkanlage

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

blinkt - das linke Blinklicht ist eingeschaltet.

blinkt - das rechte Blinklicht ist eingeschaltet.

Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell (gilt nicht für den Anhängerbetrieb).

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Anhängerblinkleuchten

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

blinkt - die Anhängerblinkleuchten sind eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen.

▶ Die Anhängerglühlampen prüfen.

Nebelscheinwerfer

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

leuchtet - die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

leuchtet - die Fahrzeuggeschwindigkeit wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage bzw. die automatische Distanzregelung oder durch den Geschwindigkeitsbegrenzer geregelt.

blinkt - das per Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellte Geschwindigkeitslimit wurde überschritten.

Bremspedal (automatisches Getriebe)

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

leuchtet - das Bremspedal betätigen.

Fernlicht

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

leuchtet - das Fernlicht bzw. die Lichthupe ist eingeschaltet.

Automatisches Getriebe

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

Getriebe überhitzt

Die Kontrollleuchte wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

leuchtet

Meldung:	**Getriebe überhitzt. Weiterfahrt möglich.** **GETRIEBE ÜBERHITZT**

Das Getriebe ist überhitzt, die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich.

leuchtet

Meldung:	**Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch!** **GETRIEBE ÜBERHITZT STOPP**

▶ **Nicht weiterfahren!** Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.

Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden. ▶

▶ Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Getriebestörung

Die Kontrollleuchte wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

leuchtet

Meldung: **Getriebe defekt. Fahrzeug sicher anhalten!**
GETRIEBE DEFEKT WERKSTATT

▶ Das Fahrzeug abstellen, **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

leuchtet

Meldung: **Getriebe im Notbetrieb. Kein Rückwärtsgang.**
FEHLER GETRIEBE KEIN RÜCK FAHREN
oder
Fehler: Getriebe. Geschwindigkeit wird begrenzt.
FEHLER GETRIEBE

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Gurtwarnleuchte hinten

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 38.

leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet die jeweilige Leuchte kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.

Generator

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 38.

leuchtet - bei laufendem Motor wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.

▶ Da sich während der Fahrt die Fahrzeugbatterie entlädt, sind alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Verbraucher (z. B. Infotainment) auszuschalten.
▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Leuchte noch die Leuchte aufleuchten, **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 38.

Kühlmittelstand zu niedrig

leuchtet

Meldung: **Bitte Füllstand des Kühlmittels prüfen! Bordbuch!**
KÜHLMITTEL PRÜFEN

▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
▶ Den Kühlmittelstand prüfen » Seite 220.

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte erneut aufleuchtet, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.

▶ Die Zündung ausschalten.
▶ Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte erneut aufleuchtet, **nicht weiterfahren!**

▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

leuchtet

Meldung: **Motor überhitzt. Stopp! Bordbuch beachten.**
MOTOR ÜBERHITZT STOPP

▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
▶ Die Fahrt erst nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte wieder fortsetzen.

Motoröldruck

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 38.

blinkt - der Motoröldruck ist zu niedrig.

▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.
▶ Blinkt die Kontrollleuchte, **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.
▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorölstand

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

Motorölstand zu niedrig

leuchtet

Meldung:	**Bitte Motoröl nachfüllen.** **ÖL NACHFÜLLEN**

▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen bzw. Motoröl nachfüllen.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach ungefähr 100 km wieder auf.

Motorölstand zu hoch

leuchtet

Meldung:	**Bitte Ölstand reduzieren.** **ÖLSTAND ZU HOCH**

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Störung am Motorölstandssensor

leuchtet

Meldung:	**Ölsensor: Bitte Werkstatt aufsuchen.** **ÖLSENSOR WERKSTATT**

▶ Unverzüglich zum nächsten Fachbetrieb mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise fahren.

VORSICHT

Ist ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lampenausfall

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

leuchtet - eine der Lampen ist defekt.

Im Display erscheint eine Meldung bezüglich der betroffenen Lampe.

Partikelfilter

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 38.

Der Partikelfilter filtert und verbrennt Rußpartikel aus dem Abgas.

leuchtet - der Filter ist mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben » !, mit einer Geschwindigkeit zwischen 50-120 km/h im empfohlenen Gang gefahren werden.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wenn die Kontrollleuchte innerhalb von 30 Minuten nicht erlischt, erfolgte keine Filterreinigung.

▶ Unverzüglich zum nächsten Fachbetrieb mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise fahren.

ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit immer den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der Partikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammbaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff) in Kontakt kommen kann.

VORSICHT

- Solange die Kontrollleuchte leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch, ggf. einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Solange die Kontrollleuchte leuchtet, ist die START-STOPP-Funktion nicht verfügbar.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Hiermit wird die korrekte Funktion des Partikelfilters unterstützt.

Scheibenwaschwasserstand

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 38.

leuchtet - der Scheibenwaschwasserstand ist zu gering.

▶ Das Scheibenwaschwasser auffüllen » Seite 218.

START-STOPP-System

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 38.

Die Kontrollleuchten zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an » Seite 170.

Anzeige einer niedrigen Temperatur

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 38.

leuchtet - die Außentemperatur liegt unter +4 °C.

ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 38.

Die Kontrollleuchten zeigen den Zustand des ACC-Systems an » Seite 191.

Abstandswarnung (Front Assist)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 38.

Die Kontrollleuchte wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

leuchtet - der sichere Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wurde unterschritten.

Informationen zum System Front Assist » Seite 196.

Vorwarnung / Notbremsung (Front Assist)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 38.

leuchtet - das System hat eine Kollisionsgefahr erkannt oder automatisch eine Notbremsung ausgelöst » Seite 196.

Notruf

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 38.

leuchtet - es liegt ein Fehler im Notrufsystem vor.

▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Service

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 38.

leuchtet - Hinweis bezüglich eines fälligen Servicetermins » Seite 52, *Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen.*

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Display im Kombi-Instrument

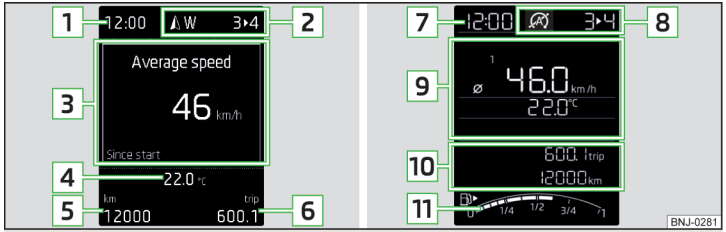

Abb. 34 **Displaytypen: MAXI DOT / Segmentdisplay**

Je nach Fahrzeugausstattung vermittelt das Informationssystem über das Display des Kombi-Instruments die folgenden Informationen » Abb. 34.

1 Uhrzeit / Symbole der Infotainment-Sprachbedienung
2 Eingelegter Gang / Gangempfehlung
Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes
Kontrollleuchten des START-STOPP-Systems
Himmelsrichtungsanzeige
3 Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)
Kontrollleuchten
Hinweismeldungen
Türwarnung
4 Außentemperatur
5 Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer
Gesamt zurückgelegte Fahrstrecke
6 Zurückgelegte Fahrstrecke nach dem Zurückstellen des Speichers (trip)
7 Uhrzeit
8 Kontrollleuchten des START-STOPP-Systems
Eingelegter Gang / Gangempfehlung
Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes
9 Außentemperatur
Kontrollleuchten
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)
10 Gesamt zurückgelegte Fahrstrecke
Zurückgelegte Fahrstrecke nach dem Zurückstellen des Speichers (trip)
Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer
Service-Intervall-Anzeige
Hinweismeldungen
11 Kraftstoffvorratsanzeige

Tür-, Gepäckraum-/Motorraumklappenwarnung
Bei geöffneter Tür oder Gepäckraum-/Motorraumklappe erscheint im Display eine grafische Warnanzeige.

Wird bei einer Geschwindigkeit über 6 km/h eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen
› Die Taste A » Abb. 35 *auf Seite 46* antippen.

Uhrzeit einstellen

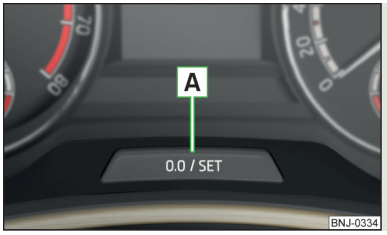

Abb. 35
Taste im Kombi-Instrument

Uhrzeit mit der Taste im Kombi-Instrument einstellen
› Die Zündung einschalten.
› Die Taste A » Abb. 35 gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Uhrzeit** angezeigt wird.
› Die Taste A loslassen, das System wechselt zur Stundeneinstellung.
› Die Taste A wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
› 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.
› Die Taste A wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
› 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

Gangempfehlung

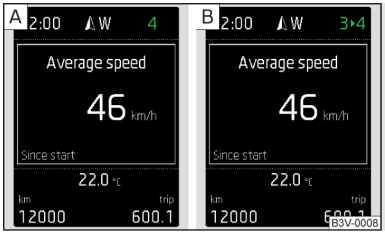

Abb. 36
Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

Es wird ein passend eingelegter Gang ggf. eine Gangempfehlung bezüglich der Lebensdauer des Motors und der Fahrwirtschaftlichkeit angezeigt.

Displayanzeige » Abb. 36

A Optimal eingelegter Gang

B Gangempfehlung (bspw. 3 ▶ 4 bedeutet, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten)

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe wird die Gangempfehlung angezeigt, sofern der Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) gewählt ist.

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen (z. B. beim Überholen) ist stets der Fahrer verantwortlich.

Fahrzeugzustand

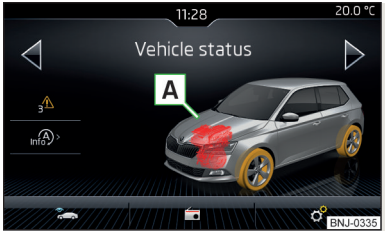

Abb. 37
Fahrzeugstatus

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft. Liegt eine Systemstörung vor, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige der Meldung werden weiterhin die Kontrollleuchten ⚠ (Gefährdung) bzw. ⚠ (Warnung) angezeigt.

Der Fahrzeugzustand kann im Infotainment im Menü CAR → → **Fahrzeugstatus** angezeigt werden.

Im Bildschirm werden Informationen zum Fahrzeugzustand oder die Funktion der Reifendruck-Überwachung angezeigt.

› Mithilfe der Funktionsflächen ◁ ▷ den Menüpunkt *Fahrzeugstatus* auswählen.

Funktionsflächen und Bildschirmanzeige » Abb. 37

A Fahrzeugdarstellung (farbig dargestellte Fahrzeugbereiche weisen auf Warnmeldungen zu diesen Fahrzeugbereichen hin, nach dem Antippen des „Fahrzeugs“ werden Warnmeldungstexte angezeigt)

✓/⚠ Keine Meldung / Warnmeldungen zum Fahrzeugzustand und deren Anzahl (liegt nur eine Meldung vor, dann wird ein Warnmeldungstext angezeigt)

Anzeige der Informationen zum Zustand des START-STOPP-Systems

Aktivierung/Deaktivierung der Hinweise bzgl. der Meldungen des START-STOPP-Systems in einer anderen Bildschirmdarstellung

Bedienung des Informationssystems

Bedienung mittels des Bedienungshebels

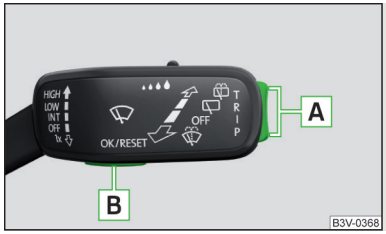

Abb. 38
Tasten am Bedienungshebel

Bedienung der Multifunktionsanzeige

A **Drücken** (oben oder unten) - Angaben auswählen / Werte einstellen

B **Drücken** - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung des MAXI DOT-Displays

A **Drücken** (oben oder unten) - Bewegung im gewählten Menü
Halten (oben oder unten) - Hauptmenü anzeigen

B **Drücken** - gewählten Menüpunkt bestätigen

Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads

Abb. 39 **Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad**

Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

Sprachbedienung ein-/ausschalten

A **Drehen** - Lautstärke einstellen
Drücken - Ton aus-/einschalten

▷ Zum nächsten Titel/Sender wechseln

◁ Zum vorherigen Titel/Sender wechseln

Menü der Assistenzsysteme anzeigen

VIEW Vorheriges Menü anzeigen (soweit eines gewählt wurde) / Menü *Telefon* anzeigen

Bedienung der Multifunktionsanzeige

B **Drehen** - Angaben auswählen / Werte einstellen
Drücken - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung des MAXI DOT-Displays

Halten - Hauptmenü anzeigen
Drücken - im Menü um eine Ebene höher zurückkehren

B **Drehen** - Bewegung im gewählten Menü
Drücken - gewählten Menüpunkt bestätigen

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

Einleitung zum Thema

Die Fahrdatenanzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich.

Die Einheiten können im Infotainment im Menü CAR → → **Einheiten** eingestellt werden.

Angabenübersicht

Übersicht der Fahrdatenangaben (je nach Fahrzeugausstattung).

Reichweite - Fahrstrecke in km, die mit der vorhandenen Tankfüllmenge und bei gleicher Fahrweise zurückgelegt werden kann. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch - wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch - bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt (bei Modellen für einige Länder erscheint --,- km/l).

Öltemperatur - wenn die Temperatur niedriger als 50 °C ist oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden die Symbole --- angezeigt.

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit - ermöglicht die Einstellung eines Geschwindigkeitslimits, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit - digitale Geschwindigkeitsanzeige.

Durchschnittsgeschwindigkeit - wird seit dem Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Fahrstrecke - zurückgelegte Fahrstrecke seit dem Löschen des Speichers.

Fahrzeit - Fahrzeit seit dem Löschen des Speichers.

Kühlmitteltemperatur - liegt die Temperatur im Bereich von 70-120 °C, dann ist die Motorbetriebstemperatur erreicht. Liegt die Temperatur unter 70 °C, sind hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung zu vermeiden. Liegt die Temperatur über 120 °C, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte auf » Seite 43.

Infotainmentanzeige

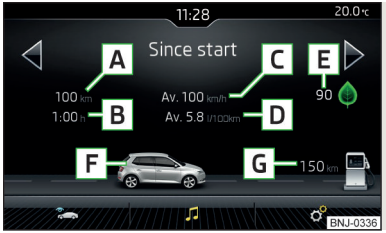

Abb. 40
Fahrdaten

› Im Infotainment im Menü CAR die Funktionsfläche → **Fahrdaten** antippen.

Bildschirmanzeige » Abb. 40

A Fahrstrecke
B Fahrzeit
C Durchschnittsgeschwindigkeit
D Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
E Fahrtpunktbewertung (**DriveGreen**-Funktion)
F Grafische Kraftstoffvorratsdarstellung (liegt die voraussichtliche Reichweite unter 300 km, nähert sich das Fahrzeug langsam in Richtung des Symbols)
G Ungefähre Reichweite

Mit den Funktionsflächen ◁ ▷ kann einer der folgenden Speicher ausgewählt werden.
▸ *Ab Start* - Einzelfahrtdaten
▸ *Langzeit* - langfristige Fahrdaten
▸ *Ab Tanken* - Daten nach dem letzten Kraftstofftanken

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen
› Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen und bestätigen.
› Das gewünschte Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten einstellen.
› Den eingestellten Wert bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen
› Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen und bestätigen.
› Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
› Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Das eingestellte Geschwindigkeitslimit kann bei Bedarf nachträglich manuell angepasst werden.

Geschwindigkeitslimit zurückstellen
› Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen und bestätigen.
› Durch Bestätigung des gespeicherten Werts wird das Geschwindigkeitslimit zurückgestellt.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

Speicher

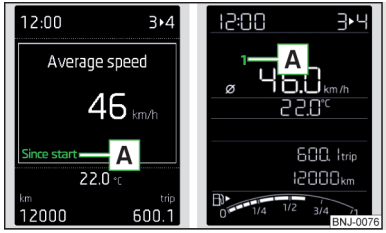

Abb. 41
Speicheranzeige: MAXI DOT-Display (Ⓜ) / Segmentdisplay (Ⓢ)

Das System speichert Daten in den drei nachfolgend beschriebenen Speichern ab, die im Display auf der Position A angezeigt werden » Abb. 41.

Ab Start (Ⓜ) bzw. „1“ (Ⓢ)
Im Speicher werden Fahrdaten vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung abgespeichert. Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, werden die neu hinzukommenden Werte zusammen mit den aktuellen Fahrinformationen abgespeichert.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Langzeit (Ⓜ) bzw. „2“ (Ⓢ)
Im Speicher werden die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke abgespeichert.

Wird einer der aufgeführten Werte überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Ab Tanken (Ⓜ) bzw. „3“ (Ⓢ)
Im Speicher werden Fahrdaten seit dem letzten Kraftstofftanken abgespeichert.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

› Zur **Speicherwahl** die gewählte Angabe wiederholt bestätigen und den gewünschten Speicher wählen.
› Zum **Löschen des Speichers** der gewählten Angabe die Taste für die Bestätigung der Angabe halten.

Folgende Fahrdaten werden in Speichern gespeichert.
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Fahrzeit

i Hinweis
Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

MAXI DOT-Display

Einleitung zum Thema

Im MAXI DOT-Display (nachstehend nur Display) werden ausstattungsabhängig Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige, von den Assistenzsystemen u. Ä. angezeigt.

Die Menüs mit Angaben können mittels der Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad bedient und angezeigt werden » Seite 48.

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)
- **Fahrdaten** » Seite 48
- **Assistenten** » Seite 51
- **Navigation** » Seite 50
- **Audio** » Seite 51
- **Telefon** » Seite 51;
- **Fahrzeug** » Seite 47

i Hinweis
- Wenn im Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen zuerst bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Die Displaysprache kann im Infotainment eingestellt werden » Seite 109, *Einstellung der Infotainmentsprache* bzw. » Seite 116, *Einstellung der Infotainmentsprache*.
- Bei Fahrzeugen mit Infotainment Blues oder bei Fahrzeugen ohne Infotainment kann die Displaysprache nur in einem Fachbetrieb eingestellt werden.

Menüpunkt Navigation

Im Menüpunkt **Navigation** erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben. ▸

- Fahrempfehlungen
- Kompass
- Letzte Ziele

Menüpunkt Audio

Im Menüpunkt **Audio** erfolgt die Anzeige z. B. der folgenden Angaben.

Radio
- Aktuell gespielter Sender (Name/Frequenz).
- Der gewählte Frequenzbereich (z. B. FM) ggf. mit der Nummer der Stationstaste (z. B. FM 3), wenn der Sender in der Speicherliste gespeichert ist.
- Liste verfügbarer Sender (wenn mehr als 5 Sender empfangbar sind).
- TP-Verkehrsdurchsagen.

Medien
- Name des wiedergegebenen Titels, ggf. weitere Informationen zum Titel (z. B. Interpret, Albumname), wenn diese Informationen als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind.

Menüpunkt Telefon

Im Menüpunkt **Telefon** erfolgt die Anzeige der Anrufliste mit den folgenden Symbolen.

Eingehender Anruf
Abgehender Anruf
Anruf in Abwesenheit

Symbole im Display

Ladezustand des Telefonakkus (diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt)
Signalstärke (diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt)
Ein mit dem Infotainment verbundenes Telefon
Anrufe in Abwesenheit (gibt es mehrere Anrufe in Abwesenheit, wird neben dem Symbol die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
Mikrofon ausgeschaltet

Apple CarPlay
Ein mit dem Infotainment mittels Apple CarPlay verbundenes externes Gerät kann über das Multifunktionslenkrad sowie über Menüs im Display des Kombi-Instruments bedient werden.

Im Menüpunkt **Telefon** erfolgt die Anzeige der folgenden Symbole.

Eingehenden Anruf annehmen
Eingehenden Anruf ablehnen / Gespräch beenden

Menüpunkt Assistenten

Im Menüpunkt **Assistenten** können die folgenden Systeme aktiviert/deaktiviert werden.

- Front Assist
- Assistent zur Totwinkelüberwachung
- Ausparkassistent

Service-Intervalle

Einleitung zum Thema

Die Einhaltung der Service-Intervalle ist für die Lebensdauer und die Werterhaltung des Fahrzeugs von entscheidender Bedeutung. Den Servicetermin niemals überschreiten.

Hinsichtlich des Typs des Service-Intervalls, der Option zu dessen Änderung sowie der Service-Umfänge werden Sie durch den Fachbetrieb informiert.

Auf die zeitgerechte Durchführung der Serviceereignisse werden Sie von der Service-Intervall-Anzeige im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

Service-Nachweis
Ein Fachbetrieb bestätigt die entsprechenden Service-Nachweise im Service-Informationssystem mit der Bezeichnung Digitaler Serviceplan.

Wir empfehlen Ihnen, sich den jeweiligen Service-Nachweis immer ausdrucken zu lassen.

Hinweis

Alle Serviceleistungen und das Wechseln bzw. Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten sind für den Kunden kostenpflichtig, auch während des Garantiezeitraums, es sei denn, die Garantiebestimmungen von ŠKODA AUTO oder sonstige verbindliche Vereinbarungen bestimmen etwas anderes.

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

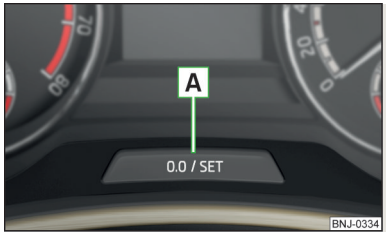

Abb. 42
Taste im Kombi-Instrument

Die Angaben bezüglich der noch verbleibenden Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin können im Infotainment im Menü CAR → → **Service** bzw. mit der Taste im Kombi-Instrument angezeigt werden.

Mittels der Taste anzeigen

› Die Zündung einschalten.
› Die Taste A » Abb. 42 gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Service** angezeigt wird.
› Die Taste A loslassen.

Im Display erscheinen für 4 Sekunden das Symbol und Meldungen bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin.

Service-Meldungen

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol sowie eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Sobald der Servicetermin **erreicht ist** erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol sowie die Meldung.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Lassen Sie das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es kann sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige in einem Fachbetrieb neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet, das es ermöglicht, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln/verriegeln.

Die Türentriegelung kann individuell eingestellt werden » Seite 56.

Das **Entriegeln** des Fahrzeugs wird durch doppeltes Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Das **Verriegeln** des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen, die Gepäckraum- oder Motorraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen (z. B. Kinder) könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen wären möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder, des Zündschlosses u. Ä. negativ.

Mit dem Schlüssel über den Schließzylinder entriegeln/verriegeln

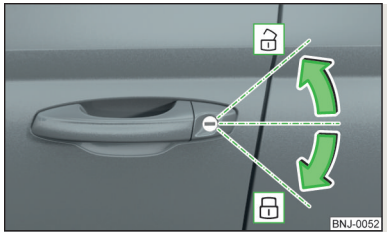

Abb. 43
Linke Fahrzeugseite: Schlüsseldrehungen zum Ent-/Verriegeln

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 53.

Das Fahrzeug mit dem Schlüssel entriegeln/verriegeln » Abb. 43

- Fahrzeug entriegeln
- Fahrzeug verriegeln

VORSICHT

Ist der Schließzylinder mit einer Abdeckkappe versehen, ist zum Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel vorher die Abdeckkappe abzubauen » Seite 238.

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln

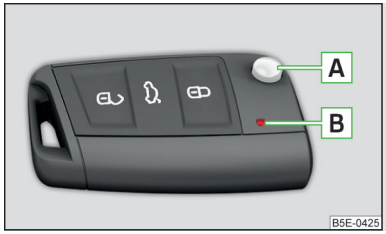

Abb. 44
Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 53.

Beschreibung des Schlüssels » Abb. 44

- Entriegelungstaste
- Verriegelungstaste
- Taste für die Entriegelung/Entrastung der Gepäckraumklappe

A Sicherungstaste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüsselbarts

B Kontrollleuchte für Batteriezustand - wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel die Kontrollleuchte nicht blinkt, ist die Batterie entladen

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten
Durch Drücken der Taste wird die Klappe entriegelt.

Durch Halten der Taste wird die Klappe entriegelt und entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Klappe mit der Taste entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt. Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Klappe verriegelt wird, kann eingestellt werden » Seite 59.

! VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern beeinträchtigt werden.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ungefähr 30 m. Wenn die Zentralverriegelung auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ungefähr 3 m reagiert, die Batterie auswechseln » Seite 238.

Entriegeln/Verriegeln - KESSY

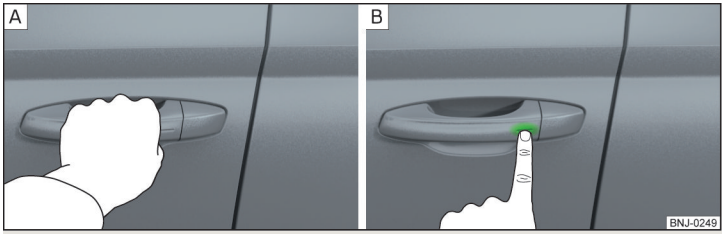

Abb. 45 **Fahrzeug entriegeln / Fahrzeug verriegeln**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 53.

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung/Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

› Den Türgriff greifen, um das Fahrzeug zu **entriegeln** » Abb. 45 - A.
› Den Sensor am Türgriff mit dem Finger berühren, um das Fahrzeug zu **verriegeln** » Abb. 45 - B.

Beim Ent-/Verriegeln muss sich der Schlüssel in einer maximalen Entfernung von 1,5 m vom Griff der Vordertür befinden.

Informationen zum Verriegeln
Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden durch Anfassen des Türgriffs zu entriegeln. Dadurch kann geprüft werden, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug
Wird eine der Türen erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Fahrgastraum, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Nach dem automatischen Entriegeln erfolgt das viermalige Aufblinken der Blinkleuchten. Wenn innerhalb von 45 Sekunden keine Tür geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Wird die Gepäckraumklappe erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Gepäckraum, wird die Klappe automatisch entrastet (teilweise geöffnet). Nach dem automatischen Entrasten erfolgt das viermalige Aufblinken der Blinkleuchten. Die Gepäckraumklappe **bleibt entrastet** (teilweise geöffnet), die anderen Türen bleiben verriegelt.

VORSICHT

Einige Handschuhtypen können die Entriegelungs-/Verriegelungsfunktion mittels der Sensoren im Türgriff beeinträchtigen.

KESSY deaktivieren

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 53.

› Das Fahrzeug mit der Taste auf dem Schlüssel verriegeln.
› Innerhalb von 5 s den Sensor am Türgriff mit dem Finger berühren » Abb. 45 *auf Seite 54* - B. Die Deaktivierung wird durch einmaliges Aufblinken der Blinkleuchten bestätigt.
› **Um die Deaktivierung zu prüfen**, mindestens 10 s warten und dann am Türgriff ziehen. Die Tür muss verriegelt bleiben.

Das System KESSY wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs automatisch wieder aktiviert.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln

Abb. 46
Zentralverriegelungstaste

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 53.

Bedingungen für das Verriegeln/Entriegeln mit der Zentralverriegelungstaste.
✓ Das Fahrzeug ist nicht von außen verriegelt.
✓ Alle Türen sind geschlossen.

› Zum **Verriegeln/Entriegeln** die Taste drücken » Abb. 46.

Das Verriegeln wird durch Aufleuchten des Symbols in der Taste angezeigt.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.
▶ Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
▶ Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.

ACHTUNG

Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Safesicherung

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 53.

Die Safesicherung verhindert das Öffnen der Türen von innen sowie die Fensterbedienung. Dadurch wird ein möglicher Einbruchsversuch in das Fahrzeug erschwert.

Einschalten
Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen ein.

Auf diese Funktion wird nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

M **SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!**
S **SAFELOCK BEACHTEN**

Einschaltanzeige
Bei eingeschalteter Safesicherung blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt diese an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ausschalten
▶ Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.
▶ **oder:** Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes » Seite 58.

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ungefähr 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs wieder ein.

ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Individuelle Einstellungen

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 53.

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell im Infotainment im Menü CAR → ⚙ → **Öffnen und Schließen** eingestellt werden.

Alle Türen
Die Funktion ermöglicht das Entriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Tankklappe.

Einzeltür
Die Funktion ermöglicht das Entriegeln nur der Fahrertür und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der Einzeltür, in deren Nähe sich der Schlüssel befindet, sowie der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln bzw. durch Berührung des Türgriffs.

Türen an einer Fahrzeugseite
Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen auf der Fahrerseite und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen, in deren Nähe sich der Schlüssel befindet, sowie der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln bzw. durch Berührung des Türgriffs.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln
Die Funktion ermöglicht das Verriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h. Das Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.

Das erneute Entriegeln der Türen sowie der Gepäckraumklappe erfolgt beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Öffnen der Tür von innen (entsprechend der individuellen Einstellung der Zentralverriegelung).

Tür öffnen/schließen

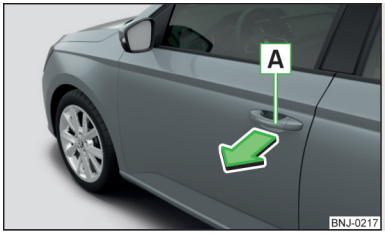

Abb. 47
Türgriff

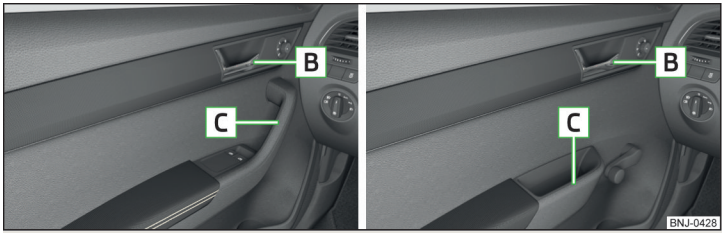

Abb. 48 **Türöffnungshebel - Variante 1 / Variante 2**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 53.

› Zum **Öffnen von außen** das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff A in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 47.
› Zum **Öffnen von innen** am Türöffnungshebel B » Abb. 48 ziehen und die Tür von sich weg drücken.
› Zum **Schließen von innen** den Zuziehgriff C fassen und die Tür schließen.

ACHTUNG

- Die Tür muss korrekt geschlossen sein, anderenfalls könnte sich diese während der Fahrt öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs-/Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

Kindersicherung

Abb. 49 **Hintertür: Kindersicherung ein- / ausschalten**

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 53.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Ein-/Ausschalten

› Zum **Einschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position drehen » Abb. 49.
› Zum **Ausschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position drehen.

Funktionsstörungen

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 53.

Fernbedienung synchronisieren

Wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgewechselt wurde und das Fahrzeug sich mit der Fernbedienung nicht entriegeln lässt, muss der Schlüssel synchronisiert werden.

› Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
› Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Bei einer Störung der Zentralverriegelung lassen sich die Fahrzeugtüren bzw. die Gepäckraumklappe notverriegeln bzw. notentriegeln » Seite 238.

Störung des Systems KESSY

Bei einer Störung des Systems KESSY wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Niedrige Spannung der Schlüsselbatterie

Ist die Spannung in der Schlüsselbatterie zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments eine Meldung bezüglich des notwendigen Batteriewechsels angezeigt. Die Batterie ersetzen » Seite 238.

Diebstahlwarnanlage

Einleitung zum Thema

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Warnanlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur Alarm).

Die Warnanlage wird ungefähr 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Nach dem Entriegeln wird diese automatisch deaktiviert.

VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob alle Türen und Fenster verschlossen sind.

Hinweis

Die Alarmanlage verfügt über eine eigene Stromversorgungsquelle, deren Lebensdauer 5 Jahre beträgt. Um die Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, empfehlen wir, die Warnanlage nach Ablauf dieser Zeit von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Alarmauslösung

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 58.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn am Fahrzeug mit aktivierter Warnanlage eine der folgenden unbefugten Handlungen begangen wird.

- Öffnen der Motorraumklappe.
- Öffnen der Gepäckraumklappe.
- Öffnen der Türen.
- Manipulation des Zündschlosses.
- Abschleppen des Fahrzeugs.
- Bewegung im Fahrzeug.
- Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- Abkuppeln des Anhängers.

Eine Alarmauslösung erfolgt ebenfalls, wenn die Fahrertür über den Schließzylinder entriegelt und geöffnet wird.

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem die Taste auf dem Schlüssel gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 58.

Die **Innenraumüberwachung** löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im verriegelten Fahrzeug registriert wird.

Der **Abschleppschutz** löst den Alarm aus, sobald eine Neigung des verriegelten Fahrzeugs registriert wird.

Diese Funktionen sind zu deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

Beide Funktionen einmalig deaktivieren

- Im Infotainment im Menü CAR → ⚙ → **Öffnen und Schließen.**
- Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.

Bei der Deaktivierung wird die Safesicherung ausgeschaltet » Seite 55.

VORSICHT

Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.

Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt öffnen, auch wenn diese verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese kann platzen - es besteht Verletzungsgefahr!

Gepäckraumklappe öffnen/schließen

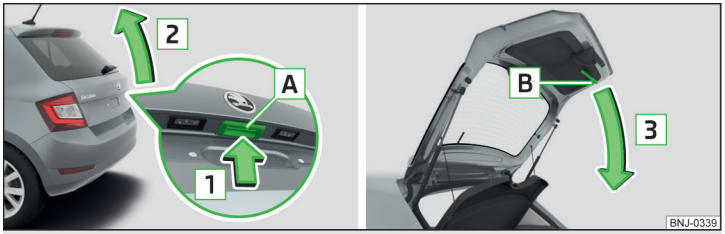

Abb. 50 **Gepäckraumklappe öffnen/schließen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 58.

› Zum **Öffnen** die Taste A in Pfeilrichtung 1 drücken » Abb. 50.
› Die Klappe in Pfeilrichtung 2 anheben.
› Zum **Schließen** die Halterung B fassen und in Pfeilrichtung 3 ziehen.

Hinweis

Die Taste A » Abb. 50 wird beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird die Taste wieder aktiviert.

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe einstellen

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 58.

Wird die Gepäckraumklappe mit der Taste auf dem Schlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb eingestellt werden.

VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug.

Fensterbedienung

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Die Fenster immer vorsichtig und kontrolliert schließen. Sonst könnten Sie sich selbst oder den Mitfahrern erhebliche Quetschverletzungen verursachen.
- Das System ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » Seite 61. Bei einem Hindernis (bspw. beim Einklemmen eines Körperteils) wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten (eisfrei u. Ä.), um eine korrekte Funktion der mechanischen sowie elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Die elektrisch betätigten Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Hinweis

Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Mechanische Fensterheber

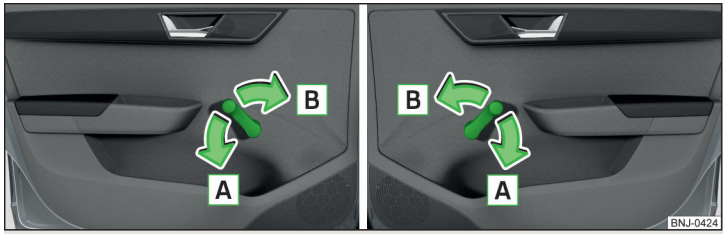

Abb. 51 **Fensterbedienung: links/rechts**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 59.

› Zum **Öffnen** die Kurbel in Pfeilrichtung A drehen » Abb. 51.
› Zum **Schließen** die Kurbel in Pfeilrichtung B drehen.

Elektrische Fensterheber

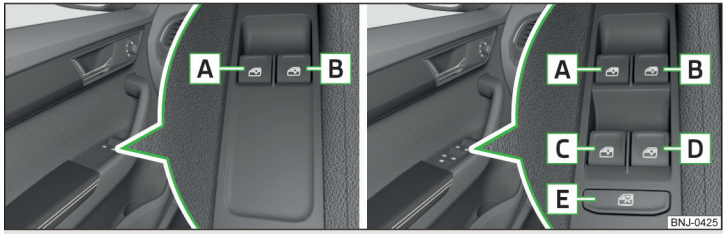

Abb. 52 **Tasten der Fensterheber: Variante 1 / Variante 2**

Abb. 53
Taste des Fensterhebers auf der Beifahrerseite

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 59.

Ausstattungsabhängig können durch Drücken/Ziehen der Tasten in der Fahrertür die Fenster vorn - **Variante 1** bzw. die Fenster vorn und hinten - **Variante 2** bedient werden » Abb. 52.

Das Fenster in der Beifahrertür und die Fenster in den Hintertüren (Variante 2) werden auch über die Taste in der jeweiligen Tür bedient.

Tasten der Fensterheber » Abb. 52

A Vordertür links
B Vordertür rechts
C Hintertür links
D Hintertür rechts
E Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen (die Deaktivierung kann vorteilhaft sein, wenn z. B. Kinder auf den Rücksitzen befördert werden)

Fenster öffnen/schließen

› Zum **Öffnen** die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
› **oder:** Die Taste bis zum Anschlag drücken, das Fenster öffnet sich automatisch vollständig. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.
› Zum **Schließen** die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
› **oder:** Die Taste kurz bis zum Anschlag ziehen, das Fenster schließt sich automatisch vollständig. Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Tasten in den hinteren Türen deaktivieren/aktivieren

› Zur **Deaktivierung/Aktivierung** der Tasten in den hinteren Türen die Taste E drücken. Sind die Tasten deaktiviert, leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste E.

Hinweis

- Nach dem Ausschalten der Zündung lassen sich die Fenster noch für ungefähr 10 Minuten öffnen und schließen.
- Nach dem Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür ist die Bedienung der Fenster nur über die Taste A » Abb. 52 möglich, indem diese für 2 s gehalten bzw. gezogen wird.

Kraftbegrenzung

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 59.

Die elektrischen Fensterheber sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann außer Funktion, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

Fenster-Komfortbedienung

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 59.

Die Komfortbedienung der Fenster bietet die Möglichkeit an, alle Fenster auf einmal (bzw. nur das Fenster in der Fahrertür) zu öffnen/schließen. Die Funktion der Komfortbedienung kann individuell im Infotainment im Menü CAR/ → → **Öffnen und Schließen** eingestellt werden.

Öffnen

› Die Taste auf dem Schlüssel gedrückt halten.

› **oder:** Die Zündung ausschalten, die Fahrertür öffnen und die Taste A bis zum Anschlag in der Öffnungsstellung halten » Abb. 52 *auf Seite 60*.

Schließen

› Die Taste auf dem Schlüssel gedrückt halten.

› **oder:** Die Zündung ausschalten, die Fahrertür öffnen und die Taste A bis zum Anschlag in der Schließstellung halten » Abb. 52 *auf Seite 60*.

› Beim System KESSY die Finger auf dem Sensor an der Außenseite des Türgriffs der Vordertür halten » Abb. 45 *auf Seite 54*.

Die Voraussetzung für die richtige Funktion der Komfortbedienung der Fenster ist das funktionsfähige automatische Öffnen/Schließen aller Fenster.

Die Komfortöffnung/-schließung der Fenster mithilfe des Schlüssels im Schließzylinder der Fahrertür ist nur innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs möglich.

Durch Loslassen der jeweiligen Taste wird die Bewegung der Türscheiben gestoppt.

Funktionsstörungen

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 59.

Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann der Fensterhebermechanismus überhitzen und vorübergehend blockieren. Sobald der Bedienungsmechanismus abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie kann sich das automatische Öffnen/Schließen der Fenster deaktivieren. In diesem Fall ist das System wie folgt zu **aktivieren**.

Fensterbedienung aktivieren

› Die Zündung einschalten.

› Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.

› Die Taste loslassen.

› Die jeweilige Taste erneut nach oben ziehen und für 1 Sekunde halten.

Licht und Sicht

Licht

Einleitung zum Thema

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Für die Grundstellung des Lichtschalters die Stellung **AUTO** verwenden.

Hinweis

Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Licht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei.

Bedienung der Lichtfunktion

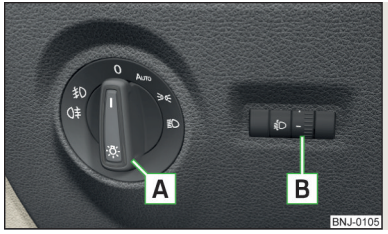

Abb. 54
Lichtschalter und Drehregler für Leuchtweitenregulierung

Zum **Ein-/Ausschalten** der Lichtfunktion kann der Schalter A » Abb. 54 in eine der folgenden Stellungen (ausstattungsabhängig) gedreht werden.

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 63

Standlicht / beidseitiges Parklicht einschalten » Seite 66

Abblendlicht einschalten

Je nach Beladungszustand des Fahrzeugs **die Leuchtweite der Scheinwerfer** durch Drehen des Reglers B » Abb. 54 in die folgenden Stellungen einstellen.

– Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer

1 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer

2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen

3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

Die LED-Frontscheinwerfer passen sich automatisch dem Beladungs- und Fahrzustand des Fahrzeugs an, deshalb verfügen diese über keine manuelle Leuchtweitenregulierung.

ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen - anderenfalls besteht Unfallgefahr.
- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

Hinweis

- Wenn bei eingeschaltetem Abblendlicht die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet und es leuchtet das Standlicht. Gilt nicht für die Stellung **AUTO**, solange die Bedingungen für die Funktion COMING HOME erfüllt sind. Das Standlicht wird nach dem Abziehen des Zündschlüssels, bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf nach dem Öffnen der Fahrertür, ausgeschaltet.
- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht (nachstehend nur Funktion) sorgt für die Beleuchtung des vorderen ggf. auch des hinteren Fahrzeugbereichs (gilt nur für einige Länder).

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **0** oder **AUTO**.

✓ Die Zündung ist eingeschaltet.

✓ Die Funktion ist aktiviert.

Funktion bei Fahrzeugen mit Infotainment deaktivieren/aktivieren

Die Funktion kann im Infotainment im Menü CAR → ⚙ → **Licht** deaktiviert/aktiviert werden.

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment deaktivieren

› Die Zündung ausschalten, den Blinker-/Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach **unten** schieben und in dieser Stellung halten.

› Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in der o. g. Stellung halten, bis ein akustisches Signal ertönt (ungefähr 3 s).

Funktion bei Fahrzeugen ohne Infotainment aktivieren

› Die Zündung ausschalten, den Blinker-/Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach **oben** schieben und in dieser Stellung halten.
› Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in der o. g. Stellung halten, bis ein akustisches Signal ertönt (ungefähr 3 s).

! ACHTUNG

Bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

Blink- und Fernlicht

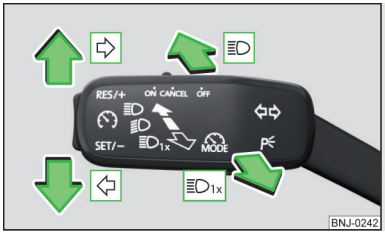

Abb. 55
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

Bedienungshebelstellungen » Abb. 55

⇨ Blinklicht rechts einschalten
⇦ Blinklicht links einschalten
≡D Fernlicht einschalten
≡D1x Fernlicht ausschalten / Lichthupe (gefederte Stellung) einschalten

Das **Fernlicht** kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Die **Lichthupe** kann auch bei ausgeschalteter Zündung verwendet werden.

Das **Blinklicht** schaltet sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag nach Abbiegen automatisch aus.

Komfortblinken
Wenn der Bedienungshebel leicht nach oben oder unten gedrückt wird, dann erfolgt das dreimalige Aufblinken der jeweiligen Blinkleuchten.

Wird während des Komfortblinkens der Bedienungshebel in die entgegengesetzte Seite gedrückt, dann wird das Blinken in der ursprünglichen Richtung beendet.

Das Komfortblinken kann im Infotainment im Menü CAR → ⚙ → **Licht** aktiviert/deaktiviert werden.

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Automatische Fahrlichtsteuerung

Abb. 56
Lichtschalter: Stellung AUTO

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » Abb. 56, dann erfolgt ausstattungsabhängig das automatische Ein-/Ausschalten des Lichts entsprechend den gegebenen Licht- bzw. Witterungsverhältnissen (Regen).

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug AUTO neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol ≡D neben dem Lichtschalter.

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen (nachstehend nur Funktion)
Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

✓ Die Funktion ist aktiviert.
✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
✓ Die Scheibenwischer vorn sind länger als 15 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ungefähr 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer automatisch aus.

Einstellung, Aktivierung/Deaktivierung

Die folgenden Funktionen können im Infotainment im Menü CAR → ⚙ → **Licht** eingestellt bzw. aktiviert/deaktiviert werden.

- Empfindlichkeitseinstellung des Sensors für die Ermittlung der Lichtverhältnisse für die automatische Fahrlichtsteuerung
- Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

ACHTUNG

Die automatische Fahrlichtsteuerung (Stellung **AUTO**) dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten.

VORSICHT

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels ggf. in der Schalttafel angebrachten Sensor erfasst. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.

Fernlichtassistent (Light Assist)

Abb. 57 **Verbauort des Sensors / System ein-/ausschalten**

Der Fernlichtassistent (nachstehend nur System) schaltet das Fernlicht automatisch entsprechend den bestehenden Verkehrs- (andere Fahrzeuge) und Umgebungsverhältnissen (bspw. Fahrt durch eine beleuchtete Ortschaft) ein/aus.

Das Ein-/Ausschalten des Fernlichts wird durch einen Sensor gesteuert » Abb. 57.

Die **Aktivierung/Deaktivierung** des Systems erfolgt im Infotainment im Menü CAR → ⚙ → **Licht** → **Light Assist**.

Bedingungen für die Systemfunktion

✓ Das System ist aktiviert.
✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 60 km/h (für einige Länder über 40 km/h).
✓ Die Frontscheibe ist im Sensorbereich sauber.

System einschalten

› Den Hebel in die gefederte Stellung A » Abb. 57 drücken. Im Display des Kombi-Instruments leuchtet die Kontrollleuchte auf.

System ausschalten

› Wenn das Fernlicht automatisch eingeschaltet **ist**, den Hebel in die gefederte Stellung B drücken. Die Kontrollleuchte erlischt. Das Fernlicht schaltet sich aus.
› Wenn das Fernlicht **nicht** automatisch eingeschaltet **ist**, den Hebel in die gefederte Stellung A drücken. Die Kontrollleuchte erlischt. Das Fernlicht schaltet sich ein.

Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt (das System bleibt jedoch eingeschaltet).

Liegt eine **Systemstörung** vor, wird im Display des Kombi-Instruments eine Fehlermeldung angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Das System dient lediglich zur Unterstützung, dadurch wird der Fahrer nicht von seiner Pflicht entbunden, das Fern- bzw. Abblendlicht entsprechend den gegebenen Umgebungsverhältnissen manuell anzupassen (bspw. bei ungünstigen Licht- und Witterungsverhältnissen, beim Passieren von mangelhaft beleuchteten Verkehrsteilnehmern, ggf. wenn der Bereich vor dem Sensor durch ein Hindernis verdeckt ist).

VORSICHT

Den Sensor nicht abdecken und die Frontscheibe sauber halten - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.

Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte

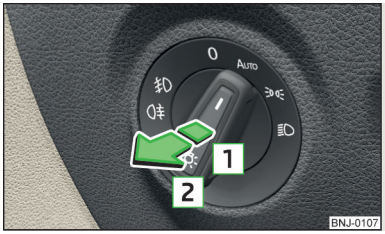

Abb. 58
Lichtschalter - Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte einschalten

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte ist unter der folgenden Bedingung möglich.

✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**, oder » Abb. 58.

› Zum **Einschalten** der **Nebelscheinwerfer** den Lichtschalter in Stellung 1 ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.
› Zum **Einschalten** der **Nebelschlussleuchte** den Lichtschalter in Stellung 2 ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Wenn das Fahrzeug nicht mit **Nebelscheinwerfern** ausgestattet ist, wird die **Nebelschlussleuchte** eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzig mögliche Stellung gezogen wird.

Das **Ausschalten** der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

i Hinweis

Ist ein Zubehör an der Anhängersteckdose angeschlossen, leuchtet die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug nicht.

Funktion CORNER

Die Funktion CORNER schaltet den Nebelscheinwerfer auf der jeweiligen Fahrzeugseite automatisch ein (bspw. beim Abbiegen oder Einlenken), wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark eingeschlagen (beim Konflikt der beiden Varianten hat das Blinklicht die höhere Priorität).
✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.
✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

COMING HOME / LEAVING HOME

Die Funktion COMING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür beleuchtet wird.

Die Funktion LEAVING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung beleuchtet wird.

Die Funktion schaltet das Licht nur dann ein, solange schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

Die beiden Funktionen können im Infotainment im Menü CAR → → **Licht aktiviert/deaktiviert und eingestellt** werden.

! VORSICHT

- Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels bzw. in der Schalttafel angebrachten Sensor erfasst. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, dann wird die Batterie stark belastet.

Warnblinkanlage

Abb. 59
Taste für Warnblinkanlage

› Zum **Ein-/Ausschalten** die Taste drücken » Abb. 59.

Beim Einschalten blinken alle Blinkleuchten sowie die Kontrollleuchte in der Taste gleichzeitig mit den Kontrollleuchten im Kombi-Instrument.

Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage das Blinklicht eingeschaltet wird, dann wird die Warnblinkanlage vorübergehend ausgeschaltet und es blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite (gilt bei aktiviertem Komfortblinken).

Parklicht

Das Parklicht ist für die Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Einseitiges Parklicht einschalten

› Die Zündung ausschalten.
› Den Bedienungshebel bis zum Anschlag in Stellung ⇨ oder ⇦ drücken » Abb. 55 *auf Seite 63*.

Das Standlicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht einschalten

› Die Zündung einschalten und den Lichtschalter in Stellung drehen » Seite 62.
› Die Zündung ausschalten und das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Abziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt.

VORSICHT

- Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie stark belastet.
- Das Parklicht kann sich bei zu niedrigem Batterieladezustand automatisch ausschalten. Wenn das beidseitige Parklicht bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet wird, dann erfolgt kein automatisches Ausschalten des Parklichts!

Fahren im Ausland

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) können die Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden.

Deshalb ist die Einstellung der LED-Frontscheinwerfer durch das Einschalten des **Reisemodus** im Infotainment im Menü CAR → → **Licht** anzupassen.

Innenleuchten

Einleitung zum Thema

Die Innenleuchten funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Bei ausgeschalteter Zündung (oder nach dem Öffnen einer Tür) erfolgt das automatische Ausschalten der Leuchten ungefähr nach 10 min.

Innenleuchte vorn

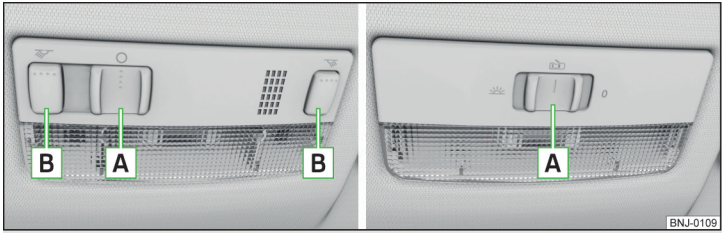

Abb. 60 **Bedienung der Leuchte vorn: Variante 1 / Variante 2**

Stellungen des verschiebbaren Leuchtenschalters A » Abb. 60

- Einschalten
- 0 Ausschalten
- Automatische Bedienung

Ein-/Ausschalten (durch Drücken des jeweiligen Schalters B) » Abb. 60

- Leseleuchte links
- Leseleuchte rechts

Automatische Bedienung - Stellung

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

▸ Das Fahrzeug wird entriegelt.
▸ Eine der Türen wird geöffnet.
▸ Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

▸ Das Fahrzeug wird verriegelt.
▸ Die Zündung wird eingeschaltet.
▸ Ungefähr 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Innenleuchte hinten

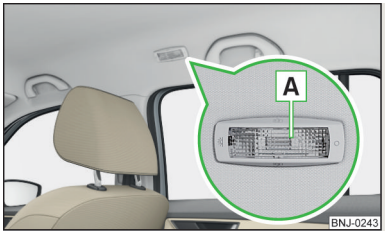

Abb. 61
Innenleuchte hinten

Bedienung (durch Bewegung der Streuscheibe A) » Abb. 61

- Einschalten
- Automatische Bedienung (die Leuchte wird zusammen mit der Leuchte vorn automatisch ein-/ausgeschaltet)
- Ausschalten

LED-Ablagefachbeleuchtung

Die LED-Beleuchtung beleuchtet das Ablagefach in der Mittelkonsole.

Das **Einschalten** der Beleuchtung erfolgt automatisch nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder dem Öffnen der Tür, das **Ausschalten** erfolgt automatisch nach dem Verriegeln des Fahrzeugs oder 30 s nach dem Schließen der Tür.

Die Helligkeitsstufe der Beleuchtung bei eingeschaltetem Abblend- oder Standlicht kann im Infotainment im Menü CAR → ⚙ → **Ambientebeleuchtung** eingestellt werden.

Sicht

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

An den Sonnenblenden dürfen keine Gegenstände befestigt werden, die die Sicht einschränken oder beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden könnten.

Heckscheibenbeheizung

Abb. 62
Taste für Heckscheibenbeheizung

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 67.

Die Beheizung dient zur Entfrostung bzw. Belüftung der Heckscheibe.

Die Beheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

› Zum **Ein-/Ausschalten** der Beheizung die Taste drücken » Abb. 62.

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb der Taste eine Leuchte.

Nach 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus » Seite 221, *Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie*.

Sonnenblenden vorn

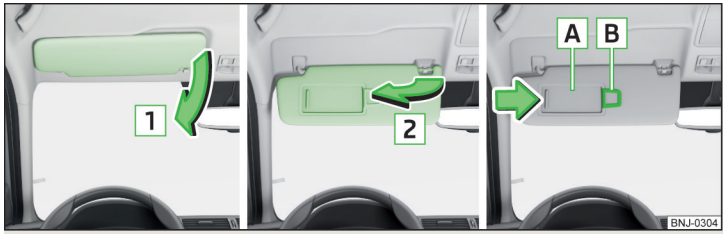

Abb. 63 **Blende herunterklappen / Blende hochklappen / Make-up-Spiegel und Parkzettelhalter**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 67.

Bedienung und Beschreibung der Sonnenblende » Abb. 63

- **1** Blende zur Frontscheibe schwenken
- **2** Blende zur Tür schwenken
- **A** Make-up-Spiegel mit Abdeckung (die Abdeckung kann in Pfeilrichtung aufgeschoben werden)
- **B** Zettelhalter

Sonnenschutzrollo des Panoramadachs

Abb. 64
Sonnenschutzrollo öffnen

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 67.

Das Sonnenschutzrollo des Panoramadachs kann manuell in Pfeilrichtung **geöffnet** bzw. entgegen der Pfeilrichtung **geschlossen** werden » Abb. 64.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

Scheibenwischer und -wascher

Einleitung zum Thema

Die Scheibenwischer und die Waschanlage arbeiten bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraum- bzw. Gepäckraumklappe.

! ACHTUNG

Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

! VORSICHT

- Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Vor dem Abklappen der Scheibenwischer von der Scheibe sind die Wischer in die Servicestellung einzustellen » Seite 240.
- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können die Scheibenwischerblätter sowie der Scheibenwischermotor beschädigt werden.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen und vom Schnee und Eis befreien.
- Mit den Scheibenwischern vorsichtig umgehen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Frontscheibe durch die Scheibenwischerarme.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe durch die Scheibenwischerarme.

i Hinweis

Je nach Fahrzeugausstattung können die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe nach dem Motorstart automatisch beheizt werden.

Frontscheibenwischer und -wascher

Abb. 65
Bedienung der Scheibenwisch- und Waschanlage vorn

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 68.

HIGH Schnelles Scheibenwischen

LOW Langsames Scheibenwischen

INT Je nach Ausstattung:
- Intervallwischen der Scheibe
- Automatisches Scheibenwischen bei Regen

OFF Wischen und Waschen ausgeschaltet

1x Tippwischen der Scheibe (gefederte Stellung)

A Einstellung des Scheibenwischintervalls für die Stellung INT - durch die Einstellung des Schalters in Pfeilrichtung wischen die Scheibenwischer öfter

Besprühen und Wischen der Scheibe (gefederte Stellung) - nach dem Loslassen des Bedienungshebels führen die Wischer noch 1 bis 3 Wischerausschläge aus

Das automatische Scheibenwischen bei Regen kann im Infotainment im Menü CAR → → **Spiegel und Wischer aktiviert/deaktiviert** werden.

! ACHTUNG

Das automatische Wischen bei Regen dient lediglich zur Unterstützung. Der Fahrer wird nicht von der Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.

i Hinweis

Wenn das Wischen ohne Unterbrechung erfolgt, variiert die Wischgeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit.

Heckscheibenwischer und -wascher

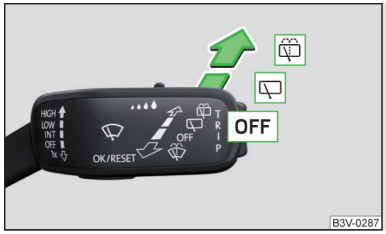

Abb. 66
Bedienung der Scheibenwisch- und Waschanlage

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 68.

Besprühen und Wischen der Scheibe (gefederte Stellung) - nach dem Loslassen des Bedienungshebels führt der Wischer noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus

Scheibenwischen

OFF Wischen und Waschen ausgeschaltet

Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch einmal gewischt. Die Funktion kann im Infotainment im Menü CAR → → **Spiegel und Wischer** aktiviert/deaktiviert werden.

Scheinwerferreinigungsanlage

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 68.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es unter den folgenden Bedingungen.

✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.

✓ Die Außentemperatur beträgt -11 °C bis +36 °C.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es bei jedem ersten und zehnten Besprühen der Frontscheibe. Die Einstellung des Sprühintervalls kann durch einen Fachbetrieb vorgenommen werden.

Um die korrekte Funktion der Anlage auch im Winter sicherzustellen, ist diese regelmäßig vom Schnee und Eis (z. B. mit einem Enteisungsspray) zu befreien.

Rückspiegel

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Außenspiegel vergrößern das Blickfeld, lassen jedoch Objekte kleiner und weiter entfernt erscheinen. Deshalb den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

ACHTUNG

- Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann - diese kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Innenspiegelverdunkelung

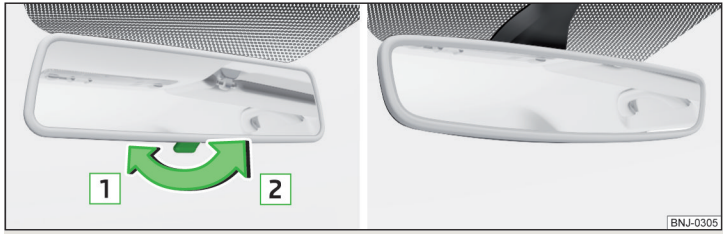

Abb. 67 **Innenspiegel: mit manueller Verdunkelung / mit automatischer Verdunkelung**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 70.

Spiegel mit manueller Verdunkelung » Abb. 67

1 Grundstellung des Spiegels (nicht verdunkelt)
2 Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Spiegelverdunkelung » Abb. 67 wird nach dem Motorstart automatisch gesteuert.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in die Grundeinstellung (nicht verdunkelt) zurück.

ACHTUNG

- Externe Geräte (z. B Navigationssystem) nicht in der Nähe des **Spiegels mit automatischer Verdunkelung** befestigen. Das beleuchtete Display eines externen Geräts kann die Funktion des Innenspiegels beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr.
- Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird (z. B. durch das Sonnenschutzrollo hinten). Die Sensoren befinden sich auf der Front- und Rückseite des Spiegels.

Außenspiegel

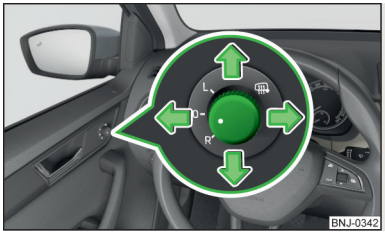

Abb. 68 **Außenspiegelbedienung**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 70.

› Zur **Einstellung** der Spiegelfläche den Drehknopf in Richtung der Pfeile bewegen » Abb. 68.

Sollte die elektrische Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch vorsichtiges Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Der Drehknopf für die elektrisch einstellbaren Spiegel kann in die folgenden Stellungen bewegt werden » Abb. 68.

L Spiegelfläche links einstellen
0 Spiegelbedienung ausschalten

R Spiegelfläche rechts einstellen

Spiegelbeheizung (arbeitet nur bei laufendem Motor)

Außenspiegel anklappen

Der Spiegel kann manuell in Richtung Seitenfenster angeklappt werden. Um die Ausgangsstellung wiederherzustellen, ist dieser vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurückzuklappen.

ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

Sitze und Kopfstützen

Vordersitze

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - anderenfalls besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.

Vordersitze einstellen

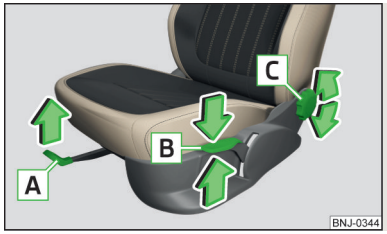

Abb. 69
Bedienungselemente am Sitz

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 71.

A Sitz in Längsrichtung einstellen (nach dem Loslassen des Bedienungshebels muss die Verriegelung hörbar einrasten)

B Sitzhöhe einstellen

C Neigung der Sitzlehne einstellen (bei der Einstellung ist die Sitzlehne zu entlasten, d. h. sich nicht anlehnen)

Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

Armlehne einstellen

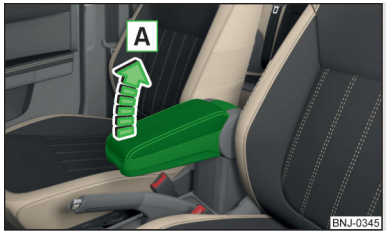

Abb. 70
Armlehne einstellen

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 71.

› Zur **Höheneinstellung** die Armlehne in Pfeilrichtung A in eine der Raststellungen anheben » Abb. 70.
› Zum **Herunterklappen** die Armlehne zuerst in Pfeilrichtung A über die höchste Raststellung hinaus anheben und dann wieder herunterklappen.

Rücksitze

Sitzlehnen

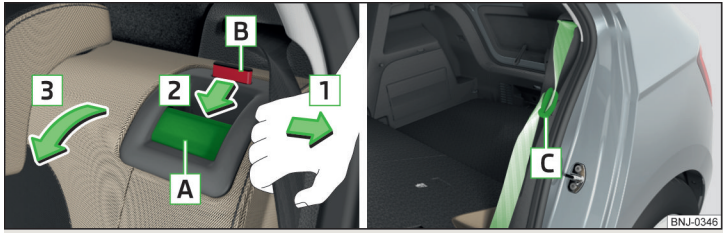

Abb. 71 **Sitzlehne vorklappen / Bereitschaftsstellung des Sicherheitsgurts**

Vor dem Vorklappen der Sitzlehnen die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den Sitzlehnen nicht beschädigt werden. Ggf. die hinteren Kopfstützen herausnehmen » Seite 74.

Vorklappen

› Die Kopfstützen bis zum Anschlag in die Sitzlehne einschieben.
› Den äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung 1 ziehen » Abb. 71.
› Den Entriegelungsgriff A in Pfeilrichtung 2 drücken und die Sitzlehne in Pfeilrichtung 3 vorklappen.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die beiden äußeren Sicherheitsgurte zur Seitenverkleidung zu ziehen und die Entriegelungsgriffe A auf beiden Seiten der Sitzlehne gleichzeitig zu drücken.

Zurückklappen

› Den äußeren Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung in Pfeilrichtung 1 ziehen » Abb. 71.
› Die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung 3 anheben, bis der Entriegelungsgriff A hörbar einrastet. Dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
› Sich vergewissern, dass der rote Stift B nicht zu sehen ist.

Bei der **ungeteilten** Sitzlehne sind die beiden äußeren Sicherheitsgurte zur Seitenverkleidung zu ziehen. Nach dem Zurückklappen der Sitzlehne müssen die Entriegelungsgriffe A auf beiden Seiten der Sitzlehne hörbar einrasten und der rote Stift B darf auf keiner der beiden Seiten der Sitzlehne sichtbar sein.

! ACHTUNG

- Die Sitzlehnen bei besetzten Rücksitzen müssen richtig eingerastet sein.
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Sitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen dürfen die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Sicherheitsgurte.

i Hinweis

Die Schlosszunge des äußeren Sicherheitsgurts C kann in die Seitenverkleidung eingesteckt werden - Bereitschaftsstellung » Abb. 71.

Rücksitzbank

Gilt für die Fahrzeuge Fabia Combi

Abb. 72 **Rücksitzbank vorklappen / Geteilte Rücksitzbank herausnehmen**

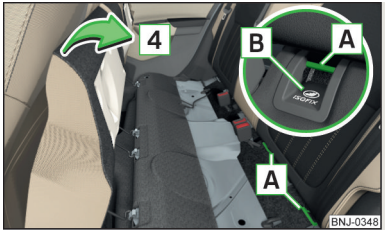

Abb. 73
Rücksitzbank zurückklappen

Der Gepäckraum kann vergrößert werden, indem die Rücksitzbank vorgeklappt und herausgenommen wird.

Bei Fahrzeugen mit geteilter Rücksitzbank können die Teile der Rücksitzbank einzeln vorgeklappt und herausgenommen werden.

› Zum **Vorklappen** die Sitzbank in Pfeilrichtung 1 hochziehen und in Pfeilrichtung 2 vorklappen » Abb. 72.
› Zum **Herausnehmen** die Drahtbügel in Richtung der Pfeile 3 drücken, sodass diese sich aus den Halterungen lösen, und die Sitzbank herausnehmen.
› Zum **Einsetzen** die Drahtbügel in Richtung der Pfeile 3 drücken und in die Halterungen einsetzen.
› Zum **Zurückklappen** die Sitzbank in Pfeilrichtung 4 zurückklappen » Abb. 73.
› Die Rücksitzbank an die Befestigungsösen A ansetzen, sodass die Ösen A in die Aussparungen in den Kunststoffkappen für ISOFIX B einrasten.

ACHTUNG

Die Rücksitzbank darf beim Zurückklappen nicht unter die Befestigungsösen A eingezogen werden. Die Rücksitzbank könnte nicht ordnungsgemäß gesichert werden.

VORSICHT

Die Rücksitzbank darf beim Zurückklappen nicht unter die Befestigungsösen A eingezogen werden - es besteht die Gefahr der Rücksitzbankbeschädigung.

Kopfstützen

Einleitung zum Thema

Hinweis

- Die mittlere hintere Kopfstütze ist nur in zwei Positionen einstellbar.
- Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert und können weder in der Höhe eingestellt noch herausgenommen werden.

Höhe einstellen

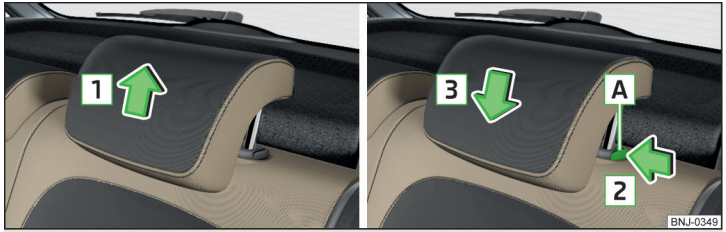

Abb. 74 **Höhe der Kopfstütze einstellen**

Die Höheneinstellung der Kopfstützen vorn und hinten erfolgt identisch.

› Die Stütze fassen und **nach oben** in Pfeilrichtung 1 verschieben » Abb. 74.
› Um die Stütze **nach unten** zu verschieben, die Sicherungstaste A in Pfeilrichtung 2 halten und die Stütze in Pfeilrichtung 3 drücken.

VORSICHT

Ist an den Führungsstangen der vorderen Kopfstütze der Adapter des Tablethalters befestigt » Seite 83, die Kopfstütze nicht bis zum Anschlag nach unten drücken - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Kopfstütze.

Herausnehmen/einsetzen

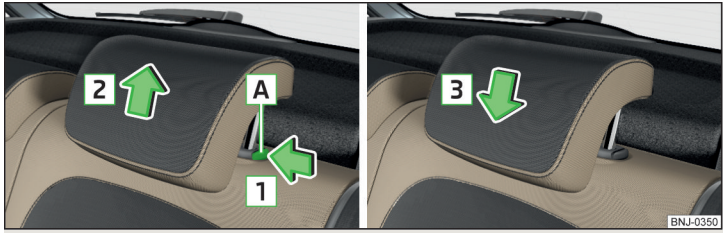

Abb. 75 **Kopfstütze herausnehmen/einsetzen**

Das Herausnehmen und Einsetzen der Kopfstützen vorn und hinten erfolgt identisch.

› Vor dem Herausnehmen/Einsetzen der Kopfstütze ist die jeweilige Sitzlehne teilweise vorzuklappen » Seite 72.
› Zum **Herausnehmen** die Stütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
› Die Sicherungstaste A in Pfeilrichtung 1 halten und die Stütze in Pfeilrichtung 2 herausnehmen » Abb. 75.
› Zum **Einsetzen** die Stütze in die Sitzlehne so weit in Pfeilrichtung 3 einschieben, bis die Sicherungstaste einrastet.

Vordersitzheizung

Abb. 76
Tasten für die Beheizung der Vordersitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze können elektrisch beheizt werden.

Tasten für die Sitzheizung » Abb. 76

Sitzheizung links
Sitzheizung rechts

› Zum **Einschalten** der Heizung mit maximaler Heizleistung (Stufe 2) die Taste bzw. drücken.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung bis zum **Ausschalten** heruntergeregelt. Die Heizleistung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.

Die Sitzheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

ACHTUNG

Wenn man eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung hat, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden an den Sitzen zu vermeiden.

■ Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.

■ Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, die nicht durch Personen besetzt sind.
■ Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte bzw. abgelegte Gegenstände (z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä.) befinden.
■ Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge befinden.

Hinweis

■ Wird die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung (Stufe 2) eingeschaltet, dann wird nach 10 Minuten automatisch auf die Stufe 1 umgeschaltet.
■ Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus » Seite 221, *Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie*.

Praktische Ausstattungen

Innenraumausstattung

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

■ Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
■ Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
■ Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!
■ In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
■ Aus Sicherheitsgründen müssen abschließbare Ablagefächer während der Fahrt geschlossen sein - es besteht die Verletzungsgefahr durch den geöffneten Fachdeckel bzw. durch die im Ablagefach frei liegenden Gegenstände.
■ Darauf achten, dass keine Gegenstände aus den Ablagefächern herausragen - es besteht Verletzungsgefahr!
■ Die zulässige Belastung der Ablagefächer und Taschen nicht überschreiten - es besteht Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen!
■ Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden - es besteht Brandgefahr!
■ Die Ablagefächer, der Multimediahalter sowie der Abfallbehälter ersetzen keinen Aschenbecher und dürfen auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

VORSICHT

In die Ablagefächer und Taschen keine großen oder scharfkantigen Gegenstände legen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen.

Zettelhalter

Abb. 77
Zettelhalter

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

Der Zettelhalter ist für die Befestigung von z. B. Parkzetteln vorgesehen.

Ablagefächer in den Türen

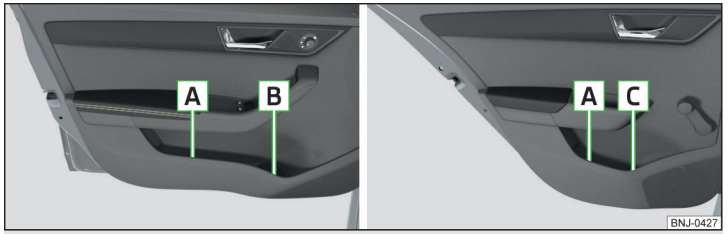

Abb. 78 **Ablagefächer: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

Ablagefächer » Abb. 78

A Ablagefach
B Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l
C Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 0,5 l

In den Ablagefächern in der Tür kann die Reflexweste verstaut werden » Seite 228.

! ACHTUNG

Das Ablagefach A » Abb. 78 in der vorderen Tür ist ausschließlich zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen - es besteht die Gefahr der Einschränkung des Wirkungsbereichs der Seitenairbags.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

Abb. 79
Ablagefach

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

Das offene Ablagefach befindet sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 79.

USB-Eingänge

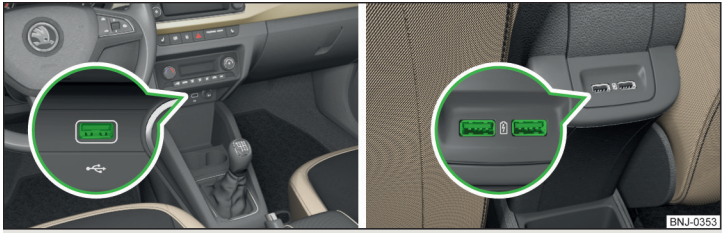

Abb. 80 **USB-Eingang vorn / USB-Eingänge hinten**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

Der USB-Eingang befindet sich oberhalb des Ablagefachs in der Mittelkonsole vorn und ausstattungsabhängig ebenfalls in der Mittelkonsole hinten » Abb. 80.

Der USB-Eingang in der Mittelkonsole vorn kann zum Aufladen sowie zur Datenübertragung genutzt werden. Die USB-Eingänge in der Mittelkonsole hinten sind lediglich zum Aufladen verwendbar.

Informationen zum Gebrauch » Seite 128, *USB-Eingang*.

Münz- und Kartenhalter

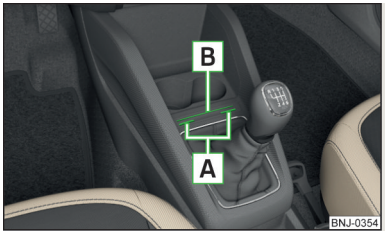

Abb. 81
Münz- und Kartenhalter

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

Der Münzhalter A und Kartenhalter B befinden sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 81.

Ablagefach in der Schalttafel

Abb. 82
Ablagefach

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

Das Ablagefach befindet sich im mittleren Teil der Schalttafel » Abb. 82.

Getränkehalter

Abb. 83
Getränkehalter

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

In den Getränkehalter » Abb. 83 können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in den Halter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Abfallbehälter

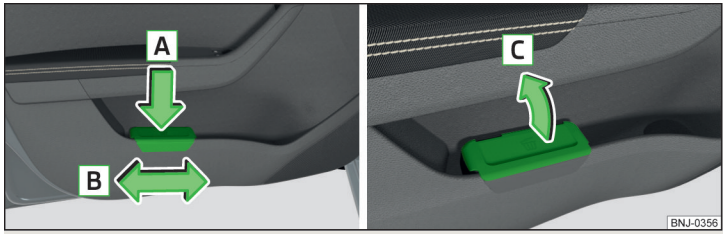

Abb. 84 **Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen**

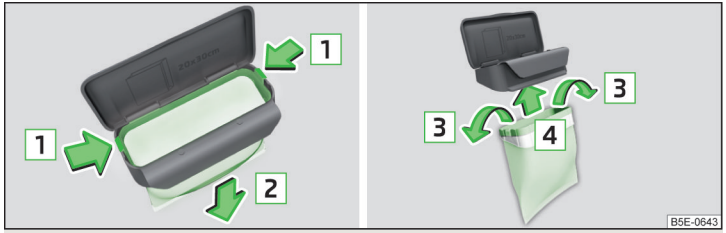

Abb. 85 **Beutel ersetzen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Tür eingesetzt werden.

Abfallbehälter einsetzen

› Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
› Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung A eindrücken » Abb. 84.
› Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Pfeilrichtung B verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

› Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung A herausnehmen » Abb. 84.

Abfallbehälter öffnen/schließen

› Den Deckel in Pfeilrichtung C anheben » Abb. 84.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

› Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
› Die beiden Rastnasen am Rahmen in Pfeilrichtung 1 abdrücken » Abb. 85.
› Den Beutel zusammen mit dem Rahmen in Pfeilrichtung 2 nach unten abziehen.
› Den Beutel vom Rahmen abnehmen.
› Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und die Beutelränder in Richtung der Pfeile 3 über den Rahmen stülpen.
› Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung 4 in den Behälterkörper einsetzen, sodass die beiden Rastnasen am Rahmen hörbar einrasten.

Hinweis

Wir empfehlen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Multimediahalter

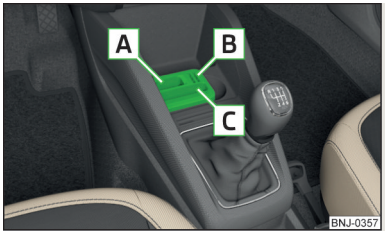

Abb. 86
Multimediahalter

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

Multimediahalter » Abb. 86

A Staufach zur Ablage vom Fahrzeugschlüssel
B Staufach zur Ablage von zwei Münzen
C Staufach zur Ablage von einem Mobiltelefon

Ablagefach in der Armlehne

Abb. 87 **Ablagefach öffnen / Ablagefach**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

› Zum **Öffnen** die Armlehne im Bereich A fassen und den Deckel aufklappen » Abb. 87.
› Zum **Schließen** den Deckel entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Brillenfach

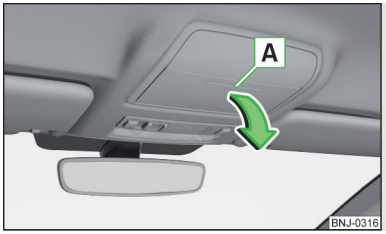

Abb. 88
Brillenfach öffnen

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

› Zum **Öffnen** auf den Deckel des Brillenfachs im Bereich A drücken. Das Fach klappt in Pfeilrichtung » Abb. 88.
› Zum **Schließen** das Fach entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieses hörbar einrastet.

Die maximal zulässige Belastung des Brillenfachs beträgt 250 g.

! VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - bei hohen Außentemperaturen besteht Beschädigungsgefahr.
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage.

Ablagefach auf der Beifahrerseite

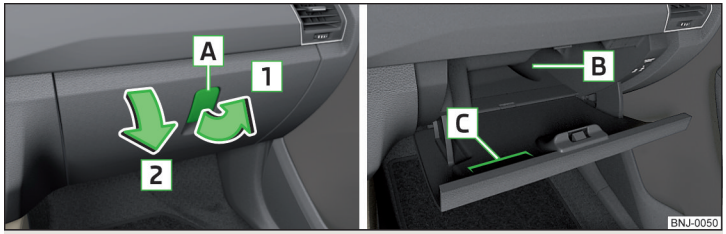

Abb. 89 **Ablagefach öffnen / Innenraum des Ablagefachs**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

Ausstattungsabhängig ist das Ablagefach mit einer Innenleuchte (diese leuchtet beim Öffnen des Fachs), einer Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1 l B und einem Kartenhalter C ausgestattet » Abb. 89.

› Zum **Öffnen** den Öffnungshebel A in Pfeilrichtung 1 ziehen. Der Deckel klappt in Pfeilrichtung 2.
› Zum **Schließen** den Deckel entgegen der Pfeilrichtung 2 schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs beträgt 3 kg.

Ablagefach seitlich am Vordersitz

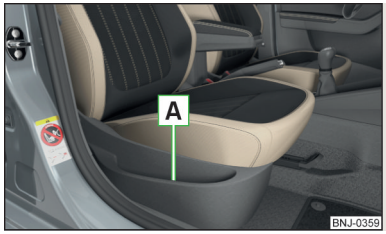

Abb. 90
Ablagefach

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

Das Ablagefach A » Abb. 90 befindet sich seitlich am Vordersitz.

Ablagefach für den Regenschirm

Abb. 91
Ablagefach für den Regenschirm

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

Das Ablagefach unter dem Beifahrersitz » Abb. 91 dient zum Verstauen eines Regenschirms.

Kleiderhaken

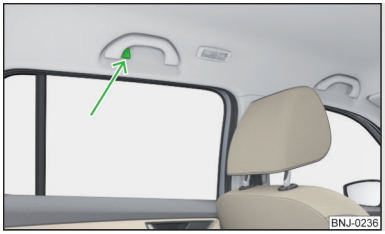

Abb. 92
Kleiderhaken

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

Die Kleiderhaken befinden sich an den Griffen des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen » Abb. 92.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Haken beträgt 2 kg.

! ACHTUNG

- In den Taschen aufgehängter Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen - es besteht Verletzungsgefahr.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden - es besteht die Gefahr der Einschränkung der Wirksamkeit der Kopfairbags bzw. es besteht Verletzungsgefahr durch den Kleiderbügel.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach außen nicht eingeschränkt wird.

Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze

Abb. 93
Ablagetaschen

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

Die Ablagetaschen sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze

Abb. 94
Ablagetasche

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

Die Ablagetaschen befinden sich an den Innenseiten der Vordersitze » Abb. 94 und dienen zur Ablage von kleinen und leichten Gegenständen (z. B. Mobiltelefonen).

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Taschen beträgt 150 g.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten

Abb. 95 **Ablagefach: Variante 1 / Variante 2**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 75.

Das offene Ablagefach befindet sich in der Mittelkonsole hinten » Abb. 95.

Elektrische Steckdosen

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Alle Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden - es besteht Lebensgefahr!
- Die Geräte können während des Betriebs warm werden - es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr!
- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Die 12-Volt-Steckdosen funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

VORSICHT

▪ Die Steckdosen können nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
▪ Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
▪ Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Geräte durch Spannungsschwankungen.

12-Volt-Steckdose

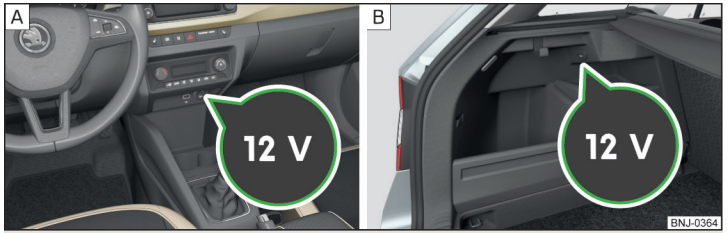

Abb. 96 **Abdeckung der 12-Volt-Steckdose: im mittleren Teil der Schalttafel / im Gepäckraum**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 81.

› Zum **Gebrauch** die Abdeckung der Steckdose abnehmen » Abb. 96 - A bzw. die Abdeckung der Steckdose öffnen » Abb. 96 - B.
› Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Aschenbecher und Zigarettenanzünder

Einleitung zum Thema

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden

ACHTUNG

Niemals heiße oder brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

Aschenbecher

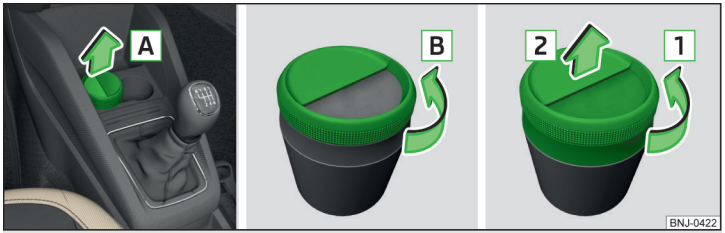

Abb. 97 **Aschenbecher herausnehmen / öffnen / zerlegen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 82.

Herausnehmbarer Aschenbecher

› Den Aschenbecher in Pfeilrichtung A **herausnehmen** » Abb. 97. Das **Einsetzen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
› Zum **Öffnen** des Aschenbechers den oberen Deckelteil in Pfeilrichtung B drehen. Das **Schließen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
› Zum **Zerlegen** den gesamten Deckel in Pfeilrichtung 1 bis zum Anschlag drehen und in Pfeilrichtung 2 abnehmen. Das **Zusammenbauen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Zigarettenanzünder

Abb. 98
Zigarettenanzünder

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 82.

› Zum **Gebrauch** den Anzünder bis zum Anschlag hineindrücken und warten, bis der glühende Anzünder hervorspringt » Abb. 98.
› Den glühenden Anzünder sofort herausnehmen, verwenden und in die Steckdose zurückstecken.

! ACHTUNG

▪ Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verbrennungs-, Brandgefahr oder die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuginnenraums.
▪ Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders - es besteht Verbrennungsgefahr.

i Hinweis

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.

Tablethalter

Einleitung zum Thema

Im Halter können externe Geräte (z. B. Tablet, Smartphone u. Ä.) mit einer Größe von min. 122 mm und max. 195 mm befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung des Halters beträgt 750 g.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Halters niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung oder Funktionseinschränkung.

Hinter den Kopfstützen anbringen

Abb. 99 **Einsetzen: Adapter / Halter**

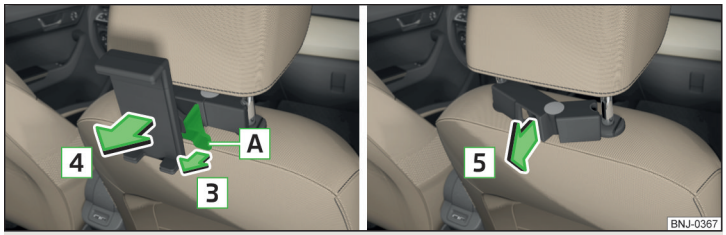

Abb. 100 **Abnehmen: Halter / Adapter**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 83.

› Zum **Einsetzen** den geöffneten Adapter an die Führungsstangen der Kopfstütze vorn ansetzen und in Pfeilrichtung 1 einclipsen » Abb. 99 » !.
› Den Halter in Pfeilrichtung 2 in den Adapter einclipsen.
› Zum **Abnehmen** an der Sicherungslasche A in Pfeilrichtung 3 ziehen und den Halter in Pfeilrichtung 4 aus dem Adapter nehmen » Abb. 100.
› Auf den Adapter drücken und diesen in Pfeilrichtung 5 von den Führungsstangen der Kopfstütze abnehmen.

ACHTUNG

Mit dem Adapter vorsichtig umgehen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Fingerverletzung.

Halter handhaben

Abb. 101 **Halter kippen und drehen**

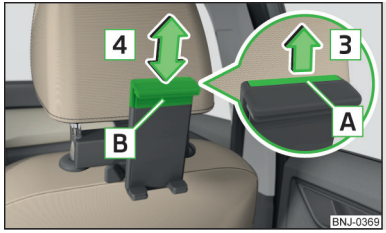

Abb. 102
Haltergröße anpassen

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 83.

Der Halter kann um 30° in Richtung der Pfeile 1 **gekippt** und um 360° in Pfeilrichtung 2 **gedreht** werden » Abb. 101.

› Zur **Anpassung der Haltergröße** die Sicherungslasche A in Pfeilrichtung 3 herausziehen und den Teil B in Pfeilrichtung 4 in die gewünschte Position verschieben » Abb. 102.

Hinweis

Befindet sich im Halter kein externes Gerät, dann empfehlen wir, den Teil B bis zum Anschlag nach unten zu verschieben. Anderenfalls können bei bestimmten Geschwindigkeiten belästigende Geräusche auftreten.

Transport von Ladung

Gepäckraum und Transport

Einleitung zum Thema

Beim Transport schwerer Gegenstände verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung. Die Geschwindigkeit und Fahrweise deshalb darauf abstimmen.

Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten

- Die Ladung im Gepäckraum gleichmäßig verteilen und mit geeigneten Verzurrleinen an den Verzurrösen oder mit Befestigungsnetzen befestigen, sodass diese nicht verrutschen kann.
- Schwere Gegenstände im Gepäckraum möglichst weit nach vorn legen.
- Der Reifenfülldruck ist der Beladung anzupassen.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach 10 Minuten.

ACHTUNG

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten. Schwerere Gegenstände würden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine unbefestigte oder unsachgemäß befestigte Ladung kann bei einem plötzlichen Manöver oder einem Unfall durch das Fahrzeug verrutschen - es besteht Verletzungsgefahr!

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Eine lose Ladung kann auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!
- Beim Transport von Ladung im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten - diese könnten beschädigt werden.
- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.
- In die Netze sowie Ablagefächer im Gepäckraum keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Netze sowie der Fächer.
- Die Gegenstände in die Ablagefächer vorsichtig ablegen und diese nicht punktförmig belasten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer.

Befestigungselemente

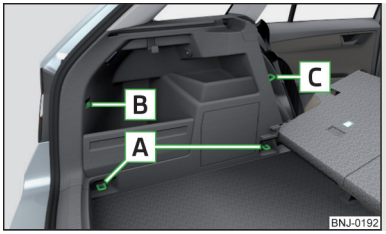

Abb. 103
Befestigungselemente

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 84.

Die Befestigungselemente befinden sich an den beiden Gepäckraumseiten.

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 103

A Verzurrösen zur Befestigung von Ladung, Befestigungsnetzen und Multifunktionstasche

B Befestigungselement zur Befestigung von Befestigungsnetzen und Multifunktionstasche

C Verzurröse zur Befestigung von Befestigungsnetzen und Multifunktionstasche

Die Verzurröse C befindet sich hinter der klappbaren Rücksitzlehne.

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen A beträgt 350 kg.

Hinweis

Die Verzurrösen A können zur Befestigung von Ladung und Netzen nicht genutzt werden, wenn sich der variable Ladeboden in der oberen Position befindet » Seite 91.

Befestigungsnetze

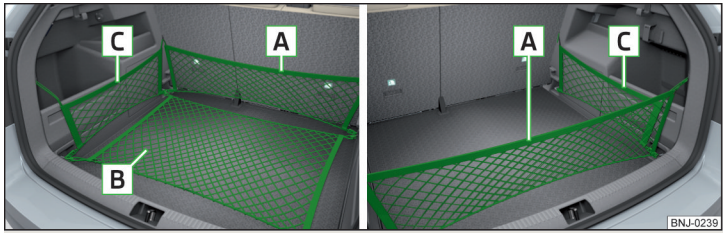

Abb. 104 **Befestigungsbeispiele für Netze**

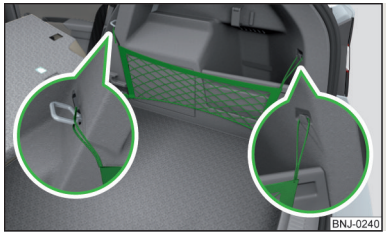

Abb. 105
Längstasche befestigen

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 84.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 104 **und** » Abb. 105

A Quertasche
B Bodennetz
C Längstasche (gilt nur für einige Fahrzeuge)

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

Multifunktionstasche

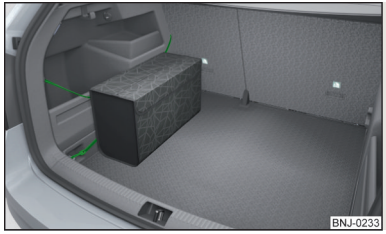

Abb. 106
Multifunktionstasche befestigen

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 84.

Die Tasche » Abb. 106 kann an den Befestigungselementen A, B und C » Abb. 103 *auf Seite 85* befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung der an den Befestigungselementen befestigten Tasche beträgt 3 kg.

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden ist die Befestigung der Tasche an den Befestigungselementen nicht möglich.

Haken

Abb. 107
Haken

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 84.

An beiden Seiten des Gepäckraums befindet sich je ein Haken zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke (z. B. Taschen u. Ä.) » Abb. 107.

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7,5 kg.

! VORSICHT

- Das am Haken aufgehängte Gepäckstück, falls möglich, in das Ablagefach B » Abb. 112 *auf Seite 89* einlegen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Ablagefachabdeckung.
- Wird am Haken ein Gepäckstück mit einem Gewicht von mehr als 2,5 kg aufgehängt, dann empfehlen wir, die Ablagefachabdeckung B » Abb. 112 *auf Seite 89* abzunehmen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Ablagefachabdeckung.

Beidseitiger Bodenbelag

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 84.

Im Gepäckraum kann ein beidseitiger Bodenbelag untergebracht werden. Eine Seite ist aus Stoff ausgeführt, die andere Seite ist abwaschbar (zum Transport von nassen oder schmutzigen Gegenständen geeignet).

VORSICHT

Der beidseitige Bodenbelag kann nur bei Fahrzeugen ohne den variablen Ladeboden verwendet werden » Seite 91 - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des variablen Ladebodens.

Gepäckraumabdeckung

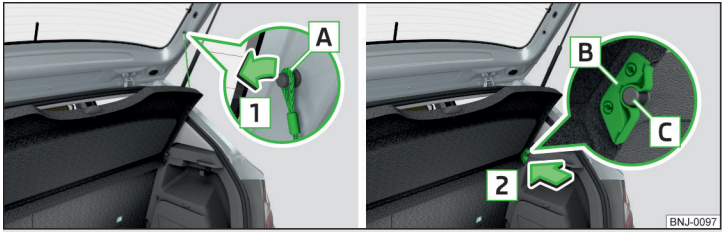

Abb. 108 **Gepäckraumabdeckung herausnehmen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 84.

Sind die Haltebänder A » Abb. 108 an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Klappe die Gepäckraumabdeckung (nachstehend nur Abdeckung) mit angehoben.

Die Abdeckung kann aus dem Fahrzeug herausgenommen ggf. in zwei Positionen verstaut werden » Abb. 109 *auf Seite 87*.

Die maximal zulässige Belastung der Abdeckung beträgt 1 kg.

Herausnehmen

› Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder A in Pfeilrichtung 1 aushängen » Abb. 108.
› Die angehobene Abdeckung festhalten und auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Halterungen C drücken.
› Die Abdeckung in Pfeilrichtung 2 abnehmen.

Einbauen

› Die Aufnahmen B an der Abdeckung über die Halterungen C an der Seitenverkleidung stellen » Abb. 108.
› Auf den beiden Seiten auf die Oberseite der Abdeckung im Bereich der Halterungen C drücken. Die Aufnahmen B müssen in die Halterungen C an den beiden Gepäckraumseiten einrasten.
› Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder A einhängen.

ACHTUNG

Während der Fahrt dürfen sich auf der Abdeckung keine Gegenstände befinden - bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!

VORSICHT

▪ Es sind folgende Hinweise zu beachten, um eine Verkantung und die anschließende Beschädigung der Abdeckung oder der Seitenverkleidung zu vermeiden.
  ▪ Die Abdeckung muss richtig eingesetzt werden und die Ladung darf die Höhe der Abdeckung nicht übersteigen.
  ▪ Die Abdeckung darf in der angehobenen Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
  ▪ Im Spalt zwischen der Abdeckung in der angehobenen Stellung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.

Weitere Positionen der Gepäckraumabdeckung

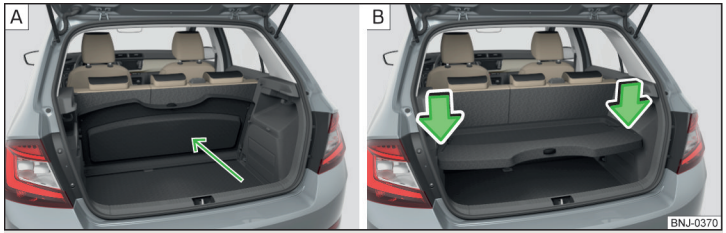

Abb. 109 **Gepäckraumabdeckung: hinter den Rücksitzlehnen / in der unteren Position verstaut**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 84.

Die Gepäckraumabdeckung kann hinter den Rücksitzlehnen » Abb. 109 - A oder in der unteren Position » Abb. 109 - B verstaut werden.

Abdeckung in der unteren Position verstauen

› Auf die Oberseite der Abdeckung in Pfeilrichtung drücken » Abb. 109 - B.

Im vorderen Bereich müssen die Aufnahmen B » Abb. 108 *auf Seite 87* an der Abdeckung vollständig in den Halterungen an der Seitenverkleidung einrasten. Im hinteren Bereich muss die Abdeckung auf beiden Seiten unter der Verrastung gesichert sein.

In der unteren Position ist die Abdeckung für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.

ACHTUNG

Während der Fahrt dürfen sich auf der Abdeckung keine Gegenstände befinden - bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!

Aufrollbare Abdeckung

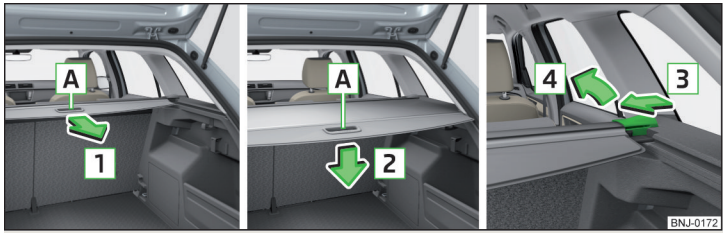

Abb. 110 **Aufrollbare Abdeckung: herausziehen / aufrollen / herausnehmen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 84.

Herausziehen

› Die Abdeckung am Griff A fassen und in Pfeilrichtung 1 bis zum Anschlag herausziehen, bis diese hörbar einrastet » Abb. 110.

Aufrollen

› Die Abdeckung im Griffbereich A in Pfeilrichtung 2 drücken » Abb. 110. Die Abdeckung rollt sich automatisch auf. Die auf diese Weise aufgerollte Abdeckung kann herausgenommen werden.

Herausnehmen/einsetzen

› Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung 3 drücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung 4 herausnehmen » Abb. 110.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

ACHTUNG

Auf der aufrollbaren Abdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abdeckung und bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Es ist möglich, dass die aufrollbare Gepäckraumabdeckung bei winterlichen Witterungsverhältnissen langsamer aufrollt. Hierbei handelt es sich um keinen Mangel.

Netztrennwand

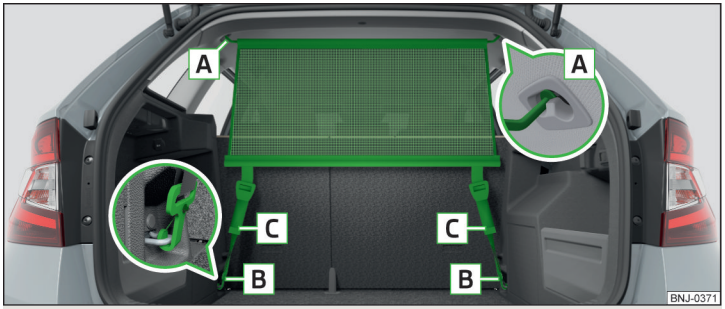

Abb. 111 **Netztrennwand hinter den Rücksitzen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 84.

Die Netztrennwand kann hinter den Rücksitzen eingebaut werden.

Zum leichteren Ein-/Ausbau der Karabiner B den variablen Ladeboden nach hinten verschieben, ggf. aus dem Fahrzeug herausnehmen.

Einbauen/Ausbauen

› Zum **Einbauen** die aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausnehmen » Abb. 110 *auf Seite 88* oder die Rücksitzlehnen vorklappen » Seite 72.

› Die Querstange in die Aufnahme A » Abb. 111 erst auf der einen Seite einsetzen und nach vorn drücken. Auf gleiche Weise die Querstange auf der anderen Fahrzeugseite in die Aufnahme A einsetzen.
› Die Karabiner B an den Bandenden in die Verzurrösen hinter den Rücksitzen einrasten.
› Die Gurte an den freien Enden C straff ziehen.

Der **Ausbau** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden kann die Netztrennwand nur dann eingebaut werden, wenn sich der variable Ladeboden in der unteren Position befindet » Seite 91.

Ablagefächer im Gepäckraum

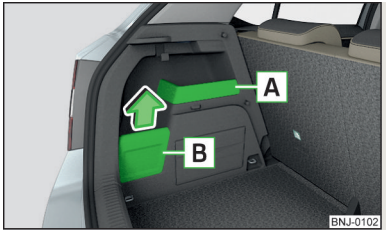

Abb. 112
Ablagefächer

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 84.

Das fest verbaute Ablagefach A » Abb. 112 ist zum Ablegen von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 1,5 kg geeignet.

Das Ablagefach mit abnehmbarer Abdeckung B ist zum Ablegen von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.

Die Abdeckung kann in Pfeilrichtung abgenommen werden.

VORSICHT

Beim Umgang mit der Abdeckung des Ablagefachs B darauf achten, dass die Abdeckung oder die Gepäckraumverkleidung nicht beschädigt wird.

Cargo-Element

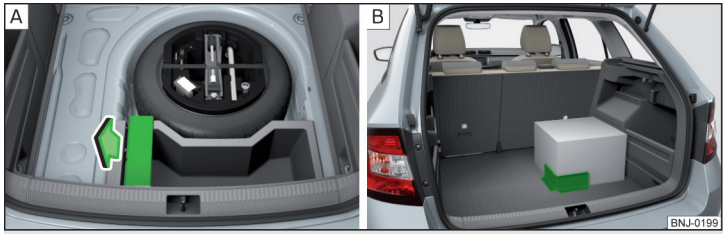

Abb. 113 **Cargo-Element herausnehmen / Befestigungsbeispiel der Ladung**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 84.

Das Cargo-Element ist für die Befestigung und Sicherung von Ladungen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

› Vor dem Gebrauch das Cargo-Element in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 113 - A.
› Die Ladung mittels des Cargo-Elements möglichst in der Nähe der Rücksitze befestigen » Abb. 113 - B.
› Nach dem Gebrauch das Cargo-Element an der ursprünglichen Stelle verstauen.

Flexibles Ablagefach

Abb. 114
Flexibles Ablagefach

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 84.

Das flexible Ablagefach kann an den beiden Gepäckraumseiten eingebaut werden » Abb. 114.

Das flexible Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

› Zum **Einsetzen** die beiden Enden des Ablagefachs in die Öffnungen in der Seitenverkleidung des Gepäckraums einsetzen und das Ablagefach zum Verriegeln nach unten schieben.
› Zum **Herausnehmen** das Ablagefach an beiden oberen Ecken fassen und durch Ziehen nach oben und zu sich herausnehmen.

Ablagefach unter dem Boden

Abb. 115 **Boden umklappen / Ablagefach unter dem Boden**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 84.

Das Ablagefach A befindet sich unter dem Gepäckraumboden » Abb. 115.

› Den hinteren Bereich des Bodens anheben und in Pfeilrichtung 1 nach vorn umklappen.

Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 15 kg vorgesehen.

Herausnehmbare Leuchte

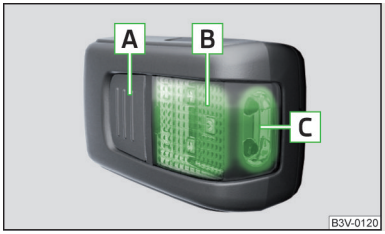

Abb. 116
Herausnehmbare Leuchte

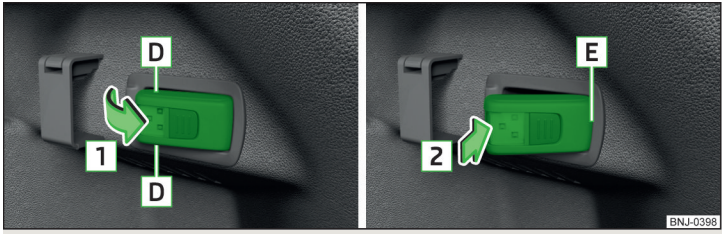

Abb. 117 **Leuchte herausnehmen / Leuchte einsetzen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 84.

Die Leuchte ist zur Beleuchtung des Gepäckraums oder als tragbare Leuchte verwendbar.

Die Leuchte ist mit einem Magnet ausgestattet. Dadurch kann diese z. B. an der Fahrzeugkarosserie befestigt werden.

Beschreibung der Leuchte » Abb. 116

A Taste zum Ein-/Ausschalten der herausgenommenen Leuchte
B Teil, der leuchtet, wenn sich die Leuchte in der Halterung befindet
C Teil, der leuchtet, wenn sich die Leuchte außerhalb der Halterung befindet

Befindet sich die Leuchte **in der Halterung**, dann leuchtet diese bei geöffneter Gepäckraumklappe.

› Zum **Herausnehmen** die Leuchte im Bereich D fassen und in Pfeilrichtung 1 herausschwenken » Abb. 117.
› Zum **Einschalten** der herausgenommenen Leuchte die Taste A drücken » Abb. 116. Durch erneutes Drücken wird die Leuchte **ausgeschaltet**.
› Zum **Einsetzen** die Leuchte zuerst mit dem hinteren Teil E in die Halterung einsetzen » Abb. 117 und danach die Leuchte in Pfeilrichtung 2 nachdrücken, bis diese hörbar einrastet.

Wird die Leuchte nicht ausgeschaltet und korrekt in die Halterung eingesetzt, dann werden die LED-Leuchtmittel im vorderen Teil der Leuchte C » Abb. 116 automatisch ausgeschaltet.

Wird die Leuchte nicht korrekt in die Halterung eingesetzt, leuchtet diese beim Öffnen der Gepäckraumklappe nicht und die Akkus werden nicht aufgeladen.

Leuchte aufladen
Die Leuchte wird von drei wiederaufladbaren NiMH-Akkus des Typs AAA versorgt (Spannung 1,2 V). Die Akkus werden bei laufendem Motor durchgehend aufgeladen (das vollständige Aufladen der Akkus dauert ungefähr 3 Stunden).

Akkus ersetzen » Seite 238.

VORSICHT
Die Leuchte ist nicht wasserdicht, deshalb ist diese vor Feuchtigkeit zu schützen - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

In die obere/untere Position einstellen

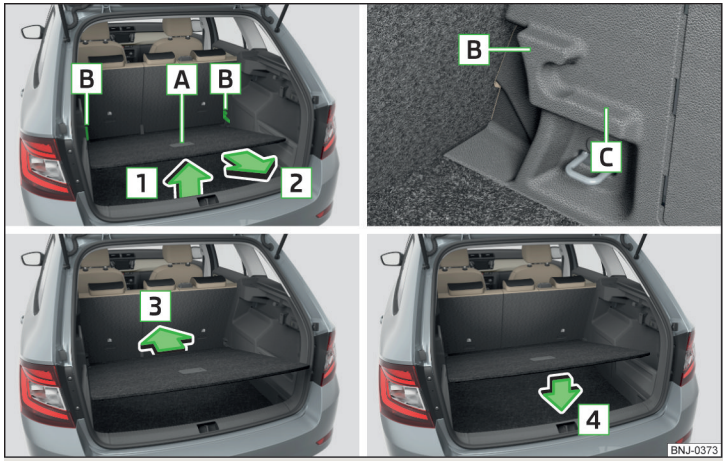

Abb. 118 **Variablen Ladeboden in die obere/untere Position einstellen**

Der variable Ladeboden kann in die obere oder untere Position wie folgt eingestellt werden.

› Den variablen Ladeboden am Griff A in Pfeilrichtung 1 anheben und teilweise in Pfeilrichtung 2 verschieben » Abb. 118.
› Zum **Einstellen in die obere Position** den variablen Ladeboden im vorderen Bereich anheben und auf die Kante C legen.
› Zum **Einstellen in die untere Position** den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung 2 verschieben, bis sich dieser von den Aufnahmen B löst, und den vorderen Bereich des variablen Ladebodens auf den Bodenbelag des Gepäckraums legen.
› Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung 3 bis zum Anschlag einschieben und in Pfeilrichtung 4 legen.

Der Raum unter dem variablen Ladeboden kann zum Verstauen von kleineren Gegenständen genutzt werden. Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens in der oberen Position beträgt 75 kg. Zum Transport von schwereren Lasten ist der variable Ladeboden in die untere Position einzustellen.

Herausnehmen/einsetzen

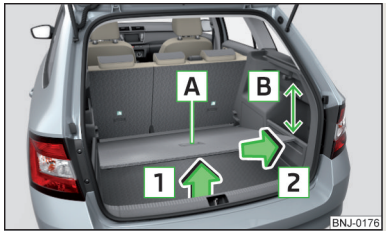

Abb. 119
Variablen Ladeboden herausnehmen

Herausnehmen

› Den variablen Ladeboden am Griff A in Pfeilrichtung 1 anheben, sodass sich dessen hinterer Bereich etwa 15 cm B unterhalb der Kante der aufrollbaren Abdeckung befindet » Abb. 119.
› Den variablen Ladeboden in Pfeilrichtung 2 aus dem Fahrzeug herausnehmen.

Einsetzen

› Den variablen Ladeboden am Griff A » Abb. 119 fassen.
› Den variablen Ladeboden geneigt mit dem vorderen Bereich etwa 15 cm B unterhalb der Kante der aufrollbaren Abdeckung in das Fahrzeug einsetzen.
› Anschließend auf die gleiche Weise wie beim Einstellen der oberen oder der unteren Position vorgehen » Seite 91.

VORSICHT

Beim Herausnehmen/Einsetzen des variablen Ladebodens ist der Abstand von 15 cm B » Abb. 119 unterhalb der Kante der aufrollbaren Abdeckung einzuhalten - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Gepäckraumklappendichtung.

Hochklappen/befestigen

Abb. 120 **Variablen Ladeboden hochklappen / Variablen Ladeboden befestigen**

Der variable Ladeboden kann hochgeklappt und mittels eines Hakens am Rahmen der Gepäckraumklappe in den beiden Positionen (oben sowie unten) befestigt werden.

› Den variablen Ladeboden am Griff A fassen und in Pfeilrichtung anheben » Abb. 120.
› Den Haken B am Rahmen der Gepäckraumklappe einhaken.

ACHTUNG

Der hochgeklappte variable Ladeboden schränkt die Fahrersicht nach hinten ein.

VORSICHT

Vor dem Schließen der Gepäckraumklappe ist der variable Ladeboden **aus dem Rahmen auszuhaken** - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.

Transport auf dem Dachgepäckträger

Abb. 121 **Befestigungspunkte**

Die Dachquerträger können ausstattungsabhängig an den Befestigungspunkten » Abb. 121 oder an der Dachreling befestigt werden.

Die Befestigungspunkte A und B befinden sich auf den beiden Fahrzeugseiten » Abb. 121.

Der Ein-/Ausbau des Dachquerträgers erfolgt entsprechend der beiliegenden Anleitung.

Dachlast
Das maximal zulässige Gewicht der Ladung inkl. der Träger beträgt 75 kg.

ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit beim Transport von Ladung auf dem Dachgepäckträger sind folgende Hinweise zu beachten.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger stets gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern befestigen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das beförderte Ladegut beeinträchtigt wird.

Hinweis

Wir empfehlen, Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Heizung und Lüftung

Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic

Einleitung zum Thema

Die Heizung erwärmt und belüftet den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Kühlanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen.

✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
✓ Der Motor läuft.
✓ Die Außentemperatur liegt über 2 °C.
✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um die Wirkung der Kühlanlage zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » Seite 96.

Gesundheitsschutz

Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.

- Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Innenraumtemperatur sollte nicht größer als 5 °C sein.
- Die Kühlanlage ist ungefähr 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
- Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

ACHTUNG

- Das Gebläse sollte stets eingeschaltet sein, um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Anderenfalls besteht Unfallgefahr.
- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ungefähr 5 °C strömen.

Hinweis

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee, Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei um keine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

Heizung und manuelle Klimaanlage

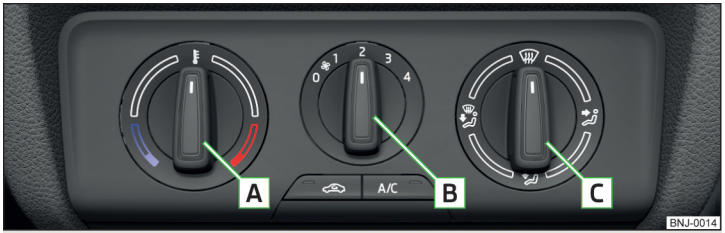

Abb. 122 **Bedienungselemente der Heizung/Klimaanlage**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 94.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » Abb. 122. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte.

A Temperatur einstellen
- Temperatur senken / Temperatur erhöhen

B Gebläsedrehzahl einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 4: höchste Drehzahl)

C Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 96
- Luftstrom auf die Scheiben
- Luftstrom auf den Oberkörper
- Luftstrom in den Fußraum
- Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum

Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 96

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Informationen zur Kühlanlage
Nach dem Drücken der Taste A/C leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste auf, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Kühlanlage erfüllt sind. Die Kühlanlage wird eingeschaltet, sobald folgende Bedingungen erfüllt sind » Seite 94.

Wenn bei eingeschaltetem Gebläse der Luftverteilungsregler in die Position gedreht wird, dann wird die Kühlanlage eingeschaltet. Die Kühlanlage wird wieder ausgeschaltet, indem der Luftverteilungsregler außerhalb der Position gedreht wird.

Wenn bei eingeschaltetem Gebläse der Luftverteilungsregler außerhalb der Position gedreht wird, dann wird beim Einschalten des Umluftbetriebs die Kühlanlage eingeschaltet.

Hinweis
Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der manuellen Klimaanlage unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.

Climatronic (automatische Klimaanlage)

Abb. 123 **Bedienungselemente der Climatronic**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 94.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » Abb. 123.

1 Temperatur einstellen
- ▶ Temperatur senken / Temperatur erhöhen

2 Gewählte Temperatur
3 Grad Celsius bzw. Fahrenheit
4 Automatikbetrieb der Klimaanlage eingeschaltet
5 Intensiver Luftstrom auf die Frontscheibe eingeschaltet
6 Luftstromrichtung
7 Umluftbetrieb eingeschaltet
8 Kühlanlage eingeschaltet
9 Eingestellte Gebläsedrehzahl
10 Gebläsedrehzahl einstellen (die eingestellte Gebläsedrehzahl wird durch die Anzeige der jeweiligen Anzahl von Segmenten im Display dargestellt)
- ▶ nach links drehen: Drehzahl verringern / Climatronic ausschalten
- ▶ nach rechts drehen: Drehzahl erhöhen

11 Innenraumtemperatursensor

MAX Intensiven Luftstrom auf die Frontscheibe ein-/ausschalten - bei eingeschalteter Funktion leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte

AUTO Automatikbetrieb einschalten » Seite 96

Luftstrom auf die Scheiben ein-/ausschalten

Luftstrom auf den Oberkörper ein-/ausschalten

Luftstrom in den Fußraum ein-/ausschalten

Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 96

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Funktion erscheint im Display das entsprechende Symbol.

Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann.

Temperatur einstellen
Im Bereich von 16 °C bis 29 °C erfolgt eine automatische Temperaturregelung.

Bei einer Temperatureinstellung unter 16 °C leuchtet im Display LO auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Kühlleistung**.

Bei einer Temperatureinstellung über 29 °C leuchtet im Display HI auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Heizleistung**.

Zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit umschalten
Die Taste MAX und A/C gleichzeitig drücken und für ungefähr 2 s gedrückt halten, im Display erscheint die gewünschte Einheit (Position 3 » Abb. 123).

VORSICHT
Den Innenraumtemperatursensor 11 » Abb. 123 nicht überdecken - die Funktion der Climatronic könnte beeinträchtigt werden.

Hinweis

Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der Climatronic unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.

Climatronic - Automatikbetrieb

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 94.

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

› Zum **Einschalten** die Taste AUTO drücken. Im Display wird AUTO (Pos. 4 » Abb. 123 *auf Seite 95*) angezeigt.
› Zum **Ausschalten** eine beliebige Taste für die Luftverteilung drücken oder die Gebläsedrehzahl ändern. Die Temperaturregelung wird jedoch fortgesetzt.

Umluftbetrieb

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 94.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt. Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

› Zum **Ein-/Ausschalten** die Taste drücken.

Heizung

Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb das Gebläse eingeschaltet und der Luftverteilungsregler in die Stellung gestellt wird, dann wird der Umluftbetrieb **automatisch ausgeschaltet**.

Manuelle Klimaanlage

Der Umluftbetrieb wird **automatisch eingeschaltet**, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.
✓ Der Luftverteilungsregler befindet sich außerhalb der Position .
✓ Der Temperaturregler ist links eingeschlagen.

Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb das Gebläse eingeschaltet und der Luftverteilungsregler in die Stellung gestellt wird, dann wird der Umluftbetrieb **automatisch ausgeschaltet**.

Climatronic

Wenn die Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug zunimmt, kann eine automatische Abschaltung des Umluftbetriebs erfolgen.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Sobald die Fensterscheiben beschlagen, den Umluftbetrieb sofort ausschalten - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Innenraum angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampferaustausch) beseitigt werden kann.

Luftaustrittsdüsen

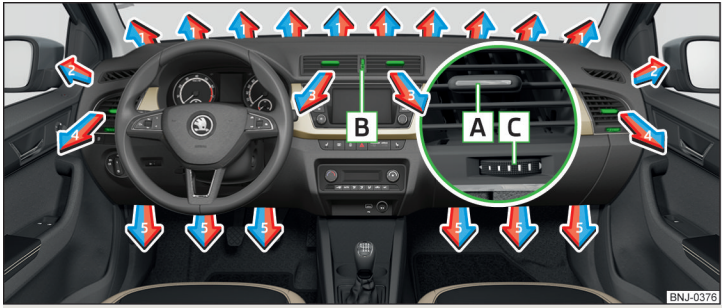

Abb. 124 **Luftaustrittsdüsen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 94.

Bei den Luftaustrittsdüsen **3** und **4** » Abb. 124 kann die Luftströmungsrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geöffnet und geschlossen werden.

Die Einstellung der Luftstromrichtung erfolgt durch das Verschieben des Verstellelements A » Abb. 124 in gewünschter Richtung.

Öffnen

› Den Regler B nach oben drehen » Abb. 124.
› Den Regler C nach rechts drehen.

Schließen

› Den Regler B nach unten drehen » Abb. 124.
› Den Regler C nach links drehen.

Je nach Einstellung der Luftverteilung tritt der Luftstrom aus den folgenden Luftaustrittsdüsen aus.

Richtung des Luftaustritts einstellen	Luftaustrittsdüsen » Abb. 124
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5
	3, 4
	4, 5

VORSICHT

Die Luftaustrittsdüsen nicht abdecken - die Luftverteilung könnte beeinträchtigt werden.

Infotainment

Einleitende Informationen

Wichtige Hinweise

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Verwenden Sie das Infotainment nur so, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben (z. B. während der Fahrt keine Textmitteilungen schreiben, das Telefon nicht koppeln oder verbinden, mit der Kontaktliste nicht arbeiten, keine Zieladresse eingeben, keine WLAN- oder SmartLink-Verbindung aufbauen u. Ä.) - anderenfalls besteht Unfallgefahr!
- Das Anschlusskabel des externen Geräts immer so verlegen, dass dieses Sie während der Fahrt in keiner Weise einschränkt.

ACHTUNG

- Die Lautstärke so einstellen, dass akustische Signale von außen (z. B. Polizei-, Rettungs- und Feuerwehrfahrzeugen usw.) stets zu hören sind.
- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann zu Gehörschäden führen!

VORSICHT

In einigen Ländern sind einige Infotainmentfunktionen ab einer bestimmten Geschwindigkeit nicht mehr auswählbar. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Mobile Geräte und Anwendungen

Gilt für das Infotainment Swing, Amundsen.

Abb. 125
QR-Code mit dem Verweis auf die Internetseiten für die Überprüfung der Kompatibilität der Geräte

Die Verfügbarkeit einiger in dieser Betriebsanleitung beschriebener Funktionen hängt vom Typ des anzuschließenden Geräts sowie von den darin installierten Anwendungen ab.

Kompatibilität

Auf den ŠKODA-Internetseiten kann überprüft werden, ob das Infotainment mit den ausgewählten zu testenden mobilen Geräten kompatibel ist. Diese Überprüfung erfolgt durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 125 **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser.

http://go.skoda.eu/compatibility

Anwendungen

In externen Geräten (bspw. Mobiltelefone, Tablets) können Anwendungen installiert werden, die es ermöglichen, zusätzliche Informationen im Infotainmentbildschirm anzuzeigen oder das Infotainment zu bedienen.

Aufgrund der Vielzahl von Anwendungen sowie deren laufenden Weiterentwicklung, können die verfügbaren Anwendungen möglicherweise nicht in allen externen Geräten funktionsfähig sein. Die Gesellschaft ŠKODA AUTO kann für deren ordnungsgemäße Funktion keine Haftung übernehmen.

Der Umfang der verfügbaren Anwendungen und deren Funktionen ist vom Infotainmenttyp, sowie fahrzeug- und länderabhängig.

Beschreibung - Infotainment Amundsen

Abb. 126 **Infotainment Amundsen**

- Drehregler für das Ein-/Ausschalten des Infotainments, Einstellen der Lautstärke
- Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen
1. RADIO - Menü *Radio* » Seite 120
2. MEDIA - Menü *Medien* » Seite 124
3. PHONE - Menü *Telefon* » Seite 135
4. VOICE - Sprachbedienung
5. NAV - Menü *Navigation* » Seite 149
6. TMC - Zielführende Verkehrsmeldungen » Seite 165
7. CAR - Einstellungen der Fahrzeugsysteme » Seite 167
8. MENU - Übersicht der Infotainmentmenüs
9. Berührungsbildschirm » Seite 100

Beschreibung - Infotainment Swing

Abb. 127 **Infotainment Swing**

- Drehregler für das Ein-/Ausschalten des Infotainments, Einstellen der Lautstärke
- Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen
1. RADIO - Menü *Radio* » Seite 120
2. MEDIA - Menü *Medien* » Seite 124
3. Je nach Ausstattung:
   - PHONE - Menü *Telefon* » Seite 135
   - MUTE - Stummschaltung
4. SETUP - Infotainment-Einstellungen
5. Je nach Ausstattung:
   - APP/ - Menü SmartLink (drücken) / Ein-/Ausschalten der Sprachbedienung der Funktion SmartLink (halten) » Seite 144
   - SOUND - Klangeinstellungen » Seite 116
6. CAR - Einstellungen der Fahrzeugsysteme » Seite 167
7. Berührungsbildschirm » Seite 100
8. SD-Kartenschacht

Beschreibung - Infotainment Blues

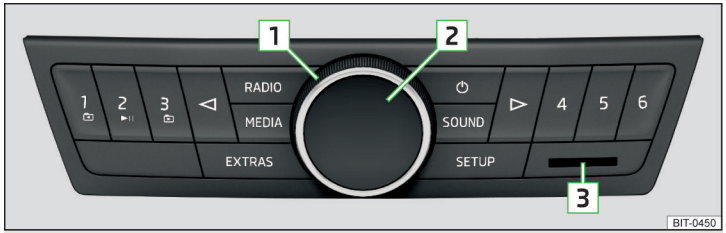

Abb. 128 **Infotainment Blues**

1 Drehregler (nachstehend nur Symbol ⊙)
2 Display
3 SD-Kartenschacht
⏻ Ein-/Ausschalten des Infotainments
RADIO Menü *Radio* » Seite 121 / Wahl des Rundfunkbereichs
MEDIA Menü *Medien* » Seite 125 / Wahl der Audioquelle
EXTRAS Einstellungen des gewählten Menüs (*Radio* » Seite 120 /*Medien* » Seite 120)
SETUP Infotainment-Einstellungen » Seite 119
SOUND Klangeinstellungen » Seite 119
◁ / ▷ Rückwärts-/Vorwärtsbewegung / Einstellungen von gewählten Menüpunktwerten
1 - 6 Funktionstasten (die jeweiligen Funktionen sind in den einzelnen Kapiteln beschrieben)

Externes Modul

Gilt für das Infotainment Amundsen.

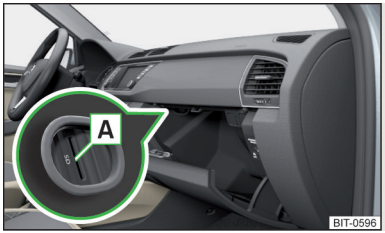

Abb. 129
Externes Modul: Infotainment Amundsen

Das externe Modul befindet sich seitlich am Ablagefach auf der Beifahrerseite » Abb. 129.

Nur der SD1-Kartenschacht A ist sichtbar.

Berührungsbildschirm

Das Infotainment kann durch eine **leichte Fingerberührung** des Bildschirms bedient werden.

Die Helligkeitsstufe des Bildschirms kann eingestellt werden » Seite 109 bzw. » Seite 116.

Zum Schutz des Bildschirms kann eine geeignete Schutzfolie für Berührungsbildschirme verwendet werden.

Der Bildschirm kann mit einem weichen Tuch, ggf. mit reinem Spiritus gereinigt werden.

Infotainmentbedienung

Infotainmentbedienung

Bildschirmbereiche

Gilt für das Infotainment Swing, Amundsen.

Abb. 130
Bildschirmbereiche

Beschreibung der Bildschirmanzeige » Abb. 130

A Statuszeile mit Zeit- und Außentemperaturangaben sowie mit weiteren Informationen

B Informationen und Bedienung des aktuellen Menüs

C Funktionsflächen des aktuellen Menüs

Bedienungsprinzipien

Gilt für das Infotainment Swing, Amundsen.

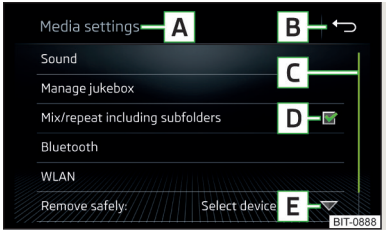

Abb. 131
Bildschirmanzeige

Beschreibung der Bildschirmanzeige » Abb. 131

A Bezeichnung des aktuellen Menüs

B Rückkehr zum übergeordneten Menü

C Scrollmarke - Bewegung im Menü ist durch Fingerbewegung an der Scrollmarke nach unten/oben möglich

D Menüpunkt mit „Checkbox“
- ☑ - Funktion ist eingeschaltet
- ☐ - Funktion ist ausgeschaltet

E ▼ Öffnen eines Untermenüs des Menüpunkts mit „Pop-up-Fenster“

Funktionsflächen
Die Bildschirmbereiche, die eine Funktion oder ein Menü bestätigen, werden „**Funktionsflächen**“ genannt.
- **Weiße Schrift** - die Fläche ist aktiv und somit auswählbar
- **Graue Schrift** - die Fläche ist inaktiv und somit nicht auswählbar
- **Grüne Umrahmung** - aktuell gewählte Fläche

Menü/Menüpunkt/Funktion auswählen
- Durch Fingerbewegung über den Bildschirm in gewünschter Richtung.
- Durch Fingerbewegung über den Scrollbalken
- Durch Drehen des Reglers ⊙.

Menü/Menüpunkt/Funktion bestätigen
- Durch Antippen der Funktionsfläche.
- Durch Drücken des Reglers ⊙.

Zum übergeordneten Menü zurückkehren
- Durch Antippen der Funktionsfläche ⮌.
- Durch Antippen des Bildschirms außerhalb des „Pop-up-Fensters“.
- Durch Drücken der entsprechenden Taste neben dem Bildschirm (z. B. im Menü *Medien* durch Drücken der Taste MEDIA).

Menüpunkt/Funktionswert auswählen
- ⊙ - ausgewählter Menüpunkt/Funktionswert
- O - abgewählter Menüpunkt/Funktionswert

Wert einstellen
- Durch Antippen der Funktionsfläche ◁ oder ▷ im unteren Bildschirmbereich.
- Durch Berühren oder Fingerbewegung über die Skala.
- Durch Drehen des Reglers ⊙.

i Hinweis

Ausstattungsabhängig kann das Infotainment auch mittels der Tasten am Multifunktionslenkrad bedient werden. Weitere Informationen » Seite 48.

Bedienungsprinzipien und Displaybereiche

Gilt für das Infotainment Blues.

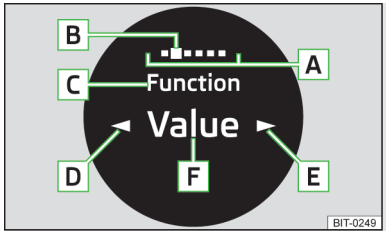

Abb. 132
Displayanzeige

Beschreibung der Displayanzeige » Abb. 132

- **A** Gesamtzahl der Menüpunkte der jeweiligen Einstellung
- **B** Position des aktuellen Menüpunkts
- **C** Bezeichnung des aktuellen Menüpunkts
- **D** Wechsel zum vorherigen Menüpunktwert
- **E** Wechsel zum nächsten Menüpunktwert
- **F** Aktueller Menüpunktwert

Wert einstellen

Der gewünschte Wert des gewählten Menüpunkts wird auf eine der folgenden Arten eingestellt.

- ▶ Durch Drücken der Taste ◁ oder ▷.
- ▶ Durch Drehen des Reglers ⊙.

Einstellung beenden

Die Einstellung wird durch Drücken einer der Tasten 1 - 6 beendet.

Wird das Gerät gerade nicht betätigt, schaltet die Anzeige nach einigen Sekunden in den zuletzt gewählten Modus (*Radio* bzw. *Medien*) um.

Bedienung der Menüs

Gilt für das Infotainment Amundsen.

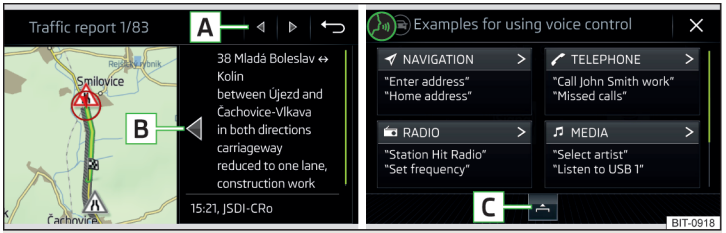

Abb. 133 **Bedienung der Menüs**

Bedienung der Menüs » Abb. 133

- **A** Durchblättern der Menü-, Listeneinträge
- **B** Vergrößerung/Verkleinerung des Menüfensters
- **C** Öffnen/Schließen des Menüfensters
- ✕ Schließen des Menüfensters

Alphanumerische Tastatur

Gilt für das Infotainment Swing, Amundsen.

Abb. 134
Beispiel der Tastaturdarstellung

Die alphanumerische Tastatur dient zur Buchstaben-, Ziffern- und Zeicheneingabe. ▶

Beschreibung der alphanumerischen Tastatur » Abb. 134

A Eingabezeile

B Kontextabhängig:
- ⇪/⇧ - Wechsel von Groß- zu Kleinschreibung und umgekehrt
- §&# - Wechsel zu Sonderzeichen
- 123 - Wechsel zu Ziffern

C Kontextabhängig:
- 123 - Wechsel zu Ziffern
- ABC - Wechsel zu lateinischen Buchstaben
- АБВ - Wechsel zu kyrillischen Buchstaben

Anzeige aufgesuchter Einträge (in der Funktionsfläche wird die Anzahl der aufgesuchten Einträge angezeigt)

⌫ Löschen der eingegebenen Zeichen

Durch Halten werden die Varianten des jeweiligen Buchstaben angezeigt.

/ Wechsel zwischen Tastaturen mit spezifischen Zeichen der gewählten Sprachen » Seite 110 bzw. » Seite 116

Leerzeicheneingabe

< Verschieben des Cursors innerhalb der Eingabezeile nach links

> Verschieben des Cursors innerhalb der Eingabezeile nach rechts

OK Bestätigung der eingegebenen Zeichen

Suche
Während der Zeicheneingabe erfolgt die Suche nach entsprechenden Einträgen.

Der zu suchende Eintrag (z. B. ein Telefonkontakt) ist einschließlich der Sonderzeichen (Diakritika) einzugeben.

Durch Antippen der Funktionsfläche wird eine Liste der entsprechenden Einträge geöffnet.

Infotainment ein-/ausschalten

Gilt für das Infotainment Amundsen, Swing, Blues
› Zum **Ein-/Ausschalten** des Infotainments auf ⏻ drücken.

Automatisches Einschalten des Infotainments
Wurde das Infotainment vor dem Ausschalten der Zündung nicht mit ⏻ ausgeschaltet, schaltet sich dieses nach dem Einschalten der Zündung automatisch ein.

Automatisches Ausschalten des Infotainments
Ist das Infotainment eingeschaltet und der Fahrzeugschlüssel wird aus dem Zündschloss gezogen, schaltet sich das Infotainment automatisch aus.

Ist das Fahrzeug mit dem Starterknopf ausgestattet, schaltet sich das Infotainment automatisch aus, nachdem der Motor abgestellt und die Fahrertür geöffnet wurde.

Bei ausgeschalteter Zündung schaltet sich das Infotainment ungefähr nach 30 Minuten automatisch aus.

Das Infotainment kann sich unter Umständen automatisch ausschalten. Das Infotainment informiert darüber mittels einer im Infotainmentbildschirm angezeigten Textmeldung.

Restart des Infotainments
Wenn das Infotainment nicht mehr reagiert (wenn dieses sozusagen „einfriert“), kann dieses neu gestartet werden, indem ⏻ für länger als 10 s gedrückt gehalten wird (gilt nicht für das Infotainment Blues).

Zeit und Datum im Bildschirm anzeigen

Gilt für das Infotainment Swing, Amundsen.

Standby-Modus
Bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment (Standby-Modus) besteht die Möglichkeit, die Zeit sowie das Datum im Infotainmentbildschirm anzuzeigen.

Gilt für das Infotainment Amundsen
▶ Zum Ein-/Ausschalten der Zeit- und Datumsanzeige die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **Bildschirm** → **Zeit anzeigen im Standby-Modus** antippen.

Die Anzeigeart kann durch Fingerbewegung seitwärts über den Bildschirm geändert werden.

Gilt für das Infotainment Swing
▶ Zum Ein-/Ausschalten der Zeit- und Datumsanzeige die Taste SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **Bildschirm** → **Zeit anzeigen im Standby-Modus** antippen.

"Bildschirm aus"-Modus
Bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Funktionen **Bildschirm aus (in 10 s)** und **Uhr anzeigen, wenn der Bildschirm aus ist** » Seite 109 ist die Zeit- und Datumsanzeige im ausgeschalteten Infotainmentbildschirm möglich. ▸

Die Anzeigeart ist von der im Standby-Modus gewählten Anzeigeart abhängig (gilt nicht für das Infotainment Swing).

Lautstärke einstellen

Jede Lautstärkeänderung wird im Bildschirm angezeigt.

Gilt für das Infotainment Amundsen, Swing

› Um die **Lautstärke zu erhöhen**, den Regler ⏻ nach rechts drehen.
› Um die **Lautstärke zu verringern**, den Regler ⏻ nach links drehen.
› Zur **Stummschaltung** den Regler ⏻ nach links auf 0 stellen.
› **oder:** Um die **Stummschaltung zu aktivieren/zu deaktivieren**, die Taste MUTE drücken (gilt für das Infotainment Swing).

Gilt für das Infotainment Blues

› Um die **Lautstärke zu erhöhen**, den Regler 1 » Abb. 128 *auf Seite 100* nach rechts drehen.
› Um die **Lautstärke zu verringern**, den Regler 1 nach links drehen.
› Zur **Stummschaltung** den Regler 1 nach links auf 0 stellen.

Bei erfolgter Stummschaltung erscheint im Bildschirm das Symbol 🔇.

Erfolgte zum Zeitpunkt der Stummschaltung die Wiedergabe aus einer Quelle im Menü *Medien*, dann wird die Wiedergabe gestoppt.

VORSICHT

- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann zu Tonresonanzen im Fahrzeug führen.
- Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.

Infotainmentmenüs

Gilt für das Infotainment Amundsen.

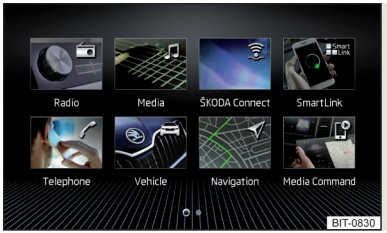

Abb. 135
Übersicht der Infotainmentmenüs: Raster-Anzeige

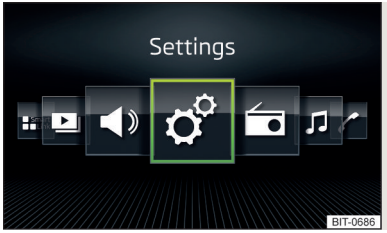

Abb. 136
Übersicht der Infotainmentmenüs: Horizontale Anzeige

› Zur **Anzeige der Übersicht der Infotainmentmenüs** die Taste MENU drücken.
› Zur **Einstellung des Anzeigemodus** die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche ⚙ → **Bildschirm** → **Menü:** antippen.
› Die Option **Raster-Anzeige** » Abb. 135 oder **Horizont. Anzeige** » Abb. 136 wählen.

Übersicht der Infotainmentmenüs

- Menü *Radio* » Seite 120
- Menü *Medien* » Seite 124
- Online-Dienste „ŠKODA Connect“ » Seite 12
- Menü *SmartLink* » Seite 144
  Bei aufgebauter Verbindung zu einem externen Gerät wird anstelle des Symbols SmartLink ein Symbol der aktuellen Verbindung angezeigt
  - ▶ - **Android Auto** » Seite 145
  - ▶ - **Apple CarPlay** » Seite 146
  - MirrorLink - **MirrorLink®** » Seite 147
- Menü *Telefon* » Seite 135

- Einstellungen der Fahrzeugsysteme » Seite 167
- Menü *Navigation* » Seite 149 (gilt für das Infotainment Amundsen)
- Liste der Verkehrsmeldungen (TMC) (gilt für das Infotainment Amundsen) » Seite 165
- Menü *Media Command* (gilt für das Infotainment Amundsen) » Seite 133
- Menü *Bilder* » Seite 131
- Klangeinstellungen » Seite 109
- Infotainment-Einstellungen » Seite 109

Konfigurationsassistent

Gilt für das Infotainment Swing, Amundsen.

Der Konfigurationsassistent wird **automatisch angezeigt**, wenn es nach dem Einschalten des Infotainments mindestens zwei nicht eingestellte Menüpunkte gibt.

› Zur **manuellen Anzeige** im Infotainment Amundsen die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **Konfigurationsassistent** antippen.
› Zur **manuellen Anzeige** im Infotainment Swing die Taste SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **Konfigurationsassistent** antippen.

Der Konfigurationsassistent ermöglicht es, die folgenden Menüpunkte nacheinander einzustellen.

- Zeit- und Datumsformat
- Abspeicherung der Radiosender mit dem aktuell stärksten Empfangssignal
- Kopplung und Verbindung eines Telefons mit dem Infotainment
- Heimatadresse (gilt für das Infotainment Amundsen)
- Einstellung der Online-Dienste „ŠKODA Connect“

Der eingestellte Menüpunkt ist mit dem Symbol ✓ versehen.

Bedienung mittels einer Anwendung im externen Gerät

Gilt für das Infotainment Amundsen, Swing.

Einige Infotainmentfunktionen können mittels einer Anwendung im unterstützten externen Gerät bedient werden.

Für die vollständige Funktionsfähigkeit der Anwendung muss die Datenübertragung externer Geräte aktiviert und ggf. die Infotainmentbedienung mittels der Anwendung zugelassen sein.

Gilt für das Infotainment Amundsen

› Im Infotainment die Datenübertragung aktivieren. Hierzu die Taste MENU drücken und anschließend die Funktionsfläche → **Datenübertragung mobile Geräte** → **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.
› Die Infotainmentbedienung mittels der Anwendung freigeben. Hierzu die Taste MENU drücken und anschließend die Funktionsfläche → **Datenübertragung mobile Geräte** → **Bedienung durch Apps:** → **Bestätigen/Zulassen** antippen.
› Das Infotainment mit einem externen Gerät mittels WLAN verbinden » Seite 142.
› Im externen Gerät eine Anwendung für die Infotainmentbedienung (bspw. ŠKODA Media Command) starten.

Gilt für das Infotainment Swing

› Im Infotainment die Datenübertragung aktivieren. Hierzu die Taste SETUP drücken und anschließend die Funktionsfläche **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

Hinweis

Die Beschreibung der Infotainmentbedienung mittels ŠKODA Media Command ist Bestandteil der Anwendung.

Sprachbedienung

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Die Menüs Navigation, Telefon, Radio und Medien können mittels Sprachbefehlen bedient werden.

Die Sprachbedienung kann vom Fahrer sowie vom Beifahrer verwendet werden.

Funktionsbedingungen der Sprachbedienung

✓ Das Infotainment ist eingeschaltet.
✓ Es erfolgt kein Telefongespräch mittels eines mit dem Infotainment verbundenen Telefons.
✓ Die Einparkhilfe ist nicht aktiv.

Hinweise für die optimale Verständlichkeit der Sprachbefehle

- Die Sprachbefehle sind nur dann auszusprechen, wenn im Infotainmentbildschirm das Symbol angezeigt wird und der Eingabeton völlig verklungen ist.
- Mit der normalen Lautstärke sprechen, ohne Betonung und lange Sprechpausen.
- Eine schlechte Aussprache vermeiden.
- Die Türen und Fenster schließen, dadurch werden störende Einflüsse der Umgebung auf die Funktion der Sprachbedienung vermieden.
- Bei höherer Geschwindigkeit wird empfohlen, lauter zu sprechen, damit die Sprachbefehle nicht durch erhöhte Umgebungsgeräusche übertönt werden.
- Während der Sprachbedienung die Nebengeräusche im Fahrzeug (z. B. gleichzeitig sprechende Mitfahrer), begrenzen.

ACHTUNG

Die Notrufnummer ist stets manuell zu wählen. Ihre Sprachbefehle können in Stresssituationen möglicherweise nicht erkannt werden. Die Telefonverbindung kann möglicherweise nicht aufgebaut werden oder der Verbindungsaufbau kann dementsprechend zu viel Zeit in Anspruch nehmen.

VORSICHT

- Die Meldungen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer die einwandfreie Verständlichkeit (z. B. Straßen- oder Stadtnamen) gewährleistet werden.
- Für einige Infotainmentsprachen steht keine Sprachbedienung zur Verfügung. Auf diese Tatsache weist das Infotainment durch eine Textmeldung hin, die nach der Einstellung der Infotainmentsprache im Bildschirm angezeigt wird.

Hinweis

Während der Sprachbedienung werden keine Navigationsansagen sowie Verkehrsdurchsagen wiedergegeben.

Sprachbedienung ein-/ausschalten

Abb. 137
Sprachbedienung: Hauptmenü

Einschalten

› Die Taste am Multifunktionslenkrad **oder** die Taste VOICE am Infotainment drücken.

Es wird das **Hauptmenü** angezeigt » Abb. 137.

Ausschalten

› Zweimal die Taste am Multifunktionslenkrad **oder** zweimal die Taste VOICE am Infotainment drücken.

› **oder**: Den Sprachbefehl **„Sprachbedienung beenden“** aussprechen.

Bedienungsprinzip

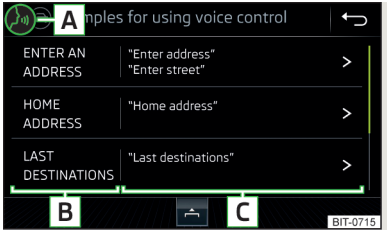

Abb. 138
Beispiel der Bildschirmanzeige

Im Hauptmenü der Sprachbedienung » Abb. 137 *auf Seite 106* befinden sich grundlegende Sprachbefehle zu den einzelnen Menüs.

Weitere Sprachbefehle werden angezeigt, indem die jeweilige Funktionsfläche angetippt ggf. der Name des jeweiligen Befehls (bspw. Navigation) ausgesprochen wird. Im Bildschirm wird Folgendes angezeigt » Abb. 138.

A Kontextabhängig:

- Das System wartet auf einen Sprachbefehl
- Das System erkennt einen Sprachbefehl
- Das System spielt eine Meldung ab
- Die Sprachbefehleingabe ist gestoppt

B Verfügbare Listeneinträge

C Mögliche Sprachbefehle

> Anzeige weiterer möglicher Sprachbefehle

Sprachbefehle, die ausgesprochen werden können, werden in „Anführungszeichen“ angegeben.

i Hinweis

Die Anzeige der Sprachbedienungssymbole A » Abb. 138 erfolgt ausstattungsabhängig auch im Display des Kombi-Instruments.

Sprachbefehle

Eingeben

Die Sprachbefehle sind nur dann auszusprechen, wenn im Infotainmentbildschirm das Symblol angezeigt wird und der Eingabeton völlig verklungen ist. Der Eingabeton kann ein-/ausgeschaltet werden. Hierzu die Taste MENU drücken und anschließend die Funktionsfläche → **Sprachbedienung** antippen.

Solange das Infotainment eine Meldung abspielt, ist es nicht nötig, das Ende der Meldungswiedergabe abzuwarten. Die Infotainmentmeldung kann durch Drücken der Taste VOICE oder der Taste am Multifunktionslenkrad beendet werden. Anschließend kann ein Sprachbefehl ausgesprochen werden. Die Sprachbedienung wird hiermit deutlich schneller.

Stoppen

Dadurch kann mehr Zeit für die Sprachbefehleingabe gewonnen werden (bspw. in der Liste der aufgesuchten Kontakte).

Der Vorgang für die Sprachbefehleingabe kann gestoppt werden, indem ein Finger über den Bildschirm nach oben/unten bewegt oder der Regler gedreht wird.

Beim Stoppen wechselt das Symbol von auf .

Wiederherstellen

Der Vorgang für die Sprachbefehleingabe kann auf eine der folgenden Arten wiederhergestellt werden.

- Durch Antippen der Funktionsfläche .
- Durch Drücken der Taste VOICE am Infotainment.
- Durch Drücken der Taste am Multifunktionslenkrad.

Nichterkennung eines Sprachbefehls

Wird ein Sprachbefehl vom Infotainment dreimal hintereinander nicht erkannt, dann wird die Sprachbedienung gestoppt.

Korrektur einer Sprachbefehleingabe

Ein Sprachbefehl kann korrigiert, geändert oder neu eingegeben werden, indem die Taste VOICE oder die Taste am Multifunktionslenkrad betätigt wird. Dies ist jedoch nur dann möglich, solange das Symbol im Bildschirm angezeigt wird.

Es muss also nicht der Zeitpunkt abgewartet werden, zu dem der Sprachbefehl vom Infotainment erkannt wird.

Sprachbefehle, die während der Sprachbedienung anwendbar sind

Sprachbefehl	Funktion
„Zurück“	Zum vorhergehenden Menü zurückkehren
„Hilfe“	Mögliche Sprachbefehle wiedergeben und anzeigen

Sprachbefehle, die während der Durchblätterung der Listeneinträge anwendbar sind

Sprachbefehl	Funktion
„Nächste Seite“	Menü/Liste/Verzeichnis durchblättern
„Vorherige Seite“	
„Erste Seite“	
„Letzte Seite“	

Ergänzende Informationen

Navigation

Für die Zieleingabe ist es erforderlich, zuerst **„Adresse eingeben“** auszusprechen und anschließend den Anweisungen des Infotainments zu folgen.

Die Zieleingabe mittels des Sprachbefehls ist nicht möglich, sofern das einzugebende Ziel sich in einem Land befindet, für dessen Sprache keine Sprachbedienung zur Verfügung steht.

Online-Sonderzielsuche
Bei aktivierten Online-Diensten „Infotainment Online“ » Seite 17 ist eine Sonderzielsuche auch online, durch Aussprechen des Sprachbefehls **„Online Sonderziel suchen“** möglich.

Radio
Damit ein Radiosender mittels des Sprachbefehls auswählbar ist, muss der Sender in der Liste verfügbarer Sender » Seite 122 oder in der Speicherliste » Seite 123 gespeichert sein.

Aktualisierung der Infotainment-Software

Abb. 139
Verfügbare Software-Aktualisierungen auf den ŠKODA-Internetseiten

Die Software-Aktualisierung sorgt für die optimale Funktion des Infotainments (bspw. Kompatibiltät mit neuen Telefonen).

Informationen zur verfügbaren Software-Version des Infotainments sind den ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen. Dies erfolgt durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 139 **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser.

http://go.skoda.eu/updateportal

Gilt für das Infotainment Amundsen
- Zur **Ermittlung der Software-Version** die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche ⚙ → **Systeminformationen** antippen.
- Zum **Start der Software-Aktualisierung** die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche ⚙ → **Systeminformationen** → **Software aktualisieren** antippen.

Gilt für das Infotainment Swing
- Zur **Ermittlung der Software-Version** die Taste SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **Systeminformationen** antippen.
- Zum **Start der Software-Aktualisierung** die Taste SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **Systeminformationen** → **Software aktualisieren** antippen.

Infotainment-Einstellungen - Amundsen

Infotainment-Systemeinstellungen

Klangeinstellungen

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche antippen.

- **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung
  - **Radiodurchsagen** - Lautstärkeeinstellung der Verkehrsfunkmeldungen (TP)
  - **Navigationsansagen** - Lautstärkeeinstellung der Navigationsansagen
  - **Sprachbedienung** - Lautstärkeeinstellung der Sprachausgabe
  - **Maximale Einschaltlautstärke** - Einstellung der maximalen Lautstärke beim Einschalten des Infotainments
  - **Geschwindigkeitsabh. Lautstärkeanpassung** - Einstellung der Lautstärkenerhöhung bei Geschwindigkeitserhöhung
  - **Bluetooth-Audio:** - Lautstärkeeinstellung des über das Bluetooth®-Audioprofil angeschlossenen externen Geräts
    - **Leise** - niedrige Lautstärke
    - **Mittel** - mittlere Lautstärke
    - **Laut** - hohe Lautstärke
  - **Entertainmentabsenkung (Einparken)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
  - **Entertainmentabsenk. (Navigation)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei einer Navigationsansage
- **Tiefen - Mitten - Höhen** - Einstellung des Equalizers
- **Balance - Fader** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links und rechts, vorn und hinten
- **ŠKODA Surround** - Ein-/Ausschalten des Raumklangs (nicht im Modus *Radio* anwendbar)
- **Virtual Subwoofer** - Ein-/Ausschalten des virtuellen Basstöners (nicht im Modus *Radio* anwendbar)
- **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
- **Keine Navigationsansagen bei Anruf** - Aus-/Einschalten der Navigationsansagen während eines Telefongesprächs

Bildschirmeinstellungen

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **Bildschirm** antippen.

- **Menü:** - Einstellung der Anzeige der Infotainmentmenüs
  - **Horizont. Anzeige** - horizontale Anzeige » Abb. 136 *auf Seite 104*
  - **Raster-Anzeige** - Raster-Anzeige » Abb. 135 *auf Seite 104*
- **Bildschirm aus (in 10 s)** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Bildschirmabschaltung
- **Uhr anzeigen, wenn der Bildschirm aus ist** - Zeit- und Datumsanzeige bei ausgeschaltetem Bildschirm
- **Helligkeitsstufe:** - Einstellung der Helligkeitsstufe des Bildschirms
- **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
- **Zeit anzeigen im Standby-Modus** - Zeit- und Datumsanzeige im Bildschirm bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment

Zeit- und Datumseinstellungen

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **Zeit und Datum** antippen.

- **Zeitquelle:** - Einstellungen der Zeitquelle: manuell/GPS (gilt für das Infotainment Amundsen)
- **Zeit:** - Zeiteinstellungen
- **Sommerzeit** - Ein-/Ausschalten der Sommerzeit
- **Sommerzeit automatisch einstellen** - Ein-/Ausschalten des automatischen Sommerzeitwechsels
- **Zeitzone:** - Wahl der Zeitzone
- **Zeitformat:** - Einstellung des Zeitformats
- **Datum:** - Datumseinstellungen
- **Datumsformat:** - Einstellung des Datumsformats

Einstellung der Infotainmentsprache

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **Sprache/Language** antippen.
› Die Infotainmentsprache auswählen.

Bei einigen Sprachen wird nach der Auswahl die Funktionsfläche **Weiblich** bzw. **Männlich** für die Wahl der Stimme für die Infotainmentansagen angezeigt.

Hinweis

- Das Infotainment weist durch eine Meldung im Bildschirm darauf hin, wenn eine Sprache gewählt wird, welche keine Sprachbedienung unterstützt.
- Die Meldungen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer die einwandfreie Verständlichkeit (z. B. Straßen- oder Stadtnamen) gewährleistet werden.

Einstellung der zusätzlichen Tastatursprachen

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **Zusätzliche Tastatursprachen** antippen.

In diesem Menü kann ein Tastatursprachenset hinzugefügt werden, um hiermit die Eingabe von Zeichen einer anderen als der aktuell eingestellten Sprache zu ermöglichen.

Einstellungen der Einheiten

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **Einheiten** antippen.

- **Entfernung:** - Entfernungseinheiten
- **Geschwindigkeit:** - Geschwindigkeitseinheiten
- **Temperatur:** - Temperatureinheiten
- **Volumen:** - Volumeneinheiten
- **Kraftstoffverbrauch:** - Verbrauchseinheiten
- **Druck:** - Druckeinheiten für Reifendruck

Einstellungen der Datenübertragung

Die eingeschaltete Datenübertragung ermöglicht die Datenübertragung zwischen dem Infotainment und einem externen Gerät, oder die Bedienung einiger Infotainmentfunktionen mittels der Anwendungen des externen Geräts (bspw. ŠKODA Media Command).

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **Datenübertragung mobile Geräte** antippen.

- **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** - Ein-/Ausschalten der Datenübertragung
- **Bedienung durch Apps:** - Einstellung der Infotainmentbedienung mittels der Anwendungen des externen Geräts (gilt für das Infotainment Amundsen)
  - **Deaktivieren** - Deaktivierung der Infotainmentbedienung über ein externes Gerät
  - **Bestätigen** - Infotainmentbedienung mit erforderlicher Bestätigung
  - **Zulassen** - Infotainmentbedienung ohne erforderliche Bestätigung

Einstellungen der Sprachbedienung

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **Sprachbedienung** antippen.

- **Beispiel-Kommandos (Infotainment-Syst.)** - Ein-/Ausschalten der Anzeige des Menüs mit Sprachbefehlen im Infotainmentbildschirm beim Einschalten der Sprachbedienung
- **Beispiel-Kommandos (Kombi-Instrument)** - Ein-/Ausschalten der Anzeige des Menüs mit Sprachbefehlen im Display des Kombi-Instruments beim Einschalten der Sprachbedienung
- **Startton Sprachbedienung** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals beim Einschalten der Sprachbedienung
- **Endton Sprachbedienung** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals beim Ausschalten der Sprachbedienung
- **Eingabeton im Sprachdialog** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals für die Sprachbefehleingabe
- **Endton im Sprachdialog** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals nach der Sprachbefehleingabe

Sichere Entnahme des externen Geräts

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **Sicher entfernen:** antippen und das zu entnehmende externe Gerät auswählen.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **Werkseinstellungen** antippen.

In diesem Menü können alle oder nur ausgewählte Einstellungen wiederhergestellt werden.

Bluetooth®-Einstellungen

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche ⚙ → **Bluetooth** antippen.

- **Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Bluetooth®-Funktion
- **Sichtbarkeit:** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit der Bluetooth®-Einheit für andere Bluetooth®-Geräte
- **Name:** - Änderung des Namens der Bluetooth®-Einheit
- **Gekoppelte Geräte** - Anzeige der Liste gekoppelter Bluetooth®-Geräte
- **Geräte suchen** - Suche nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten
- **Bluetooth-Audio (A2DP/AVRCP)** - Ein-/Ausschalten der Anschlussmöglichkeit eines Bluetooth®-Audiogeräts (z. B. MP3-Player, Tablet u. Ä.)

WLAN-Einstellungen

Gilt für das Infotainment Amundsen.

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche ⚙ → **WLAN** antippen.

- **WLAN** - Liste verfügbarer Hotspots der externen Geräte
  - **WLAN** - Ein-/Ausschalten des WLAN des Infotainments
  - **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** - Aufbau einer gesicherten Verbindung mit dem Hotspot des externen Geräts mittels WPS (gilt für das Infotainment Amundsen)
  - **Manuelle Einstellungen** - Einstellung der Parameter für die Suche und Verbindung mit dem Hotspot des externen Geräts
    - **Netzwerkname** - Eingabe des Hotspot-Namens
    - **Netzwerkschlüssel** - Einstellung des Zugangspassworts
    - **Sicherheitsstufe:** - Einstellung der Absicherung (stetig WPA2 eingestellt)
    - **Verbinden** - Verbindungsaufbau
  - **Suchen** - Suche/Wiederherstellung der Liste verfügbarer Hotspots
- **Mobiler Hotspot** - Einstellung des Infotainment-Hotspots (in der Funktionsfläche wird das Symbol ᯤ mit der Anzahl der verbundenen externen Geräte angezeigt)
  - **Mobiler Hotspot** - Ein-/Ausschalten des Infotainment-Hotspots
  - **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** - Aufbau einer gesicherten Verbindung mit dem Infotainment-Hotspot mittels WPS (gilt für das Infotainment Amundsen)
  - **Einstellungen Hotspot (WLAN)** - Einstellung der Parameter für die Verbindung mit dem Infotainment-Hotspot
    - **Sicherheitsstufe:** - Einstellung der Absicherung (stetig WPA2 eingestellt)
    - **Netzwerkschlüssel** - Eingabe des Zugangspassworts
    - **SSID: ...** - Name des Infotainment-Hotspots
    - **Netzname (SSID) nicht senden** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit des Infotainment-Hotspots
    - **Speichern** - Speicherung der eingestellten Parameter des Infotainment-Hotspots

Netzwerk-Einstellungen

Gilt für das Infotainment Amundsen mit dem angeschlossenen CarStick-Gerät.

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche ⚙ → **Netzwerk** antippen.

- **Einstellungen Netzwerk** - Einstellungen der Datenverbindung des zugehörigen Telefondienstanbieters (APN-Einstellungen)
  - **Name des Zugangspunktes: ...** - Einstellung des Namens des Zugangspunktes
  - **Benutzername: ...** - Einstellung des Benutzernamens
  - **Passwort: ...** - Passworteinstellung
  - **Authentifizierung:** - Einstellung des Überprüfungstyps
    - **Normal** - ohne Überprüfung
    - **Sicher** - Überprüfung erforderlich
  - **Zugangspunkt (APN) zurücksetzen** - Löschen der Parameter für die Netzwerkeinstellung
  - **Speichern** - Speicherung der Parameter für die Netzwerkeinstellung
- **Netzwerkanbieter: ...** - Auswahl des Netzwerkanbieters (der Menüpunkt ist sichtbar, wenn die SIM-Karte im CarStick-Gerät eingesteckt ist)
- **Daten-Roaming** - Ein-/Ausschalten der Verwendung des Datenverbindungsroamings
- **Details aktuelle Verbindung** - Anzeige der Informationen zu heruntergeladenen Daten (durch Antippen der Funktionsfläche **Zurücksetzen** werden die Dateninformationen gelöscht)
- **Datenverbindung:** - Verwendungseinstellung der Datenverbindung (Internetverbindung) der im CarStick-Gerät eingesteckten SIM-Karte
  - **Aus** - die Verwendung der Datenverbindung ist nicht möglich
  - **Nachfragen** - die Verwendung der Datenverbindung ist erst nach deren Bestätigung möglich
  - **Ein** - die Verwendung der Datenverbindung ist jederzeit möglich

Einstellungen der Online-Dienste ŠKODA Connect

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche ⚙ → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** antippen.

- **Dienstverwaltung** - Informationen zu Lizenzen der jeweiligen Online-Dienste und die Option, diese ein-/auszuschalten
- **Registrierung** - Eingabe des Registrierungs-PIN-Codes der Online-Dienste (im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erhalten)

Systeminformationen

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → **Systeminformationen** antippen.

Es erfolgt die Anzeige der verfügbaren Informationen, bspw. bezüglich der Infotainment-Hardware und -Software, Version der Bluetooth®-Software, Version der Navigationsdatenbank u. Ä.

› Zur **Aktualisierung** der Infotainment-Software, Version der Bluetooth®-Software u. Ä., die Funktionsfläche **Software aktualisieren** antippen.
› Zur **Aktualisierung** der im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten Sonderzielkategorien, die Funktionsfläche **Online-Aktualisierung** antippen.

Die Informationen zu verfügbaren Software-Aktualisierungen sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

http://go.skoda.eu/updateportal

Einstellungen des Menüs Radio

Einstellungen für alle Rundfunkbereiche

› Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche antippen.

- **Klang** - Klangeinstellungen
- **Scan** - Anspielautomatik kurzer Bereiche aller verfügbaren Sender des aktuellen Frequenzbereichs
- **Pfeiltasten:** - Einstellung der Funktion der Funktionsflächen ◁ ▷
  - **Speicherliste** - Wechsel zwischen den unter den Stationstasten gespeicherten Sendern
  - **Senderliste** - Wechsel zwischen allen verfügbaren Sendern des gewählten Rundfunkbereichs
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des TP-Verkehrsfunkempfangs
- **Speicher löschen** - Löschen der Stationstasten
- **Senderlogos** - manuelle Verwaltung des Senderlogos
- **Radiotext** - Ein-/Ausschalten der Radiotexteinblendung (FM und DAB)
- **Erweiterte Einstellungen** - weitere Einstellungen, die abhängig vom gewählten Rundfunkbereich unterschiedlich sind (FM und DAB)

Erweiterte Einstellungen (FM)

› Im Hauptmenü *Radio* den FM-Bereich auswählen und die Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** antippen.

- **Automatische Speicherung Senderlogos** - automatische Speicherung des Senderlogos
- **Region für Senderlogo:** - Einstellung der Region für Senderlogos
- **Automatischer Frequenzwechsel (AF)** - Ein-/Ausschalten der Suche alternativer Frequenzen des aktuell gespielten Senders
- **Radio-Daten-System (RDS)** - Ein-/Ausschalten der RDS-Funktion (Empfang von zusätzlichen Informationen des Senders)
- **RDS Regional:** - Ein-/Ausschalten der automatischen Verfolgung von regional verwandten Sendern
  - **Fix** - der gewählte regionale Sender wird stetig beibehalten. Bei Signalverlust ist ein anderer Sender manuell einzustellen.
  - **Automatisch** - automatische Wahl des Senders mit dem aktuell besten Empfang. Bei Empfangsverlust in der gegebenen Region wird vom Infotainment automatisch eine andere verfügbare Region eingestellt.

Erweiterte Einstellungen (DAB)

› Im Hauptmenü *Radio* den DAB-Bereich auswählen und die Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** antippen.

- **Automatische Speicherung Senderlogos** - automatische Speicherung des Senderlogos
- **DAB-Verkehrsdurchsagen** - Ein-/Ausschalten der DAB-Verkehrsdurchsagen
- **Andere DAB-Durchsagen** - Ein-/Ausschalten von anderen Durchsagen (z. B. Warnungen, Regionalwetter, Sportreportagen, Finanznachrichten)
- **DAB - DAB Programmverfolgung** - Ein-/Ausschalten der automatischen DAB-Programmverfolgung auf einer anderen Frequenz oder in anderen Sendergruppen
- **Automatischer Wechsel DAB - FM** - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung von DAB in den FM-Rundfunkbereich bei DAB-Signalverlust

Automatischer Wechsel von DAB auf FM
Bei schlechtem DAB-Empfang versucht das Infotainment, einen FM-Sender zu finden.

Während der Sender über den FM-Bereich empfangen wird, wird (**FM**) hinter dem Sendernamen angezeigt. Wenn der korrespondierende DAB-Sender wieder empfangbar ist, wird automatisch von FM zu DAB gewechselt.

Wenn ein DAB-Sender bei schlechtem Empfang auch im FM-Bereich nicht wiedergefunden werden kann, wird das Infotainment stummgeschaltet.

Einstellungen des Menüs Medien

› Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche ⚙ antippen.

- **Klang** - Klangeinstellungen
- **Mix/Repeat inklusive Unterordner** - Ein-/Ausschalten der Titelwiedergabe inklusive Unterordner
- **Bluetooth** - Einstellungen der Bluetooth®-Funktion
- **WLAN** - WLAN-Einstellungen (gilt für das Infotainment Amundsen)
- **Sicher entfernen:** - sichere Entnahme des externen Geräts
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs

Einstellungen des Menüs Bilder

› Im Hauptmenü *Bilder* die Funktionsfläche ⚙ antippen.

- **Bildanzeige:** - Einstellung der Bildanzeige
  - **Voll** - Darstellung der maximalen Bildgröße unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses
  - **Automatisch** - Vollbilddarstellung
- **Anzeigedauer:** - Einstellung der Bildanzeigedauer in der Slideshow
- **Slideshow wiederholen** - Ein-/Ausschalten der Slideshow-Wiederholung

Einstellungen des Menüs Telefon

› Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche ⚙ antippen.

- **Freisprechtelefon** - Umschaltung eines Gesprächs zum Telefon / zurück zum Infotainment (der Menüpunkt wird während eines Telefongesprächs angezeigt)
- **Mobiltelefon auswählen** - Suche nach verfügbaren Telefonen / Liste der gekoppelten Telefone / Auswahl des Telefons
- **Bluetooth** - Bluetooth®-Einstellungen » Seite 111
- **Benutzerprofil** - Einstellungen des Benutzerprofils
  - **Favoriten verwalten** - Einstellung der Funktionsflächen für bevorzugte Kontakte
  - **Mailbox-Nummer:** - Eingabe der Telefonnummer der Mailbox
  - **Sortieren nach:** - Anordnung der Telefonkontaktliste
    - **Name** - Anordnung laut der Kontaktnamen
    - **Vorname** - Anordnung laut der Kontaktvornamen
  - **Kontakte importieren:** - Import der Telefonkontakte
  - **Anrufton auswählen** - Auswahl des Anruftons (abhängig vom angeschlossenen Telefon)
  - **Erinnerung: Mobiltelefon nicht vergessen** - Ein-/Ausschalten der Warnung vor dem Vergessen des Telefons im Fahrzeug (sofern das Telefon mit dem Infotainment verbunden war)
  - **Bilder für Kontakte anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der den Kontakten zugeordeten Bilder
- **Konferenz** - Ein-/Ausschalten der Funktion der Konferenzgespräche
- **Netzwerk** - Einstellung des Telefondienstanbieternetzwerks der im CarStick-Gerät eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Amundsen) » Seite 111

Einstellungen des Menüs SmartLink+

› Im Hauptmenü *SmartLink* die Funktionsfläche ⚙ antippen.

- **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** - Ein-/Ausschalten der Datenübertragung für ŠKODA-Anwendungen
- *MirrorLink®* - Einstellungen des Systems MirrorLink®
  - **Anzeige von MirrorLink®-Hinweisen erlauben** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Meldungen der MirrorLink®-Anwendungen im Infotainmentbildschirm

Einstellungen des Menüs Navigation

Routenoptionen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche ⚙ → **Routenoptionen** antippen.

- **3 Alternativrouten vorschlagen** - Ein-/Ausschalten des Menüs für Alternativrouten (wirtschaftlich, schnell, kurz)
- **Route:** - Einstellung der bevorzugten Route
- **Häufigste Routen** - Ein-/Ausblenden des Menüs der häufigsten Routen im Zusatzfenster

- **Dynamische Route** - Ein-/Ausschalten der dynamischen Routenänderung aufgrund von TMC-Verkehrsmeldungen oder Online-Verkehrsmeldungen
- **Autobahnen meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von Autobahnen für die Routenberechnung
- **Fähren und Autozüge meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von Fähren und Autozügen für die Routenberechnung
- **Mautstraßen meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von mautpflichtigen Autobahnstrecken für die Routenberechnung
- **Tunnel meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von Tunneln für die Routenberechnung
- **Vignettenpflichtige Straßen meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von vignettenpflichtigen Straßen für die Routenberechnung
  - **Verfügbare Vignetten anzeigen** - Auswahl der Länder, für welche eine gültige Vignette vorhanden ist (vignettenpflichtige Straßen werden für die Routenberechnung verwendet)
- **Anhänger berücksichtigen** - Ein-/Ausschalten der Anhängerberücksichtigung für die Routenberechnung » Seite 162

Karte

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Karte** antippen.

- **Verkehrszeichen anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Verkehrszeichenanzeige
- **Spurempfehlung** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der Spurempfehlung
- **Favoriten anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Favoriten
- **Sonderziele anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Sonderzielen
  - **Kategorien für Sonderziele auswählen** - Auswahl der Kategorien angezeigter Sonderziele
  - **Markenlogos für Sonderziele anzeigen** - Ein-/Ausschalten der bei den angezeigten Sonderzielen verfügbaren Firmenlogos
- **Einstellungen Verkehrsfluss** - Einstellung der Anzeige einer vom Online-Verkehrsfunk erhaltenen Verkehrsbehinderung
  - **Freie Fahrt anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Routen mit flüssigem Verkehr
  - **Stau anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Routen mit dichtem Verkehr
  - **Verkehrsereignisse anzeig. (Symbole in Karte)** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Routen mit einer Verkehrsbehinderung

Speicher verwalten

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Speicher verwalten** antippen.

- **Kontakte sortieren:** - Einstellung der Anordnung des Telefonbuchs
  - **Nach Name** - Sortierung laut der Kontaktnachnamen
  - **Nach Vorname** - Sortierung laut der Kontaktvornamen
- **Heimatadresse definieren** - Eingabe der Heimatadresse
- **Meine Sonderziele löschen** - Löschen der eigenen Sonderzielkategorien (Personal POI)
- **Meine Sonderziele aktualisieren (SD/USB)** - Import/Aktualisierung der eigenen Sonderzielkategorien (Personal POI)
- **Meine Sonderziele abrufen (Online)** - Online-Import/Aktualisierung der im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten eigenen Sonderzielkategorien
- **Ziele importieren (SD/USB)** - Import der Ziele im vCard-Format
- **Benutzerdaten löschen** - Löschen von Benutzerdaten (durch Antippen der Funktionsfläche **Löschen** und Bestätigen des Löschvorgangs)
  - **Letzte Ziele** - Löschen der letzten Ziele
  - **Zielspeicher** - Löschen der gespeicherten Ziele
  - **Online-Ziele** - Löschen der gespeicherten Online-Ziele
  - **Routen** - Löschen der gespeicherten Routen
  - **Meine Sonderziele (Personal POI)** - Löschen der eigenen Sonderzielkategorien
  - **Historie Orte** - Löschen der Historie der über eine Adresse bereits eingegebenen Orte
  - **Heimatadresse** - Löschen der gespeicherten Heimatadresse
  - **Fähnchenziel** - Löschen des Fähnchenziels
  - **Häufigste Routen** - Löschen der am häufigsten befahrenen Routen

Navigationsansagen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Navigationsansagen** antippen.

- **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung der Navigationsansagen
- **Entertainmentabsenk. (Navigation)** - Einstellung der Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei Navigationsansagen

- **Keine Navigationsansagen bei Anruf** - Ein-/Ausschalten der Nichtwiedergabe der Navigationsansagen während eines Telefongesprächs
- **Hinweis: „Meine Sonderziele“** - Ein-/Ausschalten eines akustischen Hinweises auf ein annäherndes eigenes Ziel (falls dies vom importierten eigenen Ziel unterstützt wird)

Höchstgeschwindigkeiten

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Höchstgeschwindigkeit** antippen.

Es werden die Höchstgeschwindigkeitsbegrenzungen im aktuellen Land angezeigt.

Bei eingeschalteter Funktion **Hinweis: Ländergrenze überquert** » Seite 115, *Erweiterte Einstellungen*, werden beim Überqueren der Ländergrenze die länderspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt.

Tankoptionen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Tankoptionen** antippen.

- **Bevorzugte Tankstelle auswählen** - Auswahl der bevorzugten Tankstellenmarken (die bevorzugten Tankstellen werden bei der Suche auf den ersten drei Positionen der Liste angezeigt)
- **Tankwarnung** -Ein-/Ausschalten der Anzeige einer Warnmeldung mit der Option, die nächstgelegene Tankstelle aufzusuchen, wenn der Kraftstoffvorrat den Reservebereich erreicht

Versionsinformationen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Versionsinformationen** antippen.

Es wird eine Liste der Länder angezeigt, für die Navigationsdaten bestehen, zusammen mit dem Datum der letzten Aktualisierung.

Eine Aktualisierung der Navigationsdaten ist durch Antippen der Funktionsfläche **Aktualisier. (SD/USB)** bzw. **Online-Aktualisierung** möglich.

Informationen zur Aktualisierung der Navigationsdaten sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

http://go.skoda.eu/updateportal

Erweiterte Einstellungen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** antippen.

- **Zeitanzeige:** - Auswahl der Zeitanzeige in der Statuszeile
  - - voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel
  - - voraussichtliche Fahrzeit zum Ziel
- **Statuszeile:** - Auswahl des Zieltyps, für welchen in der Statuszeile die Fahrstrecke und die Fahrzeit angezeigt werden (hiermit wird auch bestimmt, welcher Zieltyp nach der Wahl von → in der Karte angezeigt wird)
  - - Routenziel
  - - nächstes Zwischenziel
- **Hinweis: Ländergrenze überquert** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der länderspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen beim Überqueren der Ländergrenze
- **Demo-Modus** - Ein-/Ausschalten der Zielführung im Demo-Modus
  - **Startpunkt Demo-Modus definieren** - Eingabe des Startpunkts der Zielführung im Demo-Modus durch die Adresseingabe oder über die aktuelle Fahrzeugposition

Infotainment-Einstellungen - Swing

Infotainment-Systemeinstellungen

Klangeinstellungen

› Die Taste SOUND oder SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **Klang** antippen.

- **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung
  - **Maximale Einschaltlautstärke** - Einstellung der maximalen Lautstärke beim Einschalten des Infotainments
  - **Durchsagen** - Lautstärkeeinstellung der Verkehrsfunkmeldungen (TP)
  - **Lautstärkeanpassung** - Lautstärkenerhöhung bei Geschwindigkeitserhöhung
  - **Entertainmentabsenkung** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
  - **Entertainmentabsenk. (Navigation)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei Navigationsansagen, deren Quelle die SmartLink-Anwendung ist
  - **Bluetooth-Audio:** - Lautstärkeeinstellung des über das Bluetooth®-Audioprofil angeschlossenen Geräts
- **Balance - Fader** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links und rechts, vorn und hinten
- **Tiefen - Mitten - Höhen** - Einstellung des Equalizers
- **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
- **ŠKODA Surround** - Ein-/Ausschalten des Raumklangs (nicht im Modus *Radio* anwendbar)
- **Virtual Subwoofer** - Ein-/Ausschalten des virtuellen Basstöners (nicht im Modus *Radio* anwendbar)

Bildschirmeinstellungen

› Die Taste SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **Bildschirm** antippen.

- **Bildschirm aus (in 10 s)** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Bildschirmabschaltung
- **Uhr anzeigen, wenn der Bildschirm aus ist** - Zeit- und Datumsanzeige bei ausgeschaltetem Bildschirm
- **Helligkeitsstufe:** - Einstellung der Helligkeitsstufe des Bildschirms
- **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
- **Zeit anzeigen im Standby-Modus** - Zeit- und Datumsanzeige im Bildschirm bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment

Zeit- und Datumseinstellungen

› Die Taste SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **Zeit und Datum** antippen.

- **Zeit:** - Zeiteinstellungen
- **Zeitformat:** - Einstellung des Zeitformats
- **Sommerzeit** - Ein-/Ausschalten der Sommerzeit
- **Sommerzeit automatisch einstellen** - Ein-/Ausschalten des automatischen Sommerzeitwechsels
- **Datum:** - Datumseinstellungen
- **Datumsformat:** - Einstellung des Datumsformats

Einstellung der Infotainmentsprache

› Die Taste SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **Sprache/Language** antippen.
› Die Infotainmentsprache auswählen.

Einstellung der zusätzlichen Tastatursprachen

› Die Taste SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **Zusätzliche Tastatursprachen** antippen.

In diesem Menü kann ein Tastatursprachenset hinzugefügt werden, um hiermit die Eingabe von Zeichen einer anderen als der aktuell eingestellten Sprache zu ermöglichen.

Einstellungen der Einheiten

› Die Taste SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **Einheiten** antippen.

- **Entfernung:** - Entfernungseinheiten
- **Geschwindigkeit:** - Geschwindigkeitseinheiten
- **Temperatur:** - Temperatureinheiten
- **Volumen:** - Volumeneinheiten
- **Kraftstoffverbrauch:** - Kraftstoffverbrauchseinheiten
- **Druck:** - Druckeinheiten für Reifendruck

Ein-/Ausschalten der Datenübertragung

Die eingeschaltete Datenübertragung ermöglicht die Datenübertragung zwischen dem Infotainment und einem externen Gerät.

› Die Taste SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

Sichere Entnahme der externen Quelle

› Die Taste SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **Sicher entfernen** antippen und das zu entnehmende externe Gerät auswählen.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

› Die Taste SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **Werkseinstellungen** antippen.

In diesem Menü können einzelne Einstellungen oder alle Einstellungen gleichzeitig wiederhergestellt werden.

Bluetooth®-Einstellungen

› Die Taste SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **Bluetooth** antippen.

- **Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Bluetooth®-Funktion
- **Sichtbarkeit:** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit der Bluetooth®-Einheit für andere Bluetooth®-Geräte
- **Vorname** - Änderung des Namens der Bluetooth®-Einheit
- **Gekoppelte Geräte** - Anzeige der Liste gekoppelter Bluetooth®-Geräte
- **Geräte suchen** - Suche nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten
- **Bluetooth-Audio (A2DP/AVRCP)** - Ein-/Ausschalten der Anschlussmöglichkeit eines Bluetooth®-Audiogeräts (z. B. MP3-Player, Tablet u. Ä.)

Einstellungen der Online-Dienste ŠKODA Connect

› Die Taste SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** antippen.

- **Diensteverwaltung** - Informationen zu Lizenzen der jeweiligen Online-Dienste und die Option, diese ein-/auszuschalten
- **Registrierung** - Eingabe des Registrierungs-PIN-Codes der Online-Dienste (im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erhalten)

Systeminformationen

› Die Taste SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **Systeminformationen** antippen.

Es erfolgt die Anzeige der verfügbaren Informationen, bspw. bezüglich der Infotainment-Hardware und -Software, Version der Bluetooth®-Software u. Ä.

› Zur **Aktualisierung** der Infotainment-Software, Version der Bluetooth®-Software u. Ä., die Funktionsfläche **Software aktualisieren** antippen.

Die Informationen zu verfügbaren Software-Aktualisierungen sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

http://go.skoda.eu/infotainment

Einstellungen des Menüs Radio

Einstellungen für alle Rundfunkbereiche

› Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche ⚙ antippen.

- **Scan** - Anspielautomatik kurzer Bereiche aller verfügbaren Sender des aktuellen Frequenzbereichs
- **Klang** - Klangeinstellungen
- **Pfeiltasten:** - Einstellung der Funktion der Funktionsflächen ◁ ▷
  - **Speicher** - Wechsel zwischen den unter den Stationstasten gespeicherten Sendern
  - **Sender** - Wechsel zwischen allen verfügbaren Sendern des gewählten Rundfunkbereichs
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs
- **Radiotext** - Ein-/Ausschalten der Radiotexteinblendung (FM und DAB)
- **Senderliste sortieren:** - Sortierungsarten der Radiosender in der Senderliste
  - **Nach Gruppe** - Gruppensortierung nach gesendetem Programm
  - **Nach Alphabet** - alphabetische Sortierung laut Sendernamen
- **Senderlogos** - manuelle Verwaltung des Senderlogos
- **Speicher löschen** - Löschen der unter Stationstasten gespeicherten Sender
- **Erweiterte Einstellungen** - weitere Einstellungen, die abhängig vom gewählten Rundfunkbereich unterschiedlich sind (FM und DAB)

Erweiterte Einstellungen (FM)

› Im Hauptmenü *Radio* den FM-Bereich auswählen und die Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** antippen.

- **RDS Regional:** - Ein-/Ausschalten der automatischen Verfolgung von regional verwandten Sendern
  - **Automatisch** - automatische Wahl des Senders mit dem aktuell besten Empfang. Bei Empfangsverlust in der gegebenen Region wird vom Infotainment automatisch eine andere verfügbare Region eingestellt.
  - **Fix** - der gewählte regionale Sender wird stetig beibehalten. Bei Signalverlust ist ein anderer Sender manuell einzustellen.
- **Automatischer Frequenzwechsel (AF)** - Ein-/Ausschalten der Suche alternativer Frequenzen des aktuell gespielten Senders
- **Radio-Daten-System (RDS)** - Ein-/Ausschalten der RDS-Funktion (Empfang von zusätzlichen Informationen des Senders)
- **Senderliste sortieren:** - Sortierungsarten der Radiosender in der Senderliste
  - **Nach Gruppe** - Gruppensortierung nach gesendetem Programm
  - **Nach Alphabet** - alphabetische Sortierung laut Sendernamen

Erweiterte Einstellungen (DAB)

› Im Hauptmenü *Radio* den DAB-Bereich auswählen und die Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** antippen.

- **DAB-Verkehrsdurchsagen** - Ein-/Ausschalten der DAB-Durchsagen
- **Andere DAB-Durchsagen** - Ein-/Ausschalten von anderen Durchsagen (z. B. Warnungen, Regionalwetter, Sportreportagen, Finanznachrichten)
- **DAB - DAB Programmverfolgung** - Ein-/Ausschalten der automatischen DAB-Programmverfolgung auf einer anderen Frequenz oder in anderen Sendergruppen
- **Automatischer Wechsel DAB - FM** - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung von DAB in den FM-Frequenzbereich bei DAB-Signalverlust

DAB-Programmverfolgung
Ist ein DAB-Sender Teil von mehreren Sendergruppen und ist die aktuelle Sendergruppe auf keiner anderen Frequenz verfügbar, dann wird bei schlechtem Empfangssignal automatisch der gleiche Sender in einer anderen Sendergruppe gesucht.

Automatischer Wechsel von DAB auf FM
Bei schlechtem DAB-Empfang versucht das Infotainment, einen FM-Sender zu finden.

Während der Sender über den FM-Bereich empfangen wird, wird **(FM)** hinter dem Sendernamen angezeigt. Wenn der korrespondierende DAB-Sender wieder empfangbar ist, wird automatisch von FM zu DAB gewechselt.

Wenn ein DAB-Sender bei schlechtem Empfang auch im FM-Bereich nicht wiedergefunden werden kann, wird das Infotainment stummgeschaltet.

Einstellungen des Menüs Medien

› Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche antippen.

- **Klang** - Klangeinstellungen
- **Mix/Repeat inklusive Unterordner** - Ein-/Ausschalten der Titelwiedergabe inklusive Unterordner
- **Bluetooth** - Einstellungen der Bluetooth®-Funktion
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs
- **Sicher entfernen** - sichere Entnahme des externen Geräts

Einstellungen des Menüs Telefon

› Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche antippen.

- **Freisprechtelefon** - Umschaltung eines Gesprächs zum Telefon / zurück zum Infotainment (der Menüpunkt wird während eines Telefongesprächs angezeigt)
- **Mobiltelefon auswählen** - Suche nach verfügbaren Telefonen / Liste der gekoppelten Telefone / Auswahl des Telefons
  - **Suchen** - Suche nach verfügbaren Telefonen
- **Bluetooth** - Bluetooth®-Einstellungen » Seite 117
- **Benutzerprofil** - Einstellungen des Benutzerprofils
  - **Favoriten verwalten** - Einstellung der Funktionsflächen für bevorzugte Kontakte
  - **Sortieren nach:** - Anordnung der Telefonkontaktliste
    - **Name** - Anordnung laut der Kontaktnamen
    - **Vorname** - Anordnung laut der Kontaktvornamen
  - **Kontakte importieren** - Import der Telefonkontakte
  - **Anrufton auswählen** - Auswahl des Anruftons (abhängig vom angeschlossenen Telefon)

- **Erinnerung: Mobiltelefon nicht vergessen** - Ein-/Ausschalten der Warnung vor dem Vergessen des Telefons im Fahrzeug (sofern das Telefon mit dem Infotainment verbunden war)
- **Parallele Gespräche** - Ein-/Ausschalten der Option, zwei gleichzeitig laufende Telefongespräche zu bedienen

Einstellungen des Menüs SmartLink+

› Im Hauptmenü *SmartLink* die Funktionsfläche antippen.

- **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** - Ein-/Ausschalten der Datenübertragung für ŠKODA-Anwendungen
- *MirrorLink®* - Einstellungen des Systems MirrorLink®
  - **Automatisches Verbinden über Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Option, das anzuschließende externe Gerät mittels Bluetooth® zu koppeln und zu verbinden
  - **Anzeige von MirrorLink®-Hinweisen erlauben** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Meldungen der MirrorLink®-Anwendungen im Infotainmentbildschirm

Infotainment-Einstellungen - Blues

Infotainment-Systemeinstellungen

Einleitung zum Thema

Einzelne Menüpunkte für die Infotainment-Einstellung können durch Drücken einer der folgenden Tasten aufgerufen werden.

SOUND Klangeinstellungen » Seite 119
SETUP Infotainment-Einstellungen » Seite 119
EXTRAS Einstellungen des aktuell aufgerufenen Menüs *Radio* » Seite 120 oder *Medien* » Seite 120

Klangeinstellungen

› Wiederholt die Taste SOUND drücken.

Die folgenden Menüpunkte der Einstellung werden nacheinander angezeigt.
- **Bass** - Tiefeneinstellung
- **Middle** - Mitteneinstellung
- **Treble** - Höheneinstellung
- **Balance** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links/rechts
- **Fader** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen vorn/hinten (gilt für Fahrzeuge mit Lautsprechern hinten)

Infotainment-Einstellungen

› Wiederholt die Taste SETUP drücken.

Die folgenden Menüpunkte werden nacheinander angezeigt.
- **GALA** - geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeanpassung (höhere Zahlen bedeuten einen steileren Anstieg der Laustärke)
- **On volume** - Einstellung der maximalen Lautstärke beim Einschalten des Infotainments
- **TP volume** - Einstellung der Lautstärke eingehender Verkehrsdurchsagen (TP)
- **PDC audio** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
  - **Low** - niedrige Lautstärkeabsenkung
  - **Middle** - mittlere Lautstärkeabsenkung
  - **High** - hohe Lautstärkeabsenkung

- **Clock** - Uhrzeitanzeige im Infotainmentbildschirm (bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment)
  - **Yes** - Einschalten der Anzeige
  - **No** - Ausschalten der Anzeige
- **Restore** - Zurücksetzen auf Werkseinstellungen
  - **Press** ▷ - Bestätigung der Werkseinstellungen

Einstellungen des Menüs Radio

› Beim aufgerufenen Menü *Radio* wiederholt die Taste EXTRAS drücken.

Die folgenden Menüpunkte werden nacheinander angezeigt.
- **TP** - Einstellung des Verkehrsfunkempfangs
  - **Yes** - der Verkehrsfunk wird empfangen
  - **No** - der Verkehrsfunk wird nicht empfangen
- **Scan** - Durchsuchen verfügbarer Radiosender
  - **Press** ▷ - Start des Suchlaufs
- **Manual** - manuelle Wahl eines Radiosenders
  - **Press** ▷ - Start der manuellen Wahl
- **Arrows** - Einstellung der Senderwahl (Funktion der Taste ◁ bzw. ▷)
  - **Stations** - Wahl aus der Liste verfügbarer Sender
  - **Presets** - Wahl unter den Stationstasten

Einstellungen des Menüs Medien

› Beim aufgerufenen Menü *Medien* wiederholt die Taste EXTRAS drücken.

Die folgenden Menüpunkte werden nacheinander angezeigt.
- **Mix** - Aus-/Einschalten der Zufallswiedergabe
  - **Off** - Ausschalten
  - **On** - Einschalten
- **Repeat** - Wiedergabewiederholung
  - **All** - aus der aktuellen Quelle
  - **Track** - Titel
  - **Folder** - Ordner
- **TP** - Einstellung des Verkehrsfunkempfangs
  - **Yes** - der Verkehrsfunk wird empfangen
  - **No** - der Verkehrsfunk wird nicht empfangen

Radio

Bedienung

Einleitung zum Thema

Abhängig von der Fahrzeugausstattung und vom Infotainmenttyp ist der analoge Radioempfang der FM- und AM-Frequenzbereiche sowie der digitale Radioempfang DAB möglich.

VORSICHT

- Bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen die Scheiben nicht mit Folien oder metallbeschichteten Aufklebern versehen - der Empfang des Radiosignals könnte beeinträchtigt werden.
- Parkhäuser, Tunnel, Hochhäuser oder Berge können das Radiosignal insofern stören, dass es zu einem völligen Ausfall kommen kann.

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Swing, Amundsen.

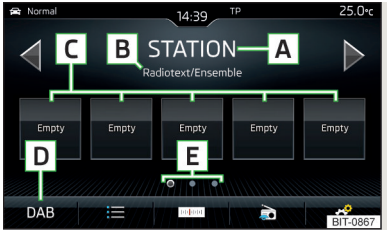

Abb. 140
Radio: Hauptmenü (DAB)

› Zur **Anzeige** des Hauptmenüs die Taste RADIO drücken.
› **oder**: Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche antippen.

Hauptmenü » Abb. 140

A Der gewählte Sender (Bezeichnung oder Frequenz)
B Radiotext (FM) / Bezeichnung der Gruppe (DAB)
C Stationstasten für bevorzugte Sender
D Wahl des Rundfunkbereichs (FM / AM / DAB)
E Wahl der Speichergruppe der bevorzugten Sender
◁ ▷ Senderwechsel

- Liste der verfügbaren Sender
- Manuelle/halbautomatische Sendersuche
- Radiotextanzeige (DAB) / Bilderpräsentation (DAB)
- Einstellungen des Menüs *Radio* » Seite 112 bzw. » Seite 117

Informationssymbole in der Statuszeile

Symbol	Bedeutung
TP	Verkehrsfunksignal ist verfügbar
no TP	Verkehrsfunksignal ist nicht verfügbar
	Signal ist nicht verfügbar (DAB)

Erfolgt ein durchgehender Wechsel eines angezeigten Sendernamens, dann besteht die Möglichkeit, den aktuellen Text zu fixieren, indem ein Finger auf dem Bildschirm im Bereich des Sendernamens gehalten wird. Der Sendername wird komplett angezeigt, indem im Bereich des Sendernamens ein Finger erneut gehalten wird.

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Blues.

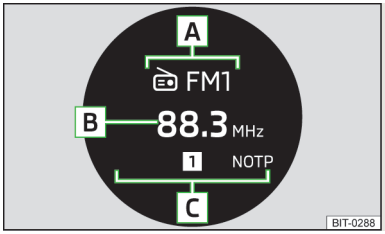

Abb. 141
Displayanzeige

Beschreibung der Anzeige » Abb. 141

A Der gewählte Rundfunkbereich
B Der gewählte Radiosender (Bezeichnung oder Frequenz)
C Statuszeile

Symbole in der Statuszeile C

Symbol	Bedeutung
MANUAL	Manuelles Durchsuchen des Rundfunkbereichs
SCAN	Automatisches Durchsuchen des Rundfunkbereichs

Symbol	Bedeutung
1 - 6	Nummer einer Position (Stationstaste), unter der der Radiosender gespeichert ist
	Ton ausgeschaltet
TP	Ein Verkehrsfunksender ist verfügbar
NOTP	Kein Verkehrsfunksender ist verfügbar

Rundfunkbereich wählen
Jeder Rundfunkbereich verfügt über je zwei Speichergruppen - **FM1** und **FM2** bzw. **AM1** und **AM2**.

▶ Wiederholt die Taste RADIO drücken.

Sender suchen und Frequenz auswählen

Gilt für das Infotainment Swing, Amundsen.

Sender suchen
› Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche ◁ oder ▷ antippen.

Je nach Einstellung → **Pfeiltasten:** wird ein verfügbarer Sender aus der **Senderliste** oder ein auf den **Stationstasten** gespeicherter Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs eingestellt.

Frequenz auswählen
› Zur **Anzeige des Wertes** der aktuell gewählten Frequenz im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche antippen.
› Zur **Einstellung des gewünschten Frequenzwertes** den Schieberegler oder die Funktionsflächen ◁ ▷ im unteren Bildschirmbereich verwenden, ggf. den Regler drehen.

Sender nacheinander anspielen (Scan)
Die Funktion spielt nacheinander alle verfügbaren Sender des aktuell gewählten Rundfunkbereichs für jeweils einige Sekunden an.

› Um die Anspielautomatik der verfügbaren Sender **zu starten**, im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche → **Scan** antippen.
› Um die Anspielautomatik **zu beenden**, die Funktionsfläche SCAN antippen.

Sender suchen und Frequenz auswählen

Gilt für das Infotainment Blues.

Sender suchen
Das Infotainment sucht im Hintergrund automatisch nach verfügbaren Radiosendern, unter denen unmittelbar nach dem Einschalten des Infotainments gewählt werden kann.

› Die Taste ◁ oder ▷ drücken.

Es wird zum vorherigen bzw. nächsten Sender gewechselt.

Halbautomatischer Sendersuchlauf
› Die Taste ◁ oder ▷ halten.

Es wird der Suchlauf in der gewählten Richtung gestartet und am nächsten Sender mit ausreichend starkem Signal gestoppt.

Frequenz auswählen
› Die Taste EXTRAS ···➡ **Manual** drücken.
› Wiederholt die Taste ◁ oder ▷ drücken und den gewünschten Wert des Frequenzbereichs einstellen.

Der Wert des Frequenzbereichs verändert sich um 0,1 MHz im FM-Bereich bzw. um 9 kHz im AM-Bereich.

Sender nacheinander anspielen (Scan)
› Die Taste EXTRAS ···➡ **Scan** → ▷ drücken.

Der Suchlauf wird gestartet.

Die Funktion spielt nacheinander alle verfügbaren Sender für jeweils einige Sekunden an.

Durch erneutes Drücken der Taste ▷ wird der Suchlauf beendet und der aktuelle Sender bleibt eingestellt.

Sender aus der Speicherliste auswählen
Durch Drücken der jeweiligen Taste 1 - 6 wird zum unter der gegebenen Position gespeicherten Sender in der aktuellen Speichergruppe (z. B. FM1) gewechselt.

Liste verfügbarer Sender

Gilt für das Infotainment Swing, Amundsen.

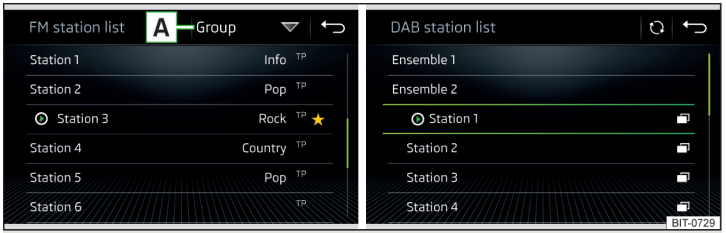

Abb. 142 **Beispiel der Liste verfügbarer FM/DAB-Sender**

Gilt für das Infotainment Amundsen
› Zur **Anzeige** der Liste verfügbarer Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche ☰ antippen.
› Zur **Wiedergabe** die Funktionsfläche des gewünschten Senders antippen.
› Zur **Sortierung** (FM) der Sender in alphabetischer Reihenfolge, laut Gruppe oder Genre, die Funktionsfläche A » Abb. 142 antippen » !.

Gilt für das Infotainment Swing
› Zur **Anzeige** der Liste verfügbarer Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche ☰ antippen.
› Zur **Wiedergabe** die Funktionsfläche des gewünschten Senders antippen.
› Zur **Filterung** der Sender nach dem Programmtyp (bspw. Kultur, Musik, Sport u. Ä.) in der FM-Senderliste (bei eingeschalteter RDS-Funktion) und der DAB-Senderliste (bei gewählter alphabetischer Sortierung der Senderliste) die Funktionsfläche A » Abb. 142 antippen.

Informationssymbole

Symbol	Bedeutung
★	Sender, der auf einer Stationstaste gespeichert ist
⊙	Aktuell gespielter Sender
TP	Verkehrsfunksender
(z. B.) Pop	Typ des ausgestrahlten Programms (FM)
(z. B.) R2	Typ der Regionalsendung (FM)
	Der Senderempfang ist nicht verfügbar (DAB)

Symbol	Bedeutung
	Der Senderempfang ist nicht sicher (DAB) (gilt für das Infotainment Amundsen, Swing)
	Sender mit Bildausstrahlung (DAB) (gilt nicht für das Infotainment Swing)

Liste aktualisieren
Die Aktualisierung der Senderliste erfolgt im Rundfunkbereich **FM** automatisch.

Im Rundfunkbereich **AM** und **DAB** erfolgt die Aktualisierung manuell durch Drücken der Funktionsfläche ↻ » Abb. 142.

! VORSICHT
Zur Sortierung der Sender laut Genre müssen die Funktionen RDS und AF eingeschaltet sein. Diese Funktionen können im Hauptmenü *Radio* im FM-Bereich durch Antippen der Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** ein-/ausgeschaltet werden.

Stationstasten für bevorzugte Sender

Gilt für das Infotainment Swing, Amundsen.

In jedem Rundfunkbereich stehen zum Speichern der bevorzugten Sender C Stationstasten zur Verfügung, die jeweils in Gruppen E unterteilt sind » Abb. 140 *auf Seite 120*.

› Zur **Speicherung des aktuell gehörten Senders** im Hauptmenü *Radio* die gewünschte Funktionsfläche C so lange halten, bis ein akustisches Signal ertönt.
› Zur **Speicherung eines Senders in der Liste verfügbarer Sender** die Funktionsfläche des gewünschten Senders halten, die Speichergruppe auswählen und die gewünschte Stationstaste antippen.

Stationstasten für bevorzugte Sender

Gilt für das Infotainment Blues.

Manuelle Speicherung
› Eine Speichergruppe (z. B. **FM1**) wählen.
› Eine der Stationstasten 1 - 6 halten.

Der aktuell eingestellte Sender wird unter der gewählten Position gespeichert.

Die Speicherung wird durch ein akustisches Signal sowie durch die Anzeige der Nummer der Stationstaste in der Statuszeile des Displays bestätigt.

Automatische Speicherung
› Die Taste RADIO gedrückt halten.

Im Infotainmentdisplay erscheint der folgende Text **Autostore...** und in die aktuelle Speichergruppe (z. B. FM1) werden sechs Radiosender mit dem stärksten Signal gespeichert.

Senderlogos - Amundsen

Im Infotainmentspeicher sind Senderlogos gespeichert, welche beim Speichern der Sender unter den Stationstasten automatisch zugeordnet werden.

Senderlogo automatisch zuordnen
› Zur **Deaktivierung/Aktivierung** im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** → **Automatische Speicherung Senderlogos** antippen.

Senderlogo manuell zuordnen
› Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche → **Senderlogos** antippen.
› Eine belegte Stationstaste antippen und den Datenträger (SD-Karte, USB) auswählen.
› Das gewünschte Senderlogo auf dem jeweiligen Datenträger aufsuchen und auswählen.

Senderlogo manuell entfernen
› Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche → **Senderlogos** antippen.
› Die Stationstaste antippen, von der man ein Logo entfernen möchte.

i Hinweis
- Folgende Bildformate werden unterstützt: jpg, gif, png, bmp.
- Wir empfehlen eine Bildauflösung bis zu 500x500 Pixel.

Senderlogos - Swing

Die Stationstaste eines bevorzugten Senders kann neben der Bezeichnung auch das Senderlogo enthalten.

Senderlogo zuordnen
› Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche → **Senderlogos** antippen.
› Eine belegte Stationstaste antippen und den Datenträger (SD-Karte, USB) auswählen.

› Das gewünschte Senderlogo auf dem jeweiligen Datenträger aufsuchen und auswählen.

Senderlogo entfernen

› Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche → **Senderlogos** antippen.
› Die Stationstaste antippen, von der man ein Logo entfernen möchte.
› **oder**: Die Funktionsfläche **Alle Bereiche** antippen, um die Logos von allen Stationstasten gleichzeitig zu löschen.
› Das Entfernen bestätigen/abbrechen.

Hinweis

- Folgende Bildformate werden unterstützt: jpg, png.
- Wir empfehlen eine Bildauflösung bis zu 400x240 Pixel.

TP-Verkehrsfunk

Gilt für das Infotainment Amundsen, Swing

› Zum **Ein-/Ausschalten** der Verkehrsfunküberwachung im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche → **Verkehrsfunk (TP)** antippen.

Gilt für das Infotainment Blues

› Zum **Ein-/Ausschalten** der Verkehrsfunküberwachung im Menü *Radio* die Taste EXTRAS ➡ **TP** ➡ **Yes/No** drücken.

Während einer Verkehrsdurchsage ist es möglich, die aktuelle Durchsage abzubrechen ggf. die Verkehrsfunküberwachung zu deaktivieren.

Hinweis

- Sollte der aktuell eingestellte Sender keine Verkehrsmeldungen ausstrahlen oder ist dessen Signal nicht verfügbar, dann sucht das Infotainment im Hintergrund automatisch nach einem anderen Verkehrsfunksender.
- Während der Wiedergabe im Menü *Medien* oder eines Senders im AM-Rundfunkbereich wird der Verkehrsfunk vom zuletzt gewählten Sender im FM-Rundfunkbereich empfangen.

Medien

Bedienung

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Swing, Amundsen.

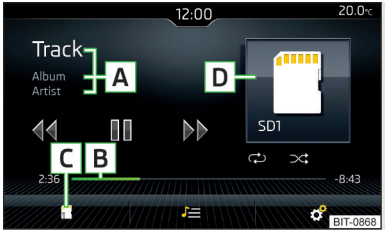

Abb. 143
Medien: Hauptmenü

› Zur **Anzeige** des Hauptmenüs die Taste MEDIA drücken.
› **oder**: Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche ♫ antippen.

Hauptmenü » Abb. 143

A Informationen zum wiedergegebenen Titel
B Wiedergabe-Zeitachse mit einem Schieberegler
C Wahl der Audioquelle (die SD2-Quelle ist nicht verfügbar)
D Ausgewählte Audioquelle / Albumbild / Albenübersicht
♪≡ In Abhängigkeit vom Audioquellentyp:
  - Ordner-/Titelliste
  - Multimedia-Datenbank

Einstellungen des Menüs *Medien* » Seite 113 bzw. » Seite 118

Hinweis

- Die Informationen zum wiedergegebenen Titel werden im Bildschirm angezeigt, wenn diese als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind. Steht kein ID3-Tag zur Verfügung, wird nur der Titelname angezeigt.
- Bei Titeln mit variabler Bitrate (VBR) muss die angezeigte restliche Wiedergabezeit nicht der tatsächlichen restlichen Wiedergabezeit entsprechen.

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Blues.

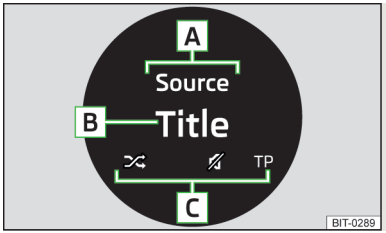

Abb. 144
Displayanzeige

› Zur **Anzeige** des Hauptmenüs die Taste MEDIA drücken.

Beschreibung der Anzeige » Abb. 144

A Informationszeile
B Name des wiedergegebenen Titels
C Statuszeile

Audioquelle wählen

▶ Wiederholt die Taste MEDIA drücken.

Das Infotainment wechselt nur zwischen angeschlossenen Audioquellen mit abspielbaren Inhalten.

Das Infotainment kann an der angeschlossenen Audioquelle max. 1024 Verzeichnisse erkennen und max. 6500 Dateien abspielen. Aus einem Verzeichnis kann das Infotainment max. 1024 Dateien abspielen.

Einstellen

▶ Beim aufgerufenen Menü *Medien* die Taste EXTRAS » Seite 120 drücken.

Symbole in der Informationszeile A

Symbole in der Statuszeile C

Wiedergabesteuerung - Amundsen

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von ▷/▯▯
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Antippen von ◁◁ nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
	Fingerbewegung nach rechts im Bildschirmbereich A » Abb. 143 *auf Seite 124* nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
Schneller Rücklauf innerhalb des Titels	Halten von ◁◁
Schneller Vorlauf innerhalb des Titels	Halten von ▷▷
Wiedergabe des vorherigen Titels	Antippen von ◁◁ innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
	Fingerbewegung nach rechts im Bildschirmbereich A » Abb. 143 *auf Seite 124* innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des nächsten Titels	Antippen von ▷▷
	Fingerbewegung nach links im Bildschirmbereich A » Abb. 143 *auf Seite 124*
Ein-/Ausschalten der zufälligen Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von ⤮
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von ⟲
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des konkreten Titels	Antippen von ⟲

Die Bewegung innerhalb des Titels ist durch Fingerberührung der Zeitachse B » Abb. 143 *auf Seite 124* möglich.

Wiedergabesteuerung - Swing

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von ▷/❚❚
Wiedergabe des vorherigen Titels	Antippen von ◁◁ innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Antippen von ◁◁ nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
Schneller Rücklauf innerhalb des Titels	Halten von ◁◁
Schneller Vorlauf innerhalb des Titels	Halten von ▷▷
Wiedergabe des nächsten Titels	Antippen von ▷▷
Ein-/Ausschalten der zufälligen Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von ⤮
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von ⟲
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des konkreten Titels	Antippen von ⟲

Die Bewegung innerhalb des Titels ist durch Fingerberührung der Zeitachse B » Abb. 143 *auf Seite 124* möglich.

Wiedergabesteuerung - Blues

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Drücken von ⏯
Schneller Vorlauf innerhalb des Titels	Halten von ▷
Schneller Rücklauf innerhalb des Titels	Halten von ◁
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Drücken von ◁ nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des vorherigen Titels	Drücken von ◁ innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des nächsten Titels	Drücken von ▷
Wechsel zum/zur vorherigen Ordner/Playliste der aktuellen Audioquelle[a)]	Drücken von 1
Wechsel zum/zur nächsten Ordner/Playliste der aktuellen Audioquelle[a)]	Drücken von 3

a) Die Funktion wird von Apple-Geräten nicht unterstützt.

Ordner-/Titelliste

Gilt für das Infotainment Swing, Amundsen.

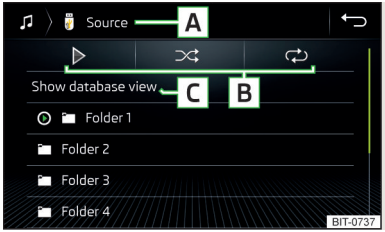

Abb. 145
Ordner-/Titelliste

› Zur **Anzeige** der Ordner-/Titelliste im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche ♪≡ antippen (wenn diese Anzeige von der aktuell gewählten Quelle unterstützt wird).
› Zur **Wiedergabe** einen Titel auswählen.

Ordner-/Titelliste » Abb. 145

A Ausgewählte Audioquelle / Ordner der Audioquelle (die Bewegung innerhalb der Ordner erfolgt durch Antippen der Funktionsfläche für den Ordner)
B Optionen der Ordner-/Titelwiedergabe
C Anzeige der Multimedia-Datenbank (nur im Quellenverzeichnis verfügbar) (gilt nicht für das Infotainment Swing)
♫ Auswahl der Audioquelle
Ordner
Playliste
▷ / ❚❚ Aktuell wiedergegebener Titel / Gestoppte Titelwiedergabe
♫ Der Titel kann nicht wiedergegeben werden (durch Antippen der Funktionsfläche wird die Ursache angezeigt).

Hinweis

▪ In der Liste werden die ersten 1000 Einträge (Titel, Verzeichnisse u. Ä.) mit dem ältesten Erstellungsdatum angezeigt.
▪ Die Einlesegeschwindigkeit der Ordner-/Titelliste ist vom Audioquellentyp, von der Verbindungsgeschwindigkeit sowie vom Datenvolumen abhängig.

Multimedia-Datenbank

Gilt für das Infotainment Swing, Amundsen.

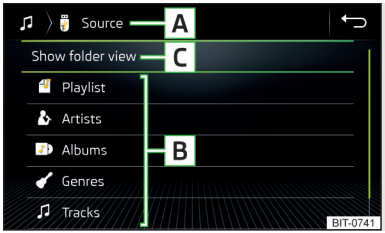

Abb. 146
Multimedia-Datenbank

› Zur **Anzeige** der Multimedia-Datenbank im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche ♪≡ antippen (wenn diese Anzeige von der aktuell gewählten Quelle unterstützt wird).

Die Audiodateien werden nach deren Eigenschaften in einzelne Kategorien B sortiert.

› Für die **Wiedergabe** ist die Kategorie und anschließend der Titel auszuwählen.

Multimedia-Datenbank » Abb. 146

A Ausgewählte Audioquelle / Ausgewählte Kategorie / Ordner der Audioquelle
B Sortierungskategorien
C Anzeige der Ordner-/Titelliste (nur im Quellenverzeichnis verfügbar)
♫ Auswahl der Audioquelle

Audioquellen

Einleitung zum Thema

VORSICHT

▪ Keine wichtigen und ungesicherten Daten auf angeschlossenen Audioquellen speichern. ŠKODA übernimmt für verloren gegangene oder beschädigte Dateien bzw. angeschlossene Audioquellen keine Verantwortung.
▪ Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.
▪ Beim Anschluss einer externen Audioquelle können im Display der externen Quelle Hinweismeldungen angezeigt werden. Diese Meldungen sind zu beachten und ggf. zu bestätigen (z. B. Freigabe der Datenübertragung u. Ä.).

Hinweis

Die in Ihrem Land geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen zum Urheberrecht sind zu beachten.

SD-Karte

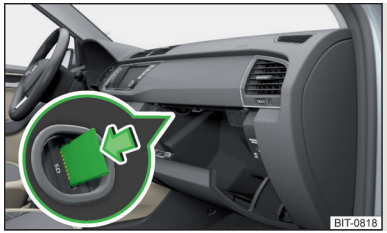

Abb. 147
Amundsen: SD-Karte einschieben

Abb. 148 **Swing/Blues: SD-Karte einschieben**

Einschieben

› Die SD-Karte in den Schacht in Pfeilrichtung, mit der abgeschnittenen Ecke nach rechts gerichtet **einschieben**, bis diese „verrastet“ » Abb. 147 bzw. » Abb. 148.

Entnehmen

› Vor dem **Entnehmen** der SD-Karte im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche → **Sicher entfernen** antippen.
› Auf die eingeschobene SD-Karte drücken. Die SD-Karte „springt“ in die Ausgabeposition.

VORSICHT

■ Keine SD-Karten mit abgebrochenem „Schieber“ für den Schreibschutz verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des SD-Kartenlesers!
■ Bei Verwendung einer SD-Karte mit dem Adapter kann die SD-Karte während der Fahrt durch Fahrzeugerschütterungen aus dem Adapter herausfallen.

USB-Eingang

Verbauort des USB-Eingangs und Informationen bezüglich dessen Verwendung » Seite 76.

Am USB-Eingang kann eine Audioquelle direkt oder über ein Verbindungskabel angeschlossen werden.

› Zum **Anschließen** die USB-Audioquelle in den entsprechenden Eingang einstecken.
› Zum **Trennen** des USB im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche → **Sicher entfernen** antippen.
› Die Audioquelle vom entsprechenden USB-Eingang abziehen.

USB-Audioquelle laden

Bei eingeschalteter Zündung wird nach dem Anschluss der USB-Audioquelle der Ladevorgang automatisch gestartet (gilft für Audioquellen, bei denen der Ladevorgang über den USB-Stecker möglich ist).

Der Ladewirkungsgrad kann im Vergleich zum Ladevorgang über das übliche Stromnetz unterschiedlich sein.

Abhängig vom Typ des angeschlossenen externen Geräts und von der Häufigkeit des Gebrauchs, kann der Ladestrom möglicherweise nicht ausreichend sein, um die Batterie des angeschlossenen Geräts zu laden.

Einige angeschlossene Audioquellen können möglicherweise nicht erkennen, dass sie geladen werden.

VORSICHT

USB-Verlängerungskabel oder Reduktionsstücke können die Funktion der angeschlossenen Audioquelle beeinträchtigen.

Hinweis

Wir empfehlen, Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Bluetooth®-Player

Gilt für das Infotainment Swing, Amundsen.

Das Infotainment ermöglicht es, Audiodateien von einem angeschlossenen Bluetooth®-Player mithilfe des A2DP- bzw. AVRCP-Audioprofils abzuspielen.

Mit dem Infotainment können mehrere Geräte mittels Bluetooth® gekoppelt, doch nur eines davon kann als Bluetooth®-Player verwendet werden.

Anschließen/trennen

› Zum **Anschließen** des Bluetooth®-Players den Player mit dem Infotainment verbinden - es sind die gleichen Anweisungen wie für die Kopplung des Infotainments mit einem Telefon zu befolgen » Seite 136.
› Zum **Trennen** des Bluetooth®-Players die Verbindung in der Liste der gekoppelten externen Geräte beenden » Seite 137.

Bluetooth®-Player ersetzen (gilt für das Infotainment Amundsen)

Wenn man einen Bluetooth®-Player, der mit dem Infotainment gleichzeitig als Telefon verbunden ist, ersetzen möchte, dann erscheint diesbezüglich eine entsprechende Hinweismeldung im Infotainmentbildschirm.

› Die Verbindung zum aktuell verbundenen Bluetooth®-Player beenden und den Kopplungsvorgang wiederholen » Seite 137, *Verwaltung gekoppelter externer Geräte*.

! VORSICHT

Ist mit dem Infotainment ein externes Gerät mittels Apple CarPlay oder Android Auto verbunden, dann ist kein Verbindungsaufbau mittels Bluetooth® möglich.

WLAN

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Das Infotainment ermöglicht es, Audiodateien von einem mit WLAN des Infotainments verbundenen externen Gerät abzuspielen.

› Ein externes Gerät, das die DLNA-Technologie (Digital Living Network Alliance) unterstützt, mit WLAN des Infotainments verbinden » Seite 143.
› Ggf. im angeschlossenen Gerät die UPnP-Anwendung (Universal Plug and Play), die die Wiedergabe ermöglicht, starten.
› Die Audioquelle **WLAN** auswählen.

Unterstützte Audioquellen und Dateiformate - Amundsen

Unterstützte Audioquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	FAT16 FAT32 exFAT NTFS
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	
		MTP	Geräte mit dem Betriebssystem Android oder Windows Phone (Mobiltelefon, Tablet)	
		Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS (iPhone, iPod)	
Bluetooth®-Player	-	-	Bluetooth-Protokolle A2DP und AVRCP (1.0 - 1.5)	-

Unterstützte Audiodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Bitrate	Max. Abtastrate	Playlisten
Windows Media Audio 9 und 10	wma	384 kbit/s	96 kHz	m3u pls wpl m3u8 asx
WAV	wav	Durch das Format definiert (ca. 1,5 Mbit/s)		
MPEG-1; 2 und 2,5 Layer 3	mp3	320 kbit/s	48 kHz	
MPEG-2 und 4	aac; mp4; m4a			
FLAC; OGG-Vorbis	flac; ogg	Durch das Format definiert (ca. 5,5 Mbit/s)		

Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Audioquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Dateien, die über das **DRM**-Verfahren geschützt sind, werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Unterstützte Audioquellen und Dateiformate - Swing

Unterstützte Audioquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	FAT16 VFAT FAT32 exFAT
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	
		MTP	Geräte mit dem Betriebssystem Android oder Windows Phone (Mobiltelefon, Tablet)	
		Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS (iPhone, iPod)	
Bluetooth®-Player	-	-	Bluetooth-Protokolle A2DP und AVRCP (1.0 - 1.5)	-

Unterstützte Audiodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Bitrate	Max. Abtastrate	Playlisten
Windows Media Audio 9 und 10	wma	384 kbit/s	96 kHz	m3u pls wpl asx
MPEG-1; 2 und 2,5 (Layer-3)	mp3	320 kbit/s	48 kHz	

Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Audioquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Dateien, die über das **DRM**-Verfahren geschützt sind, werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Unterstützte Audioquellen und Dateiformate - Blues

Unterstützte Audioquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC	FAT16 VFAT FAT32
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	
		MTP	Geräte mit dem Betriebssystem Android oder Windows Phone (Mobiltelefon, Tablet)	
		Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS (iPhone, iPod)	

Unterstützte Audiodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Bitrate	Max. Abtastrate	Playlisten
Windows Media Audio 9	wma	384 kbit/s	96 kHz	m3u pls wpl asx
MPEG-1; 2 und 2,5 (Layer-3)	mp3	320 kbit/s	48 kHz	

Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Audioquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Dateien, die über das **DRM**-Verfahren geschützt sind, werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Bilder

Bildbetrachter

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Abb. 149
Bilder: Hauptmenü

› Zur **Anzeige** des Hauptmenüs die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche antippen.

Hauptmenü » Abb. 149

A Wahl der Bildquelle
/ Ordner-/Bildliste
Anzeige des vorherigen Bilds
Einschalten der Slideshow
Ausschalten der Slideshow
Anzeige des nächsten Bilds
Einstellungen des Menüs *Bilder* » Seite 113
Umdrehen des Bilds um 90° nach links
Umdrehen des Bilds um 90° nach rechts
Darstellung der Ausgangsbildgröße (unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses)
Zielführung zu GPS-Koordinaten (die Anzeige erfolgt nur, solange das Bild die GPS-Koordinaten enthält) (gilt für das Infotainment Amundsen) » Seite 158

Durchsehen steuern

Funktion	Handlung
Anzeige des nächsten Bilds	Fingerbewegung über den Bildschirm nach links (bei Ausgangsdarstellung)
	Antippen von ▷▷
Anzeige des vorherigen Bilds	Fingerbewegung über den Bildschirm nach rechts (bei Ausgangsdarstellung)
	Antippen von ◁◁
Vergrößerung der Darstellung	Bildschirmberührung mittels zweier Finger und das Auseinanderziehen
	Drehen des Reglers ⊙ nach rechts
Verkleinerung der Darstellung	Bildschirmberührung mittels zweier Finger und das Zueinanderziehen
	Drehen des Reglers ⊙ nach links
Bewegung des Bilds bei vergrößerter Darstellung	Fingerbewegung über den Bildschirm in gewünschter Richtung
Umdrehen um 90°	Bildschirmberührung mittels zweier Finger und Bewegung im / entgegen dem Uhrzeigersinn (bei Ausgangsdarstellung)
	Antippen von ↷ oder ↶
Maximale Vergrößerung der Darstellung	Doppeltes Fingerklopfen auf den Bildschirm
Darstellung der Ausgangsbildgröße (unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses)	Erneutes doppeltes Fingerklopfen auf den Bildschirm
	Drücken des Reglers ⊙

! VORSICHT

Das Durchsehen von Bildern im Infotainmentbildschirm wird von angeschlossenen externen Apple-Geräten nicht unterstützt.

Unterstützte Bildquellen und Dateiformate

Unterstützte Bildquellen

Quelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	FAT16 VFAT FAT32 exFAT NTFS
USB-Geräte	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software)	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	

Unterstützte Dateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Auflösung (Megapixel)
BMP	bmp	4
JP(E)G	jpg; jpeg	4; 64
GIF	gif	4
PNG	png	4

i Hinweis

- Die max. unterstützte Bildgröße beträgt 20 MB.
- Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Bildquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Media Command

Bedienung

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Amundsen.

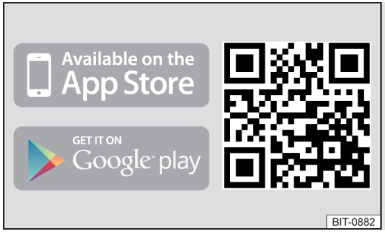

Abb. 150
Anwendung ŠKODA Media Command

Die Funktion Media Command ermöglicht es, die Wiedergabe von Audiodateien oder Videos in bis zu zwei **Tablets**, die mit dem Infotainment mittels WLAN verbunden sind, **im Infotainment zu steuern**.

Die Funktion Media Command ermöglicht die Bedienung von Tablets mit dem Betriebssystem Android oder iOS.

Die Voraussetzung für die Funktion Media Command ist die aktivierte Datenübertragung, die im Tablet installierte Anwendung „ŠKODA Media Command“ sowie die zugelassene Infotainmentbedienung mittels der Anwendung » Seite 105.

Anwendung „ŠKODA Media Command“
Die Anwendung ist in den Onlineshops App Store und Google Play erhältlich.

Nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zu den mobilen Anwendungen ŠKODA geöffnet.

http://go.skoda.eu/service-app

Anwendung „ŠKODA Media Command“ installieren
› Den QR-Code » Abb. 150 einlesen.

Tablet mit dem Infotainment verbinden
› Den Infotainment-Hotspot einschalten (die Taste MENU drücken und dann die Funktionsfläche → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Mobiler Hotspot** antippen).
› WLAN im Tablet einschalten.
› Eine WLAN-Verbindung im Tablet aufbauen » Seite 142, *Verbindungsaufbau mittels WLAN*.
› Im Tablet die Anwendung „ŠKODA Media Command“ starten.

VORSICHT
- Sind mehrere Geräte mit dem Infotainment mittels WLAN verbunden, dann besteht die Gefahr einer WLAN-Überlastung und somit auch einer Funktionsunfähigkeit der Media Command.
- Eine Videowiedergabe in hoher Auflösung (z. B. HD) kann Wiedergabeprobleme oder Probleme bei der Verbindung der Tablets mit dem Infotainment zur Folge haben.

Hauptmenü

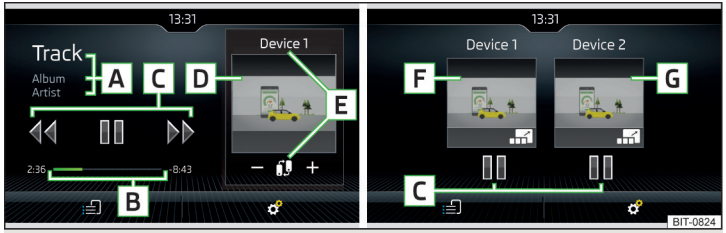

Abb. 151 **Ein Tablet / Zwei Tablets**

› Zur **Anzeige** des Hauptmenüs *Media Command* die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche antippen.

Hauptmenü » Abb. 151
- A Informationen zum wiedergegebenen Titel
- B Wiedergabe-Zeitachse mit einem Schieberegler
- C Wiedergabesteuerung
- D Bild aus dem wiedergegebenen Video
- E Name des bedienten Tablets / Wechsel zum Hauptmenü zweier Tablets (bei angezeigtem Symbol)
- – / + Erhöhung/Verringerung der Tablet-Lautstärke
- F Anzeige des Hauptmenüs und Bedienung des ersten Tablets (Symbol)
- G Anzeige des Hauptmenüs und Bedienung des zweiten Tablets (Symbol)

Auswahl der Wiedergabequelle
WLAN-Einstellungen » Seite 111

Quelle auswählen und Wiedergabe steuern

› Zur **Auswahl der Wiedergabequelle** im Hauptmenü die Funktionsfläche antippen und das Quell-Tablet wählen.
› Für die **Wiedergabe** ist die Kategorie und anschließend der Titel auszuwählen.

Wenn zwei Tablets angeschlossen sind, startet die Titelwiedergabe in den beiden Tablets zum gleichen Zeitpunkt.

Die Wiedergabe kann über das Infotainment oder an jedem Tablet, und zwar unabhängig voneinander, gesteuert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, an den Tablets unterschiedliche Titel zum gleichen Zeitpunkt wiederzugeben.

Wiedergabesteuerung

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von ▷/▯▯
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Antippen von ◁◁ nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des vorherigen Titels	Antippen von ◁◁ innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des nächsten Titels	Antippen von ▷▷

Die Bewegung innerhalb des Titels ist durch Fingerberührung der Zeitachse B » Abb. 151 *auf Seite 133* möglich.

Hinweis

Einige Tablettypen ermöglichen die Wiedergabe von Audiodateien oder Videos auch von einer im Tablet eingeschobenen SD-Karte. Die Wiedergabe dieser Titel kann eingeschränkt sein.

Unterstützte Dateiformate

Typ	Format	Betriebssystem Android	Betriebssystem iOS
Video	MPEG-4 Part 2	✓	✓
	MPEG-4 Part 10 (H264)	✓	✓
	XVID	✓	×
Audio	MPEG-1; 2 und 2,5 Layer 3 (mp3)	✓	✓
	AAC	✓ (4,1+)	✓
	M4A	✓ (4,1+)	✓
	OGG	✓	×
	FLAC	✓	×
	WAV	✓ (4,1+)	✓

Telefon

Einleitende Informationen

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Es sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen für das Betreiben von Mobiltelefonen im Fahrzeug zu beachten.

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Amundsen.

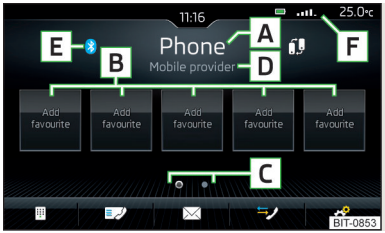

Abb. 152
Telefon: Hauptmenü

Das Hauptmenü *Telefon* wird angezeigt, wenn ein Telefon mit dem Infotainment verbunden ist.

› Zur **Anzeige** die Taste PHONE drücken.
› **oder**: Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche antippen.

Hauptmenü » Abb. 152

A Name des Haupttelefons
B Stationstasten für bevorzugte Kontakte
C Wahl der Speichergruppe der bevorzugten Kontakte
D Name des Telefondienstanbieters (bei aktivem Roaming erscheint vor dem Namen das Symbol ▶)
E Symbol des Haupttelefons (durch Antippen wird die Liste der gekoppelten Telefone angezeigt)
Wechsel des Haupttelefons gegen das Zusatztelefon
Eingabe der Telefonnummer
Liste der Telefonkontakte
Menü mit Textmitteilungen (SMS)
Anrufliste
Einstellungen des Menüs *Telefon* » Seite 113

Symbole in der Statuszeile

F Signalstärke des Telefondienstnetzes
Ladezustand des Telefonakkus
Anruf in Abwesenheit
Laufendes Gespräch
Eingehende SMS
PIN PIN-Code der SIM-Karte wurde nicht eingegeben

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Swing.

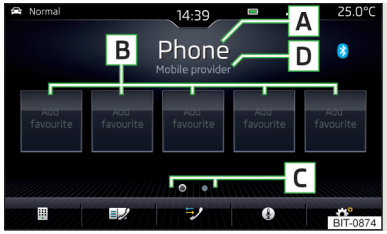

Abb. 153
Telefon: Hauptmenü

Das Hauptmenü *Telefon* wird angezeigt, wenn ein Telefon mit dem Infotainment verbunden ist.

› Zur **Anzeige** die Taste PHONE drücken.

Wird ein anderes, zuletzt geöffnetes Menü angezeigt, dann zur Anzeige des Hauptmenüs *Telefon* erneut die Taste PHONE drücken.

Hauptmenü » Abb. 153

A Name des Haupttelefons (durch Antippen wird die Liste der gekoppelten Telefone angezeigt)
B Stationstasten für bevorzugte Kontakte
C Wahl der Speichergruppe der bevorzugten Kontakte

D Name des Telefondienstanbieters (bei aktivem Roaming erscheint vor dem Namen das Symbol ▶)

Eingabe der Telefonnummer

Liste der Telefonkontakte » Seite 138

Anrufliste (bei Anrufen in Abwesenheit wird neben der Funktionsfläche die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)

Einschalten der Sprachbedienung des verbundenen Telefons (bspw. Apple Siri, Google Voice)

Einstellungen des Menüs *Telefon* » Seite 118

Symbole in der Statuszeile

Signalstärke des Telefondienstnetzes

Ladezustand des Telefonakkus

Anruf in Abwesenheit

Laufendes Gespräch

Kopplung und Verbindung

Einleitung zum Thema

Um ein Telefon mit dem Infotainment zu verbinden, ist es notwendig, die beiden Geräte miteinander über Bluetooth® zu koppeln.

Abhängig vom Infotainmenttyp können bis zu 20 externe Geräte gekoppelt werden. Nach dem Erreichen der maximalen Anzahl wird durch die Kopplung des nächsten externen Geräts das am längsten nicht verwendete Gerät ersetzt.

Die Verbindung zu einem bereits gekoppelten Telefon wird nach dem Einschalten der Zündung automatisch hergestellt. Oder es reicht, das Telefon in der Liste der gekoppelten Geräte aufzusuchen.

Die Reichweite der Verbindung des Telefons zum Infotainment ist auf den Fahrgastraum beschränkt.

Kompatibilität und Aktualisierung

Durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 125 *auf Seite 98* **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, können Informationen zur Kompatibilität der Telefone sowie verfügbare Aktualisierungen für das Bluetooth® des Infotainments angezeigt werden.

http://go.skoda.eu/compatibility

Bedingungen für die Kopplung

✓ Die Zündung ist eingeschaltet.

✓ Die Bluetooth®-Funktion des Infotainments und des Telefons ist eingeschaltet.

✓ Die Sichtbarkeit des Infotainments und des Telefons ist eingeschaltet.

✓ Das Telefon befindet sich in Reichweite des Bluetooth®-Signals des Infotainments.

✓ Das Telefon ist mit dem Infotainment kompatibel.

✓ Mit dem Infotainment ist kein externes Gerät mittels Apple CarPlay verbunden.

Kopplungs- und Verbindungsvorgang

Telefon mit dem Infotainment koppeln

› Verfügbare externe Bluetooth®-Geräte im Telefon aufsuchen.

› Den Namen des Infotainments wählen.

Der Name des Infotainments kann im Hauptmenü *Telefon* durch Antippen der Funktionsfläche → **Bluetooth** im Menüpunkt **Name:** festgestellt werden.

› Den PIN-Code bestätigen (ggf. eingeben und bestätigen).

Das Telefon wird mit dem Infotainment verbunden oder lediglich gekoppelt, und zwar in Abhängigkeit von der Anzahl der bereits verbundenen externen Geräte » Seite 137.

Infotainment mit dem Telefon koppeln

› Ist mit dem Infotainment **kein** Telefon verbunden, die Taste PHONE drücken und dann die Funktionsfläche **Telefon suchen** antippen bzw. die Taste MENU drücken und dann die Funktionsfläche → **Telefon suchen** antippen.

› Ist mit dem Infotainment **ein** Telefon verbunden, dann im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche → **Telefon suchen** antippen.

› In der Liste der gefundenen externen Bluetooth®-Geräte das gewünschte Telefon auswählen.

› Den PIN-Code bestätigen (ggf. eingeben und bestätigen).

! ACHTUNG

Die Kopplung und Verbindung eines Telefons mit dem Infotainment nicht während der Fahrt durchführen - es besteht Unfallgefahr!

Mögliche Verbindungstypen

Je nach Anzahl der verbundenen Bluetooth®-Geräte sowie des Verbindungstyps, stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

Gilt für das Infotainment Amundsen

Erstes Gerät (Haupttelefon)	Zweites Gerät (Zusatztelefon)
HFP (eingehende/abgehende Anrufe), SMS, Telefonkontakte, Bluetooth®-Player[a)]	**HFP** (eingehende Anrufe), Bluetooth®-Player[a)]

a) Mit dem Infotainment kann nur ein externes Gerät als Bluetooth®-Player verbunden werden.

Gilt für das Infotainment Swing

Erstes Gerät (Haupttelefon)	Zweites Gerät (Zusatztelefon)
HFP (eingehende/abgehende Anrufe), Telefonkontakte, Bluetooth®-Player[a)]	Bluetooth®-Player[a)]

a) Mit dem Infotainment kann nur ein externes Gerät als Bluetooth®-Player verbunden werden.

Verwaltung gekoppelter externer Geräte

› Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche → **Bluetooth** → **Gekoppelte Geräte** antippen.

In der Liste gekoppelter externer Geräte können bei den einzelnen externen Geräten folgende Symbole erscheinen.

Gilt für das Infotainment Amundsen

Symbol	Symbolfarbe	Funktion
	grau	Externes Gerät kann als Telefon verbunden werden
	grün	Externes Gerät ist als Telefon verbunden
	grau	Externes Gerät kann als Bluetooth®-Player verbunden werden
	weiß	Externes Gerät ist als Bluetooth®-Player verbunden

Gilt für das Infotainment Swing

Symbol	Symbolfarbe	Funktion
	weiß	Externes Gerät kann als Telefon verbunden werden
	grün	Externes Gerät ist als Telefon verbunden
	weiß	Externes Gerät kann als Bluetooth®-Player verbunden werden
	grün	Externes Gerät ist als Bluetooth®-Player verbunden

Verbindungsaufbau

▶ Das gewünschte externe Gerät in der Liste der gekoppelten externen Geräte auswählen.

▶ Das gewünschte Profil in der Liste verfügbarer Bluetooth®-Profile auswählen.

Sind mit dem Infotainment externe Bluetooth®-Geräte bereits verbunden, dann werden vom Infotainment während des Verbindungsvorgangs Meldungen und Optionen für die mögliche Verbindungsart (bspw. Ersatz des verbundenen externen Bluetooth®-Geräts) angezeigt.

Verbindungstrennung

▶ Das gewünschte externe Gerät in der Liste der gekoppelten externen Geräte auswählen.

▶ Das gewünschte Profil in der Liste verfügbarer Bluetooth®-Profile auswählen.

Löschen des gekoppelten externen Geräts

▶ Zum Löschen eine der folgenden Funktionsflächen antippen.

Alle löschen bzw. **Alle Bereiche** - Löschen aller externen Geräte

- Löschen des gewünschten externen Geräts

▶ Den Löschvorgang durch Antippen der Funktionsfläche **Löschen** bestätigen.

Telefonfunktionen

Telefonnummer eingeben und wählen

Telefonnummer eingeben und wählen

› Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche antippen.

Funktionsflächen der numerischen Tastatur

- Eingabe der zuletzt gewählten Nummer / Wahl der eingegebenen Telefonnummer
- SOS / SOS Notruf (gilt nur für einige Länder)
- Pannenruf im Pannenfall
- Inforuf (Informationen bezüglich der Produkte und Dienstleistungen der Marke ŠKODA)
- Wahl der Mailbox-Nummer (für das Infotainment Swing wird die Funktion nicht unterstützt)
- Löschen der zuletzt eingegebenen Nummer
- ∧ / ∨ Anzeige der Funktionsflächen < > für die Bewegung des Cursors in der Eingabezeile

Kontakt mithilfe der numerischen Tastatur suchen

Die numerische Tastatur kann auch für eine Kontaktsuche verwendet werden.

Werden z. B. die Ziffern 32 eingegeben, dann werden neben der numerischen Tastatur Kontakte mit der Buchstabenreihenfolge DA, FA, EB u. Ä. angezeigt.

Sprachmailbox (gilt nicht für das Infotainment Swing)

▸ Zur Wahl der Sprachmailboxnummer die Funktionsfläche antippen.

Erfolgte kein Import der Sprachmailboxnummer oder ist diese nicht eingegeben, dann kann diese wie folgt eingegeben oder geändert werden.

▸ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche → **Benutzerprofil** → **Mailbox-Nummer:** antippen.
▸ Die Nummer Ihrer Sprachmailbox eingeben.

Liste der Telefonkontakte

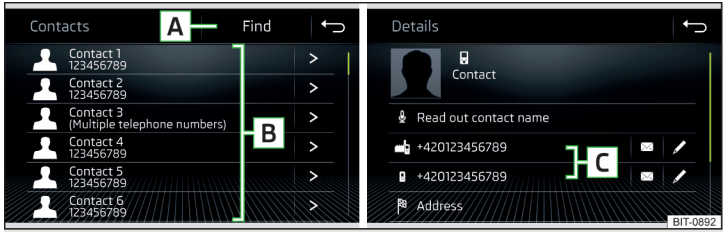

Abb. 154 **Liste der Telefonkontakte / Kontaktdetails**

› Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche antippen, es wird eine Liste der Telefonkontakte angezeigt » Abb. 154.

Ist mit dem Infotainment das Haupttelefon verbunden, werden die Telefonkontakte aus diesem Telefon verwendet.

Funktionsflächen

- A Kontaktsuche
- B Wahl einer Telefonnummer in der Telefonkontaktliste (enthält ein Telefonkontakt mehrere Telefonnummern, dann wird nach der Auswahl des Kontakts ein Menü mit den zu diesem Kontakt zugeordneten Telefonnummern angezeigt)
- > Anzeige des Kontaktdetails
- C Wahl der Telefonnummer im Kontaktdetail
- Bearbeitung der Telefonnummer des Kontakts vor der Wahl

Infotainment Amundsen:

- Vorlesen des Kontaktnamens mittels der generierten Infotainmentstimme
- Öffnen des Menüs für die Versendung einer Textmitteilung (SMS)

Infotainment Amundsen:

- Start der Zielführung zur Kontaktadresse

Liste importieren

Nach der ersten Verbindung des Haupttelefons mit dem Infotainment startet der Import der Telefonkontakte in den Infotainmentspeicher. Der Import kann auch mehrere Minuten dauern.

Im Telefonbuch des Infotainments stehen 2000 freie Speicherplätze für importierte Telefonkontakte zur Verfügung. Jeder Kontakt kann max. 5 Telefonnummern enthalten.

Die Anzahl der importierten Kontakte kann im Menüpunkt → **Benutzerprofil** → **Kontakte importieren:** bzw. **Kontakte importieren** ermittelt werden.

Tritt während des Imports ein Fehler auf, erscheint im Bildschirm eine entsprechende Meldung.

Liste aktualisieren

Bei erneuter Verbindung des Telefons mit dem Infotainment erfolgt eine automatische Aktualisierung der Liste.

Die Aktualisierung kann auch manuell wie folgt durchgeführt werden. ▸

▶ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche → **Benutzerprofil** → **Kontakte importieren:** bzw. **Kontakte importieren** antippen.

Verwaltung bevorzugter Kontakte (Favoriten)

Abb. 155
Bevorzugte Kontakte

Favorit zuordnen

› Im Hauptmenü *Telefon* die gewünschte freie Funktionsfläche A » Abb. 155 **antippen**.
› Den gewünschten Kontakt (ggf. eine der Kontaktnummern) auswählen.

Verbindung zu einem Favorit herstellen

Die Funktionsflächen für bevorzugte Kontakte ermöglichen eine sofortige Wahl der Telefonnummer des Kontakts.

Die Favoriten stehen in zwei Speichergruppen zur Verfügung.

› Zum **Wechsel der Speichergruppe** die Funktionsfläche B » Abb. 155 antippen.
› Zur **Wahl** die belegte Funktionsfläche A » Abb. 155 antippen.

Zugeordneten Favorit ändern

› Im Hauptmenü *Telefon* die gewünschte belegte Funktionsfläche A » Abb. 155 **halten**.
› Den gewünschten Kontakt (ggf. eine der Kontaktnummern) auswählen.

Favorit löschen

› Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche → **Benutzerprofil** → **Favoriten verwalten** antippen.
› Die gewünschte Funktionsfläche des bevorzugten Kontakts antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Alle bevorzugten Kontakte können durch Antippen der Funktionsfläche **Alle löschen / Alle Bereiche** und Bestätigen des Löschvorgangs gelöscht werden.

Funktionsfläche für Notruf SOS

Wenn das Fahrzeug nicht mit den Tasten des Care Connect-Dienstes » Seite 16 ausgestattet ist, wird auf der Position der letzten Funktionsfläche in der ersten Favoritengruppe die Funktionsfläche für Notruf SOS angezeigt. In einigen Ländern kann die Funktion möglicherweise nicht verfügbar sein.

Der Funktionsfläche kann eine andere Nummer des bevorzugten Kontakts zugeordnet werden.

Um die Notrufnummer wiederherzustellen, ist es erforderlich, das Telefon aus der Liste gekoppelter externer Geräte zu löschen » Seite 137 und erneut zu koppeln und zu verbinden.

Anrufliste

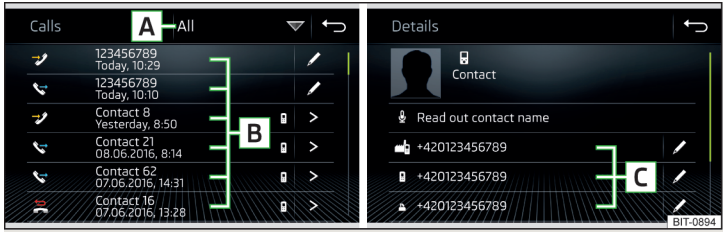

Abb. 156 **Anrufliste / Kontaktdetail**

› Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche antippen, es wird eine Anrufliste angezeigt » Abb. 156.

Die Anrufliste kann auch während eines Telefongesprächs angezeigt werden.

Funktionsflächen

A Einstellung der Anzeige in Abhängigkeit der Anrufart
- **Alle Bereiche** - Liste aller Anrufe
- **In Abwesenheit / In Abwesenheit** - Liste der Anrufe in Abwesenheit
- **Gewählte Nrn.** - Liste der gewählten Nummern
- **Angenommene / Angenommene** - Liste der angenommenen Anrufe

B Wahl der Kontaktnummer / der Telefonnummer

Symbole der Anrufart
- - Angenommener Anruf
- - Abgehender Anruf
- - Anruf in Abwesenheit

Bearbeitung der Telefonnummer vor der Wahl (gilt nicht für das Infotainment Swing)

> Anzeige des Kontaktdetails » Abb. 156
  ▶ C - Wahl der Kontaktnummer

Telefongespräch

Abhängig vom Gesprächskontext können die folgenden Funktionen ausgeführt werden.

- Wahl beenden / Eingehenden Anruf ablehnen / Gespräch beenden
- Eingehenden Anruf annehmen / Zum gehaltenen Gespräch zurückkehren
- Rufton aus-/einschalten
- Gespräch halten
- Mikrofon aus-/einschalten

Infotainment Amundsen:

- Konferenz herstellen
- Anruferdetails anzeigen (sofern der Kontakt in der Liste gespeichert ist)

Freisprecheinrichtung aus-/einschalten (Gespräch zum Telefon / zum Infotainment umschalten)

▶ Zum Ausschalten der Freisprecheinrichtung, im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche → **Freisprechtelefon** während eines laufenden Gesprächs antippen.

▶ Zum Einschalten der Freisprecheinrichtung, die Funktionsfläche während eines laufenden Gesprächs antippen.

Konferenz

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Die Konferenz stellt ein gemeinsames Telefongespräch mit mind. drei und max. sechs Teilnehmern dar.

Konferenz einleiten / Zusätzliche Teilnehmer einberufen

› Während eines Anrufs/einer Konferenz den nächsten Anruf durchführen.

› **oder:** Den neuen eingehenden Anruf annehmen, indem die Funktionsfläche angetippt wird.

› Um die **Konferenz einzuleiten** bzw. **zur Konferenz zurückzukehren**, die Funktionsfläche antippen.

Laufende Konferenz

Während eines laufenden Konferenzgesprächs wird im Bildschirm die Gesprächsdauer angezeigt. Kontextabhängig können die folgenden Funktionen gewählt werden.

- Konferenz halten - Konferenz vorübergehend verlassen (diese wird im Hintergrund fortgesetzt)
- Zur gehaltenen Konferenz zurückkehren
- Mikrofon aus-/einschalten
- Konferenz beenden
- Konferenzdetails anzeigen

Konferenzdetails

▶ Während der laufenden Konferenz die Funktionsfläche antippen.

Es wird eine Liste der anderen Konferenzteilnehmer angezeigt. In Abhängigkeit vom Telefontyp können die folgenden Funktionen gewählt werden.

- Teilnehmerdetails anzeigen
- Gespräch mit einem Teilnehmer außerhalb der Konferenz
- Gespräch mit einem Konferenzteilnehmer beenden

Textmitteilungen (SMS)

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Amundsen.

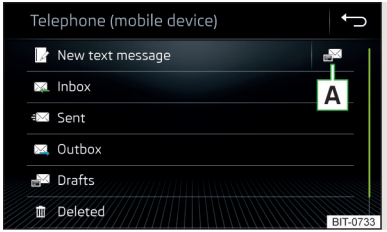

Abb. 157
Hauptmenü Textmitteilungen

› Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche antippen, es wird das Hauptmenü für Textmitteilungen angezeigt » Abb. 157.

In Abhängigkeit vom Typ des verbundenen Telefons können folgende Funktionen ausgeführt werden.

A Öffnen einer Liste der Vorlagen für schnelle Antworten
Neue SMS - Erstellung und Versendung der Mitteilung
Eingang - Öffnen einer Liste eingegangener Mitteilungen
Gesendet - Öffnen einer Liste versendeter Mitteilungen
Ausgang - Öffnen einer Liste nicht versendeter Mitteilungen
Entwürfe - Öffnen einer Liste der Entwürfe (Mitteilungen in Bearbeitung)
Gelöscht - Öffnen einer Liste gelöschter Mitteilungen

Neue Textmitteilung

Erstellung und Versendung der Mitteilung
› Im Hauptmenü der Textmitteilungen die Funktionsfläche antippen » Abb. 157 *auf Seite 140*.
› Eine Textmitteilung schreiben und bestätigen, es wird eine Ansicht der Textmitteilung angezeigt.
› Die Funktionsfläche / antippen.
› Den Empfänger der Mitteilung aus der angezeigten Kontaktliste wählen oder die Funktionsfläche antippen und die Telefonnummer eingeben.
› Um weitere Empfänger hinzuzufügen, die Funktionsfläche / antippen.
› Um die Textmitteilung zu versenden, die Funktionsfläche antippen.

Ansicht der Textmitteilung
Nachdem die Ansicht der Mitteilung geöffnet worden ist, können folgende Funktionen ausgeführt werden.

Vorlesen des Textes mittels der generierten Infotainmentstimme
Abspeicherung des Textes als Entwurf
Öffnen einer Liste der Vorlagen mit der Möglichkeit, den verzeichneten Text durch die gewählte Vorlage zu ersetzen
/ Öffnen der Kontaktliste

Die Mitteilung kann bearbeitet werden, sofern der Textbereich innerhalb der Ansicht angetippt wird.

Kontaktliste
Nachdem die Kontaktliste geöffnet worden ist, können folgende Funktionen ausgeführt werden.

Einfügen eines Kontakts in die Empfängerliste
Eingabe der Telefonnummer
Rückkehr zur Ansicht der Mitteilung

Durch Antippen der Funktionsfläche **Suchen** wird eine Liste der verfügbaren Telefonkontakte angezeigt.

Nach der Auswahl der Kontaktnummer oder Eingabe der Telefonnummer wird im Bildschirm die Empfängerliste angezeigt.

Empfängerliste
Durch Antippen einer der Funktionsflächen können folgende Funktionen ausgeführt werden.

/ Anzeige der Kontaktliste mit der Möglichkeit, weitere Empfänger der Mitteilung hinzuzufügen/zu entnehmen (zur Rückkehr zur Empfängerliste die Funktionsfläche antippen)
Entnahme des Kontakts aus der Empfängerliste
Versendung der Mitteilung
Rückkehr zur Ansicht der Mitteilung

Eingegangene Textmitteilung

Beim Eingang einer neuen Mitteilung wird innerhalb der Funktionsfläche die Anzahl der neu eingegangenen Mitteilungen und gleichzeitig in der Statuszeile das Symbol angezeigt.

› Zum **Öffnen einer Liste eingegangener Mitteilungen** im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche → antippen.
› Eine Mitteilung auswählen.

Es wird der Mitteilungsinhalt sowie das folgende Menü angezeigt.

Vorlesen des Textes mittels der generierten Infotainmentstimme
... Anzeige eines Menüs mit weiteren Optionen
- **Mit Vorlage antworten** - Beantwortung mittels einer Vorlage
- **Nummern anzeigen** - Erkennung der Telefonnummern in der Mitteilung inkl. der Kontaktnummer (erkannte Nummern können direkt gewählt bzw. vor der Wahl bearbeitet werden oder es kann an diese eine Mitteilung versendet werden)

Weiterleitung einer Mitteilung, mit der Option, die Mitteilung noch vor der Versendung anzupassen
Antwort an den Absender mittels einer Mitteilung

Datenverbindung

Internetverbindung

Infotainment Amundsen verbinden

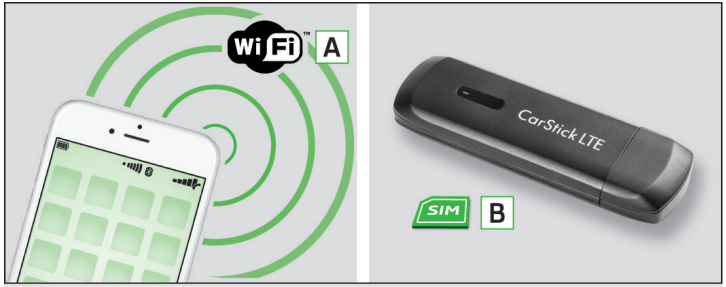

Abb. 158 **WLAN (Wi-Fi) / CarStick**

Mögliche Verbindungsarten » Abb. 158

A Mittels WLAN, durch die Verbindung des Infotainments mit dem Hotspot des externen Geräts » Seite 143, *Infotainment mit dem Hotspot des externen Geräts verbinden*.

B Mittels des USB-Geräts **CarStick** » Seite 142.

Verbindungsaufbau mittels des CarStick-Geräts

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Das USB-Gerät **CarStick** kann aus dem Original Zubehör erworben werden.

› Eine SIM-Karte mit aktivierten Datendiensten in das **CarStick**-Gerät einstecken.

Die benötigte Abmessung der SIM-Karte sowie die korrekte Vorgehensweise beim Einstecken, ist der dem ŠKODA Original Zubehör CarStick beigefügten Anleitung zu entnehmen.

› Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
› Den CarStick in den USB-Eingang vorn einschieben » Abb. 80 *auf Seite 76*.
› Ca. eine Minute warten, bis eine andere als die rote Kontrollleuchte am CarStick dauerhaft leuchtet (sollte die Rote aufleuchten, dann den CarStick abziehen und erneut einschieben).
› Ist die SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt, dann ist der PIN-Code einzugeben.
› Den eingegebenen PIN-Code durch Antippen von **OK** bestätigen.
› **oder:** Die Funktionsfläche antippen, der PIN-Code wird gespeichert und bestätigt.
› Ggf. das benötigte Netzwerk des Datendienstanbieters einstellen.

Sollte Ihr Datenanbieter in der angezeigten Liste nicht verfügbar sein, erkundigen Sie sich bei Ihrem Anbieter, ob einer der angezeigten Anbieter verwendet werden kann.

Die Parameter des Telefondienstanbieternetzwerks können im Menüpunkt MENU → ⚙ → **Netzwerk** → **Einstellungen Netzwerk** eingestellt werden.

VORSICHT

Beim Einstecken einer SIM-Karte unkorrekter Größe oder in falscher Richtung, besteht die Gefahr einer Beschädigung des CarStick-Geräts.

Verbindungsaufbau mittels WLAN

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Das WLAN kann für die Internetverbindung, für die Wiedergabe von Audiodateien im Menü *Medien* oder für die Bedienung des Infotainments mittels einer Anwendung im externen Gerät (z. B. „ŠKODA Media Command“) verwendet werden.

Es besteht die Möglichkeit, bis zu 8 externe Geräte am Infotainment-Hotspot anzuschließen **und gleichzeitig** das Infotainment mit einem anderen Hotspot zu verbinden.

Infotainment-Hotspot ein-/ausschalten

› Die Zündung einschalten.
› Den Hotspot im Menüpunkt MENU → ⚙ → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Mobiler Hotspot** ein-/ausschalten.

Infotainment-Hotspot einstellen

Der Infotainment-Hotspot ist ab Werk eingestellt.

Die Einstellung kann im Menüpunkt MENU → ⚙ → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Einstellungen Hotspot** geändert werden.

- **Sicherheitsstufe:** - Typ der Zugriffssicherung (stetig WPA2 eingestellt)
- **Netzwerkschlüssel** - Zugangspasswort
- **SSID: ...** - Hotspot-Name
- **Netzname (SSID) nicht senden** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit des Hotspots

▶ Um die eingestellten Parameter zu speichern, die Funktionsfläche **Speichern** antippen.

Externes Gerät mit dem Infotainment-Hotspot verbinden

› Die Zündung einschalten.
› Im externen Gerät das WLAN einschalten und den Infotainment-Hotspot aufsuchen.
› Den Infotainment-Hotspot wählen und das erforderliche Passwort eingeben.
› Die Verbindungsherstellung bestätigen.

i Hinweis

Der Name des Infotainment-Hotspots (SSID) und das Zugangspasswort sind dem Menüpunkt MENU → ⚙ → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Einstellungen Hotspot** zu entnehmen.

Infotainment mit dem Hotspot des externen Geräts verbinden

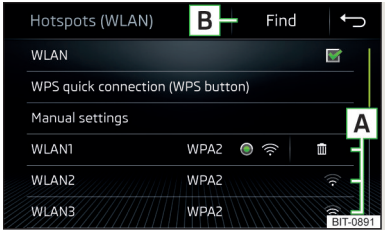

Abb. 159
Hauptmenü des Infotainment-WLAN

Das Infotainment kann nur mit einem Hotspot mit WPA2-Zugriffssicherung verbunden werden.

› Die Zündung einschalten.
› Wenn das Infotainment-WLAN nicht eingeschaltet ist, dann dieses im Menüpunkt MENU → ⚙ → **WLAN** → **WLAN** → **WLAN** einschalten.

Im Bereich A » Abb. 159 wird eine Liste der verfügbaren oder der zuvor verbundenen Hotspots angezeigt.

Die Hotspot-Liste kann durch Antippen der Funktionsfläche B aktualisiert werden.

› Den Hotspot auswählen und das Passwort eingeben.

Ist der Hotspot nicht sichtbar, dann kann die Verbindung zu diesem manuell hergestellt werden.

› Die Funktionsfläche **Manuelle Einstellungen** antippen.
› Die erforderlichen Hotspot-Parameter einstellen.
› Die Funktionsfläche **Verbinden** antippen.

Symbole und Funktionsflächen in der Liste der verfügbaren Hotspots A » Abb. 159

- Verbundener Hotspot
- Signalstärke des verbundenen Hotspots
- Löschen des Hotspots

Empfehlungen bezüglich der Hotspot-Verbindung

▶ Nur den zu verbindenden Hotspot eingeschaltet lassen, die anderen Hotspots ausschalten.
▶ Bei einigen Hotspots dauert der Verbindungsaufbau länger, das Ende des Verbindungsaufbaus abwarten.
▶ Bei Unterbrechung des Verbindungsaufbaus, verfügbare Hotspots erneut suchen und den Verbindungsaufbau wiederholen.
▶ Nicht verwendete Hotspots löschen. Dadurch wird die für den Verbindungsaufbau benötigte Zeit verkürzt.

Verbindung mittels WPS

Für die Verbindung mittels WPS ist keine Eingabe des Zugangspassworts erforderlich.

Infotainment mit dem Hotspot des externen Geräts verbinden

› Die Zündung einschalten.
› Im externen Gerät den Hotspot, dessen Sichtbarkeit sowie die Option für die Verbindung mittels WPS einschalten.

› Im Infotainment das WLAN im Menüpunkt MENU → ⚙ → **WLAN** → **WLAN** → **WLAN** einschalten.
› Die Funktionsfläche **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** antippen.

Externes Gerät mit dem Infotainment-Hotspot verbinden
› Die Zündung einschalten.
› Den Infotainment-Hotspot im Menüpunkt MENU → ⚙ → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Mobiler Hotspot** einschalten.
› Die Funktionsfläche **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** antippen.
› Im externen Gerät die Option für die Verbindung mittels WPS einschalten.

SmartLink+

Einleitende Informationen

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Amundsen, Swing.

Abb. 160
Informationen zu SmartLink auf den ŠKODA-Internetseiten

SmartLink bietet die Möglichkeit an, zertifizierte Anwendungen eines externen mittels USB angeschlossenen Geräts im Infotainmentbildschirm anzuzeigen und zu bedienen.

SmartLink unterstützt die folgenden Kommunikationssysteme.

▶ „Android Auto“
▶ „Apple CarPlay“
▶ „MirrorLink®“

Mittels der Anwendungen im angeschlossenen externen Gerät besteht bspw. die Möglichkeit, Navigation zu verwenden, zu telefonieren, Musik zu hören.

Aus Sicherheitsgründen ist die Bedienung einiger Anwendungen während der Fahrt nicht oder nur bedingt möglich.

Durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 160 **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zum System SmartLink geöffnet.

http://go.skoda.eu/connectivity-smartlink

Abhängig vom Typ des angeschlossenen externen Geräts können einige Anwendungen über das Infotainment, mittels der Stimme oder mittels der Tasten am Multifunktionslenkrad bedient werden. ▶

Die Sprachbedienung des angeschlossenen externen Geräts kann durch Halten von VOICE bzw. APP/ oder Halten der Taste am Multifunktionslenkrad aktiviert werden.

VORSICHT

Für den Verbindungsaufbau ist es erforderlich, dass das Datum und die Uhrzeit im Infotainment korrekt eingestellt sind. Erfolgt die Datum- und Uhrzeiteinstellung anhand des GPS-Signals, dann können bei schlechtem GPS-Signalempfang Probleme mit dem Verbindungsaufbau auftreten.

Hinweis

- Wir empfehlen, Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.
- Bei einigen angeschlossenen externen Geräten ist es für eine problemlose SmartLink-Funktion erforderlich, dass das angeschlossene externe Gerät „entriegelt“ ist.

Hauptmenü

Abb. 161 **Unterstützte Kommunikationssysteme / Beispiel verfügbarer Kommunikationssysteme des angeschlossenen externen Geräts**

› Zur **Anzeige** des Hauptmenüs SmartLink die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche antippen.
› **oder**: Die Taste APP/ drücken (gilt für das Infotainment Swing).

Ist kein externes Gerät angeschlossen, dann wird ein Menü mit unterstützten Kommunikationssystemen SmartLink angezeigt A » Abb. 161.

Hauptmenü » Abb. 161

A Unterstützte Kommunikationssysteme
B Verfügbare Kommunikationssysteme des angeschlossenen externen Geräts
Anzeige der Informationen zum SmartLink
Trennung der aktiven Verbindung
Einstellungen des Menüs SmartLink » Seite 113 bzw. » Seite 119

Android Auto

Verbindungsaufbau/-trennung

Voraussetzungen für den Verbindungsaufbau

✓ Das zu verbindende externe Gerät muss das Kommunikationssystem „Android Auto“ unterstützen.
✓ Im zu verbindenden externen Gerät muss die Anwendung „Android Auto“ installiert sein.
✓ Einige Anwendungen erfordern, dass die Datenverbindung im angeschlossenen externen Gerät eingeschaltet ist.

Eine Liste von externen Geräten, unterstützten Regionen und Anwendungen, die die „Android Auto“-Verbindung unterstützen, ist den Internetseiten der Gesellschaft Google, Inc. zu entnehmen.

Verbindungsaufbau

› Die Zündung einschalten.
› Das Infotainment einschalten.
› Das externe Gerät einschalten.
› Das externe Gerät über ein Kabel am USB-Eingang anschließen » Seite 76.
› Die Verbindung mittels „Android Auto“ B » Abb. 161 *auf Seite 145* wählen.

Trennung der aktiven Verbindung

› Im Hauptmenü „Android Auto“ die Funktionsfläche antippen.
› Die Funktionsfläche „ŠKODA“ antippen, um zum Hauptmenü SmartLink zurückzukehren.
› Die Funktionsfläche ⊗ antippen.
› **oder**: Das Kabel vom USB-Eingang trennen. Bei erneutem Anschluss wird das externe Gerät automatisch angeschlossen.

Funktionseinschränkung des Infotainments
Während der Verbindungsdauer kann das externe Gerät als Audioquelle im Menü *Medien* nicht verwendet werden.

Durch die Verbindung des externen Geräts mittels „Android Auto“ werden alle aktuell verbundenen Bluetooth®-Geräte getrennt und das externe Gerät wird automatisch als Haupttelefon angeschlossen.

Während der Verbindungsdauer können mit dem Infotainment keine Bluetooth-Geräte verbunden werden.

Erfolgt gerade eine Zielführung mittels des Infotainments, dann besteht die Möglichkeit, dass diese durch den Start der Zielführung in der „Android Auto“-Anwendung beendet wird. Und umgekehrt, wenn **gerade eine Zielführung** in der „Android Auto“-Anwendung **erfolgt**, dann besteht die Möglichkeit, dass diese durch den Start der Zielführung mittels des Infotainments beendet wird.

Hauptmenü

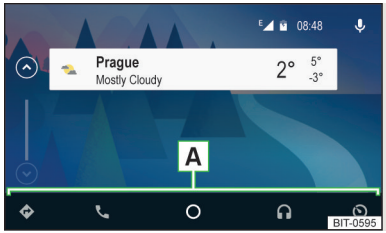

Abb. 162
Android Auto: Hauptmenü

Hauptmenü » Abb. 162
- Navigationsanwendungen
- Telefonanwendungen
- Übersicht bezüglich laufender Anwendungen, Telefongespräche, angenommener Textmitteilungen, Aufgaben im Arbeitsverzeichnis, Wetter u. Ä.
- Musikanwendungen
- Anzeige weiterer verfügbarer Anwendungen sowie die Option, zum Hauptmenü SmartLink zurückzukehren
- Einschalten der Sprachbedienung (Google Voice)

Erscheint neben der Funktionsfläche im Bereich A das Symbol ▽, dann wird durch erneutes Antippen dieser Funktionsfläche eine Liste weiterer Anwendungen angezeigt.

Apple CarPlay

Verbindungsaufbau/-trennung

Voraussetzungen für den Verbindungsaufbau
- ✓ Das zu verbindende externe Gerät muss das Kommunikationssystem „Apple CarPlay“ unterstützen.
- ✓ Die Datenverbindung des zu verbindenden externen Geräts muss aktiv sein.
- ✓ Die Sprachbedienung (Siri) des zu verbindenden externen Geräts muss aktiv sein.

Eine Liste von externen Geräten, unterstützten Regionen und Anwendungen, die die „Apple CarPlay“-Verbindung unterstützen, ist den Internetseiten der Gesellschaft Apple Inc zu entnehmen.

Verbindungsaufbau
› Die Zündung einschalten.
› Das Infotainment einschalten.
› Das externe Gerät einschalten.
› Das externe Gerät über ein Kabel am USB-Eingang anschließen » Seite 76.
› Die Verbindung mittels „Apple CarPlay“ B » Abb. 161 *auf Seite 145* wählen.

Trennung der aktiven Verbindung
› Im Hauptmenü „Apple CarPlay“ die Funktionsfläche der „ŠKODA“-Anwendung antippen, das Hauptmenü SmartLink wird angezeigt.
› Die Funktionsfläche ⊗ antippen.
› **oder**: Das Kabel vom USB-Eingang trennen. Bei erneutem Anschluss wird das externe Gerät automatisch angeschlossen.

Funktionseinschränkung des Infotainments
Während der Verbindungsdauer kann das externe Gerät als Audioquelle im Menü *Medien* nicht verwendet werden.

Durch die Verbindung des externen Geräts mittels „Apple CarPlay“ werden alle aktuell verbundenen Bluetooth®-Geräte getrennt.

Während der Verbindungsdauer können mit dem Infotainment keine Bluetooth-Geräte verbunden werden.

Erfolgt gerade eine Zielführung mittels des Infotainments, dann wird diese durch den Start der Zielführung in der „Apple CarPlay“-Anwendung beendet. Und umgekehrt, wenn **gerade eine Zielführung** in der „Apple CarPlay“-Anwendung **erfolgt**, dann wird diese durch den Start der Zielführung mittels des Infotainments beendet.

Hinweis

Einige **Telefonfunktionen** des verbundenen externen Geräts können im Display des Kombi-Instruments » Seite 51 bedient werden.

Hauptmenü

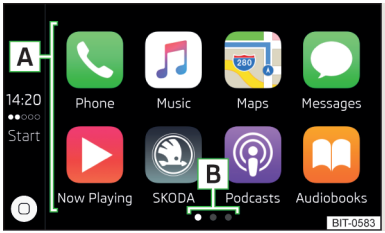

Abb. 163
Apple CarPlay: Hauptmenü

Hauptmenü » Abb. 163

A Liste verfügbarer Anwendungen

B Weitere Seiten mit Anwendungen

⊡ Je nachdem, wie lange die Funktionsfläche betätigt wird:
- **Antippen** - Rückkehr zum Hauptmenü „Apple CarPlay“
- **Halten** - Einschalten der Sprachbedienung (Siri)

MirrorLink®

Verbindungsaufbau/-trennung

Voraussetzungen für den Verbindungsaufbau

✓ Das zu verbindende externe Gerät muss das Kommunikationssystem „MirrorLink®“ unterstützen.

✓ Im zu verbindenden externen Gerät muss mindestens eine „MirrorLink®“-Anwendung installiert sein.

✓ Einige Anwendungen erfordern, dass die Datenverbindung im angeschlossenen externen Gerät eingeschaltet ist.

Verbindungsaufbau

› Die Zündung einschalten.
› Das Infotainment einschalten.
› Das externe Gerät einschalten.
› Das externe Gerät über ein Kabel am USB-Eingang anschließen » Seite 76.
› Die Verbindung mittels „MirrorLink®“ B » Abb. 161 *auf Seite 145* wählen.

Trennung der aktiven Verbindung

› Im Hauptmenü „MirrorLink®“ die Funktionsfläche ▪▪ antippen, das Hauptmenü SmartLink wird angezeigt.
› Die Funktionsfläche ⊗ antippen.
› **oder**: Das Kabel vom USB-Eingang trennen. Bei erneutem Anschluss wird das externe Gerät automatisch angeschlossen.

Funktionseinschränkung des Infotainments

Gilt für das Infotainment **Amundsen**: Möchte man das anzuschließende Gerät im Menü *Telefon* verwenden, ist das externe Gerät vor dem Verbindungsaufbau mit dem Infotainment zu koppeln und zu verbinden » Seite 136.

Gilt für das Infotainment **Swing**: Durch die Verbindung des externen Geräts werden alle aktuell verbundenen Bluetooth®-Geräte getrennt und das externe Gerät wird automatisch als Haupttelefon angeschlossen. Abhängig vom anzuschließenden Gerät kann eine Verbindungsbestätigung erforderlich sein.

Während der Verbindungsdauer kann das externe Gerät als Audioquelle im Menü *Medien* nicht verwendet werden.

Hauptmenü

Abb. 164
MirrorLink®: Hauptmenü

Hauptmenü » Abb. 164

▪▪ Rückkehr zum Hauptmenü SmartLink » Seite 145

⊡ Liste laufender Anwendungen

Anzeige der zuletzt laufenden Anwendung im angeschlossenen externen Gerät

Einstellungen des Menüs SmartLink » Seite 113 bzw. » Seite 119

A Liste der Anwendungen

B Weitere Seiten mit Anwendungen

Bedienung der Anwendungen ist während der Fahrt nicht möglich

Einblendung der Funktionsflächen während der laufenden Anwendung

Rückkehr zum Hauptmenü „MirrorLink®“

/ Einblendung der Funktionsflächen unten/oben (gilt für das Infotainment Amundsen)

< / > / ∨ / ∧ Verschieben der Funktionsflächen in die gewünschte Bildschirmecke (gilt für das Infotainment Swing)

Um die Funktionsflächen aus-/einzublenden, den Regler ⊙ drücken (gilt für das Infotainment Amundsen).

Funktionsprobleme

Sollten Probleme mit der „MirrorLink®“-Verbindung auftreten, dann kann im Bildschirm eine der folgenden Meldungen angezeigt werden.

- **Störung: Übertragung** - das externe Gerät trennen und wieder anschließen
- **MirrorLink®-Audio ist nicht verfügbar.** - das externe Gerät trennen und wieder anschließen
- **MirrorLink® ist mit diesem mobilen Gerät nur eingeschränkt verfügbar.** - die Verwendung des angeschlossenen Geräts ist während der Fahrt nicht möglich bzw. ist das Gerät bedingt verfügbar (gilt für das Infotainment Swing)
- **Das mobile Gerät ist gesperrt. Bitte entsperren Sie das mobile Gerät, um MirrorLink® zu verwenden** - das angeschlossene externe Gerät „entsperren“
- **App kann nicht gestartet werden oder ist nicht funktionsfähig.** - das externe Gerät trennen und wieder anschließen

Anwendung „ŠKODA OneApp“

Einleitende Informationen

Abb. 165
Informationen zur Anwendung ŠKODA OneApp auf den ŠKODA-Internetseiten

Ein mit dem Infotainment verbundenes Mobiltelefon ermöglicht es, in der Anwendung „ŠKODA OneApp“ Fahrdaten zu bearbeiten und auszuwerten.

Nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zu den mobilen Anwendungen ŠKODA geöffnet.

http://go.skoda.eu/service-app

Die Anwendung „ŠKODA OneApp“ ist in den Onlineshops App Store und Google Play erhältlich.

Anwendung „ŠKODA OneApp“ installieren

› Den QR-Code » Abb. 165 einlesen.

Für die vollständige Funktionsfähigkeit der Anwendung „ŠKODA OneApp“ muss die Datenübertragung externer Geräte eingeschaltet sein.

Gilt für das Infotainment Amundsen

▶ Zum **Einschalten der Datenübertragung externer Geräte** die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → → **Datenübertragung mobile Geräte** → **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

Gilt für das Infotainment Swing

▶ Zum **Einschalten der Datenübertragung externer Geräte** die Taste SETUP drücken, dann die Funktionsfläche **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

Hinweis

Einige Funktionen der Anwendung sind nicht in allen Ländern verfügbar oder es besteht eine Funktionseinschränkung während der Fahrt » Seite 98, *Mobile Geräte und Anwendungen*.

Verbindung zum Infotainment herstellen

Das Mobiltelefon kann mit dem Infotainment mittels der Funktion SmartLink oder mittels WLAN verbunden werden.

Verbindung mittels SmartLink

› Die Zündung einschalten.
› Die Verbindung mittels SmartLink (z. B. „MirrorLink®“) aufbauen » Seite 144.
› In der Liste verfügbarer Anwendungen die Anwendung „ŠKODA OneApp“ wählen.

Abhängig vom Typ des angeschlossenen Mobiltelefons können einige Anwendungen mittels der Stimme, über das Infotainment oder mittels der Tasten am Multifunktionslenkrad bedient werden.

Nach dem Verbindungsaufbau kann der Inhalt der Anwendung im Infotainmentbildschirm angezeigt werden.

Eine evtl. Verbindung des Mobiltelefons mit dem Infotainment mittels WLAN wird nach dem Verbindungsaufbau mittels SmartLink beendet.

Verbindung mittels WLAN (gilt für das Infotainment Amundsen)

› Die Zündung einschalten.
› Die WLAN-Verbindung herstellen » Seite 142.
› Im Mobiltelefon die Anwendung „ŠKODA OneApp“ starten.

Verbindungstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

› Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen).
› Die Verbindung in der Anwendung „ŠKODA OneApp“ beenden.
› Das Mobiltelefon vom USB-Eingang trennen bzw. die WLAN-Verbindung beenden.

Navigation

Einleitende Informationen

Navigation - Funktionsablauf

Gilt für das Infotainment Amundsen.

Die Zielführung wird wie folgt gestartet.

› Ein neues Ziel aufsuchen/eingeben **oder** eines der gespeicherten Ziele auswählen.
› In den Zieldetails den Start der Routenberechnung bestätigen, ggf. die Routenoptionen einstellen.
› Den bevorzugten Routentyp wählen, wenn dies vom Infotainment verlangt wird.

Es erfolgt eine Routenberechnung und die Zielführung startet.

Die Zielführung erfolgt mittels grafischer Fahrempfehlungen und Navigationsansagen.

Es besteht die Möglichkeit, während der Zielführung weitere Ziele in die Route einzufügen oder die Route anzupassen.

Ist ein Verkehrsfunksender verfügbar, so können Informationen bezüglich Verkehrsbehinderungen vom Infotainment ausgewertet und ggf. eine Ausweichroute angeboten werden.

Wird von der Route abgewichen, dann erfolgt eine Neuberechnung der Route.

GPS-Satellitensignal

Das Infotainment verwendet zur Zielführung das GPS-Satellitensignal (Global Positioning System).

Außerhalb der Reichweite des GPS-Satellitensignals (z. B. im dichten Bewuchs, in Tunneln, Tiefgaragen), führt das Infotainment die Zielführung nur eingeschränkt, mithilfe von Fahrzeugsensoren aus.

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, im Zusatzfenster **Position** » Abb. 168 *auf Seite 151* die folgenden Informationen zur aktuellen geografischen Fahrzeugposition sowie zum Satellitensignal anzuzeigen.

- Geografische Breite
- Geografische Länge

- Meereshöhe
- Anzahl der empfangenen/verfügbaren Satelliten

Ist kein GPS-Satellitensignal verfügbar, dann werden keine Werte angezeigt.

Navigationsdaten

Navigationsdatenquelle
Die Navigationsdaten sind auf einer **Original**-SD-Karte gespeichert.

Um die Funktion der Navigation zu gewährleisten, muss die Original-SD-Karte mit den Navigationsdaten im jeweiligen Schacht im externen Modul eingesteckt sein » Seite 100.

Sollte die Original-SD-Karte einmal beschädigt oder abhandengekommen sein, kann eine neue Original-SD-Karte aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Mit einer **Nicht-Original**-SD-Karte **funktioniert** die Navigation **nicht**.

Version der Navigationsdaten ermitteln
› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Versionsinformationen** antippen.

Navigationsdaten aktualisieren
Wir empfehlen, die Navigationsdaten in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren.

Das Infotainment kann unkorrekte Fahrempfehlungen ausgeben, wenn der Fahrbahnzustand oder die Verkehrslage nicht mit den Navigationsdaten übereinstimmen. Dies kann dazu führen, dass die Zielführung unter Verwendung einer anderen Route erfolgt oder ein Fahrtrichtungswechsel in einer Einbahnstraße vorgeschlagen wird. Deshalb während der Fahrt die jeweiligen Verkehrszeichen beachten, die stets Vorrang vor den Fahrempfehlungen haben.

Informationen zur Aktualisierung der Navigationsdaten sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

http://go.skoda.eu/updateportal

Sonderzielkategorien online importieren/aktualisieren

Bei aktivierten Online-Diensten „Infotainment Online“ » Seite 13 besteht die Möglichkeit, die im Benutzerprofil auf den Internetseiten „ŠKODA Connect Portal“ erstellten Sonderzielkategorien herunterzuladen.

▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Versionsinformationen** → **Online-Aktualisierung** → **Abrufen** antippen.
▶ **oder:** Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → antippen.

Es wird ein Menü für den Import/die Aktualisierung der Sonderzielkategorien angezeigt.

▶ Die gewünschten Listeneinträge wählen.
▶ Die Funktionsfläche **Abrufen** antippen und den Herunterladevorgang bestätigen.

Hauptmenü

Abb. 166
Navigation: Hauptmenü

› Zur **Anzeige** die Taste NAV drücken.
› **oder:** Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche antippen.

Beschreibung der Funktionsflächen A » Abb. 166

Kontextabhängig:
Es erfolgt keine Zielführung - Suche/Eingabe eines neuen Ziels
Es erfolgt eine Zielführung - Das folgende Menü wird angezeigt:
- **Routenplan** - Anzeige des Routenplans » Seite 164
- **Stau voraus** - manuelle Einstellung der Verkehrsbehinderung » Seite 167
- **Ziel eingeben** - Suche/Eingabe eines neuen Ziels / Zwischenziels » Seite 152
- **Zielführung stoppen** - Beendigung der Zielführung » Seite 163

Das folgende Menü wird angezeigt:
- **Akt. Position speichern** - Speicherung der aktuellen Fahrzeugposition als Fähnchenziel » Seite 156
- **Routen** - Anzeige der Liste der gespeicherten Routen » Seite 164
- **Ziele** - Anzeige der Liste der gespeicherten Ziele » Seite 155

- ▶ **Letzte Ziele** - Anzeige der Liste der letzten Ziele, zu denen eine Zielführung erfolgte » Seite 155
- ▶ **Heimatadresse** - Zielführung zur Heimatadresse » Seite 156

Suche nach Sonderzielen in den Kategorien , und

Einstellungen der Kartendarstellung » Seite 159

Bedienung der *Medien*/*Radio*-Wiedergabe

Anzeige für die Lautstärkeeinstellung der Navigationsansagen / Wiederholung der Navigationsansage » Seite 163

Einstellungen der *Navigation* » Seite 113

Karte

Abb. 167
Kartenbeschreibung

In der Karte können folgende Informationen und Funktionsflächen angezeigt werden. » Abb. 167

A Fahrzeugposition
B Route
C Funktionsflächen für die Kartenbedienung » Seite 159
D Funktionsfläche für das Sonderziel
E Funktionsfläche für die Sonderzielliste
F Funktionsfläche für die Anzeige einer Verkehrsbehinderung » Seite 166
G Information über die maximal zulässige Geschwindigkeit
Zielposition
Zwischenzielposition
Zielposition **Heimatadresse**
★ Favoritenposition

Informationen in der Statuszeile

Straßenname / Straßennummer der aktuellen Fahrzeugposition
Fahrstrecke zum Ziel
Fahrstrecke zum Zwischenziel
Voraussichtliche Fahrzeit zum Ziel
Voraussichtliche Fahrzeit zum Zwischenziel
Voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel / im Zwischenziel

Zusatzfenster

Abb. 168
Zusatzfenster

› Zum **Ein-/Ausschalten** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Zusatzfenster** antippen.
› Zur **Auswahl des Inhalts** des Zusatzfensters A » Abb. 168 die Funktionsfläche ▼ antippen und kontextabhängig eines der folgenden Menüs wählen.

- **Audio** - Bedienung der **Radio/Medien**-Wiedergabe
- **Kompass** - Anzeige der aktuellen Fahrzeugposition in Bezug zu den Himmelsrichtungen
- **Häufigste Routen** - Anzeige der drei am häufigsten befahrenen Routen (wenn keine Zielführung erfolgt) » Seite 163
- **Manöver** - Anzeige grafischer Fahrempfehlungen (wenn eine Zielführung erfolgt) » Seite 162
- **Position** - Anzeige von geografischen Koordinaten der aktuellen Fahrzeugposition

Ziel suchen und eingeben

Art der Zielsuche/Zieleingabe wählen

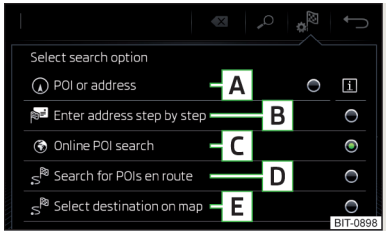

Abb. 169
Art der Zielsuche/Zieleingabe wählen

› **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → antippen.
› **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziel eingeben** → antippen.

Funktionsflächen » Abb. 169

A Suche nach einem Ziel oder Sonderziel (POI) laut der Namen » Seite 152
B Zieleingabe über die Adresse » Seite 153
C Online-Sonderzielsuche » Seite 152
D Suche nach einem Sonderziel entlang der Route (funktioniert nur bei laufender Zielführung) » Seite 152
E Zieleingabe über den Kartenpunkt oder mithilfe der GPS-Koordinaten » Seite 153

Ziel / Sonderziel suchen

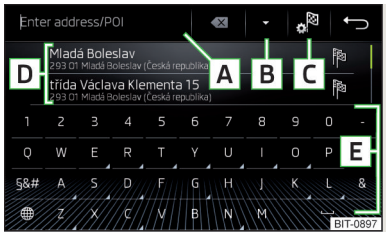

Abb. 170
Menü für die Zielsuche

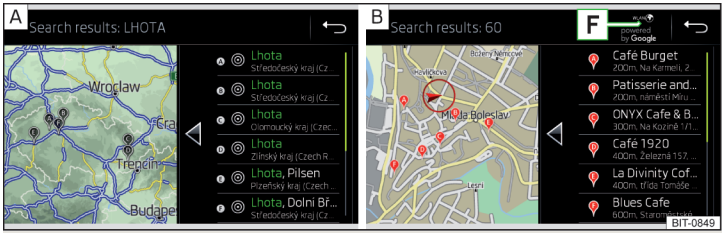

Abb. 171 **Liste der aufgesuchten Ziele: in den Navigationsdaten / online**

Die Funktion ermöglicht eine Volltextsuche von Zielen oder Sonderzielen (POI) mittels der Eingabe von Schlagwörtern.

Menü anzeigen

› **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → antippen.
› **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziel eingeben** antippen.
› Anschließend die Funktionsfläche eines der Menüpunkte für die Zielsuche A, C oder D antippen » Abb. 169 *auf Seite 152*.

Funktionsflächen » Abb. 170 und » Abb. 171

A Eingabezeile
B In Abhängigkeit vom Suchmodus werden die folgenden Symbole angezeigt
▽ - Anzeige der Karte sowie der Liste der in der Navigationsdatenbank aufgesuchten Ziele
🔍 - Anzeige der Karte sowie der Liste der online aufgesuchten Ziele
C - Wahl der Zielsuche/Zieleingabe » Seite 152
D Liste der letzten Ziele (wenn kein Zeichen eingegeben ist) / Liste der aufgesuchten Ziele
E Tastatur
F Status der Online-Dienste

Ziel suchen

▶ Den Sonderzielnamen bzw. die Sonderzielkategorie (POI) **ggf.** den Orts-, Straßennamen bzw. die Hausnummer/Postleitzahl eingeben.

Im Bereich D » Abb. 170 wird eine Liste der aufgesuchten Ziele angezeigt. ▶

▸ Das gewünschte Ziel wählen, es werden Zieldetails angezeigt.
▸ **oder:** Die Funktionsfläche B » Abb. 170 antippen.

Es wird eine Karte mit den folgenden Symbolen und einer Liste der aufgesuchten Ziele angezeigt.

In den Navigationsdaten aufgesuchte Ziele » Abb. 171 - A.

Online aufgesuchte Ziele » Abb. 171 - B.

▸ Das gewünschte Ziel wählen, es werden Zieldetails angezeigt.

Ziel über die Adresse eingeben

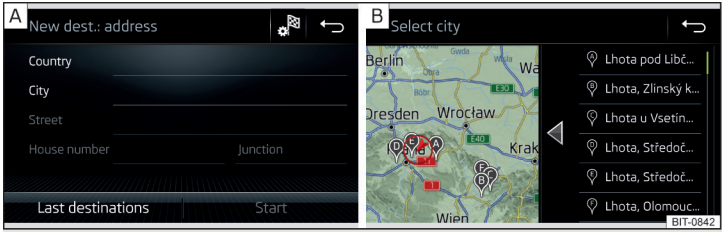

Abb. 172 **Ziel über die Adresse eingeben: Hauptmenü / Liste der aufgesuchten Orte**

Menü anzeigen

› **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche antippen.
› **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziel eingeben** antippen.
› Anschließend die Funktionsfläche → B » Seite 152 antippen.

Ziel eingeben

› Die Zieladresse eingeben und anschließend bestätigen » Abb. 172 - A.
› Die Funktionsfläche **OK** antippen, es werden Zieldetails angezeigt.

Während der Eingabe werden in der Eingabezeile kontextabhängig die jeweiligen Namen (bspw. Orts-, Straßennamen) vorgeschlagen. Der Standort des vorgeschlagenen Ziels kann durch Antippen der Funktionsfläche **Karte** angezeigt werden.

In Abhängigkeit von der Anzahl der aufgesuchten Orte kann automatisch eine Karte mit einer Liste der aufgesuchten Orte angezeigt werden » Abb. 172 - B.

Die Karte mit der Liste der aufgesuchten Orte kann manuell durch Antippen der Funktionsfläche angezeigt werden.

Ziel über den Kartenpunkt und mithilfe von GPS-Koordinaten eingeben

Abb. 173 **Ziel eingeben: über den Kartenpunkt / mithilfe von GPS-Koordinaten**

Menü anzeigen

› **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche antippen.
› **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziel eingeben** antippen.
› Anschließend die Funktionsfläche → E » Abb. 169 *auf Seite 152* antippen.

Ziel über den Kartenpunkt eingeben

› Durch Bildschirmberührung das gewünschte Ziel in das Fadenkreuz verschieben » Abb. 173 - A.
› Die Funktionsfläche **OK** antippen, es werden Zieldetails angezeigt.

Ziel über GPS-Koordinaten eingeben

› Die Werte der GPS-Koordinate nacheinander antippen und einstellen » Abb. 173 - B.
› Die Funktionsfläche **OK** antippen, es werden Zieldetails angezeigt.

Sind in den Navigationsdaten des Infotainments Informationen zum eingegebenen Punkt verfügbar, dann werden diese statt der GPS-Koordinaten angezeigt (bspw. Adresse A » Abb. 173).

Ziel über den Kartenpunkt eingeben

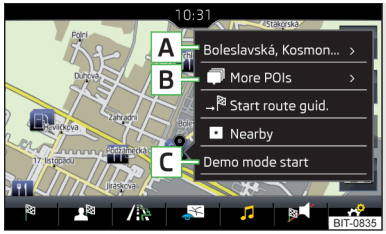

Abb. 174
Menü nach dem Antippen des Kartenpunkts

Durch Antippen der Karte werden das Symbol sowie ein Menü mit den folgenden Menüpunkten (kontextabhängig) angezeigt » Abb. 174.

A Anzeige der Zieldetails » Seite 161
B Anzeige der Sonderzieldetails / Anzeige der Sonderzielliste (Funktionsfläche)
Start der Zielführung zum gewählten Punkt
Einfügen des gewählten Punktes als nächstes Ziel in die laufende Zielführung
Start der Zielführung zum Favoriten
Start der Zielführung zur Heimatadresse
Zielsuche im Umfeld des gewählten Punktes » Seite 152
C Definierung des Startpunkts für den Demo-Modus (falls dieser eingeschaltet ist) » Seite 162

Tankstelle, Restaurant oder Parkplatz suchen

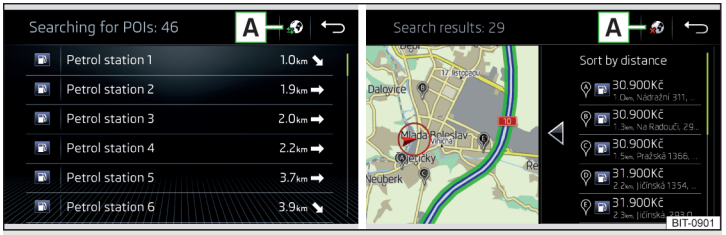

Abb. 175 **Liste der aufgesuchten Tankstellen: in den Navigationsdaten / online**

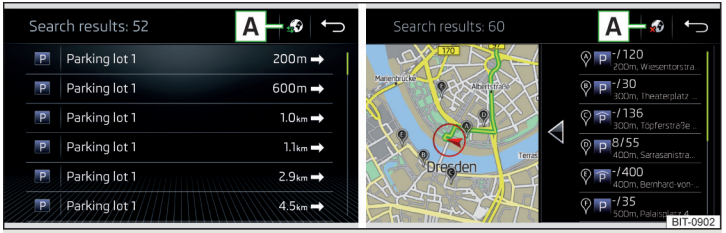

Abb. 176 **Liste der aufgesuchten Parkplätze: in den Navigationsdaten / online**

Das Infotainment ermöglicht die Schnellsuche von Tankstellen, Restaurants oder Parkplätzen in den Navigationsdaten sowie die Online-Suche von Tankstellen und Parkplätzen.

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche antippen.
› Die Funktionsfläche der gewünschten Kategorie antippen.
› **oder:** Die Taste MENU drücken und dann die Funktionsfläche → bzw. P antippen.

Ziel in den Navigationsdaten suchen
Abhängig vom nachstehenden Kontext wird eine Liste aufgesuchter Sonderziele der gewählten Kategorie angezeigt.

- **Es erfolgt keine Zielführung** - es werden die nächstgelegenen Ziele in einem Umkreis von 200 km von der aktuellen Fahrzeugposition angezeigt.
- **Es erfolgt eine Zielführung** - es werden Ziele auf der Route oder in unmittelbarer Nähe der Route angezeigt.

Ziel online suchen
Bei aktivierten Online-Diensten „Infotainment Online“ » Seite 13 wird eine Liste aufgesuchter Sonderziele der gewählten Kategorie im Umkreis der aktuellen Fahrzeugposition angezeigt, unabhängig davon, ob eine oder keine Zielführung erfolgt.

Nach durchgeführter Zielsuche ist es möglich, zwischen der Liste der in den Navigationsdaten oder online aufgesuchten Ziele zu wechseln, indem eine der folgenden Funktionsflächen auf der Position A » Abb. 175 bzw. » Abb. 176 angetippt wird.

- Anzeige der Liste der in den Navigationsdaten aufgesuchten Ziele.
- Anzeige der Liste der online aufgesuchten Ziele.

Hinweis
Bei eingeschalteter Funktion → **Tankoptionen** → **Bevorzugte Tankstelle auswählen** werden die bevorzugten Tankstellen bei der Tankstellensuche auf den ersten drei Positionen angezeigt.

Gespeicherte Ziele

Letzte Ziele

Liste der letzten Ziele
› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Letzte Ziele** antippen.

Details des letzten Ziels
› Im Hauptmenü *Navigation* die Taste NAV drücken.

Erfolgt keine Zielführung, dann werden die Details des letzten Ziels angezeigt, zu dem eine Zielführung erfolgte. **Erfolgt eine Zielführung**, dann werden die Details des endgültigen Reiseziels angezeigt.

Letzte Ziele im Menü zur Ziel- / Sonderzielsuche
Im Menü zur Zielsuche im Bereich D » Seite 152 wird eine Kurzliste der letzten Ziele angezeigt.

Funktionsflächen in der Liste der letzten Ziele
Suchen - Zielsuche dem Namen nach (die Funktionsfläche wird bei mehr als 5 vorhandenen Einträgen angezeigt)
> - Anzeige der Details des gewählten Ziels » Seite 161

Zielspeicher

Abb. 177 **Liste der gespeicherten Ziele / Kategorien der gespeicherten Ziele wählen**

Liste der gespeicherten Ziele
› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziele** antippen.
› Die Funktionsfläche A » Abb. 177 antippen und eine der folgenden Kategorien der gespeicherten Ziele B » Abb. 177 wählen.

- Alle gespeicherten Ziele
  - - Fähnchenziel (Fahrzeugposition zum Zeitpunkt der Speicherung)
  - - Gespeichertes Ziel (manuell gespeichertes Ziel / im vCard-Format importiertes Ziel)
  - - Favorit (Ziel mit zusätzlicher Favorit-Eigenschaft)
- Favoriten (der Favoritenstandort wird in der Karte durch das Symbol ★ dargestellt).
- Telefonkontaktadressen des verbundenen Telefons.
- Im Benutzerprofil auf den Internetseiten „ŠKODA Connect Portal“ oder in der Anwendung „ŠKODA Connect“ erstellte Online-Ziele » Seite 158

Funktionsflächen in der Liste der gespeicherten Ziele
Suchen - Zielsuche dem Namen nach (die Funktionsfläche wird angezeigt, wenn mehrere Einträge auf der nächsten Seite der Liste vorhanden sind)
> - Anzeige der Zieldetails » Seite 161

Ziel speichern

▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Letzte Ziele** antippen.
▶ Die Funktionsfläche > am gewünschten Ziel antippen, die Zieldetails werden angezeigt.
▶ Die Funktionsfläche **Speichern** antippen.
▶ Das Ziel ggf. umbenennen und die Speicherung bestätigen.

„Fähnchenziel" (aktuelle Fahrzeugposition) speichern

▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Akt. Position speichern** antippen.
▶ Durch anschließendes Antippen der Funktionsfläche **Umbenennen** kann das Fähnchenziel umbenannt und als Ziel im Zielspeicher gespeichert werden.

Durch die Speicherung des nächsten Fähnchenziels wird das zuletzt gespeicherte Fähnchenziel überschrieben. Um das bestehende Fähnchenziel beizubehalten, ist dieses Ziel im Infotainmentspeicher zu speichern.

Ziel als Favoriten speichern/aufheben

Es ist nicht möglich, eine Kontaktadresse, ein vCard-Ziel oder Bildziel als Favoriten zu speichern.

▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziele** antippen.
▶ Die Funktionsfläche ▼ antippen und die gewünschte Zielliste wählen.
▶ Die Zieldetails durch Antippen der Funktionsfläche > am gewünschten Ziel anzeigen.
▶ Die Funktionsfläche **Bearbeiten** antippen.
▶ Die Funktionsfläche **Favorit** antippen.

Ziel löschen

▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziele** antippen.
▶ Die Funktionsfläche ▼ antippen und die gewünschte Zielliste wählen.
▶ Die Zieldetails durch Antippen der Funktionsfläche > am gewünschten Ziel anzeigen.
▶ Die Funktionsfläche **Bearbeiten** antippen.
▶ Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Heimatadresse

Heimatadresse definieren

Bei nicht eingegebener Heimatadresse ist wie folgt vorzugehen.

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Heimatadresse** antippen.
› Die Heimatadresse mittels der aktuellen Fahrzeugposition oder durch die Adresseingabe definieren.

Heimatadresse ändern

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Speicher verwalten** → **Heimatadresse definieren** antippen.
› Die Funktionsfläche **Bearbeiten** antippen.
› Die Heimatadresse bearbeiten bzw. mittels der aktuellen Fahrzeugposition oder durch die Adresseingabe definieren.

Heimatadresse löschen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Speicher verwalten** → **Benutzerdaten löschen** → **Heimatadresse** antippen.
› Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Import eigener Ziele

Einleitung zum Thema

Abb. 178
MyDestination-Anwendung auf den ŠKODA-Internetseiten

Abb. 179
Internetseiten ŠKODA Connect

Die eigenen Ziele können mittels der ŠKODA-Anwendung „MyDestination“, im Benutzerprofil auf den Internetseiten „ŠKODA Connect Portal“ oder in der Anwendung „ŠKODA Connect“ erstellt werden.

Durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 178 **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, werden nähere Informationen zur Anwendung „MyDestination“ angezeigt.

http://go.skoda.eu/my-destination

Der Zugriff auf das „ŠKODA Connect Portal“ ist den Internetseiten „ŠKODA Connect“ zu entnehmen. Diese können durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 179 **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

http://go.skoda.eu/skoda-connect

Ziele im vCard-Format

In den Infotainmentspeicher kann ein eigenes Ziel im vCard-Format (*.vcf) von einer SD-Karte oder einer USB-Quelle importiert werden.

Import

› Die SD-Karte in das externe Modul einschieben bzw. eine USB-Quelle mit der Datei des eigenen Ziels anschließen.
› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Speicher verwalten** → **Ziele importieren (SD/USB)** antippen.
› Die Quelle auswählen und den Import bestätigen.

Zielführung

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziele** → → antippen.
› Das gewünschte importierte Ziel aufsuchen und wählen.

Das eigene Ziel löschen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziele** → → antippen.
› Die Funktionsfläche > am gewünschten eigenen Ziel antippen.
› In den Zieldetails die Funktionsfläche **Bearbeiten** → **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

In der Anwendung „MyDestination“ erstellte Sonderzielkategorien

Import/Aktualisierung

› Die SD-Karte in das externe Modul einschieben bzw. eine USB-Quelle mit den Sonderzielkategorien anschließen.
› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Speicher verwalten** → **Meine Sonderziele aktualisieren (SD/USB)** antippen.

Sollte im Infotainmentspeicher eine gleichnamige Kategorie eigener Sonderziele bereits vorhanden sein, dann wird diese beim Import überschrieben.

Sonderzielkategorie in der Karte anzeigen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Karte** → **Kategorien für Sonderziele auswählen** → **Meine Sonderziele (Personal POI)** antippen.
› Die importierte Sonderzielkategorie auswählen.

Zielführung zum Sonderziel

› In der Karte das Symbol der Sonderzielkategorie antippen.

Es werden Details des gewählten Ziels angezeigt » Seite 161.

Alle eigenen Sonderzielkategorien löschen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Speicher verwalten** → **Meine Sonderziele löschen** antippen.
› Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Im Benutzerprofil im „ŠKODA Connect Portal“ erstellte Sonderzielkategorien

Die im Benutzerprofil auf den Internetseiten „ŠKODA Connect Portal“ erstellten eigenen Sonderzielkategorien können in den Infotainmentspeicher importiert werden.

Die Voraussetzung für den Import einer Sonderzielkategorie sind die aktivierten Dienste „Infotainment Online“ » Seite 13.

Sonderzielkategorien importieren

Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Versionsinformationen** → **Online-Aktualisierung** antippen.

› **oder:** Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → antippen.

Es wird ein Menü für den Import/die Aktualisierung der Navigationsdaten und Sonderzielkategorien angezeigt.

› Die Funktionsfläche **Sonderziele** → **Abrufen** antippen.

Sind neue Sonderzielkategorien verfügbar, so wird deren Anzahl sowie die Dateigröße vom Infotainment angezeigt.

› Die Funktionsfläche **Starten** antippen, um den Import zu starten.

› Um den Import fertigzustellen, die Funktionsfläche **Nächster** antippen und den Import bestätigen.

Sonderzielkategorie in der Karte anzeigen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Karte** → **Kategorien für Sonderziele auswählen** → **Meine Sonderziele (Personal POI)** antippen.
› Die importierte Sonderzielkategorie auswählen.

Zielführung zu einem Ziel der importierten Sonderzielkategorie

› In der Karte das Symbol der Sonderzielkategorie antippen.

Es werden Details des gewählten Ziels angezeigt » Seite 161.

Alle eigenen Sonderzielkategorien löschen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Speicher verwalten** → **Meine Sonderziele löschen** antippen.
› Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Im Benutzerprofil im „ŠKODA Connect Portal“ erstellte Ziele

Die im Benutzerprofil auf den Internetseiten „ŠKODA Connect Portal“ oder in der Anwendung „ŠKODA Connect“ erstellten Ziele können in den Infotainmentspeicher importiert werden.

Die Voraussetzung für den Import der Ziele sind die aktivierten Dienste „Infotainment Online“ » Seite 13.

Ziele importieren

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziele** → ▼ → antippen.
› **oder:** Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → antippen.
› Die Funktionsfläche **Aktualisieren** antippen.
› Sind neue Ziele verfügbar, dann deren Import bestätigen.

Wurde im Benutzerprofil auf den Internetseiten „ŠKODA Connect Portal“ oder in der Anwendung „ŠKODA Connect“ ein Ziel erstellt und an das Infotainment versendet, wird nach dem Einschalten der Zündung im Infotainmentbildschirm eine Meldung bezüglich eines neuen Ziels mit der Option, dieses zu importieren, angezeigt.

Zielführung zu einem Online-Ziel

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziele** → ▼ → antippen.
› In der angezeigten Liste der Online-Ziele das gewünschte Ziel aufsuchen und wählen.

Online-Ziele löschen

› Zum Löschen **aller** Online-Ziele im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Speicher verwalten** → **Benutzerdaten löschen** → **Online-Ziele** antippen.
› Zum Löschen **eines** Online-Ziels im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziele** → ▼ → → > → **Bearbeiten** → **Löschen** antippen.

Bild mit GPS-Koordinaten

Abb. 180
Bild mit GPS-Koordinaten

Das Infotainment ermöglicht die Zielführung zu den im Bild gespeicherten GPS-Koordinaten.

› Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche **Bilder** antippen.
› Die angeschlossene Quelle wählen und das Bild mit GPS-Koordinaten öffnen.
› Die Funktionsfläche » Abb. 180 im Bild antippen, es wird ein Menü mit der Option, die Zielführung zu starten, geöffnet.

Das Bild kann aus einem externen Gerät erhalten werden, in dem bei der Bilderstellung GPS-Koordinaten gespeichert werden. Ggf. kann dieses in der Anwendung „MyDestination“ erstellt und importiert werden » Abb. 178 *auf Seite 156*.

Karte

Optionen der Kartendarstellung

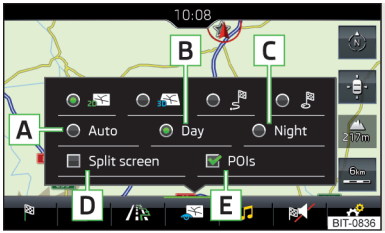

Abb. 181
Optionen der Kartendarstellung

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche antippen.

Es werden die folgenden Funktionsflächen angezeigt » Abb. 181.

- 2D - zweidimensionale Kartendarstellung
- 3D - dreidimensionale Kartendarstellung
- Darstellung der Route von der aktuellen Fahrzeugposition bis zum Ziel
- Darstellung der Position des Ziels bzw. des nächsten Zwischenziels in der Karte (abhängig von der Einstellung des Menüpunkts → **Erweiterte Einstellungen → Statuszeile:**)
- **A** Automatische Kartendarstellung im Tag-/Nachtbetrieb (abhängig von der aktuell eingeschalteten Fahrzeugbeleuchtung)
- **B** Kartendarstellung im Tagbetrieb
- **C** Kartendarstellung im Nachtbetrieb
- **D** Ein-/Ausschalten der Zusatzfensteranzeige » Seite 151
- **E** Ein-/Ausschalten der Anzeige ausgewählter Sonderzielkategorien » Seite 154, *Ziel über den Kartenpunkt eingeben*

Ist der Kartenmaßstab in der 2D- bzw. 3D-Darstellung kleiner als 10 km, dann wird die Karte automatisch als 2D dargestellt und in Richtung Norden ausgerichtet. Wird der Maßstab über diesen Wert hinaus vergrößert, dann wird die Karte zur Ausgangsdarstellung zurückgeschaltet.

Kartenmaßstab

Abb. 182 **Funktionsflächen für die Kartenmaßstabsänderung**

Es besteht die Möglichkeit, den Kartenmaßstab manuell zu ändern oder die automatische Maßstabsänderung einzuschalten.

› Die Funktionsfläche **A** » Abb. 182 antippen.

Im Bereich **B** » Abb. 182 werden Funktionsflächen für die Kartenmaßstabsänderung eingeblendet.

Arten der manuellen Maßstabsänderung

▶ Den Bildschirm mit zwei Fingern berühren und diese zueinander- bzw. auseinanderziehen.

▶ Den Regler drehen.

Ein-/Ausschalten der automatischen Maßstabsänderung

Ist der automatische Maßstab aktiv, verändert sich der Kartenmaßstab automatisch, abhängig vom befahrenen Straßentyp (Autobahn - kleiner Kartenmaßstab / Ort - großer Kartenmaßstab) sowie vom bervorstehenden Manöver.

▶ Zum **Einschalten** der automatischen Maßstabsänderung im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → antippen.

Die Funktionsfläche wird grün hervorgehoben.

Der automatische Maßstab ist nur dann aktiv, soweit die Karte auf die Fahrzeugposition zentriert ist (die Funktionsfläche ist ausgeblendet).

▶ Zum **Ausschalten** der automatischen Maßstabsänderung im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → antippen.

Die Funktionsfläche wird weiß hervorgehoben.

Das Ausschalten erfolgt ebenfalls, indem die Karte verschoben ggf. der Kartenmaßstab manuell geändert wird.

Kartenansicht in verkleinertem Maßstab

▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche A → antippen.

Der Kartenmaßstab wird für einige Sekunden verkleinert und anschließend wiederhergestellt.

Änderung der Kartenausrichtung

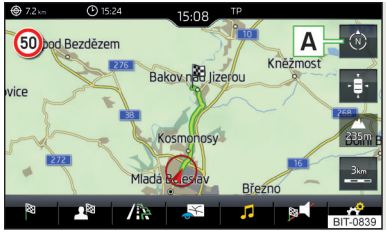

Abb. 183
Änderung der Kartenausrichtung

Eine Änderung der Kartenausrichtung ist unter den folgenden Bedingungen möglich.

✓ Die Karte befindet sich in der 2D-Darstellung.
✓ Die Karte ist zentriert (die Funktionsfläche ist ausgeblendet).
✓ Der Kartenmaßstab beträgt max. 10 km.

› Zur **Änderung der Kartenausrichtung** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche A » Abb. 183 antippen.

Gegen Norden ausgerichtete Karte

Das Symbol der Fahrzeugposition dreht sich, die Karte sowie das Polarstern-Symbol drehen sich nicht.

Bei einem größeren Kartenmaßstab als 10 km wird die Karte automatisch in Richtung Norden ausgerichtet.

In Bezug zur Fahrtrichtung ausgerichtete Karte

Die Karte sowie das Polarstern-Symbol drehen sich, das Symbol der Fahrzeugposition dreht sich nicht.

Kartenzentrierung

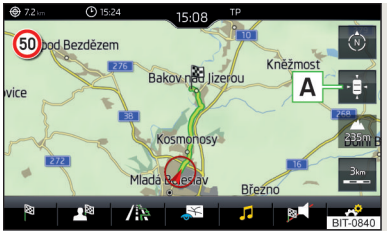

Abb. 184
Kartenzentrierung

Die verschobene Karte kann auf die Fahrzeug-, Ziel- oder Routenposition zentriert werden.

› Zur **Kartenzentrierung** die Funktionsfläche A » Abb. 184 antippen.

Sonderzielanzeige

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, in der Karte im Infotainmentbildschirm die Sonderzielsymbole anzuzeigen.

› Zum **Ein-/Ausschalten der Anzeige** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Sonderziele** antippen.
› Um **die anzuzeigenden Sonderziele zu wählen**, im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Karte** → **Kategorien für Sonderziele auswählen** antippen und die gewünschten Kategorien (maximal 10) auswählen.

Verkehrszeichenanzeige

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, die in den Navigationsdaten gespeicherten oder von der Frontkamera erkannten Verkehrszeichen während der Zielführung im Infotainmentbildschirm anzuzeigen G » Abb. 167 *auf Seite 151*.

› Zum **Ein-/Ausschalten** der Verkehrszeichenanzeige im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Karte** → **Verkehrszeichen anzeigen** antippen.

Es besteht die Möglichkeit, für einige Fahrzeuge eine **Warnung beim Überschreiten der zulässigen**, durch ein Verkehrszeichen begrenzten **Geschwindigkeit**, einzustellen.

› Die Taste CAR drücken, dann die Funktionsfläche → **Fahrerassistenz** → **Geschwind.warnung:** antippen.

Für den **Anhängerbetrieb** empfehlen wir, die Erkennung von anhängerrelevanten Verkehrszeichen einzuschalten.

› Die Taste CAR drücken, dann die Funktionsfläche → **Fahrerassistenz** → **Anhängerrelevante Schilder einblenden** antippen.

Zielführung

Einleitung zum Thema

Durch den Start der Zielführung zu einem Ziel entsteht eine **Route**. In die Route können weitere **Zwischenziele** eingefügt werden.

Die Zielführung erfolgt folgendermaßen

- Durch grafische Fahrempfehlungen im Infotainmentbildschirm und im Display des Kombi-Instruments.
- Durch Navigationsansagen.

Das Infotainment versucht, eine Zielführung weiterhin zu ermöglichen, auch dann, wenn die Navigationsdaten unvollständig sind oder es gar keine Daten für den gegebenen Bereich gibt.

Die Route wird jedes Mal neu berechnet, wenn Fahrempfehlungen ignoriert werden oder von der Route abgewichen wird.

VORSICHT

Die ausgegebenen Navigationsansagen können von der aktuellen Situation abweichen (z. B. durch unaktuelle Navigationsdaten).

Zieldetails

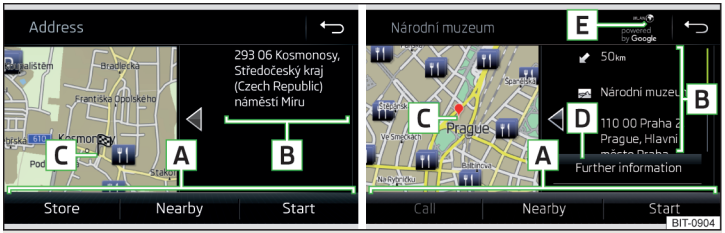

Abb. 185 **Details des: in den Navigationsdaten / online aufgesuchten Ziels**

In den Zieldetails » Abb. 185 werden die folgenden Menüpunkte und Informationen angezeigt.

- A Bereich mit Funktionsflächen
- B Detailierte Zielinformationen
- C Zielposition in der Karte
- D Ausführliche Zielinformationen (falls verfügbar)
- E Status der Online-Dienste

Anzeige der Zieldetails

Die Zieldetails können auf eine der folgenden Arten angezeigt werden.

- Während der Zieleingabe.
- Durch Antippen der Funktionsfläche > in der Zielliste.
- Durch Drücken der Taste NAV im Hauptmenü *Navigation* - es werden die Details des letzten Ziels angezeigt.

Funktionsflächen

Mittels der Funktionsflächen im Bereich A können kontextabhängig folgende Funktionen ausgeführt werden.

- Start/Stopp der Zielführung.
- Suche nach einem Ziel in der Nähe » Seite 152.
- Einstellung der Routenoptionen.
- Zielspeicherung.
- Zielbearbeitung (das Ziel kann gelöscht, umbenannt oder als Favorit gespeichert werden).
- Wahl der Sonderziel-Rufnummer (wenn mit dem Infotainment ein Telefon verbunden ist » Seite 136, *Kopplung und Verbindung*).

Routenberechnung und Start der Zielführung

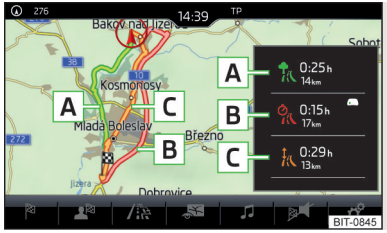

Abb. 186 **Alternativrouten**

Die Routenberechnung erfolgt aufgrund eingestellter Routenoptionen. Die Routenoptionen können eingestellt werden: → **Routenoptionen**.

Alternativrouten

Bei eingeschalteter Auswahl der Alternativrouten wird nach der Berechnung einer neuen Route das folgende Menü angezeigt » Abb. 186.

A - wirtschaftliche Route mit möglichst minimaler Fahrzeit und kürzester Fahrstrecke - die Route ist grün hervorgehoben

B - schnellste Route zum Ziel, auch wenn dafür ein Umweg nötig ist - die Route ist rot hervorgehoben

C - kürzeste Route zum Ziel, auch wenn dadurch eine längere Fahrzeit benötigt wird - die Route ist orange hervorgehoben

Es besteht die Möglichkeit, eine bereits berechnete Alternativroute auszuwählen, bevor die Berechnung der restlichen Routen beendet ist.

Durch die Auswahl des Routentyps wird die Zielführung gestartet.

Erfolgt innerhalb von 30 s nach der Berechnung aller Routen keine Routenauswahl, dann wird die Zielführung entsprechend dem eingestellten bevorzugten Routentyp automatisch gestartet.

Routenberechnung für den Anhängerbetrieb

Für das Fahren mit einem Anhänger bzw. einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör empfehlen wir, die Anhängererkennung einzuschalten, ggf. die Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb einzustellen.

› Zur Routenberechnung für den Anhängerbetrieb im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Routenoptionen** → antippen.
› Zur Einstellung der Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb die Taste CAR drücken, dann die Funktionsfläche → **Fahrerassistenz** → *Anhänger-Erkennung* → **Höchstgeschwindigkeit für Anhänger** antippen.

Demo-Modus

Der Demo-Modus stellt eine Fahrsimulation zum eingegebenen Reiseziel dar. Die Funktion bietet die Möglichkeit an, die berechnete Route „als Modellsituation“ zu durchfahren.

Bei eingeschaltetem Demo-Modus wird vor dem Start der Zielführung ein Menü für die Zielführung im Demo-Modus oder im Normalbetrieb angezeigt.

› Zum **Ein-/Ausschalten** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** → **Demo-Modus** antippen.

Bei eingeschaltetem Demo-Modus kann der Routenstartpunkt definiert werden.

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** → **Startpunkt Demo-Modus definieren** antippen.
› Den Startpunkt durch die Adresseingabe oder über die aktuelle Fahrzeugposition definieren.
› Der Startpunkt des Demo-Modus kann auch eingestellt werden, solange der Demo-Modus eingeschaltet ist, indem der gewünschte Kartenpunkt angetippt und der Menüpunkt **Startpunkt Demo-Modus definieren** gewählt wird » Seite 154, *Ziel über den Kartenpunkt eingeben*.

Grafische Fahrempfehlungen

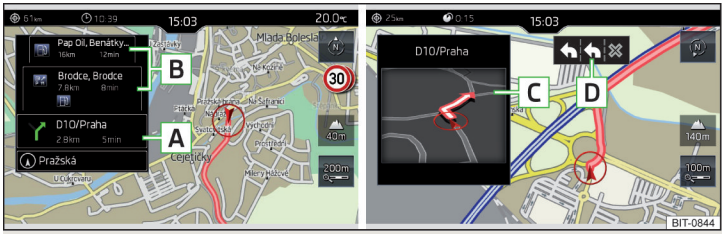

Abb. 187 **Fahrempfehlungen / Fahrempfehlungsdetail**

Die Anzeige der grafischen Fahrempfehlungen ist im Zusatzfenster **Manöver** sowie im Display des Kombi-Instruments möglich.

Im Zusatzfenster **Manöver** werden folgende Fahrempfehlungen angezeigt » Abb. 187.

A Straßenname / Straßennummer der aktuellen Fahrzeugposition

B Fahrempfehlungen mit Straßennamen / Straßennummern, mit der Fahrstrecke und der Fahrzeit zum Menöverort

C Detail der Fahrempfehlung (wird in der Nähe des Manövers angezeigt)

D Spurempfehlung

Das Infotainment macht im Zusatzfenster **Manöver** auch auf über TMC empfangene Verkehrsbehinderungen, sowie auf Autobahnen auf Parkplätze, Tankstellen oder Restaurants aufmerksam.

Geschwindigkeitsbegrenzungen
Bei eingeschalteter Funktion → **Erweiterte Einstellungen** → **Hinweis: Ländergrenze überquert** werden beim Überqueren der Ländergrenze die länderspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzungen können durch Antippen der Funktionsfläche → **Höchstgeschwindigkeit** im Hauptmenü *Navigation* angezeigt werden.

Navigationsansagen

Das Infotainment gibt während der Zielführung Navigationsansagen aus.

Die Navigationsansagen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer die einwandfreie Verständlichkeit der Ansage (z. B. Straßen- oder Stadtnamen) gewährleistet werden.

Die letzte Navigationsansage kann im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche → wiederholt werden.

Der Zeitpunkt der Navigationsansage ist vom befahrenen Straßentyp sowie von der Fahrgeschwindigkeit abhängig.

Die Art der Navigationsansagen kann eingestellt werden: → **Navigationsansagen**.

i Hinweis
Die Zielführung auf der am häufigsten befahrenen Route erfolgt ohne Navigationsansagen.

Häufigste Routen

Die am häufigsten befahrenen Routen werden vom Infotainment automatisch gespeichert. Von diesen können bis zu 3 Routen angeboten werden, die der aktuellen Uhrzeit, dem Wochentag sowie der Fahrzeugposition am besten entsprechen.

Eine Zielführung zu einer der am häufigsten befahrenen Routen kann gestartet werden, solange **keine Zielführung erfolgt**.

› Zur Anzeige des Menüs mit den am häufigsten befahrenen Routen, im Zusatzfenster die Funktionsfläche **Häufigste Routen** → **In Karte anzeigen** antippen.

› Die gewünschte Route auswählen.

Es erfolgt eine Berechnung der ausgewählten Route und die Zielführung startet.

Die Menüanzeige im Zusatzfenster kann im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche → **Routenoptionen** → **Häufigste Routen ein-/ausgeschaltet** werden.

Die gespeicherten häufigsten Routen können im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche → **Speicher verwalten** → **Benutzerdaten löschen** → **Häufigste Routen gelöscht** werden.

i Hinweis
Die Zielführung auf der am häufigsten befahrenen Route erfolgt ohne Navigationsansagen.

Beendigung der Zielführung

Die Zielführung kann auf eine der folgenden Arten beendet werden.

› Das endgültige Reiseziel wird erreicht.
› Im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche → **Zielführung stoppen**.
› Durch Ausschalten der Zündung für länger als 120 min.

Abbruch der Zielführung

Wird die Zündung aus- und wieder eingeschaltet, dann wird die Zielführung, abhängig von der Abbruchdauer, auf eine der folgenden Arten fortgesetzt.

▶ Innehrhalb von 15 min - die Zielführung wird unter Berücksichtigung der berechneten Route fortgesetzt.
▶ Von 15 min bis 120 min - nach dem Bestätigen der Meldung im Infotainmentbildschirm wird die Zielführung unter Berücksichtigung der berechneten Route fortgesetzt.
▶ Nach 120 min - die Zielführung wird beendet.

Route

Routenplan

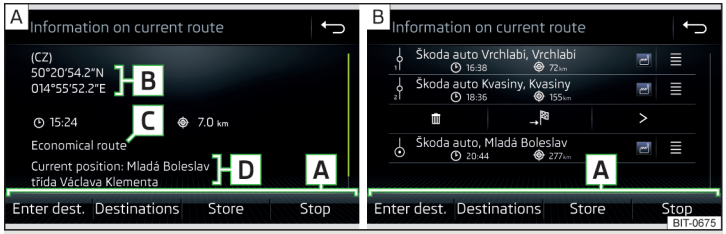

Abb. 188 **Routenplan: ein Routenziel / mehrere Routenziele**

Während der Zielführung kann der **Routenplan** (Informationen zur aktuellen Route) angezeigt werden.

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Routenplan** antippen.

Ein Routenziel
Im Routenplan werden am Ziel folgende Informationen angezeigt » Abb. 188 - A.

A Bereich mit Funktionsflächen
B Zielinformationen
Voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel / Restfahrzeit zum Ziel
Restfahrstrecke zum Ziel
C Gewählter Routentyp (wirtschaftliche, schnellste, kürzeste)
D Aktuelle Fahrzeugposition (Adresse / GPS-Koordinaten)

Die Anzeige der Ankunftszeit oder der Restfahrzeit kann wie folgt eingestellt werden.

▸ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** → **Zeitanzeige:** antippen.

Mehrere Routenziele
Im Routenplan werden an den jeweiligen Zielen folgende Informationen angezeigt » Abb. 188 - B.

A Bereich mit Funktionsflächen
Zwischenziel (mit fortlaufender Nummer)
Endgültiges Reiseziel
Voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel / im Zwischenziel
Fahrstrecke zum Ziel / Zwischenziel
Auswechslung der Ziele untereinander
Löschen des Ziels
Fortsetzung der Zielführung ab dem gewählten Ziel (vorherige Zwischenziele werden übersprungen)
> Anzeige der Zieldetails » Seite 161

Ziel in die Route einfügen
▸ Im Bereich A die Funktionsfläche **Ziel eingeben** antippen und ein neues Ziel eingeben.
▸ **oder:** Im Bereich A die Funktionsfläche **Ziele** antippen und ein Ziel in der Liste der gespeicherten Ziele wählen.

Jedes weitere Ziel wird in die Liste als erstes nachfolgendes Routenziel eingefügt.

Ziele untereinander auswechseln
▸ Die jeweilige Funktionsfläche halten und das Ziel auf die gewünschte Position verschieben.

Bei auf der Route bereits erreichten Zielen wird unter dem Zielnamen der Hinweis **Ziel erreicht** angezeigt. Es ist nicht mehr möglich, diese Ziele untereinander auszuwechseln.

Route speichern
▸ Im Bereich A die Funktionsfläche **Speichern** antippen.
▸ Die bearbeitete Route als neue Route speichern oder die bestehende gespeicherte Route ersetzen.

Die Route wird in der Routenliste gespeichert » Seite 164.

Zielführung beenden
▸ Im Bereich A die Funktionsfläche **Stoppen** antippen.

Routenliste

In der Routenliste besteht die Möglichkeit, Routen zu erstellen, zu importieren, zu speichern, zu löschen oder die Zielführung zu starten.

Neue Route

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Routen** → **Neue Route** antippen.

Ein Routenziel auf eine der folgenden Arten einfügen.

› Die Funktionsfläche **Ziel eingeben** antippen und ein neues Ziel eingeben.
› **oder:** Die Funktionsfläche **Ziele** antippen und ein Ziel in der Liste der gespeicherten Ziele auswählen.
› Um die erstellte Route zu speichern, die Funktionsfläche **Speichern** antippen.
› Die Funktionsfläche **Starten** antippen, um eine Zielführung zu starten.

Routenimport

Die Voraussetzung für den Import der Route sind die aktivierten Dienste „Infotainment Online“ » Seite 13.

Eine im Benutzerprofil auf den Internetseiten „ŠKODA Connect Portal“ erstellte und an das Infotainment versendete Route kann noch **vor dem Einschalten der Zündung** in den Infotainmentspeicher importiert werden.

Wurde die Route bei eingeschalteter Zündung erstellt und an das Infotainment versendet, dann wird der Import dieser Route vom Infotainment erst nach dem Ausschalten (für mind. 15 Minuten) und nach dem erneuten Einschalten der Zündung angeboten.

› Die Zündung einschalten. Wenn eine neue Route vorhanden ist, erscheint im Infotainmentbildschirm **automatisch** eine Meldung bezüglich der Option, diese Route zu importieren.

Wenn der sofortige Routenimport abgelehnt wird, kann die Route später **manuell** wie folgt importiert werden.

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Routen** antippen, um zu prüfen, ob eine neue Route verfügbar ist.
› **oder:** Die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche → antippen.
› Die Funktionsfläche **Routen importieren** antippen.

Ist eine neue Route verfügbar, dann wird vom Infotainment eine entsprechende Meldung ausgegeben.

› Die Funktionsfläche **Abrufen** antippen, um den Routenimport zu starten.

Nach erfolgreichem Import wird die Route in der Liste der gespeicherten Routen angezeigt.

Verwaltung gespeicherter Routen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Routen** antippen.
› Die gewünschte Route und anschließend eine der folgenden Funktionen wählen.

Löschen - gespeicherte Route löschen

Bearbeiten - Route bearbeiten » Seite 164, *Routenplan*

Starten - Route berechnen und Zielführung starten » Seite 161, *Routenberechnung und Start der Zielführung*

Verkehrsmeldungen

Liste der Verkehrsmeldungen

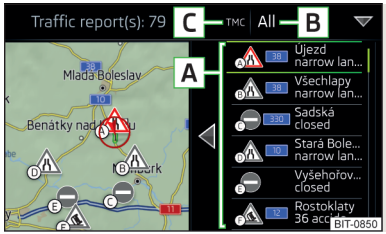

Abb. 189
Liste der Verkehrsmeldungen

Das Infotainment ermöglicht den Empfang von Verkehrsmeldungen, welche Informationen bezüglich Verkehrsbehinderungen enthalten, mittels TMC (Traffic Message Channel) oder online (bei aktivierten Online-Diensten „Infotainment Online“ » Seite 13).

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO übernimmt für die Verfügbarkeit, den Inhalt, die Aktualität oder die Auswertung von TMC-Verkehrsmeldungen oder anderen Daten, die durch Dritte bereitgestellt werden, keine Verantwortung. ŠKODA AUTO ist nicht berechtigt, diese Daten auf jegliche Weise zu prüfen oder anzupassen. Die Daten können vom Infotainment lediglich in Gebieten, wo diese verfügbar sind, bearbeitet werden.

› Zur **Anzeige der Liste der Verkehrsmeldungen** die Taste MENU drücken, dann die Funktionsfläche antippen.

In der Liste der Verkehrsmeldungen sowie in der Karte erfolgt die Anzeige von maximal 6 Meldungen, die mit einem Buchstaben und dem Symbol einer Verkehrsbehinderung versehen sind (bspw. , ,) A » Abb. 189.

Auf die auf der Route vorhandenen Verkehrsmeldungen wird mittels einer Navigationsansage hingewiesen.

Quelle der Verkehrsmeldung
Auf der Position C » Abb. 189 können die folgenden Symbole eingeblendet werden.

TMC TMC-Verkehrsmeldung (bei durchgestrichenem Symbol befindet sich das Infotainment außerhalb der Reichweite jeglicher Verkehrsmeldungsanbieter)

Online-Verkehrsmeldung

Anzeigeoptionen
- **Es erfolgt keine Zielführung** - es werden alle Verkehrsmeldungen angezeigt.
- **Es erfolgt eine Zielführung** - nach Antippen der Funktionsfläche B » Abb. 189 sind im angezeigten Menü durch Antippen der Funktionsfläche **Alle Bereiche** alle Verkehrsmeldungen, **oder** durch Antippen der Funktionsfläche **Route**, nur die auf der Route vorhandenen Verkehrsmeldungen auswählbar.

Eine Verkehrsmeldung kann einige der folgenden Informationen enthalten.

- Symbol der Verkehrsbehinderung
- Nummer der betroffenen Straße
- Name des betroffenen Orts
- Beschreibung der Verkehrsbehinderung

Farbliche Unterscheidung der Wichtigkeit der Verkehrsbehinderung einer TMC-Meldung
Das Symbol der Verkehrsbehinderung (z. B. ⚠, ⚠, ⛔) ist der Behinderung vorangestellt und die Länge der Behinderung wird in der Karte rechts entlang der Route dargestellt.

Kontextabhängig wird das Symbol der Verkehrsbehinderung auf eine der folgenden Arten dargestellt.

Es erfolgt keine Zielführung
- **Rot** - alle Verkehrsbehinderungen

Es erfolgt eine Zielführung
- **Grau** - die Verkehrsbehinderung liegt nicht auf der Route
- **Rot** - die Verkehrsbehinderung liegt auf der Route, es erfolgt keine Neuberechnung der Route und die Route wird durch die Verkehrsbehinderung hindurch geleitet
- **Orange** - die Verkehrsbehinderung liegt auf der Route, es erfolgt eine Neuberechnung der Route und eine Ausweichroute wird angeboten

Farbliche Unterscheidung der Wichtigkeit der Verkehrsbehinderung einer Online-Meldung
Die farbliche Unterscheidung der Verkehrsbehinderung ist vom Anbieter der Online-Verkehrsmeldungen abhängig.

Zur Einstellung der Verkehrsbehinderungsnanzeige im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Karte** → **Einstellungen Verkehrsfluss** antippen.

Aktualisierung
Die Liste der Verkehrsmeldungen wird vom Infotainment automatisch durchgehend aktualisiert.

Detail der Verkehrsmeldung

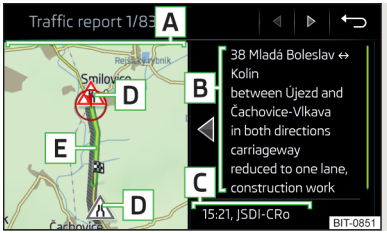

Abb. 190
Detail der Verkehrsmeldung

Das Detail der Verkehrsmeldung ist von der Quelle der Verkehrsmeldung abhängig.

› Um dieses **anzuzeigen**, in der Liste der Verkehrsmeldungen die gewünschte Verkehrsmeldung auswählen.
› **oder:** In der Karte das Symbol der Verkehrsbehinderung antippen.

Kontextabhängig werden die folgenden Informationen und Funktionsflächen angezeigt » Abb. 190.

A Karte mit dem betroffenen Ort
B Beschreibung der Verkehrsbehinderung
C Empfangszeitpunkt sowie Informationen bezüglich des Verkehrsmeldungsanbieters (ist „ŠKODA Connect“ der Anbieter, dann handelt es sich um eine Online-Verkehrsmeldung)
D Symbol der Verkehrsbehinderung
E Länge der Verkehrsbehinderung

Dynamische Route

Das Infotainment ermöglicht während der Zielführung eine Auswertung der empfangenen Verkehrsmeldungen. Bei der Erfüllung der folgenden Bedingungen wird eine Umfahrungsstrecke berechnet und die entsprechende Ansage ausgegeben.

✓ Die Funktion der dynamischen Route ist eingeschaltet.
✓ Die in der Verkehrsmeldung enthaltene Verkehrsbehinderung befindet sich auf der Route.
✓ Die Verkehrsbehinderung wird vom Infotainment als von hoher Wichtigkeit ausgewertet.

› Zum **Ein-/Ausschalten** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Routenoptionen** → **Dynamische Route** antippen.

Verkehrsbehinderung auf der Route manuell eingeben/entfernen

Bei festgestellter Verkehrsbehinderung (z. B. Stau) während der Zielführung kann diese Verkehrsbehinderung in die Route manuell eingegeben werden.

Nach der Eingabe führt das Infotainment eine neue Routenberechnung durch und bietet ggf. eine Ausweichroute an.

Verkehrsbehinderung eingeben

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Stau voraus** antippen.
› Die Länge der Verkehrsbehinderung einstellen.

Die Verkehrsbehinderung wird in der Karte rechts entlang der Route rot dargestellt.

Verkehrsbehinderung entfernen

Die Verkehrsbehinderung wird von der Route nach erfolgter Zielführung entfernt oder kann manuell wie folgt entfernt werden.

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **"Stau voraus" aufheben** antippen.

Fahrzeugsysteme

CAR - Fahrzeugeinstellungen

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Swing, Amundsen.

Im Menü CAR können Fahrdaten sowie Fahrzeuginformationen angezeigt und einige Fahrzeugsysteme eingestellt werden.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen kann im Infotainment im Menü CAR → → **Werkseinstellungen** durchgeführt werden.

Hinweis

Die Einstellungen der Fahrzeugsysteme können nur bei eingeschalteter Zündung durchgeführt werden.

Hauptmenü

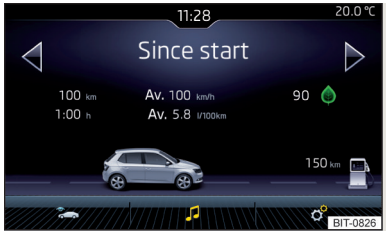

Abb. 191
Funktionsflächen im Hauptmenü

› Die Taste CAR drücken, es wird das Hauptmenü mit den folgenden Funktionsflächen angezeigt » Abb. 191.

Auswahl der folgenden Menüpunkte
- **Fahrdaten**
- **DriveGreen**
- **Fahrzeugstatus**

Bedienung der Wiedergabe - Radio/Medien

Einstellungen der Fahrzeugsysteme

Anfahren und Fahren

Motor anlassen und abstellen

Einleitung zum Thema

Ausstattungsabhängig besteht die Möglichkeit, mit dem **Schlüssel im Zündschloss** oder dem **Starterknopf** die Zündung ein-/auszuschalten und den Motor anzulassen/abzustellen.

ACHTUNG

- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!
- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » Seite 173, *Parken*. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.
- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!

VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden.
- Bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf darauf achten, wo sich der Schlüssel befindet. Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser auf dem Fahrzeugdach vergessen wurde - es besteht die Verlust- oder Beschädigungsgefahr des Schlüssels.

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

Elektronische Wegfahrsperre und Lenkschloss

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 168.

Durch die elektronische Wegfahrsperre (nachstehend nur Wegfahrsperre) und das Lenkschloss wird ein Diebstahl oder eine unbefugte Nutzung des Fahrzeugs erschwert.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre ermöglicht den Motorstart ausschließlich mit dem Original-Fahrzeugschlüssel.

Funktionsstörung der Wegfahrsperre

Bei einer Störung der Wegfahrsperre im Schlüssel ist kein Motorstart möglich. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung darüber, dass die Wegfahrsperre aktiv ist.

Zum Start den anderen Fahrzeugschlüssel verwenden ggf. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkschloss - verriegeln

› Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Zündschlüssel abziehen und das Lenkrad drehen, bis das Lenkschloss einrastet.
› Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen. Wird zuerst die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird das Lenkschloss erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch verriegelt.

Lenkschloss - entriegeln

› Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in das Zündschloss stecken und die Zündung einschalten. Ist das nicht möglich, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.
› Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** in das Fahrzeug einsteigen und die Fahrertür schließen. Unter Umständen kann das Lenkschloss erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entriegelt werden.

ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten

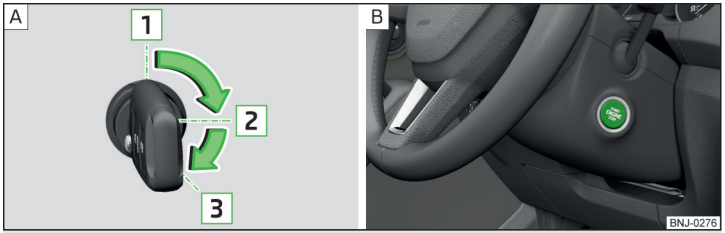

Abb. 192 **Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss / Starterknopf**

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 168.

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » Abb. 192 - A

1 Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
2 Zündung eingeschaltet
3 Motor anlassen

Zündung bei Fahrzeugen mit Starterknopf ein-/ausschalten

› Den Knopf drücken » Abb. 192 - B, die Zündung wird ein-/ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ein-/Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst erfolgt der Startvorgang.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf zum Ein-/Ausschalten der Zündung das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst erfolgt der Startvorgang.

Motor anlassen/abstellen

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 168.

Vor dem Anlassen des Motors

› Die Handbremse fest anziehen.
› Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
› Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen », das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.

Motor anlassen

› Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in die Position 3 drehen » Abb. 192 *auf Seite 169* - A, es erfolgt der Startvorgang. Dann den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Sollte der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position 1 drehen. Den Anlassvorgang nach 30 s wiederholen.

› Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Knopf kurz drücken » Abb. 192 *auf Seite 169* - B, der Motor springt automatisch an.

Motor abstellen

› Das Fahrzeug anhalten.
› Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in die Position 1 drehen » Abb. 192 *auf Seite 169* - A.
› Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Knopf drücken » Abb. 192 *auf Seite 169* - B, der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet.

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach dem Anhalten nicht sofort abstellen, sondern noch ungefähr 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

Notabschaltung des Motors bei Fahrzeugen mit Starterknopf

Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen ausgestattet, der Motor kann im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden.

› Den Knopf gedrückt halten » Abb. 192 *auf Seite 169* - B oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notabschaltung des Motors bleibt das Lenkschloss entriegelt.

VORSICHT

Bei einer Außentemperatur unter -10 °C muss sich der Wählhebel beim Starten eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe immer im Modus **P** befinden.

Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch ungefähr 10 Minuten weiterlaufen.

Probleme mit dem Motorstart - Fahrzeuge mit Starterknopf

Abb. 193
Motor anlassen - Knopf mit dem Schlüssel drücken

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 168.

Ist kein Motorstart möglich und erscheint im Display des Kombi-Instruments eine Meldung darüber, dass der Schlüssel vom System nicht erkannt werden konnte oder eine Systemstörung vorliegt, dann ist zu versuchen, den Motor wie folgt zu starten.

› Den Starterknopf mit dem Schlüssel drücken » Abb. 193.

Sollte der Motor nicht anspringen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

VORSICHT

Der Schlüssel kann vom System möglicherweise nicht erkannt werden, wenn die Batterie im Schlüssel nahezu entladen ist oder das Signal gestört (starkes elektromagnetisches Feld) oder abgeschirmt (bspw. in einem Aluminiumkoffer) wird.

START-STOPP-System

Einleitung zum Thema

Das START-STOPP-System (nachstehend nur System) reduziert den CO_2-Ausstoß sowie schädliche Emissionen und spart Kraftstoff.

Wenn das System erkennt, dass beim Anhalten (bspw. vor der Ampel) kein Motorlauf nötig ist, stellt es den Motor ab und lässt diesen beim Anfahren wieder an.

Die Systemfunktion hängt von vielen Faktoren ab. Einige davon hat der Fahrer zu erfüllen, die anderen sind systembedingt und lassen sich weder beeinflussen noch erkennen.

Aus diesem Grund kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Das System wird bei **jedem** Einschalten der Zündung (auch wenn dieses vorher mit der Taste OFF manuell deaktiviert wurde) automatisch aktiviert.

Hinweis

Wenn der Motor systembedingt abgestellt wurde, bleibt die Zündung eingeschaltet.

Funktionsweise

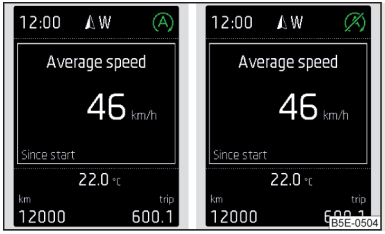

Abb. 194
Displayanzeige

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt, der Schalthebel in die Leerlaufstellung gebracht und das Kupplungspedal losgelassen wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe
Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Bremspedal losgelassen wird.

Bedingungen für die Systemfunktion
Für die korrekte Systemfunktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.
✓ An der Anhängersteckdose ist kein Anhänger bzw. kein anderes Zubehör angeschlossen.

Systemzustand
Der Systemzustand wird beim Anhalten im Display angezeigt » Abb. 194.

Ⓐ Der Motor ist automatisch abgeschaltet, beim Anfahren erfolgt der automatische erneute Startvorgang.
Ⓐ Der Motor ist nicht automatisch abgeschaltet.

Beim Anhalten erfolgt keine Motorabschaltung, wenn z. B. folgende Gründe bestehen.

- Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- Hohe Klima-/Heizungsleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor das System erkennt, dass der Motorlauf unerlässlich ist (z. B. nach wiederholtem Betätigen des Bremspedals), dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Weitere Informationen über den aktuellen Systemzustand können im Infotainmentbildschirm im Menü CAR → → **Fahrzeugstatus** angezeigt werden.

Liegt eine **Systemstörung** vor, wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Hinweis
- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Wenn sich ein Fahrzeug mit **Automatikgetriebe** mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System einen Rangiervorgang aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

System manuell deaktivieren/aktivieren

Abb. 195
Taste für das START-STOPP-System

› Zur **Deaktivierung/Aktivierung** die Taste Ⓐ OFF drücken » Abb. 195.

Bei deaktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol Ⓐ OFF.

Wird das System deaktiviert, dann wird dieses nach dem Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Hinweis
Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Bremsen und Parken

Einleitung zum Thema

Der **Verschleiß** der Bremsen ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Unter den erschwerten Bedingungen (bspw. Stadtverkehr, sportliche Fahrweise) ist der Zustand der Bremsen auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Die Bremswirkung kann wegen **feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschicht bedeckter** Bremsen verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » !.

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen » !.

Bevor eine Strecke mit **langem bzw. starkem Gefälle** befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss trotzdem zusätzlich gebremst werden, so ist dies in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige - wenn eine Vollbremsung erfolgt, kann das automatische Blinken der Bremsleuchten als Warnung für den nachfolgenden Verkehr erfolgen.

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung. Während der ersten ungefähr 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Ein zu niedriger **Bremsflüssigkeitsstand** kann **Störungen in der Bremsanlage** verursachen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte (!) auf » Seite 38, (!) *Bremsanlage*. Sollte die Kontrollleuchte nicht leuchten und wird trotzdem ein verlängerter Bremsweg wahrgenommen, dann ist die Fahrweise entsprechend der unbekannten Fehlerursache sowie der eingeschränkten Bremswirkung anzupassen - unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der **Bremskraftverstärker** verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

! ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegtem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Bremspedal nicht betätigen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß - es besteht Unfallgefahr!
- Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsen nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen sind zu beachten.
- Beim Anhalten und Parken ist die Handbremse stets fest anzuziehen, anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremsen nicht beeinträchtigt wird. Anderenfalls könnte es zum Überhitzen der Vorderradbremsen kommen - es besteht Unfallgefahr!

Handbremse

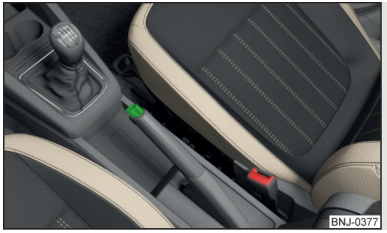

Abb. 196
Handbremse

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 172.

Die Handbremse sichert das Fahrzeug beim Anhalten und Parken gegen ungewollte Bewegung.

Anziehen

› Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Lösen

› Den Handbremshebel etwas hochziehen **und gleichzeitig** den Sperrknopf » Abb. 196 hineindrücken.
› Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte Ⓟ im Kombi-Instrument.

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton. Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ungefähr 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird.

! ACHTUNG

Die angezogene Handbremse völlig lösen. Eine zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion und die Lebensdauer der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Parken

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 172.

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen » !.

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

› Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
› Die Handbremse fest anziehen.
› Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
› Den Motor abstellen.
› Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** oder den **Rückwärtsgang R** einlegen.
› Das Bremspedal loslassen.

! ACHTUNG

- Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammbaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä.), in Kontakt kommen kann - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, welche bspw. das Fahrzeug verriegeln oder die Bremse loslassen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Manuelles Schalten und Pedale

Einleitung zum Thema

! VORSICHT

Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens.

Manuelles Schalten

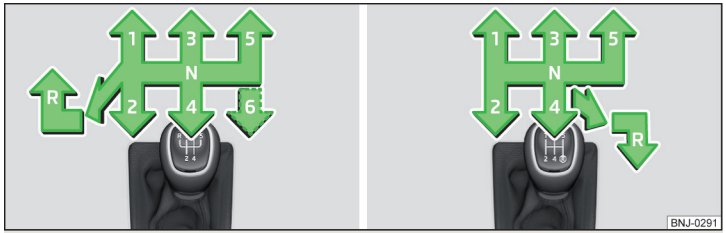

Abb. 197 **Schaltschema: Variante 1 (5-Gang- / 6-Gang-Getriebe) / Variante 2 (5-Gang-Getriebe mit dem 1,0 l MPI Motor)**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 173.

Auf dem Schalthebel ist das Schaltschema für die einzelnen Gangstellungen dargestellt » Abb. 197.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 47.

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Rückwärtsgang einlegen - Variante 1

› Das Fahrzeug anhalten.
› Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
› Den Schalthebel in **N**-Stellung stellen.
› Den Schalthebel nach unten drücken, völlig nach links und dann nach vorn in **R**-Stellung stellen » Abb. 197.

Rückwärtsgang einlegen - Variante 2 (gilt für den 1,0 l MPI Motor)

› Das Fahrzeug anhalten.
› Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
› Den Schalthebel in **N**-Stellung stellen.
› Kurz warten.
› Den Schalthebel nach unten drücken, völlig nach rechts und dann nach hinten in **R**-Stellung stellen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrscheinwerfer.

ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

VORSICHT

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

Pedale

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 173.

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte (werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör geliefert), die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden, anderenfalls kann die Pedalbedienung behindert werden - es besteht Unfallgefahr!

Automatisches Getriebe

Einleitung zum Thema

Das automatische Getriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch, abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit sowie von gewähltem Fahrmodus.

Die Modi des automatischen Getriebes werden mittels des Wählhebels eingestellt.

ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren die Stellung für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in die Stellung **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Soll das Fahrzeug mit laufendem Motor in der gewählten Stellung **D**, **S**, **R** oder Tiptronic stehen bleiben, dann muss dieses mit dem Bremspedal oder der Parkbremse gegen Losrollen gesichert werden. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist immer die Wählhebelstellung **P** einzulegen. Anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

VORSICHT

- Möchte man den Wählhebel aus der Stellung **N** in die Stellung **D** / **S** während der Fahrt verstellen, muss der Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens.

Wählhebelstellung wählen

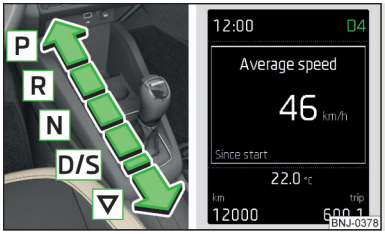

Abb. 198
Wählhebelstellungen / Displayanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 174.

Durch Verschieben kann der Wählhebel in eine der folgenden Stellungen gestellt werden » Abb. 198. In einigen Stellungen ist die Sperrtaste zu drücken » Seite 175, *Wählhebelsperre*.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » Abb. 198.

P **Parken** - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug eingestellt werden.
Die Antriebsräder sind mechanisch gesperrt.

R **Rückwärtsgang** - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingestellt werden.

N **Neutral (Leerlaufstellung)** - die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist unterbrochen.

D/S **Vorwärtsfahrt / Sport-Programm** - der Gangwechsel erfolgt in der Stellung **S bei höheren Motordrehzahlen** als im Modus **D**

▽ (gefederte Stellung) - Wahl zwischen den Stellungen **D** und **S**

Im Modus **D** oder **S** werden die Vorwärtsgänge abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit und von gewähltem Fahrmodus, automatisch geschaltet.

Wählhebelsperre

Abb. 199
Sperrtaste

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 174.

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt.

Der Wählhebel wird bei stehendem Fahrzeug bzw. bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Die Wählhebelsperrung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte angezeigt.

Wählhebel aus dem Modus P oder N lösen

› Das Bremspedal durchtreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung 1 » Abb. 199 drücken.

Zum Verstellen des Wählhebels aus dem Modus **N** in **D/S** ist nur das Bremspedal zu betätigen.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über den Modus **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als 2 Sekunden im Modus **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Lässt sich der Wählhebel aus dem Modus **P** nicht auf übliche Weise lösen, so kann dieser notentriegelt werden » Seite 239.

Hinweis

Zum Verstellen des Wählhebels aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt, ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)

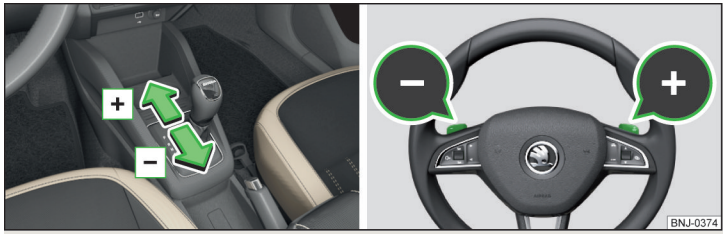

Abb. 200 **Wählhebel / Multifunktionslenkrad**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 174.

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels oder der Schaltwippen unter dem Multifunktionslenkrad manuell zu schalten.

Auf manuelles Schalten mithilfe des Wählhebels umschalten

› Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts (bei Rechtslenkern nach links) drücken. Der aktuell eingelegte Gang wird beibehalten.

Auf manuelles Schalten mithilfe der Schaltwippen unter dem Multifunktionslenkrad umschalten

› Zum **Umschalten** eine der Schaltwippen - / + kurz zum Lenkrad ziehen » Abb. 200.
› Zum **Aufheben** des manuellen Schaltens die Schaltwippe + für länger als 1 s zum Lenkrad ziehen.

Wenn keine der Schaltwippen - / + für eine bestimmte Zeit betätigt wird, schaltet sich das manuelle Schalten automatisch aus.

Gangwechsel

› Zum **Hochschalten** den Wählhebel nach vorn + tippen oder die Schaltwippe + kurz zum Lenkrad ziehen » Abb. 200.
› Zum **Herunterschalten** den Wählhebel nach hinten - tippen oder die Schaltwippe - kurz zum Lenkrad ziehen » Abb. 200.

Der aktuell eingelegte Gang wird mit dem Buchstaben **M** im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 47.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang. Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Hinweis

Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsenverschleiß verringert.

Anfahren und Fahren

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 174.

Anfahren und vorübergehend anhalten

› Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
› Den Motor anlassen.
› Die Sperrtaste drücken und den Wählhebel in die gewünschte Stellung bringen » Seite 175.
› Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Beim vorübergehenden Anhalten (z. B. an Kreuzungen) muss der Modus **N** nicht eingestellt werden. Es ist jedoch das Bremspedal zu betätigen, um das Fahrzeug gegen Losrollen zu sichern.

Während der Fahrt maximal beschleunigen (Kick-down-Funktion)

Beim Durchtreten des Gaspedals im Modus für Vorwärtsfahrt wird die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Der Gangwechsel wird dementsprechend angepasst, um die maximale Beschleunigung zu erreichen.

! ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann (z. B. auf rutschiger Fahrbahn) zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren

Motor-Einfahren

Während der ersten 1 500 km entscheidet die Fahrweise über die Güte des Einlaufvorgangs bei neuem Motor.

Während der ersten 1 000 km den Motor nicht mehr als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl belasten sowie auf den Anhängerbetrieb verzichten.

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 km** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Der Kraftstoffverbrauch hängt von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- Die Gangempfehlung beachten » Seite 47.
- Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden.
- Leerlauf reduzieren.
- Kurzstrecken vermeiden.
- Auf den korrekten Reifenfülldruck achten » Seite 224.
- Unnötigen Ballast vermeiden.
- Vor Fahrtantritt den Dachgepäckträger abbauen, wenn dieser nicht benötigt wird.
- Elektrische Verbraucher (z. B. Sitzheizung) nur für so lange wie nötig einschalten.
- Vor dem Einschalten der Kühlanlage kurz lüften, die Kühlanlage nicht bei geöffneten Fenstern verwenden.
- Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten die Fenster nicht geöffnet lassen.

DriveGreen-Funktion

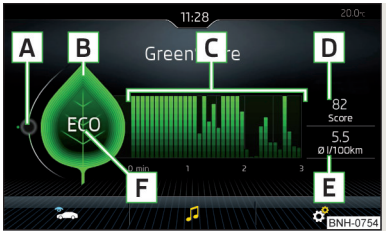

Abb. 201
Anzeige im Infotainmentbildschirm

Die DriveGreen-Funktion (nachstehend nur DriveGreen) bewertet aufgrund der Informationen bezüglich der Fahrweise die Fahrwirtschaftlichkeit.

DriveGreen kann im Infotainment wie folgt angezeigt werden.

› Die Taste CAR am Infotainment drücken und anschließend im Bildschirm die Funktionsflächen → **DriveGreen** antippen.

A Fahrflüssigkeitsanzeige
Bei flüssiger Fahrweise befindet sich die Anzeige in der Mitte (in der Nähe des grünen Punktes). Beim Beschleunigen bewegt sich die Anzeige nach unten, beim Bremsen nach oben.

B „Grünes Blatt“
Je grüner das Blatt wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Bei weniger wirtschaftlicher Fahrweise wird das Blatt ohne grüne Färbung dargestellt oder kann völlig ausgeblendet werden.

C Balkendiagramm
Je höher der Balken wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Jeder Balken zeigt die Fahrwirtschaftlichkeit in 5 Sekunden-Schritten an, der aktuelle Balken steht links.

D Punktwertung (0 - 100)
Je höher der Wert wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Beim Antippen der Funktionsfläche D wird eine detaillierte Bewertungsübersicht der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht die Bewertung der vorherigen Fahrt hinzugefügt (dunkelgrün dargestellte Balken).

E Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch ab dem Start
Beim Antippen der Funktionsfläche E wird eine detaillierte Übersicht des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der vorherigen Fahrt hinzugefügt (dunkelgrün dargestellte Balken).

F Symbole
Im Bildschirm können die folgenden vier Symbole angezeigt werden, die über die aktuelle Fahrweise informieren.

ECO Wirtschaftliche Fahrweise

Die aktuelle Geschwindigkeit wirkt sich negativ auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Die Fahrt erfolgt nicht flüssig, es ist unnötiges Beschleunigen und Bremsen zu vermeiden

4 Gangempfehlung

Tipps für wirtschaftliches Fahren
Beim Antippen des Blatts B werden Tipps für wirtschaftliches Fahren angezeigt.

Hinweis

Beim Zurücksetzen des Einzelfahrt-Speichers „ab Start“ werden auch der durchschnittliche Verbrauch E, die Fahrtbewertung D sowie das Diagramm C zurückgesetzt.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Fahrhinweise

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeugparametern entsprechen » Seite 250, *Technische Daten*.

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt unter den gegebenen Bedingungen bewältigen kann.

ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Eine zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können schwere Verletzungen und Schäden am Fahrzeug verursachen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sind so bald wie möglich zu entfernen. Diese Gegenstände können Schäden am Fahrzeug (bspw. an den Teilen des Kraftstoffsystems oder der Bremsanlage) verursachen.

Wasserdurchfahrt

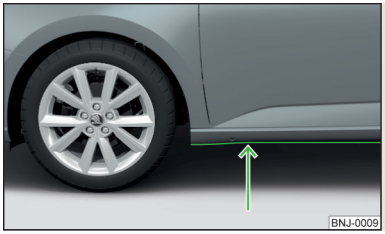

Abb. 202
Maximal zulässige Wasserhöhe bei Wasserdurchfahrten

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

› Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an die Unterkante des Unterholms reichen » Abb. 202.
› Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren, anderenfalls kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die den Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) verursachen könnte.
› Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

VORSICHT

- Beim Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) kann es zu schweren Fahrzeugschäden kommen!
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Assistenzsysteme

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Die Assistenzsysteme dienen lediglich zur Unterstützung und entbinden den Fahrer nicht von der Verantwortung für das Autofahren.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot sowie der erhöhte Insassenschutz durch die Assistenzsysteme dürfen Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Den Assistenzsystemen sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Assistenzsysteme nur so aktivieren, deaktivieren und einstellen, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - es besteht Unfallgefahr!

Radarsensor

Abb. 203
Verbauort des Radarsensors

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 179.

Der Radarsensor (nachstehend nur Sensor) erfasst mithilfe von elektromagnetischen Wellen die Verkehrssituation vor dem Fahrzeug » Abb. 203.

Der Sensor ist Bestandteil der Systeme ACC » Seite 191 und Front Assist » Seite 196.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- Der Sensor ist (z. B. durch Schlamm, Schnee u. Ä.) verschmutzt.
- Der Bereich vor und um den Sensor herum ist (z. B. durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä.) verdeckt.
- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).

Wenn der Sensor verdeckt oder verschmutzt ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung des Systems ACC » Seite 196, *Funktionsstörungen* oder Front Assist » Seite 198, *Funktionsstörungen*.

ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das System ACC und Front Assist deaktivieren » Seite 193, » Seite 198. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Durch einen Aufprall bzw. Schäden im vorderen oder unteren Fahrzeugbereich kann die Sensorfunktion beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Bereich vor und um den Sensor herum nicht verdecken. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostungsspray vom Sensor entfernen.

Brems- und Stabilisierungssysteme

Einleitung zum Thema

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert, sofern es nicht anders angegeben ist.

Die Fehleranzeige ist dem Kapitel » Seite 37, *Kontrollleuchten* zu entnehmen.

ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 179, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 179.

Die **ESC** verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen (z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs) durch das Abbremsen der einzelnen Räder, um die Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines ESC-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

Antiblockiersystem (ABS)

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 179.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** und deutliche Geräusche bemerkbar.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Motorschleppmomentregelung (MSR)

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 179.

Die MSR verhindert eine Blockierneigung der Antriebsräder beim Herunterschalten oder bei abruptem Gaswegnehmen (bspw. auf vereister oder anderweitig glatter Fahrbahn).

Falls die Antriebsräder blockieren, dann wird die Motordrehzahl automatisch erhöht. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors reduziert und die Räder können sich wieder frei drehen.

Traktionskontrolle (ASR)

Abb. 204
Taste des ASR-Systems

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 179.

Die ASR verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.

Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

Deaktivierung

› Die Taste » Abb. 204 drücken.
› **oder:** Am Infotainment die Taste CAR drücken, dann die Funktionsfläche → **ESC-System:** → **ASR aus** antippen.

Bei der **Deaktivierung leuchtet** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte **auf** und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Aktivierung

› Die Taste » Abb. 204 drücken.
› **oder:** Am Infotainment die Taste CAR drücken, dann die Funktionsfläche → **ESC-System:** → **Aktiviert** antippen.

Bei der **Aktivierung erlischt** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

▶ Das Fahren mit Schneeketten.
▶ Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
▶ Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS+)

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 179.

Die **EDS** verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremst eines der ggf. durchdrehenden Räder ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

Die **XDS+** ist eine Erweiterung der elektronischen Differenzialsperre (EDS). Die XDS+ reagiert durch einen Bremseingriff auf das kurveninnere Rad der angetriebenen Achse auf die Entlastung der Räder bei schneller Kurvenfahrt. Durch das Abbremsen der einzelnen Räder verhindert diese das Übersteuern oder Untersteuern des Fahrzeugs. Das wirkt sich positiv auf die Fahrstabilität und Lenkfähigkeit des Fahrzeugs aus.

Bremsassistent (HBA)

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 179.

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Sillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 179.

Der Berganfahrassistent (nachstehend nur System) ermöglilcht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dass das Fahrzeug selbsttätig bergab losrollt.

Das Fahrzeug wird durch das System noch für ungefähr 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals abgebremst.

Das System ist ab einer Steigung von 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Das System ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Multikollisionsbremse (MCB)

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 179.

Die MCB hilft, nach einem Aufprall durch automatische Bremseingriffe das Fahrzeug zu verzögern und zu stabilisieren. Dadurch wird das Risiko eines Folgeaufpralls durch unkontrollierte Fahrzeugbewegung reduziert.

Die automatischen Bremseingriffe können nur dann erfolgen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Es kam zu einer Frontal-, Seiten- und Heckkollision einer bestimmten Unfallschwere.
- ✓ Die Aufprallgeschwindigkeit war höher als 10 km/h.
- ✓ Die Bremsen, die ESC sowie weitere erforderliche elektrische Anlagen bleiben nach dem Aufprall funktionsfähig.
- ✓ Das Gaspedal wird nicht betätigt.

Einparkhilfe (ParkPilot)

Einleitung zum Thema

Die Einparkhilfe (nachstehend nur System) macht über akustische Signale sowie die Infotainmentbildschirm beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeugnähe aufmerksam.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 179, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Es besteht die Gefahr, dass solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Es besteht die Gefahr, dass Hindernisse von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, schmale Säule u. Ä., befindet. Dieses Hindernis kann von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.

VORSICHT

- Die Systemsensoren » Abb. 205 *auf Seite 182* sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion beeinträchtigt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung".
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

Einstellungen im Infotainment

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 181.

› Im Infotainment im Menü CAR die Funktionsfläche → **Parken und Rangieren** antippen.

- *ParkPilot* - Einstellung der Einparkhilfe
  - **Automatisch aktivieren** - Aktivierung/Deaktivierung der verkleinerten Anzeige der Einparkhilfe (bei Vorwärtsfahrt)
  - **Lautstärke vorne** - Einstellung der Lautstärke der Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn
  - **Tonhöhe vorne** - Einstellung der Tonhöhe der Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn
  - **Lautstärke hinten** - Einstellung der Lautstärke der Signaltöne für die Hinderniserkennung hinten
  - **Tonhöhe hinten** - Einstellung der Tonhöhe der Signaltöne für die Hinderniserkennung hinten
  - **Entertainmentabsenkung (Einparken)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe

Funktionsweise

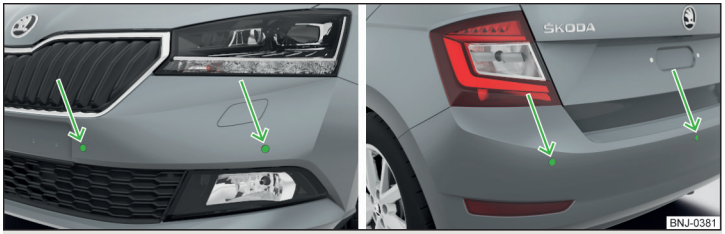

Abb. 205 **Verbauort der Sensoren auf der linken Fahrzeugseite: vorn/hinten**

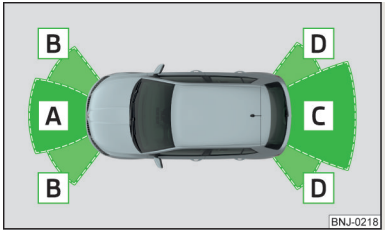

Abb. 206
Abgetastete Bereiche und Reichweite der Sensoren

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 181.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich je nach Fahrzeugausstattung im hinteren bzw. auch im vorderen Stoßfänger » Abb. 205.

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen » Abb. 206.

▶ Variante 1: warnt vor Hindernissen in den Bereichen C, D.
▶ Variante 2: warnt vor Hindernissen in den Bereichen A, B, C, D.

Ungefähre Reichweite der Sensoren (in cm)

Bereich » Abb. 206	Variante 1 (3 Sensoren)	Variante 2 (7 Sensoren)
A	-	120
B	-	60
C	160	160
D	60	60

Akustische Signale
Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ungefähr 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich.

Die akustischen Signale können im Infotainment eingestellt werden » Seite 182.

Anhängerbetrieb
Im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör sind nur die Bereiche A und B » Abb. 206 des Systems aktiv.

Hinweis
Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.

Anzeige im Infotainmentbildschirm

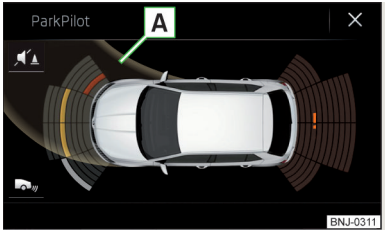

Abb. 207
Bildschirmanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 181.

Funktionsflächen und Warnungen » Abb. 207

A Fahrbahnanzeige.

× / ⮌ In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Einparkhilfeanzeige.

Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.

Wechsel zur Rückfahrkameraanzeige.

Ein Hindernis befindet sich im Kollisionsbereich (der Abstand zum Hindernis ist kleiner als 30 cm). Die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!

Ein Hindernis befindet sich im Fahrweg (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).

Ein Hindernis befindet sich außerhalb des Fahrwegs (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).

! Systemstörung (es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse).

Fahrbahnanzeige
Die Fahrbahnanzeige A » Abb. 207 zeigt die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkrad- und Schalt-/Wählhebelstellung fahren würde.

Befindet sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung bzw. der Wählhebel im Modus **N**, erfolgt die Fahrbahnanzeige vorn.

Aktivierung/Deaktivierung

Abb. 208
Systemtaste (Variante 2)

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 181.

Aktivierung
Die Aktivierung des Systems erfolgt durch das Einlegen des Rückwärtsgangs, bei Fahrzeugen mit der **Variante 2** auch durch das Drücken der Taste P » Abb. 208.

Bei der Aktivierung ertönt ein akustisches Signal und in der Taste leuchtet das Symbol P auf.

Deaktivierung
Bei Fahrzeugen mit der **Variante 1** wird das System durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 2** wird das System durch das Drücken der Taste P oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h deaktiviert (das Symbol P in der Taste erlischt).

Anzeige eines Fehlers
Wenn nach Aktivierung des Systems 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Der Fehler wird zusätzlich durch das Blinken des Symbols P in der Taste angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Hinweis
Das System kann mit der Taste P nur bei einer Geschwindigkeit unter 15 km/h aktiviert werden.

Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt

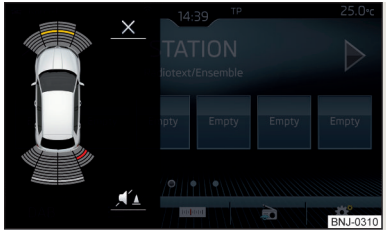

Abb. 209
Infotainmentbildschirm: Anzeige bei automatischer Aktivierung

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 181.

Die automatische Systemaktivierung erfolgt bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit unter 10 km/h, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert.

Nach der Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentbildschirms Folgendes angezeigt » Abb. 209.

Akustische Signale werden ab einem Abstand von ungefähr 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » Seite 182.

Ausparkassistent und Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung

Einleitung zum Thema

Abb. 210
Verbauort der Radarsensoren

Der Ausparkassistent und der Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung arbeiten aufgrund der Informationen von den Radarsensoren im hinteren Stoßfänger » Abb. 210. Die Radarsensoren sind von außen nicht sichtbar.

Ausparkassistent
Der Ausparkassistent (nachstehend nur System) warnt beim Ausparken aus einer Querparklücke vor aus seitlichen Richtungen heranfahrenden Fahrzeugen.

Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung
Der Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung (nachstehend nur System) macht auf Fahrzeuge aufmerksam, die in dieselbe Richtung auf der Nebenspur fahren und sich im sog. toten Winkel befinden.

Der „tote Winkel“ ist ein Bereich, der weder in einem Rückspiegel noch direkt aus dem Fahrzeug gut sichtbar ist.

ACHTUNG
Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 179, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

ACHTUNG

- Durch einen Aufprall bzw. Schäden im hinteren Fahrzeugbereich kann die Funktion der Systeme beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr! Das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Das Sensorumfeld nicht verdecken - die Funktion der Systeme könnte eingeschränkt sein.
  - Schnee, Eis und derartige Hindernisse aus dem Sensorumfeld sofort entfernen.

ACHTUNG

Dem Assistenten zur „Totwinkel“-Überwachung sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Daher kann das System in den folgenden Situationen auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur möglicherweise verzögert oder gar nicht aufmerksam machen.

- Wenn sich ein Fahrzeug mit einer sehr hohen Geschwindigkeit nähert.
- Beim Durchfahren einer sehr scharfen Kurve oder eines Kreisverkehrs.

VORSICHT

- Sollte ein Anhänger oder ein anderes Zubehör an der Anhängersteckdose angeschlossen sein, dann sind die beiden Systeme nicht verfügbar.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Funktion der Systeme beeinträchtigt sein - „unkorrekte Fahrzeugerkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Funktion der Systeme beeinträchtigen.

Ausparkassistent - Funktionsweise

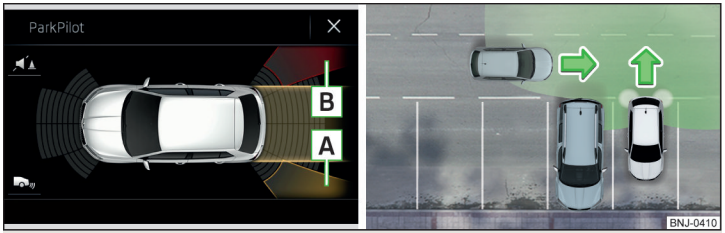

Abb. 211 **Infotainmentbildschirm: Warnungsanzeige / Fahrsituation**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 184.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Bereich neben und hinter dem Fahrzeug durch das System überwacht. Wird ein aus seitlicher Richtung an das Heck Ihres Fahrzeugs heranfahrendes Fahrzeug erkannt » Abb. 211, warnt das System vor dieser Tatsache.

Warnung - Fahrzeuge mit Einparkhilfe

Es ertönt ein Dauerton und im Infotainmentbildschirm erscheint eine der beiden Warnungsebenen » Abb. 211.

A Ein heranfahrendes Fahrzeug wird erkannt. Die Rückwärtsfahrt nicht fortsetzen und das Fahrzeugumfeld prüfen.

B Ein Fahrzeug im Kollisionsbereich wird erkannt. Die Rückwärtsfahrt nicht fortsetzen STOP.

Warnung - Fahrzeuge ohne Einparkhilfe

Es ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments erscheint ein Hinweis für den Fahrer, den nachfolgenden Verkehr zu beobachten.

VORSICHT

Bei erkanntem Aufprallrisiko erfolgt keine automatische systembedingte Bremsung.

Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung - Funktionsweise

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 184.

Bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h wird der Bereich neben und hinter dem Fahrzeug durch das System überwacht. Gleichzeitig werden der Abstand und der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und den anderen Fahrzeugen im überwachten Bereich gemessen.

Das System überwacht bei der Fahrt in einer üblich breiten Fahrspur die Nebenspur links und rechts.

Wird ein Fahrzeug im Bereich des „toten Winkels“ erkannt, weist das System auf dieses Fahrzeug durch die Kontrollleuchte im Außenspiegel hin.

Systemeinschränkung
Das System ist nicht in der Lage, die konkrete Fahrspurbreite zu erkennen. Deswegen kann dieses bspw. in den folgenden Fällen auf ein Fahrzeug in einer ferner gelegenen Fahrspur reagieren.
- Beim Fahren auf einer Fahrbahn mit engen Fahrspuren oder am Fahrspurrand.
- Bei einer Kurvenfahrt.

Das System kann auf andere Objekte am Straßenrand, wie z. B. hohe Leitplanken, Lärmschutzwände u. Ä., reagieren.

Assistent zur „Totwinkel"-Überwachung - Fahrsituationen und Warnungen

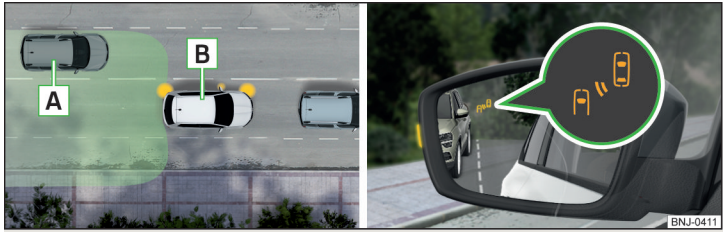

Abb. 212 **Fahrsituation / Kontrollleuchte im linken Außenspiegel weist auf die Fahrsituation hin**

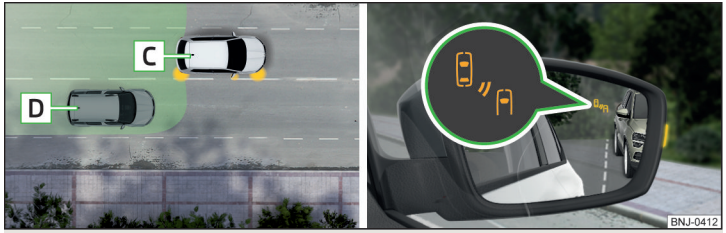

Abb. 213 **Fahrsituation / Kontrollleuchte im rechten Außenspiegel weist auf die Fahrsituation hin**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 184.

In den folgenden Fahrsituationen weist die Kontrollleuchte im Außenspiegel auf ein erkanntes Fahrzeug im „toten Winkel" hin.
- Ihr Fahrzeug B wird vom Fahrzeug A überholt » Abb. 212.
- Ihr Fahrzeug C überholt das Fahrzeug D mit einer um max. 10 km/h höheren Geschwindigkeit » Abb. 213. Ist die Geschwindigkeit während des Überholvorgangs noch höher, dann erfolgt keine Warnung mittels der Kontrollleuchte.

Die Warnanzeige erfolgt immer im Außenspiegel auf der Fahrzeugseite, wo ein Fahrzeug im „toten Winkel" erkannt wird.

Je größer der Gechwindigkeitsunterschied zwischen den beiden Fahrzeugen ist, desto früher erfolgt mittels der Kontrollleuchte die Warnung bezüglich des Fahrzeugs, von dem Sie überholt werden.

Zwei Warnungsebenen
leuchtet - ein Fahrzeug ist im „toten Winkel" erkannt.

blinkt - ein Fahrzeug ist im „toten Winkel" erkannt und **das Blinklicht ist eingeschaltet**.

Hinweis
Die Helligkeit der Kontrollleuchte ist von der Einstellung der Fahrzeugbeleuchtung abhängig. Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht ist die Helligkeit der Kontrollleuchte geringer.

Aktivierung/Deaktivierung

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 184.

Die Aktivierung/Deaktivierung der Systeme kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.
- Im Display des Kombi-Instruments » Seite 51, *Menüpunkt* **Assistenten**.
- Im Infotainment im Menü CAR/ → → **Fahrerassistenz** (gilt für den Assistenten zur „Totwinkel"-Überwachung).
- Im Infotainment im Menü CAR/ → → **Parken und Rangieren** (gilt für den Ausparkassistenten).

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleiben die Systeme, abhängig von der Einstellung vor dem Ausschalten der Zündung, aktiviert/deaktiviert.

Hinweis

Bei der Aktivierung des Assistenten zur „Totwinkel“-Überwachung leuchten die Kontrollleuchten in den beiden Außenspiegeln kurz auf.

Funktionsstörungen

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 184.

Sind die Systeme nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Das Sensorumfeld reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » Abb. 210 *auf Seite 184*.

Systeme nicht verfügbar

Sind die Systeme nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollten die Systeme weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Systemstörung

Bei einer Systemstörung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Rückfahrkamera

Einleitung zum Thema

Die Rückfahrkamera (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Einparken und Rangieren durch die Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug im Infotainmentbildschirm (nachstehend nur Bildschirm).

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 179, in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Die Kamera darf nicht verschmutzt oder verdeckt sein, ansonsten kann die Systemfunktion erheblich beeinträchtigt sein - es besteht Unfallgefahr. Informationen zum Reinigen » Seite 211.

VORSICHT

- Das Kamerabild ist im Unterschied zur Augensicht verzerrt. Aus diesem Grund ist die Bildschirmanzeige nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Einige Gegenstände (z. B. schmale Säulen, Maschendrahtzäune, Gitter oder Fahrbahnunebenheiten) können in Bezug auf die Bildschirmauflösung möglicherweise nicht ausreichend sichtbar sein.
- Bei einem Aufprall bzw. Fahrzeugheckschaden kann die Kamera ggf. von der richtigen Stellung abkommen. In diesem Fall ist das System von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Hinweis

Die Kamera ist mit einer Reinigungsanlage ausgestattet. Das Besprühen erfolgt automatisch zusammen mit dem Besprühen der Heckscheibe.

Funktionsweise

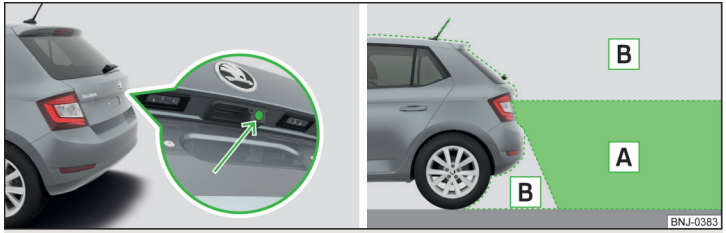

Abb. 214 **Verbauort der Kamera / Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug**

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 187.

Die Kamera für die Erfassung des Bereichs hinter dem Fahrzeug befindet sich im Griff der Gepäckraumklappe » Abb. 214.

Bereich hinter dem Fahrzeug » Abb. 214

A Erfassungsbereich der Kamera

B Fläche außerhalb des Erfassungsbereichs der Kamera

Das System kann den Fahrer beim Einparken und Rangieren unter den folgenden Bedingungen unterstützen.

✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
✓ Die Gepäckraumklappe ist vollständig geschlossen.
✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 15 km/h.
✓ Der Bereich hinter dem Fahrzeug ist deutlich sichtbar.
✓ Der ausgewählte Einpark-/Rangierbereich ist gut übersichtlich und eben.

Hinweis

▪ Die Bildschirmanzeige kann durch das Betätigen der Symboltaste P» Abb. 208 *auf Seite 183* abgebrochen werden.
▪ Nach dem Herausnehmen des Rückwärtsgangs erfolgt eine automatische Bildschirmanzeige der Einparkhilfe (Variante 2) » Seite 182.

Orientierungslinien und Funktionsflächen

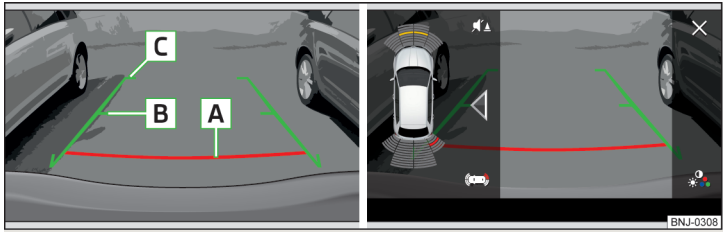

Abb. 215 **Infotainmentbildschirm: Orientierungslinien / Funktionsflächen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 187.

Im Bildschirm werden zusammen mit dem überwachten Bereich hinter dem Fahrzeug auch Orientierungslinien angezeigt.

Abstand der Orientierungslinien hinter dem Fahrzeug » Abb. 215

A Der Abstand beträgt ungefähr 40 cm (Sicherheitsabstandsgrenze).
B Der Abstand beträgt ungefähr 100 cm.
C Der Abstand beträgt ungefähr 200 cm.

Der Abstand kann in Abhängigkeit vom Beladungszustand des Fahrzeugs sowie von der Fahrbahnneigung leicht variieren.

Der Abstand zwischen den Seitenlinien entspricht ungefähr der Fahrzeugbreite inkl. Außenspiegel.

Funktionsflächen » Abb. 215

× / ⮌ In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug
Bildschirmeinstellungen - Helligkeit, Kontrast, Farbe
/ Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe
◀ / ▶ Aus-/Einschalten der verkleinerten Einparkhilfeanzeige
Wechsel zur Einparkhilfeanzeige

VORSICHT

Die im Bildschirm angezeigten Objekte können näher oder weiter entfernt sein, als sie erscheinen. Das ist vor allem in den folgenden Fällen der Fall.
▪ Vorstehende Objekte (z. B. das Heck eines Lkws u. Ä.).
▪ Fahren von einer waagerechten Fläche in eine Steigung oder ein Gefälle.
▪ Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.

Geschwindigkeitsregelanlage

Einleitung zum Thema

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss. Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

ACHTUNG

▪ Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 179, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
▪ Nach dem Betätigen des Kupplungspedals erfolgt keine Unterbrechung der Regelung! Wenn z. B. ein anderer Gang eingelegt und das Kupplungspedal losgelassen wird, wird die Regelung fortgesetzt.

Funktionsweise

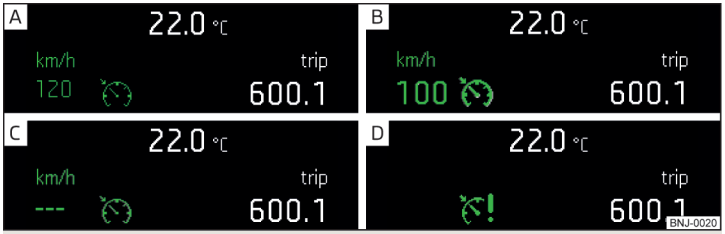

Abb. 216 **MAXI DOT-Display (monochromatisch): Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA**

Abb. 217 **Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 188.

Zustandsanzeigen der GRA » Abb. 216, » Abb. 217

- A Geschwindigkeit eingestellt, jedoch Regelung inaktiv.
- B Regelung aktiv.
- C Keine Geschwindigkeit eingestellt.
- D Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die GRA ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 20 km/h.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es die Motorleistung oder die Motorbremswirkung zulässt.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung oder die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Bedienung des Gas- und Bremspedals zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

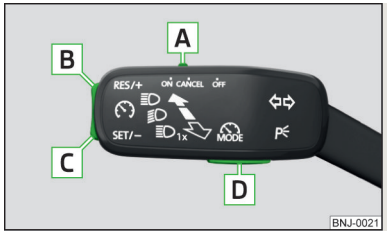

Abb. 218 **Bedienungselemente der Geschwindigkeitsregelanlage**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 188.

Übersicht der Bedienungselemente der GRA » Abb. 218

A	**ON**	GRA aktivieren (Regelung inaktiv)
	CANCEL	Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
	OFF	GRA deaktivieren (eingestellte Geschwindigkeit löschen)
B	**RES/+**	Regelung wieder aufnehmen[a] / Geschwindigkeit erhöhen
C	**SET/–**	Regelung starten / Geschwindigkeit verringern
D	**MODE**	Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten

[a] Ist keine Geschwindigkeit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Nach dem Start der Regelung regelt die GRA das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Die **automatische Regelungsunterbrechung** erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- Durch eine Airbagauslösung.
- Durch das Drücken der Taste D » Abb. 218.

! ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung nicht wieder aufnehmen, wenn die eingestellte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse zu hoch ist.

i Hinweis

- Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.
- Durch das Drücken der Taste D » Abb. 218 während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Einleitung zum Thema

Der Geschwindigkeitsbegrenzer schränkt die maximale Fahrgeschwindigkeit auf das eingestellte Geschwindigkeitslimit ein.

Das Geschwindigkeitslimit kann nur überschritten werden, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird.

Der Zustand, in dem der Geschwindigkeitsbegrenzer eine mögliche Überschreitung des eingestellten Geschwindigkeitslimits verhindert, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 179, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Funktionsweise

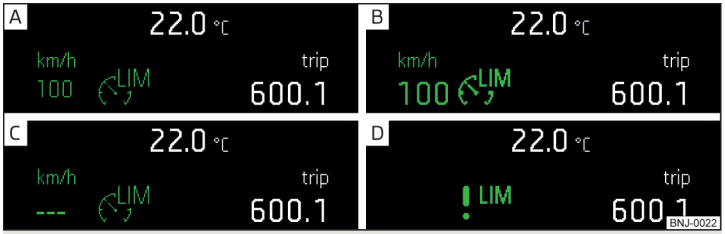

Abb. 219 **MAXI DOT-Display (monochromatisch): Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers**

Abb. 220 **Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 190.

Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers » Abb. 219, » Abb. 220

- A Geschwindigkeitslimit eingestellt, jedoch Regelung inaktiv.
- B Regelung aktiv.
- C Kein Geschwindigkeitslimit eingestellt.
- D Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 30 km/h.

Bedienungsbeschreibung

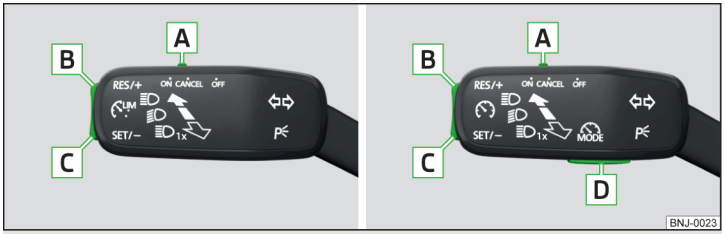

Abb. 221 **Bedienungselemente des Geschwindigkeitsbegrenzers: Fahrzeug mit Geschwindigkeitsbegrenzer/ Fahrzeug mit GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 190.

Übersicht der Bedienungselemente des Geschwindigkeitsbegrenzers
» Abb. 221

A	**ON**	Geschwindigkeitsbegrenzer aktivieren (Regelung inaktiv) Bei Fahrzeugen mit GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer wird die GRA aktiviert, indem der Schalter in die **ON**-Stellung verstellt wird. Die Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers erfolgt erst nach dem Betätigen der Taste D.
	CANCEL	Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
	OFF	Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren (eingestelltes Limit löschen)
B	**RES/+**	Regelung wieder aufnehmen[a] / Geschwindigkeit erhöhen - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
C	**SET/–**	Regelung starten / Geschwindigkeit verringern - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
D	**MODE**	Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten

[a] Ist kein Geschwindigkeitslimit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Beim Start der Regelung wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Überschreitung des Geschwindigkeitslimits während der Regelung
Falls während der Regelung eine Überschreitung des Geschwindigkeitslimits erforderlich ist (bspw. beim Überholen), dann ist das Gaspedal vollständig durchzutreten.

Bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits (bspw. beim Bergabfahren) ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument blinkt.

Die Regelung wird wieder aufgenommen, sobald die Geschwindkeit unter das eingestellte Limit gesunken ist.

Hinweis
Durch das Betätigen der Taste D während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird die GRA aktiviert.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Einleitung zum Thema

Die automatische Distanzregelung (nachstehend nur ACC) hält die eingestellte Geschwindigkeit und gleichzeitig den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen, ohne dass das Gas- oder Bremspedal betätigt werden muss.

Der Bereich vor dem Fahrzeug sowie der Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen wird durch einen Radarsensor überwacht » Seite 179.

Der Zustand, wo die ACC die Geschwindigkeit bzw. den Abstand hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG
- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 179, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Der Fahrer muss stets bereit sein, die Bedienung des Gas- und Bremspedals zu übernehmen.
- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein stehendes Hindernis (z. B. Stauende, Pannenfahrzeug oder vor einer Ampel wartendes Fahrzeug) nicht.
- Die ACC reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.
- Wenn die Verzögerung der ACC nicht ausreicht, das Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbremsen.

ACHTUNG

Die ACC aus Sicherheitsgründen nicht in den folgenden Fällen verwenden.
- Beim Befahren von Abbiegespuren, Autobahnausfahrten oder in Baustellen, um ein unerwünschtes Beschleunigen auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu vermeiden.
- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- Schlechter Fahrbahnzustand (z. B. Glatteis, rutschige Fahrbahn, Kies, unbefestigte Straße).
- Fahrt in „scharfen" Kurven oder in starkem Gefälle/bei starker Steigung.
- Bei der Fahrt durch Orte, an den sich Metallobjekte (z. B. Metallhallen, Bahngleise u. Ä.) befinden.
- Bei der Fahrt durch sehr gegliederte abgeschlossene Räume (z. B. Großraumgaragen, Autofähren, Tunnel u. Ä.).

Hinweis

- Die ACC ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.
- Die ACC verringert die Geschwindigkeit mittels einer automatischen Gaswegnahme bzw. eines Bremseingriffs. Wenn gerade eine automatische Geschwindigkeitsverringerung mittels der Bremse erfolgt, dann leuchtet das Bremslicht.
- Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am verbundenen Anhänger ist die ACC nicht verfügbar.
- Die Regelung bricht beim Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC) oder beim Überschreiten der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch ab.

Einstellungen im Infotainment

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 191.

› Im Infotainment im Menü CAR die Funktionsfläche → **Fahrerassistenz** antippen.

- *ACC (Automatische Distanzregelung)* - Einstellung der ACC
  - **Fahrprogramm:** - Einstellung der Fahrzeugbeschleunigung bei eingeschalteter ACC
  - **Zuletzt gewählter Abstand** - Ein-/Ausschalten der zuletzt gewählten Abstandsstufe
  - **Entfernung:** - Einstellung des Abstands zu vorausfahrenden Fahrzeugen

Funktionsweise

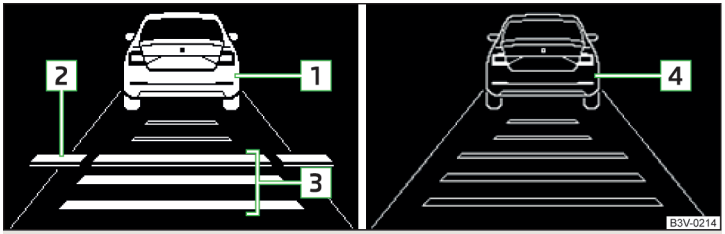

Abb. 222 **Display des Kombi-Instruments: Beispiele für ACC-Anzeigen**

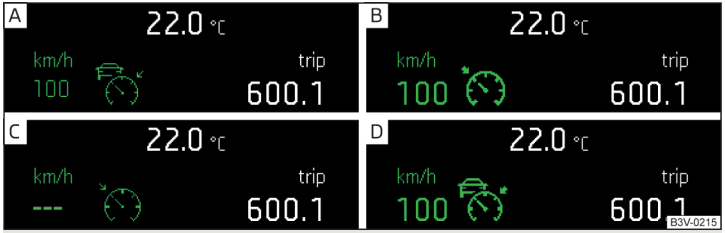

Abb. 223 **Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen der ACC**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 191.

Die ACC ermöglicht es, eine Geschwindigkeit von 30-160 km/h sowie den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen einzustellen.

Die ACC kann mithilfe des Radarsensors ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zu einem Abstand von 120 m erkennen.

ACC-Anzeigen » Abb. 222

1 Fahrzeug erkannt (Regelung aktiv)
2 Linie, welche die Verschiebung des Abstands beim Einstellen kennzeichnet » Seite 195, *Abstand einstellen*
3 Eingestellter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
4 Fahrzeug erkannt (Regelung inaktiv)

Zustandsanzeigen der ACC » Abb. 223

A Regelung inaktiv.

B Regelung aktiv - kein Fahrzeug erkannt.

C Regelung inaktiv - keine Geschwindigkeit gespeichert.

D Regelung aktiv - Fahrzeug erkannt.

Hinweis zur Geschwindigkeitsverringerung

Wenn die Verzögerung der ACC in Bezug zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht ausreicht, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte auf und im Display erscheint ein Hinweis, das Bremspedal zu betätigen.

Hinweis

Einige Anzeigen der ACC im Display des Kombi-Instruments können durch Anzeigen anderer Funktionen überblendet werden. Eine ACC-Anzeige wird bei einer Änderung des ACC-Status automatisch kurz eingeblendet.

Automatisches Anhalten und Anfahren

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 191.

Fahrzeuge mit **Automatikgetriebe** können mithilfe der ACC bis zum Stillstand verzögert werden und sich wieder in Bewegung setzen.

Verzögern bis zum Stillstand

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zum Stillstand verzögert, verzögert die ACC auch das eigene Fahrzeug bis zum Stillstand.

Anfahren nach einer Haltephase

Sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug sofort nach der Haltepause wieder in Bewegung setzt, setzt sich das eigene Fahrzeug ebenfalls in Bewegung und die Geschwindigkeit wird weiterhin geregelt. Bei einer längeren Haltepause wird die Regelung automatisch unterbrochen.

Bedienungsübersicht

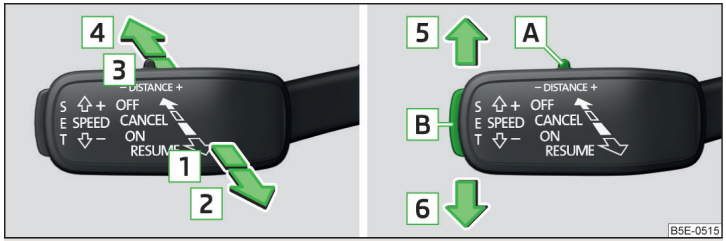

Abb. 224 **Bedienungshebel**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 191.

Übersicht der ACC-Funktionen, welche mit dem Hebel bedient werden » Abb. 224

1	ON	ACC aktivieren (Regelung inaktiv)
2	RESUME	Regelung starten (wieder aufnehmen) / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (gefederte Stellung)
3	CANCEL	Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
4	OFF	ACC deaktivieren
5	SPEED +	Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h erhöhen
6	SPEED –	Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h verringern
A	– DISTANCE +	Abstandsstufe einstellen
B	SET	Regelung starten / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringern

Wird der Hebel von der Stellung OFF direkt in die gefederte Stellung RESUME eingestellt, dann wird die akutelle Geschwindigkeit gespeichert und die Regelung gestartet.

Regelung starten

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 191.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

✓ Die ACC ist aktiviert.
✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt und die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 30 km/h.
✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung und die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 2 km/h.

Regelung starten

› Die Taste **SET** » Abb. 224 *auf Seite 193* drücken.
› **oder:** Den Hebel in die gefederte Stellung **RESUME** » Abb. 224 *auf Seite 193* einstellen.

Die ACC übernimmt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und führt die Regelung aus, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Wird die Regelung gestartet, indem der Hebel in die Stellung **RESUME** eingestellt wird, und sollte eine Geschwindigkeit bereits gespeichert sein, übernimmt die ACC diese Geschwindigkeit und führt die Regelung aus.

Hinweis

Wird bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Regelung bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h gestartet, wird die Geschwindigkeit von 30 km/h gespeichert. Die Geschwindigkeit steigt automatisch auf 30 km/h bzw. wird nach der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs geregelt.

Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 191.

Regelung unterbrechen

› Den Hebel in die gefederte Stellung **CANCEL** » Abb. 224 *auf Seite 193* einstellen.
› **oder:** Das Bremspedal betätigen.

Die Regelung wird unterbrochen, die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Regelung wieder aufnehmen

› Die Regelung starten » Seite 194, *Regelung starten*.

Hinweis

Die Regelung wird ebenfalls unterbrochen, wenn das Kupplungspedal für länger als 30 s gedrückt gehalten oder die ASR deaktiviert wird.

Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 191.

Die gewünschte Geschwindigkeit wird mit dem Bedienungshebel eingestellt oder geändert » Abb. 224 *auf Seite 193*.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h einstellen / ändern (SPEED) - Voraussetzungen

✓ Die ACC ist aktiviert.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen / verringern (RESUME/SET) - Voraussetzungen

✓ Die ACC ist aktiviert.
✓ Es erfolgt die Fahrzeugregelung.

Geschwindigkeit durch Übernahme der aktuellen Geschwindigkeit ändern (SET) - Voraussetzungen

✓ Die ACC ist aktiviert.
✓ Das Fahrzeug bewegt sich mit einer **anderen** als mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

Hinweis

■ Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht, dann wird die Regelung vorübergehend unterbrochen. Nach dem Loslassen des Gaspedals wird die Regelung automatisch wieder aufgenommen.
■ Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Bremspedals verringert, dann wird die Regelung unterbrochen. Die Regelung muss neu gestartet werden, um diese wieder aufzunehmen » Seite 194.
■ Wird das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt, dann wird durch das erste Drücken der Taste **SET** die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert, durch erneutes Drücken der Taste **SET** wird die Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringert.

Abstand einstellen

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 191.

Die ACC ermöglicht es, fünf Abstandsstufen zum vorausfahrenden Fahrzeug einzustellen.

Der Abstand ist in einem Bereich von 1 bis 3,6 s einstellbar.

Abstand im Infotainment einstellen

› Im Infotainment im Menü *ACC* den Menüpunkt **Entfernung:** wählen und den Abstand einstellen » Seite 192, *Einstellungen im Infotainment*.

Abstand mit dem Hebel einstellen

› Den Schalter **DISTANCE** in die gefederte Stellung – oder + einstellen » Abb. 224 *auf Seite 193*.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Linie 2 » Abb. 222 *auf Seite 192*, welche die Abstandsverschiebung kennzeichnet.

› Mit dem Schalter **DISTANCE** am Hebel die Linie 2 auf die gewünschte Abstandsstufe einstellen.

Hinweis

Wird der Abstand im Infotainment geändert, macht sich die Änderung erst nach anschließender Aktivierung der ACC bemerkbar.

Besondere Fahrsituationen

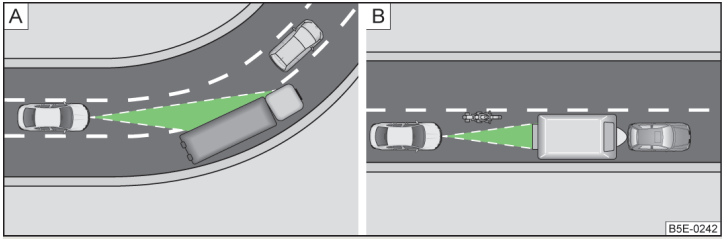

Abb. 225 **Kurvenfahrt / Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge**

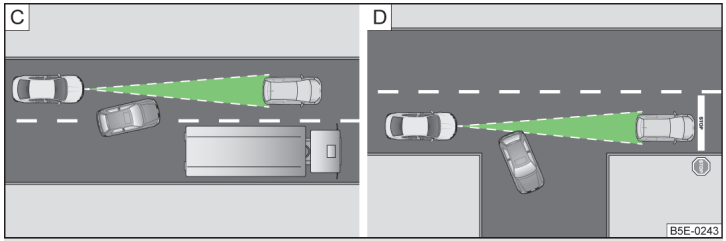

Abb. 226 **Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge / Stehende Fahrzeuge**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 191.

Folgende (und ähnliche) Fahrsituationen erfordern die besondere Aufmerksamkeit und ggf. den Eingriff des Fahrers (Bremsen, Gasgeben u. Ä.).

Bei Kurvenfahrt

Beim Ein- oder Ausfahren in bzw. aus langgezogenen Kurven kann es vorkommen, dass ein auf der Nebenspur fahrendes Fahrzeug in den vom Radar abgetasteten Bereich gelangt » Abb. 225 - A. Das eigene Fahrzeug wird dann nach diesem Fahrzeug geregelt.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Ein schmales oder versetzt fahrendes Fahrzeug kann erst dann von der ACC erkannt werden, wenn sich dieses im vom Radar abgetasteten Bereich befindet » Abb. 225 - B.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die Fahrspur wechseln » Abb. 226 - C, müssen von der ACC nicht rechtzeitig erkannt werden.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erkennt keine stehenden Objekte! Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet » Abb. 226 - D, reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug.

Fahrzeuge mit besonderer Ladung oder speziellen Aufbauten

Eine Ladung oder Aufbauteile anderer Fahrzeuge, welche in die Seiten, nach hinten oder nach oben über die Fahrzeugkonturen hinausragen, kann die ACC möglicherweise nicht erkennen.

Überholen und Anhängerbetrieb

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 191.

Beim Überholen
Wenn das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt und der Blinker betätigt wird, wertet die ACC diese Situation als das Vorhaben des Fahrers aus, einen Überholvorgang einzuleiten. Die ACC beschleunigt das Fahrzeug automatisch und verringert dadurch den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn das eigene Fahrzeug auf die Überholspur wechselt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt die ACC bis zu der gespeicherten Geschwindigkeit und hält diese konstant.

Ein Beschleunigungsvorgang kann jederzeit durch Betätigung des Bremspedals oder den Druckpunkt CANCEL am Bedienungshebel » Abb. 224 *auf Seite 193* abgebrochen werden.

Anhängerbetrieb
Im Anhängerbetrieb oder bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör setzt die ACC-Regelung mit verringerter Dynamik ein. Deshalb ist die Fahrweise an diese Einschränkung anzupassen.

Funktionsstörungen

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 191.

Ist die ACC nicht verfügbar, leuchtet im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte auf und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt
Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Den Sensor reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » Seite 179.

ACC nicht verfügbar
Ist die ACC nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollte die ACC weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACC-Störung
Bei einer ACC-Störung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Front Assist

Einleitung zum Thema

Front Assist (nachstehend nur System) warnt vor der Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug oder mit einem anderen vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, versucht ggf., durch eine automatische Bremsung eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Der Bereich vor dem Fahrzeug wird durch einen Radarsensor » Seite 179 überwacht.

! ACHTUNG
- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 179, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

! VORSICHT
Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das System nicht verfügbar.

Einstellungen im Infotainment

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 196.

› Im Infotainment im Menü CAR die Funktionsfläche → **Fahrerassistenz** antippen.

- *Front Assist (Umfeldbeobachtungssystem)* - Einstellung des Assistenten zur Abstandsüberwachung zu vorausfahrenden Fahrzeugen
  - **Aktiv** - Aktivierung/Deaktivierung des Assistenten
  - **Vorwarnung** - Aktivierung/Deaktivierung und Einstellung der Abstandsstufe, bei der eine Warnung erfolgt
  - **Abstandswarnung anzeigen** - Aktivierung/Deaktivierung der Abstandswarnanzeige

Funktionsweise

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 196.

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- Macht auf einen gefährlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufmerksam.
- Warnt vor einer drohenden Kollision.
- Unterstützt bei einer durch den Fahrer ausgelösten Bremsung.
- Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, dann wird eine automatische Bremsung ausgelöst.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

✓ Das System ist aktiviert.
✓ Die ASR ist aktiviert » Seite 180.
✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h vorwärts.

i Hinweis

Das System kann beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein, bspw. bei einer Fahrt in „scharfen“ Kurven oder bei einem ESC-Eingriff » Seite 180.

Abstandswarnung

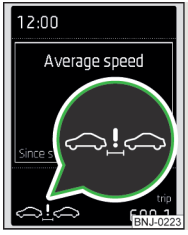

Abb. 227
Display des Kombi-Instruments: Abstandswarnung

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 196.

Die Anzeige der Abstandswarnung erfolgt bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display.

Wird ein sicherer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten, erscheint im Display die Kontrollleuchte » Abb. 227.

Sofort, wenn es unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation möglich ist, den Abstand zunehmen lassen!

Der Abstand, bei dem die Warnung angezeigt wird, hängt von der aktuellen Fahrgeschwindigkeit ab.

Die Warnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 60 km/h bis 210 km/h erfolgen.

Warnung und automatische Bremsung

Abb. 228
Display des Kombi-Instruments: Vorwarnung bzw. Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 196.

Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

Bei einer Kollisionsgefahr in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 5 km/h bis 30 km/h löst das System eine automatische Bremsung aus.

Bei automatischer Bremsung erscheint im Display die Kontrollleuchte » Abb. 228.

Vorwarnung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, erscheint im Display die Kontrollleuchte » Abb. 228 und es ertönt ein akustisches Signal.

Die Vorwarnungsanzeige kann in den folgenden Situationen erfolgen.

- Bei Gefahr einer Kollision mit einem sich bewegenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 210 km/h.
- Bei Gefahr einer Kollision mit einem stehenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 85 km/h.

Bei einer Vorwarnungsanzeige ist das Bremspedal zu betätigen oder dem Hindernis auszuweichen!

Akutwarnung
Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung bei Gefahr einer Kollision mit einem sich bewegenden Hindernis reagiert, erzeugt das System automatisch durch aktiven Bremseingriff einen kurzen Bremsruck, um erneut vor der Gefahr einer möglichen Kollision zu warnen.

Automatische Bremsung
Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch abzubremsen.

Bei automatischen Bremseingriffen steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.

Die automatischen Bremseingriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Bremsunterstützung
Wenn der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, erhöht das System automatisch die Bremskraft.

Die Bremsunterstützung erfolgt nur, solange das Bremspedal kräftig getreten wird.

Deaktivierung/Aktivierung

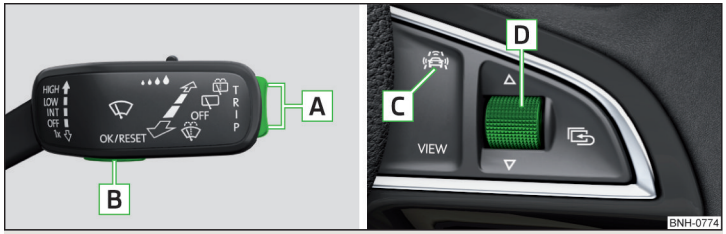

Abb. 229 **Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 196.

Die Funktion ist bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das System ist nur in Ausnahmesituationen zu deaktivieren » !.

Bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display kann das System im Hauptmenü deaktiviert/aktiviert werden » Seite 51, *Menüpunkt* **Assistenten**.

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay

Taste » Abb. 229	Handlung	Funktion
A	Halten oben/unten	Menüpunkt Front Assist anzeigen
B	Drücken	System deaktivieren/aktivieren

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad

Taste/Einstellrad » Abb. 229	Handlung	Funktion
C	Drücken	Menüpunkt Front Assist anzeigen
D	Drücken	System deaktivieren/aktivieren

Deaktivierung/Aktivierung und Einstellung im Infotainment
Im Infotainment können das gesamte System bzw. die Funktionen Vorwarnung und Abstandswarnung deaktiviert/aktiviert werden » Seite 196, *Einstellungen im Infotainment*.

War die Funktion Abstandswarnung vor dem Ausschalten der Zündung deaktiviert, bleibt diese nach dem Einschalten der Zündung weiterhin deaktiviert.

! ACHTUNG
In folgenden Situationen sollte das Front Assist aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden.
- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn eine unbegründete Warnung bzw. ein Systemeingriff erfolgte.
- Beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, einer Autofähre u. Ä.

Funktionsstörungen

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 196.

Ist das System nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt
Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Den Sensor reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » Abb. 203 *auf Seite 179*.

System nicht verfügbar
Ist das System nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Müdigkeitserkennungsassistent

Der Müdigkeitserkennungsassistent (nachstehend nur System) empfiehlt dem Fahrer, eine Fahrpause einzulegen, wenn aufgrund des Lenkverhaltens beim Fahrer Müdigkeitserscheinungen erkannt werden.

Das System wertet das Lenkverhalten bei Geschwindigkeiten 60-200 km/h aus.

Bedingungen, unter denen eine Fahrpause vom System erkannt wird
- Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.

Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder das Lenkverhalten nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment im Menü CAR → ⚙ → **Fahrerassistenz** aktiviert/deaktiviert werden.

Pausenempfehlung
Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol ☕ und eine Meldung bezüglich der erkannten Müdigkeit. Es ertönt auch ein akustisches Signal.

ACHTUNG
- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 179, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.

ACHTUNG (Fortsetzung)
- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung.

Hinweis
- In einigen Situationen kann das System das Lenkverhalten falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben.
- Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Reifendruck-Überwachung

Einleitung zum Thema

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur System) überwacht den Reifenfülldruck während der Fahrt.

Bei einer Änderung des Reifenfülldrucks leuchtet die Kontrollleuchte (!) im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal » Seite 41.

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.
- Änderung des Reifenfülldrucks.
- Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- Aufleuchten der Kontrollleuchte (!) im Kombi-Instrument.

ACHTUNG
- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 179, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die korrekten Reifenfülldrücke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifenfülldruck ist regelmäßig zu prüfen » Seite 224.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das System kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.
- Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » Seite 224. Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifenfülldruck keine Warnung ausgeben.

VORSICHT

Um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten, sind die Reifendruckwerte alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern.

Abspeicherung der Reifendruckwerte und Infotainmentanzeige

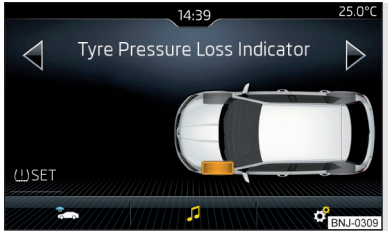

Abb. 230
Taste für Speicherung / Beispiel der Bildschirmanzeige: es wird auf eine Reifendruckänderung vorn links hingewiesen

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 199.

Vorgehensweise bei der Abspeicherung der Reifendruckwerte

› Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
› Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
› Im Infotainment im Menü CAR die Funktionsfläche → **Fahrzeugstatus** antippen.
› Mithilfe der Funktionsflächen ◁ ▷ den Menüpunkt *Reifenkontrollanzeige* wählen.
› Die Funktionsfläche **SET** antippen » Abb. 230.

Des Weiteren den im Bildschirm angezeigten Anweisungen folgen.

Eine Meldung im Bildschirm informiert über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

Hinweis

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte (!) im Kombi-Instrument kann im Infotainment der betroffene Reifen angezeigt werden » Abb. 230.

Abspeicherung der Reifendruckwerte mittels der Taste

Abb. 231
Taste für Speicherung der Druckwerte

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 199.

› Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
› Die Zündung einschalten.
› Die Symboltaste » Abb. 231 drücken und gedrückt halten.

Die Kontrollleuchte (!) im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Ein akustisches Signal und das Erlöschen der Kontrollleuchte informieren über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

› Die Symboltaste loslassen.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Anhängevorrichtung

Einleitung zum Thema

Die maximale Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb ist von der Motorisierung sowie der Fahrzeugausstattung abhängig. Die für Ihr Fahrzeug gültige Angabe ist der technischen Fahrzeugdokumentation (z. B. der Fahrzeugzulassungsdokumentation, dem COC-Dokument) zu entnehmen oder bei einem ŠKODA Partner zu erfragen.

Sonstige Angaben (bspw. auf dem Typschild der Anhängevorrichtung angeführt) geben lediglich über die Prüfwerte der Vorrichtung Auskunft.

! ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, ggf. ist diese beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht verwendet werden - es besteht Unfallgefahr.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhängevorrichtung vornehmen.
- Den Aufnahmeschacht der Anhängevorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!

Beschreibung

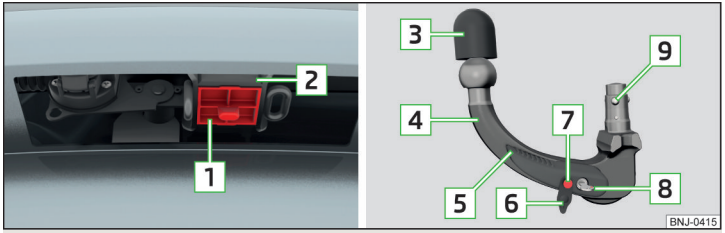

Abb. 232 **Träger der Anhängevorrichtung / Kugelstange**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 201.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich im Staufach für das Reserverad.

Träger der Anhängevorrichtung und Kugelstange » Abb. 232

1 Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht
2 Aufnahmeschacht
3 Schutzkappe
4 Kugelstange
5 Bedienungshebel
6 Schlosskappe
7 Auslösebolzen
8 Schlüssel
9 Verriegelungskugel

Bereitschaftsstellung einstellen

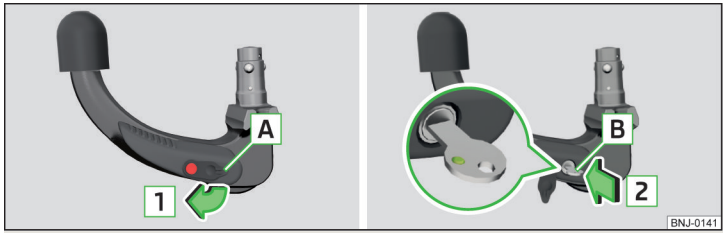

Abb. 233 **Kappe vom Schloss abnehmen / Schlüssel in das Schloss stecken**

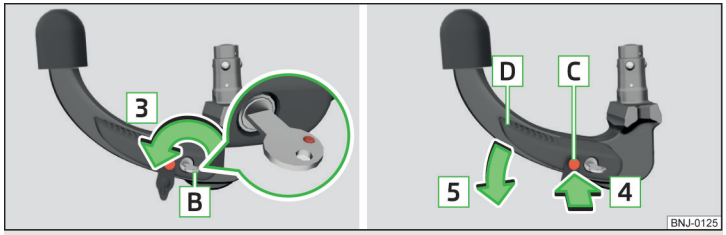

Abb. 234 **Schloss entriegeln / Auslösebolzen hineindrücken und Bedienungshebel drücken**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 201.

Die Kugelstange kann nur dann montiert werden, wenn sich diese in der Bereitschaftsstellung befindet.

› Die Kugelstange unterhalb der Schutzkappe fassen.
› Die Kappe A vom Schloss in Pfeilrichtung 1 » Abb. 233 abnehmen.
› Den Schlüssel B in das Schloss in Pfeilrichtung 2 einstecken, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt.
› Den Schlüssel B in Pfeilrichtung 3 drehen, sodass dessen rote Markierung nach oben zeigt » Abb. 234.
› Den Auslösebolzen C in Pfeilrichtung 4 bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Bedienungshebel D in Pfeilrichtung 5 bis zum Anschlag drücken.

Der Bedienungshebel D bleibt in dieser Stellung arretiert.

Einstellung der Bereitschaftsstellung prüfen

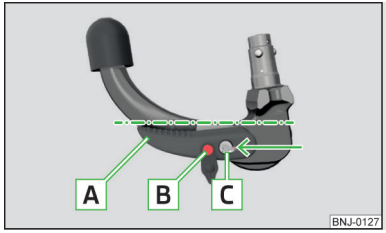

Abb. 235
Bereitschaftsstellung

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 201.

Korrekt eingestellte Bereitschaftsstellung » Abb. 235
✓ Der Bedienungshebel A ist in der unteren Position arretiert.
✓ Der Auslösebolzen B kann bewegt werden.
✓ Die rote Markierung am Schlüssel C zeigt nach oben.

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung nicht abgezogen oder in eine andere Stellung gedreht werden. Die so eingestellte Kugelstange ist einbaubereit.

Kugelstange montieren - 1. Schritt

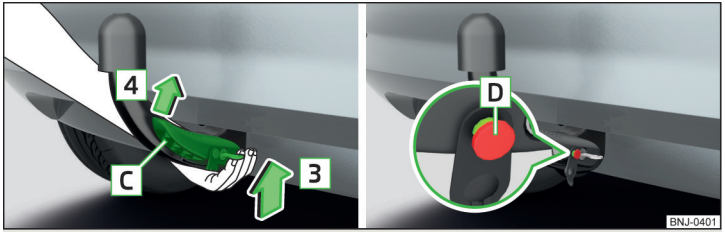

Abb. 236 **Kugelstange einsetzen / Auslösebolzen in ausgefahrenem Zustand**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 201.

Einbau vorbereiten
› Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht 1 nach unten abnehmen » Abb. 232 *auf Seite 201*.
› Die Kugelstange in die Bereitschaftsstellung einstellen » Seite 201, *Bereitschaftsstellung einstellen*.

Einbauen
› Die Kugelstange **von unten** » Abb. 236 fassen und in den Aufnahmeschacht in Pfeilrichtung 3 bis zum hörbaren Einrasten einsetzen » !.

Der Bedienungshebel C dreht sich **selbsttätig** in Pfeilrichtung 4 nach oben und der Auslösebolzen D fährt heraus (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar) » !.

Dreht sich der Bedienungshebel C nicht selbsttätig oder fährt der Auslösebolzen D nicht heraus, ist die Kugelstange durch Drehen des Bedienungshebels C bis zum Anschlag nach unten aus dem Aufnahmeschacht herauszunehmen und die Anlageflächen der Kugelstange sowie des Aufnahmeschachts sind zu reinigen.

ACHTUNG

- Die Abdeckkappe für den Aufnahmeschacht 1 vorsichtig abnehmen - es besteht die Gefahr einer Handverletzung!
- Die Hände sind beim Befestigen der Kugelstange außerhalb des Drehbereichs des Bedienungshebels zu halten - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung!
- Niemals versuchen, den Bedienungshebel gewaltsam nach oben zu ziehen, um den Schlüssel zu drehen. Die Kugelstange wäre dann nicht korrekt befestigt!

Kugelstange montieren - 2. Schritt

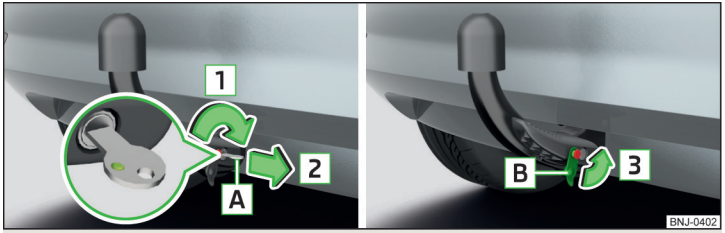

Abb. 237 **Schloss verriegeln und Schlüssel abziehen / Kappe auf das Schloss stecken**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 201.

› Den Schlüssel A in Pfeilrichtung 1 drehen, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt » Abb. 237.
› Den Schlüssel in Pfeilrichtung 2 abziehen.
› Die Kappe B auf das Schloss in Pfeilrichtung 3 stecken.
› Die Kugelstange auf richtige Befestigung prüfen » Seite 203.

ACHTUNG

Nach der Montage der Kugelstange immer das Schloss verriegeln und den Schlüssel abziehen. Die Kugelstange darf nicht mit eingestecktem Schlüssel betrieben werden.

Ordnungsgemäße Befestigung prüfen

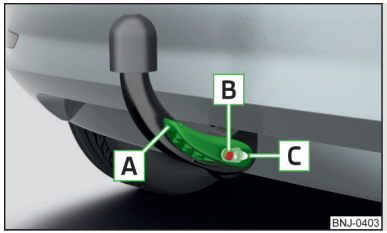

Abb. 238 **Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 201.

Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange » Abb. 238

✓ Die Kugelstange muss fest im Aufnahmeschacht sitzen, bei starkem „Rütteln“ darf diese kein Spiel aufweisen.
✓ Der Bedienungshebel A befindet sich ganz oben.
✓ Der Auslösebolzen B steht ganz hervor (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar).
✓ Der Schlüssel ist abgezogen und die Kappe C steckt auf dem Schloss.

Kugelstange abnehmen - 1. Schritt

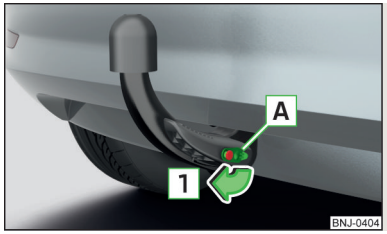

Abb. 239 **Kappe vom Schloss abnehmen**

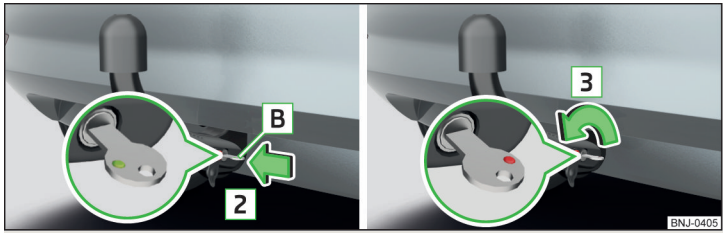

Abb. 240 **Schlüssel in das Schloss stecken / Schloss entriegeln**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 201.

An der Kugelstange darf kein Anhänger bzw. kein anderes Zubehör angekuppelt sein. Wir empfehlen, vor dem Abnehmen der Kugelstange die Schutzkappe auf den Kugelkopf zu stecken.

› Die Kappe A vom Schloss in Pfeilrichtung 1 » Abb. 239 abnehmen.
› Den Schlüssel B in das Schloss in Pfeilrichtung 2 einstecken, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt » Abb. 240.
› Den Schlüssel in Pfeilrichtung 3 drehen, sodass dessen rote Markierung nach oben zeigt.

Kugelstange abnehmen - 2. Schritt

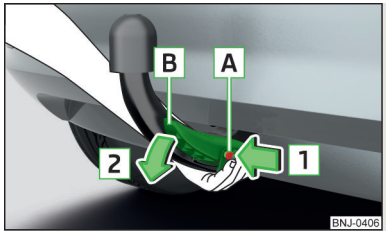

Abb. 241
Kugelstange lösen

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 201.

Ausbauen

› Die Kugelstange **von unten** fassen » Abb. 241.
› Den Auslösebolzen A in Pfeilrichtung 1 bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Bedienungshebel B in Pfeilrichtung 2 bis zum Anschlag drücken.

In dieser Stellung ist die Kugelstange gelöst und fällt frei nach unten in die Hand. Sollte diese nach dem Lösen nicht frei in die Hand fallen, dann auf diese mit der anderen Hand von oben drücken.

› Die Abdeckkappe 1 » Abb. 232 *auf Seite 201* auf den Aufnahmeschacht stecken.

Wird der Bedienungshebel B festgehalten und nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt, fährt dieser nach dem Abnehmen der Kugelstange wieder nach oben und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden » Seite 201, *Bereitschaftsstellung einstellen*.

Die Kugelstange ist vor dem Verstauen im Kasten mit dem Bordwerkzeug stets zu reinigen.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese kann bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen des Gepäckraums verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

! VORSICHT

- Die Kugelstange in der Bereitschaftsstellung, mit dem Schlüssel nach oben gerichtet, in der Box verstauen - sonst besteht die Gefahr der Schlüsselbeschädigung!
- Beim Umgang mit dem Bedienungshebel nicht zu viel Kraft ausüben (z. B. nicht darauf steigen)!

Stützlast mit montiertem Zubehör

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 201.

Bei Verwendung des Zubehörs (bspw. Fahrradträger) ist dessen Maximallänge sowie dessen zulässiges Gesamtgewicht inkl. Belastung zu beachten.

Die **Maximallänge** des montierten Zubehörs (vom Kugelkopf der Anhängevorrichtung gemessen) darf **70 cm** nicht überschreiten.

Das **zulässige Gesamtgewicht** des montierten Zubehörs inkl. dessen Belastung entspricht der maximalen Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb.

Dieser Wert gilt, wenn sich der Ladungsschwerpunkt in einem Abstand von maximal 30 cm zum Kugelkopf der Anhängevorrichtung befindet.

Ist der Abstand der Schwerpunktlage der Belastung zum Kugelkopf der Anhängevorrichtung größer als 30 cm, dann nimmt das maximal zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. dessen Belastung ab (z. B. in einem Abstand von 60 cm zum Kugelkopf um die Hälfte).

VORSICHT

Das zulässige **Gesamtgewicht** des Zubehörs inkl. Belastung sowie die **Maximallänge** des Zubehörs niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Anhängevorrichtung sowie des Fahrzeugs.

Hinweis

Wir empfehlen, das Zubehör aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Anhängevorrichtung verwenden

Anhänger (Zubehör) an- und abkuppeln

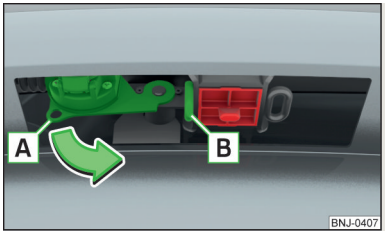

Abb. 242
13-polige Steckdose ausschwenken, Sicherungsöse

An-/abkuppeln

› Die Kugelstange einbauen.
› Die 13-polige Steckdose im Bereich A fassen und in Pfeilrichtung ausschwenken » Abb. 242.
› Die Schutzkappe 3 » Abb. 232 *auf Seite 201* abnehmen.
› Den Anhänger (das Zubehör) auf den Kugelkopf stecken.
› Die Abdeckkappe der Steckdose aufklappen und den Stecker des Anhängers (des Zubehörs) in die 13-polige Steckdose A einstecken » Abb. 242. (Wenn der Anhänger/das Zubehör über einen 7-poligen Stecker verfügt, einen Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden).
› Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse B einhängen (das Abreißseil muss in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug **durchhängen**).

Das **Abkuppeln** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht übersehen kann, sollte man zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger (Zubehör) anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden. Die Leuchtweite der Scheinwerfer einstellen » Seite 62.

Stromversorgung des Anhänger-/Zubehörstromnetzes

Bei der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger (Zubehör) wird der Anhänger (das Zubehör) vom Fahrzeug mit Strom versorgt (bei ein- sowie ausgeschalteter Zündung).

Bei abgestelltem Motor wird die Fahrzeugbatterie durch eingeschaltete Verbraucher entladen.

Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die Stromversorgung des Anhängers (des Zubehörs) unterbrochen.

ACHTUNG

- Eine falsch angeschlossene Elektroinstallation des Anhängers (des Zubehörs) kann zu Unfällen oder schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Keine Anpassungen an der Elektroinstallation des Fahrzeugs sowie des Anhängers (des Zubehörs) vornehmen - es besteht die Gefahr von Unfällen oder schweren Verletzungen durch Stromschlag.
- Nach der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger (Zubehör) sind die Anhänger-/Zubehörleuchten auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

- Eine falsch angeschlossene Elektroinstallation des Anhängers (des Zubehörs) kann zur Funktionsunfähigkeit der Fahrzeugelektronik führen.
- Die Gesamtleistungsaufnahme sämtlicher am Anhänger-/Zubehörstromnetz angeschlossener Verbraucher darf maximal 350 Watt betragen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

Anhänger beladen

Den **Reifenfülldruck** am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » Seite 224.

Verteilung der Ladung

Die Ladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerachse befinden. Die Ladung gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls man dennoch in dieser Kombination fahren muss, dann ist besonders vorsichtig zu fahren.

ACHTUNG

Eine unbefestigte Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

Anhängelast

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden.

Zulässige Anhängelast - Fabia

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg) bei Steigungen bis 12 %.	Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
1,0 l/44 kW MPI	MG	800	540
1,0 l/55 kW MPI	MG	800	540
1,0 l/70 kW TSI	MG	1000	560
1,0 l/81 kW TSI	MG	1100	560
	DSG	1100	580
1,6 l/66 kW MPI	MG	1100	550
1,6 l/81 kW MPI	AG	1100	570

Zulässige Anhängelast - Fabia Combi

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg) bei Steigungen bis 12 %.	Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
1,0 l/55 kW MPI	MG	800	550
1,0 l/70 kW TSI	MG	1000	570

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg) bei Steigungen bis 12 %.	Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
1,0 l/81 kW TSI	MG	1100	570
	DSG	1100	590
1,6 l/66 kW MPI	MG	1100	560
1,6 l/81 kW MPI	AG	1100	580

Anhängerbetrieb

Fahrgeschwindigkeit
Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 100 km/h fahren.

Die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Nicht versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen
Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierte Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

! ACHTUNG
Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

! VORSICHT
Bei häufigem Anhängerbetrieb wird das Fahrzeug übermäßig belastet, deshalb ist dieses auch zwischen den Service-Intervallen prüfen zu lassen.

Diebstahlwarnanlage

Der Alarm wird ausgelöst, wenn bei einem Fahrzeug mit aktivierter Diebstahlwarnanlage (nachstehend nur Warnanlage) die elektrische Verbindung zum Anhänger (Zubehör) unterbrochen wird.

Die Warnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger (Zubehör) an- bzw. abgekuppelt wird » Seite 57.

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers (Zubehörs) in die Warnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Warnanlage und einer Anhängevorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger (das Zubehör) ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers (Zubehörs) ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist verriegelt und die Warnanlage ist aktiv.
- ✓ Der Anhänger (das Zubehör) ist nicht mit LED-Rückleuchten ausgestattet.

Betriebshinweise

Pflege und Wartung

Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen

Einleitung zum Thema

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO sind bei der Verwendung des Zubehörs sowie bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen am Fahrzeug sind nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten (einschließlich Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software) können Störungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen!
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- Keine Produkte verwenden, die von ŠKODA AUTO nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 208.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich an einen ŠKODA Partner. Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden (bspw. Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.).

ŠKODA Servicepartner

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 208.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 208.

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO genehmigt. Diese Teile entsprechen genau den ŠKODA AUTO Vorschriften und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Teilen identisch.

Bei diesen Teilen steht ŠKODA AUTO für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde.

Das ŠKODA Original Zubehör

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 208.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde.

Spoiler

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 208.

! ACHTUNG

Ist Ihr Fahrzeug mit einem Original-Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten - anderenfalls besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!

- Das Fahrzeug muss mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem entsprechenden Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet sein.
- Ein Original-Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig (noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Gepäckraumklappe) oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, der Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern, sind mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.
- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben.

Komponentenschutz

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 208.

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. Dieser sorgt für die Funktionseinschränkung dieser Komponenten bei einem nicht legitimen Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl) oder beim Betrieb außerhalb des Fahrzeugs.

Airbags

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 208.

! ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!

! ACHTUNG

- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger sowie an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren - es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, ist das Airbag-System austauschen zu lassen.

! ACHTUNG

Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen! Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Alle Arbeiten an den vorderen Türen und deren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen oder mit Öffnungen in den Verkleidungen fahren.

Reinigung und Pflege

Einleitung zum Thema

Regelmäßige und gründliche Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs.

Bei Verwendung der Pflegemittel sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten. Wir empfehlen, die Konservierungsmittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!

VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des zu reinigenden Materials.

Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug bei einem ŠKODA Servicepartner reinigen und pflegen zu lassen.

Fahrzeugwäsche

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 210.

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist häufiges Waschen.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Fahrzeug haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die Fahrzeugunterseite gründlich zu reinigen.

Waschen von Hand

Das Fahrzeug von oben nach unten, mit einem weichen Schwamm oder Waschhandschuh und reichlich Wasser ggf. mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln waschen. Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Für Räder, Schweller und den unteren Fahrzeugbereich einen anderen Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Automatische Waschanlagen

Vor der Fahrzeugwäsche sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/ Ausstelldachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile (z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne u. Ä.) befinden, dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Scheibenwischerblätter mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für Hinweise bezüglich des **Drucks** und des **Spritzabstands** zur Fahrzeugoberfläche.

ACHTUNG

- Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der Reinigung des Unterbodens oder der Innenseite der Radkästen vorsichtig vorgehen - es besteht die Gefahr von Verletzungen an scharfkantigen Metallteilen!

VORSICHT

- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen, beim Waschen keinen Druck auf die Karosserie ausüben. Dabei darf die Temperatur des Waschwassers max. 60 °C betragen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuglacks.
- Vor dem Durchfahren einer automatischen Waschanlage die Außenspiegel anklappen - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Bei Fahrzeugen mit Dachantenne ist vor dem Durchfahren einer Waschanlage der Antennenstab abzuschrauben - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.

VORSICHT

Fahrzeug mit Hochdruckreiniger waschen

- Die Folien mit keinem Hochdruckreiniger waschen - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Wenn das Fahrzeug im Winter gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens.
- Während der Reinigung stets genügend großen Spritzabstand insbesondere zu den Sensoren der Einparkhilfe, zum Rückfahrkameraobjektiv, zu äußeren Zier- und Schutz-Kunststoffteilen (bspw. Dachgepäckträgern, Spoilern, Schutzleisten) sowie weiteren Fahrzeugteilen aus nichtmetallischen Materialien, wie Gummischläuchen oder Dämmmaterialien, halten - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.

Fahrzeug außen pflegen

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 210.

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Lack	übergelaufener Kraftstoff	klares Wasser, Lappen, (möglichst bald reinigen)
	keine Wassertropfenbildung auf dem Lack	mit Hartwachs konservieren (mind. zweimal jährlich), Wachs auf saubere und trockene Karosserie auftragen
	vermatteter Lack	Politur verwenden, dann konservieren (wenn die Politur keine konservierenden Bestandteile enthält)
Kunststoffteile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch/Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Verchromte und eloxierte Teile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel, dann mit weichem trockenem Tuch auspolieren
Folien	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung[a]
Fensterscheiben und Außenspiegelgläser	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen
Scheinwerfer/Leuchten	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung[a]
Rückfahrkamera	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und weichem Tuch trocknen
	Schnee/Eis	Handfeger / dafür vorgesehene Entfrostungsmittel
Türschließzylinder	Schnee/Eis	dafür vorgesehene Entfrostungsmittel
Wischer / Wischerblätter	Verschmutzung	Scheibenreiniger, Schwamm oder Tuch
Räder	Verschmutzung	klares Wasser, dann mit dafür vorgesehenen Mitteln konservieren

[a] Eine milde Seifenlösung besteht aus 2 Esslöffeln Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

Der **Wagenheber** ist wartungsfrei. Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Die **Anhängevorrichtung** ist wartungsfrei. Den Kugelkopf der Anhängevorrichtung ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Hohlraumkonservierung

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind bereits werkseitig dauerhaft durch Konservierungswachs geschützt.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

Unterbodenschutz
Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

Lebensdauer der Folien
Umwelteinflüsse (bspw. Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Luftverschmutzung, Steinschlag) wirken sich auf die Lebensdauer der Folien aus. Die Folien altern und werden spröde, das ist völlig normal, es handelt sich um keinen Fehler.

Die Sonneneinstrahlung kann ebenfalls die Stärke der Folienfarbe beeinflussen.

Beim Transport einer Ladung auf dem Dachgepäckträger (bspw. Dachbox u. Ä.), besteht eine erhöhte Gefahr der Folienbeschädigung (bspw. durch den Steinschlag von der befestigten Ladung).

! VORSICHT

- **Fahrzeuglack**
  - Schadensstellen so bald wie möglich ausbessern lassen.
  - Matt lackierte Teile weder mit Poliermitteln noch Hartwachsen behandeln.
  - Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzern.
  - Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.
- **Kunststoffteile**
  - Keine Lackpflegemittel verwenden.
- **Verchromte und eloxierte Teile**
  - Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzern.
- **Folien**
  Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
  - Zum Reinigen keine verschmutzten Tücher oder Schwämme verwenden.
  - Zum Entfernen von Eis und Schnee keinen Eiskratzer oder sonstige Mittel verwenden.
  - Die Folien nicht polieren
  - Die Folien mit keinem Hochdruckreiniger waschen.
- **Gummidichtungen**
  - Die Türdichtungen und Fensterführungen mit keinerlei Mitteln behandeln - die Schutzlackschicht könnte angegriffen werden.
- **Fensterscheiben und Außenspiegelgläser**
  - Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Heizfäden oder Scheibenantenne.
  - Kein Wischtuch verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet wurde - dieses könnte Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.
- **Scheinwerfer/Leuchten**
  - Die Scheinwerfer/Leuchten nicht trocken abwischen, keine scharfkantigen Gegenstände verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Schutzlacks und der nachfolgenen Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- **Rückfahrkamera**
  Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Kamerabeschädigung.
  - Schnee/Eis nicht mit warmem/heißem Wasser entfernen.
  - Zum Waschen niemals Druckwasser oder Dampfstrahl verwenden.
  - Zum Reinigen keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden.
- **Türschließzylinder**
  - Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!
- **Räder**
  - Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken - die Folge kann eine Vibration sein, die unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann.

Eis und Schnee von den Scheiben entfernen

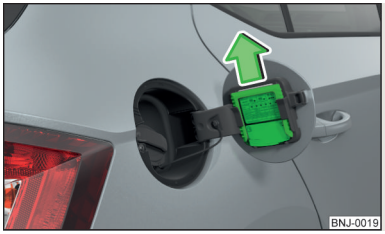

Abb. 243
Verbauort des Eiskratzers, Eiskratzer abnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 210.

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden. Dieser kann sich auf der Innenseite der Tankklappe befinden.

› Die Tankklappe öffnen und den Eiskratzer in Pfeilrichtung herausschieben » Abb. 243.

! VORSICHT

- Den Eiskratzer nur in eine Richtung bewegen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Scheibenoberfläche.
- Schnee/Eis von der Oberfläche, die durch groben Schmutz (z. B. Feinkies, Sand, Streusalz) verschmutzt ist, nicht entfernen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Oberfläche.
- Schnee/Eis vorsichtig entfernen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der am Fahrzeug werkseitig angebrachten Aufkleber.

Innenraum pflegen

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 210.

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Suedia / Stoff	Staub, Oberflächenverschmutzung	Staubsauger
	Verschmutzung (frisch)	Wasser, leicht angefeuchtetes Baumwoll-/Wolltuch ggf. milde Seifenlösung[a)], dann mit weichem Tuch abwischen
	hartnäckige Flecken	dafür speziell vorgesehene Reinigungsmittel
	Pflege (Naturleder)	in regelmäßigen Abständen mit einem Lederpflegemittel behandeln / nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden
	Pflege (Alcantara® / Suedia / Stoff)	hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen Knollen auf Stoffen mit einer Bürste entfernen
Kunststoffteile	Verschmutzung	Wasser, leicht angefeuchtetes Tuch oder Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Fensterscheiben	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	Verschmutzung	dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Sicherheitsgurte » !	Verschmutzung	weiches Tuch und milde Seifenlösung[a)]

a) Eine milde Seifenlösung besteht aus 2 Esslöffeln Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

VORSICHT

- **Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Suedia / Stoff**
  - Auf längere Standzeiten in der prallen Sonne verzichten ggf. diese Materialien durch Abdecken schützen, um ein Ausbleichen dieser Materialien zu vermeiden.
  - Frische Flecken (bspw. durch Kugelschreiber, Lippenstift, Schuhcreme u. Ä. verursacht) so bald wie möglich entfernen.
  - Es ist zu beachten, dass das Naturleder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert - es besteht die Gefahr der Lederbeschädigung!
  - Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Verkleidungsoberfläche.
  - Für Alcantara®- / Suedia-Sitzbezüge keine Lederreiniger, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner u. Ä. verwenden.
  - Einige Bekleidungsstoffe (z. B. dunkler Jeansstoff) besitzen keine ausreichende Farbechtheit - dadurch können auf den Sitzbezügen deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen. Es handelt sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff.
  - Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken (z. B. Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel) können die Bezugsstoffe im Fahrzeug beschädigen. Eine solche Beschädigung kann nicht als eine gerechtfertigte Beanstandung anerkannt werden.
- **Kunststoffteile**
  - Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Schalttafel.
- **Fensterscheiben**
  - Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.
- **Bezüge der elektrisch beheizten Sitze**
  - Weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Heizungssystems.
  - Nicht durch das Einschalten der Heizung trocknen.
- **Sicherheitsgurte**
  - Nach dem Reinigen die Gurte vor dem Aufrollen trocknen lassen.

Hinweis

Während des Gebrauchs können sich auf den Leder-, Alcantara®- und Suedia-Materialien geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten, Verfärbungen) zeigen.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema

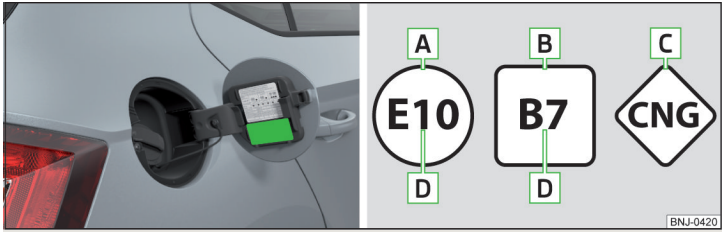

Abb. 244 **Aufkleber mit vorgeschriebenem Kraftstoff / Grafische Bezeichnung der Kraftstoffarten**

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » Abb. 244.

Der Tankinhalt beträgt ungefähr **45 Liter**, davon **7 Liter** als Reserve.

Grafische Bezeichnung der Kraftstoffarten » Abb. 244

- A Bleifreies Benzin
- B Diesel
- C CNG (komprimiertes Erdgas)
- D Bioanteil in Prozent

! ACHTUNG

Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Möchten Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen als im für den Fahrzeugbetrieb vorgesehenen Land betreiben, wenden Sie sich an einen ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen mit, ob im zugehörigen Land der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird ggf. ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Benzin tanken

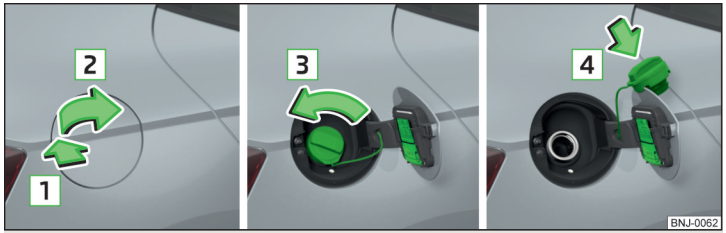

Abb. 245 **Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 215.

Die Betankung unter folgenden Bedingungen durchführen.

✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.

✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.

› Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung 1 drücken und diese in Pfeilrichtung 2 aufklappen » Abb. 245.

› Den Tankverschluss in Pfeilrichtung 3 herausschrauben.

› Den Tankverschluss abnehmen und von oben auf die Tankklappe in Pfeilrichtung 4 stecken.

› Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.

› Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
› Den Tankverschluss auf den Kraftstoffeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung 3 bis zum sicheren Einrasten drehen.
› Die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

Bleifreies Benzin

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 215.

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für das Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » Abb. 244 *auf Seite 215*.

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin** betrieben werden, das **maximal** 10 % Bioethanol **(E10)** enthält.

Bleifreies Benzin muss der europäischen Norm **EN 228** (in Deutschland DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95) entsprechen.

Vorgeschriebenes Benzin 95/91 bzw. 92 bzw. 93 RON/ROZ
Wir empfehlen, das Benzin **95** ROZ zu verwenden.

Optional kann das Benzin **91, 92** bzw. **93** ROZ verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch).

Vorgeschriebenes Benzin min. 95 RON/ROZ
Das Benzin mind. **95** ROZ verwenden.

Im **Notfall** kann das Benzin **91**, **92** bzw. **93** ROZ verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » !.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.
- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, dann die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen. Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.
- Benzin mit **niedrigerer** Oktanzahl als **91** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden!
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten.

! VORSICHT

Benzinzusätze (Additive)
- Das bleifreie Benzin gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Benzin keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage.
- **Die folgenden Additive und Zusätze dürfen nicht verwendet werden - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage!**
  - Zusätze mit Metallanteilen (metallische Additive), insbesondere mit Mangan- und Eisengehalt.
  - Kraftstoffe mit Metallanteilen (z. B. LRP - lead replacement petrol).

i Hinweis
- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem Benzin **95/91 bzw. 92 bzw. 93** ROZ bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95** ROZ weder eine Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem Benzin **min. 95** ROZ kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95** ROZ zu einer Leistungssteigerung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Motorraum

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten - es besteht Verletzungs- oder Brandgefahr. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, bei Fahrzeugen mit dem System KESSY die Fahrertür öffnen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten. Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf/Kühlmittel mehr austritt.

ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen vom Motorraum fernhalten.
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen. Der Kühlerlüfter kann sich noch ungefähr 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung plötzlich einschalten!
- In der Motornähe nicht rauchen und auf den Umgang mit offenem Feuer oder Funkenquellen verzichten.
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.

ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Wenn im Motorraum bei laufendem Motor gearbeitet werden muss, dann ist auf **sich drehende Motorteile und elektrische Anlagen** zu achten - es besteht Lebensgefahr!

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, insbesondere an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.

VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Hinweis

- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Motorraumklappe öffnen und schließen

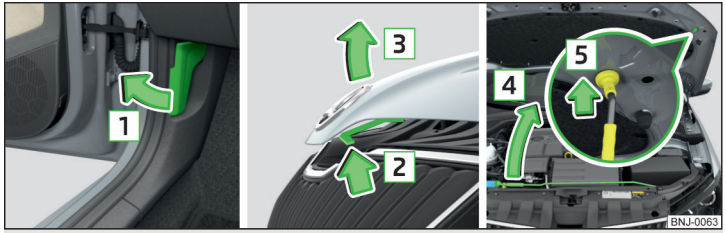

Abb. 246 **Motorraumklappe öffnen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 216.

Klappe öffnen

› Sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe.
› Die Vordertür öffnen und am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung 1 ziehen » Abb. 246.
› Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung 2 drücken, die Klappe wird entriegelt.
› Die Motorraumklappe in Pfeilrichtung 3 anheben.
› Die Klappenstütze in Pfeilrichtung 4 aus der Halterung nehmen.

› Die geöffnete Klappe sichern, indem das Ende der Stütze in die Öffnung in Pfeilrichtung 5 eingesetzt wird.

Klappe schließen

› Die Motorraumklappe anheben.
› Die Klappenstütze aushängen und in die dafür vorgesehene Halterung drücken.
› Die Motorraumklappe aus ungefähr 20 cm Höhe mit leichtem Schwung bis zum sicheren Einrasten zuschlagen.

ACHTUNG

▪ Niemals mit nicht ausreichend geschlossener Motorraumklappe fahren - es besteht Unfallgefahr!
▪ Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

VORSICHT

Beim Schließen die Motorraumklappe „nicht nachdrücken“ - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Klappe.

Motorraumübersicht

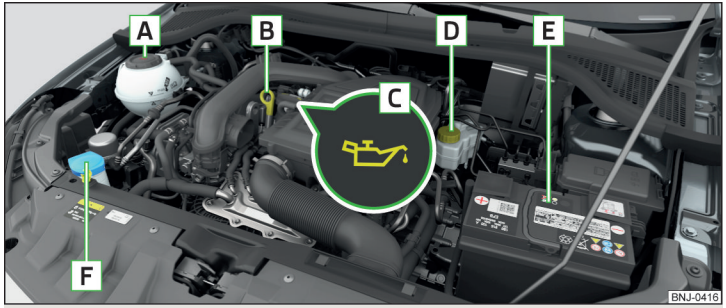

Abb. 247 **Anordnungsbeispiel im Motorraum**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 216.

A	Kühlmittelausgleichsbehälter	220
B	Motorölmessstab	219
C	Motoröleinfüllöffnung	219
D	Bremsflüssigkeitsbehälter	221
E	Fahrzeugbatterie	221
F	Scheibenwaschwasserbehälter	218

Scheibenwaschwasser

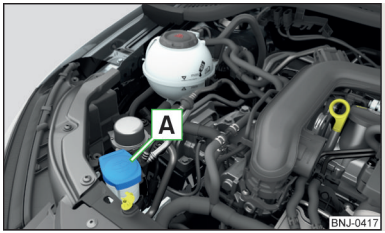

Abb. 248
Scheibenwaschwasserbehälter

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 216.

Der Scheibenwaschwasserbehälter A befindet sich im Motorraum » Abb. 248.

Der Inhalt des Behälters beträgt 3,5 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage 5,4 Liter (für einige Länder gelten 5,4 l für beide Varianten).

Entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen ein geeignetes Scheibenwaschwasser verwenden. Wir empfehlen, das Scheibenwaschwasser aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

VORSICHT

▪ Nur solche Flüssigkeiten verwenden, die Polykarbonate nicht angreifen - anderenfalls besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.
▪ Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Behälterstutzen nehmen - es könnte zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen.

Motoröl

Spezifikation

Wenn Sie erfahren möchten, welchen Motoröltyp Sie für Ihr Fahrzeug verwenden können, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Ist dieses Öl nicht verfügbar, dann können auch andere Öle nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, kann bis zum nächsten Ölwechsel nur einmalig **max. 0,5 l** Motoröl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden: VW 504 00, VW 502 00, VW 508 00, ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM).

Prüfen und Nachfüllen

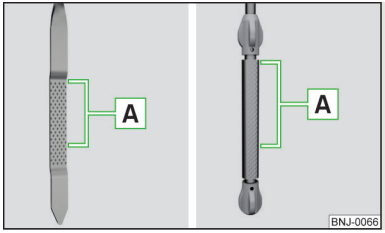

Abb. 249
Ölmessstabvarianten

Der Motor verbraucht, abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen, etwas Öl (bis zu 0,5 l/1 000 km). Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Den **Ölwechsel** von einem Fachbetrieb im Rahmen der Inspektion durchführen lassen.

Das Öl unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.
✓ Der Motor ist abgestellt.

Stand prüfen

› Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
› Den Ölmessstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
› Den Ölmessstab bis zum Anschlag hineinschieben und erneut herausziehen.
› Den Ölstand ablesen und den Ölmessstab wieder hineinschieben.

Der Ölstand muss im Bereich A liegen » Abb. 249. Liegt der Ölstand unterhalb des Bereichs A, das Öl nachfüllen.

Nachfüllen

› Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung C abschrauben » Abb. 247 *auf Seite 218*.
› Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 218.
› Den Ölstand prüfen.
› Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 216.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls außerhalb des Bereichs A liegen » Abb. 249 - anderenfalls besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage.
- Ist ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich oder liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs A, STOP nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.

i Hinweis

- Ein zu niedriger Motorölstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 44. Trotzdem empfehlen wir, den Ölstand in regelmäßigen Abständen mit dem Ölmessstab zu prüfen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Kühlmittel

Einleitung zum Thema

Das Kühlmittel sorgt für die Motorkühlung und besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz (mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern).

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss 40 bis 60 % betragen.

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. korrigieren zu lassen.

ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 216.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck - es besteht Verbrühungs- bzw. Verletzungsgefahr durch Kühlmittelspritzer!
- Zum Schutz vor Kühlmittelspritzern den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Das Kühlmittel sowie Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich - den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden. Bei Augen- oder Hautkontakt mit dem Kühlmittel die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen ggf. medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Den Kühler nicht abdecken und keine Teile (bspw. Zusatzscheinwerfer) vor den Lufteinlässen montieren - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Prüfen und Nachfüllen

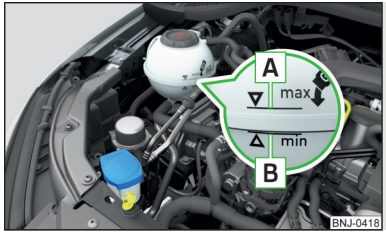

Abb. 250
Kühlmittelausgleichsbehälter

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 220.

Das Kühlmittel unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
✓ Der Motor ist nicht erwärmt (bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen).
✓ Der Motor ist abgestellt.

Kühlmittelstand prüfen - der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen A und B liegen » Abb. 250. Liegt der Kühlmittelstand unterhalb der Markierung B, das Kühlmittel nachfüllen.

Nachfüllen

Im Behälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » !.

› Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
› Neues Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachfüllen.
› Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser sicher einrastet.

Die **Spezifikation** des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » Abb. 250.

Ist kein vorgeschriebenes Kühlmittel verfügbar, dann nur destilliertes bzw. demineralisiertes Wasser nachfüllen und das Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb korrigieren lassen.

VORSICHT

- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! STOP Nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung A auffüllen » Abb. 250. Das Kühlmittel könnte bei Erwärmung aus dem Kühlsystem gedrückt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumteile.
- Ist ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, STOP nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems verringern - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Kühlsystems sowie des Motors.
- Wurde ein anderes als destilliertes (demineralisiertes) Wasser nachgefüllt, dann ist das Kühlmittel von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.
- Ein Kühlmittelverlust lässt auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Das Kühlmittel nachfüllen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Hinweis

Ein zu niedriger Kühlmittelstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 43. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Bremsflüssigkeit

Abb. 251
Bremsflüssigkeitsbehälter

Die Bremsflüssigkeit unter folgenden Bedingungen prüfen.

✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.

✓ Der Motor ist abgestellt.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen - der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen » Abb. 251.

Spezifikation - die Bremsflüssigkeit muss der Norm **VW 501 14** entsprechen (diese Norm entspricht den Anforderungen der Norm FMVSS 116 DOT4).

Der **Bremsflüssigkeitswechsel** erfolgt im Rahmen der Inspektion.

ACHTUNG

- Wird der Termin für den Bremsflüssigkeitswechsel überschritten, kann es bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Das kann ein Bremsversagen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr!
- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 216.
- Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“ » Abb. 251, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein. Nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Hinweis

Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 38. Dennoch empfehlen wir, den Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Fahrzeugbatterie

Einleitung zum Thema

Die Fahrzeugbatterie stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie

Das Bordnetzsystem versucht wie folgt, ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wenn diese stark belastet wird.

- Durch die Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl.
- Durch die Leistungsbegrenzung einiger Verbraucher.
- Durch das Ausschalten einiger Verbraucher (z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung) für so lange wie nötig.

Warnsymbole auf der Fahrzeugbatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeugbatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeugbatterie fernhalten!

ACHTUNG

Die Batteriesäure ist stark ätzend - es besteht Verletzungs-, Verätzungs- oder Vergiftungsgefahr! Ätzende Dämpfe in der Luft reizen und schädigen die Atemwege sowie die Augen. Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Die Fahrzeugbatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind (bspw. von Kindern), fernhalten.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen.

ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie besteht Explosions-, Brand-, Verletzungs- oder Verätzungsgefahr! Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Auf das Rauchen, den Umgang mit offenem Feuer oder Licht und auf funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann leicht gefrieren.** Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden.
- Die Batteriepole nicht miteinander verbinden, durch Überbrücken der beiden Pole entsteht ein Kurzschluss.

VORSICHT

Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit dem Fahrzeug in Berührung kommt - es besteht die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Eine Fahrzeugbatterie, die älter als 5 Jahre ist, sollte man ersetzen lassen.

Zustand prüfen

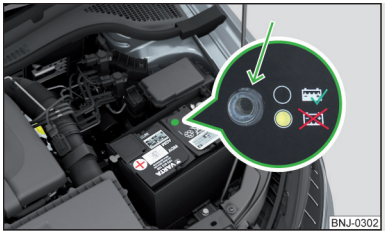

Abb. 252
Fahrzeugbatterie: Säurestandsanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 222.

Der Batteriezustand wird regelmäßig im Rahmen der Inspektion in einem Fachbetrieb geprüft.

Säurestand prüfen

Bei Fahrzeugbatterien mit Säurestandsanzeige kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand geprüft werden. Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung **„AGM“** erfolgt keine Säurestandsprüfung.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen » Abb. 252.

Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.

Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Batterieentladung

Bei häufigem Kurzstreckenverkehr lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf.

Bei niedrigen Temperaturen nimmt die Batteriekapazität ab.

Wird das Fahrzeug für länger als 3 bis 4 Wochen nicht benutzt, dann den Minuspol ⊖ der Batterie abklemmen oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufladen.

Laden

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 222.

Die Fahrzeugbatterie nur dann laden, wenn die Zündung und alle Verbraucher ausgeschaltet sind.

Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.

Ladevorgang

› Bei Fahrzeugen **mit** START-STOPP-System oder Standheizung die ⊕-Klemme des Ladegeräts am ⊕-Pol der Batterie, die ⊖-Klemme des Ladegeräts am Massepunkt des Motors anklemmen » Seite 235.
› Bei Fahrzeugen **ohne** START-STOPP-System oder Standheizung die Klemmen des Ladegeräts an den zugehörigen Batteriepolen (⊕ an ⊕, ⊖ an ⊖) anklemmen.
› Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
› Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
› Die Klemmen des Ladegeräts von der Fahrzeugbatterie abklemmen.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

! ACHTUNG

▪ Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt - es besteht Explosionsgefahr. Eine Explosion kann auch durch Funken bspw. beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker verursacht werden.
▪ Das sogenannte „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse. Deshalb das „Schnellladen“ von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Ab-/anklemmen und wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 222.

Wir empfehlen, die Batterie von einem Fachbetrieb **wechseln** zu lassen.

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben.

Ab-/anklemmen

› Zum **Abklemmen** der Batterie die Zündung ausschalten und zuerst den Minuspol ⊖, erst danach den Pluspol ⊕ der Batterie abklemmen.
› Zum **Anklemmen** der Batterie zuerst den Pluspol ⊕, erst danach den Minuspol ⊖ der Batterie anklemmen.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie können die folgenden Funktionen bzw. Einrichtungen teilweise oder völlig außer Betrieb sein.

Funktion / Einrichtung	Inbetriebnahme
Fensterheber	» Seite 61
Zeiteinstellungen	» Seite 46

! VORSICHT

▪ Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung und ausgeschalteten Verbrauchern abklemmen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
▪ Vor dem Abklemmen der Batterie alle elektrisch betätigten Fenster immer schließen - anderenfalls können Funktionsstörungen der Fenster auftreten.
▪ Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Brandgefahr.

i Hinweis

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs gewährleistet ist.

Räder

Felgen und Reifen

Hinweise für die Radverwendung

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb besonders vorsichtig zu fahren.

Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Wir empfehlen, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und dunkel **lagern**. Die Reifen selbst sollten stehend aufbewahrt werden.

Lebensdauer der Reifen
Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Keine Reifen verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke (ggf. auf der **Innenseite**) angegeben. Z. B. **DOT ... 10 18...** bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2018 hergestellt wurde.

Reifenschäden
Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (z. B. Risse, Deformationen u. Ä.) zu prüfen.

Im Reifenprofil festsitzende Fremdkörper (z. B. kleine Steine u. Ä.) sofort entfernen.

Fremdkörper, die bis **in den Reifen** eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Montage von Neureifen
An allen vier Rädern nur freigegebene Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen.

Laufrichtungsgebundene Reifen
Einige Reifen können laufrichtungsgebunden sein. Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, anderenfalls können die folgenden Reifeneigenschaften beeinträchtigt werden.
- Fahrstabilität.
- Bodenhaftung.
- Reifengeräusche sowie Reifenverschleiß.

ACHTUNG

Niemals mit beschädigten Reifen und Reifen, die älter als 6 Jahre sind, fahren - es besteht Unfallgefahr.

VORSICHT

- Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen (z. B. Öl, Fett und Kraftstoff) zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Leichtmetallfelgen mit glanzgedrehter oder polierter Oberfläche nicht bei winterlichen Witterungsverhältnissen verwenden - es besteht die Gefahr einer Felgenbeschädigung (bspw. durch das Streugut).

Reifenfülldruck

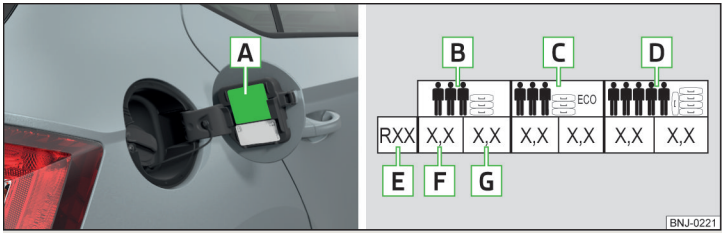

Abb. 253 **Aufkleber mit einer Tabelle der Reifenfülldruckwerte / Reifen aufpumpen**

Die vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber mit Piktogrammen A » Abb. 253 (für einige Länder sind die Piktogramme durch einen Text ersetzt).

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen.

B Fülldruck für halbe Beladung

C Fülldruck für den umweltschonenden Betrieb (geringfügig niedrigerer Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß)

D Fülldruck für volle Beladung

E Reifendurchmesser in Zoll
Diese Angabe dient lediglich als Information für den vorgeschriebenen Reifenfülldruck. Diese stellt keine Auflistung freigegebener Reifengrößen für Ihr Fahrzeug dar. Diese sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.

F Reifenfülldruckwert an der Vorderachse

G Reifenfülldruckwert an der Hinterachse

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck (incl. des Reserverads) mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte im System zu speichern » Seite 199.

! ACHTUNG

- Nicht mit unkorrektem Reifenfülldruck fahren - es besteht Unfallgefahr.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust (z. B. bei einem Reifenschaden) ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen - es besteht Unfallgefahr.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden (gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten).

Reifenverschleiß und Rädertausch

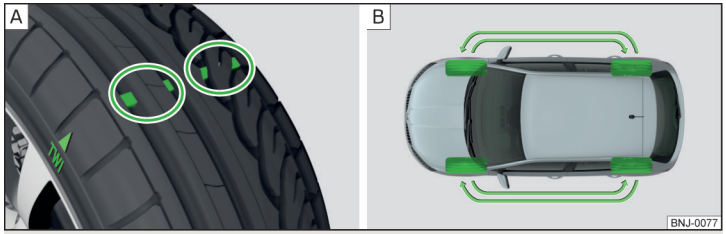

Abb. 254 **Reifenverschleißanzeiger / Rädertausch**

Der **Reifenverschleiß** erhöht sich bei den folgenden Umständen.

- Unkorrekter Reifenfülldruck.
- Fahrweise (z. B. schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen/Bremsen).
- Unkorrekte Radauswuchtung (die Räder nach Reifenwechsel/-reparatur oder bei einer „Unruhe“ an der Lenkung auswuchten lassen).
- Radstellungsfehler.

Im Profilgrund der Reifen befinden sich **Verschleißanzeiger**, die die zulässige Mindestprofiltiefe anzeigen » Abb. 254 - A. Ein Reifen ist als verschlissen zu erachten, wenn dieser Anzeiger mit dem Reifenprofil bündig abschließt. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“ oder andere Symbole (z. B. △), kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Die Profiltiefe lässt sich mit einem Profiltiefenmesser am Eiskratzer messen, der sich an der Innenseite der Tankklappe befindet.

Zur gleichmäßigen Abnutzung der Reifen empfehlen wir, die **Räder** alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu **tauschen** » Abb. 254 - B.

! ACHTUNG

- Die Reifen spätestens dann wechseln, wenn diese bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind - es besteht Unfallgefahr.
- Eine fehlerhafte Radstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten - es besteht Unfallgefahr.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder „Ziehen“ des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Reserverad

Ein **vollwertiges Reserverad** entspricht mit der Radabmessung, der Reifenabmessung sowie der Reifenbauart den am Fahrzeug angebauten Rädern.

Ein **nicht vollwertiges Reserverad** ist mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet. Dieses nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

Hinweise zur Verwendung eines nicht vollwertigen Reserverads
- ▶ Das Warnschild nicht abdecken.
- ▶ Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.

Das Reserverad mit dem maximal vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen » Seite 224.

! ACHTUNG

Ein nicht vollwertiges Reserverad kann nur kurzzeitig im Pannenfall und mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwendet werden.

Reifenbeschriftung

Erläuterung der Reifenbeschriftung - z. B. 185/60 R 15 84 H

185	Reifenbreite in mm
60	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - **R**adial
15	Felgendurchmesser in Zoll
84	Lastindex
H	Geschwindigkeitssymbol

Lastindex - gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an

Lastindex	83	84	85	86	87	88
Last (in kg)	487	500	515	530	545	560

Geschwindigkeitssymbol - gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an

Geschwindigkeitssymbol	S	T	U	H	V	W
Höchstgeschwindigkeit (in km/h)	180	190	200	210	240	270

! ACHTUNG

Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** und **Geschwindigkeit** niemals überschreiten - es besteht Unfallgefahr.

Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen

Ganzjahres- (oder „Winter“)-Reifen

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** mit einem Bergspitzen-/Schneeflockensymbol ⛷ gekennzeichnet) verbessern die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Witterungsverhältnissen.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, sind auf allen vier Rädern Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen mit einer Mindestprofiltiefe von 4 mm zu fahren.

Bei aufgezogenen „Winter“-Reifen sind rechtzeitig wieder Sommerreifen zu montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche und der Reifenverschleiß sind geringer.

Geschwindigkeitssymbol
Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols ⛷ gekennzeichnet) einer niedrigeren als in der technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Geschwindigkeitskategorie, können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung für Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen kann bei Fahrzeugen mit Infotainment mit der Taste CAR im Menü CAR → ⚙ → **Reifen** eingestellt werden. Bei anderen Fahrzeugen besteht die Möglichkeit, die Geschwindigkeitsbegrenzung in einem Fachbetrieb einstellen zu lassen. ▶

Verfügt das Fahrzeug über Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie, als die angegebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt (bezieht sich nicht auf werkseitig gelieferte Reifen), muss im Fahrzeuginnenraum und an einer stets sichtbaren Stelle im Fahrersichtfeld ein Warnschild mit dem Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie angebracht werden. Das Warnschild (Aufkleber) kann ersetzt werden, indem der Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie im Infotainment eingestellt wird (gilt nur für einige Länder). Diese Angabe legt die maximal zulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen fest, die nicht überschritten werden darf.

Schneeketten

Die Schneeketten verbessern das Fahrverhalten bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden und sind nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen anwendbar.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
5J x 14	35 mm	175/70 R14

Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 9 mm sind.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6J x 15	38 mm	185/60 R15

Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

! ACHTUNG

Die Ketten nicht auf schnee- und eisfreien Strecken verwenden - das Fahrverhalten könnte beeinträchtigt werden und es besteht die Gefahr eines Reifenschadens.

Notausstattung und Selbsthilfe

Notausstattung

Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks

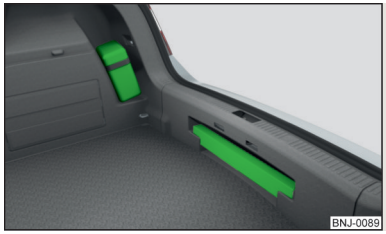

Abb. 255
Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks - Variante 1

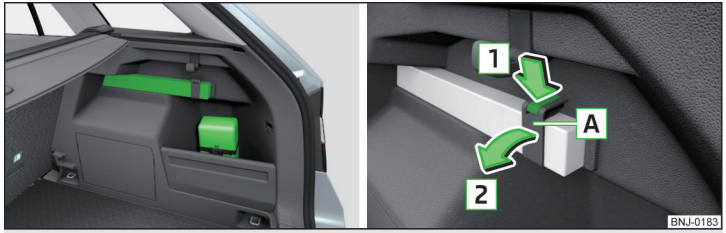

Abb. 256 **Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks - Variante 2 / Warndreieck lösen**

Die folgenden Informationen sind für den Verbandskasten und das Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör gültig.

Platzierung des Verbandskastens
Der Verbandskasten kann mithilfe eines Spannbands an der rechten Seite des Gepäckraums befestigt werden » Abb. 255 bzw. » Abb. 256.

Platzierung des Warndreiecks - Variante 1
Das Warndreieck kann in die Aussparung unter der Ladekante eingeschoben werden » Abb. 255.

Platzierung des Warndreiecks - Variante 2
Das Warndreieck kann mithilfe eines Spannbands an der rechten Seite des Gepäckraums befestigt werden » Abb. 256.

› Zum **Lösen** die Verriegelung am Band in Pfeilrichtung 1 drücken und das Band A in Pfeilrichtung 2 aufklappen » Abb. 256.
› Zum **Sichern** das Band A entgegen der Pfeilrichtung 2 bis zum Einrasten zuklappen.

ACHTUNG
Den Verbandskasten und das Warndreieck immer sicher befestigen - andernfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

Platzierung der Reflexweste

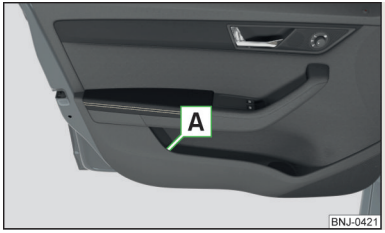

Abb. 257
Staufach für die Reflexweste in der Vordertür

Die Reflexweste kann im Staufach A innerhalb des Ablagefachs in der Vordertür verstaut werden » Abb. 257.

Feuerlöscher

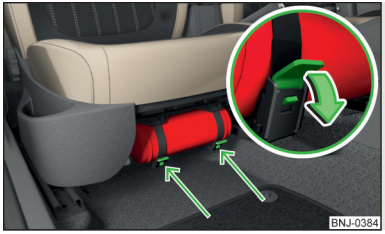

Abb. 258
Feuerlöscher lösen

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Beifahrersitz befestigt.

› Zum **Abnehmen** des Feuerlöschers die Sicherungen an den beiden Gurten in Pfeilrichtung lösen » Abb. 258 und den Feuerlöscher abnehmen.
› Zum **Befestigen** den Feuerlöscher wieder in die Halterung einsetzen und mit Gurten sichern.

Die Bedienungsanleitung ist am Feuerlöscher angebracht.

Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Nach Ablauf dieses Datums ist die richtige Funktion des Geräts nicht gewährleistet.

! ACHTUNG

Den Feuerlöscher immer sicher befestigen - anderenfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

Bordwerkzeug

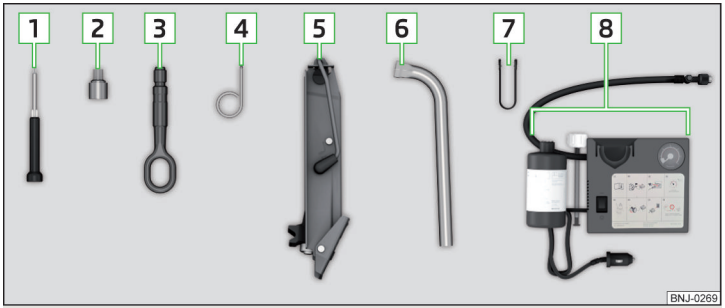

Abb. 259 **Bordwerkzeug**

Der Kasten mit dem Bordwerkzeug befindet sich im Staufach für das Reserverad und kann ausstattungsabhängig mit einem Band gesichert sein.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

1 Schraubendreher
2 Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
3 Abschleppöse
4 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
5 Wagenheber mit Hinweisschild
6 Radschlüssel
7 Abziehklammer für die Abdeckkappen der Radschrauben
8 Pannenset

! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit andere Fahrzeuge oder Lasten anheben - es besteht Verletzungsgefahr.
- Das Werkzeug immer sicher im Kasten verstauen und darauf achten, dass dieser mit dem Band am Reserverad befestigt ist - anderenfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

! VORSICHT

Den Wagenheber vor dem Verstauen im Kasten mit dem Bordwerkzeug wieder in die Ausgangsstellung schrauben - anderenfalls besteht die Gefahr einer Kastenbeschädigung.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Radwechsel

Vorarbeiten

Sicherheitshalber sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

› Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
› Den Motor abstellen.
› Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
› Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
› Die Handbremse fest anziehen.
› Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.

› **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während des Radwechsels sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).
› Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Rad wechseln

› Das Reserverad herausnehmen » Seite 230.
› Die Radvollblende » Seite 231 bzw. die Abdeckkappen » Seite 231 abnehmen.
› Die Radschrauben lösen » Seite 232 » !.
› Das Fahrzeug anheben » Seite 232, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt.
› Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
› Das defekte Rad vorsichtig abnehmen.
› Das Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
› Das Fahrzeug ablassen.
› Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben („über Kreuz“) festziehen » Seite 232.
› Die Radvollblende » Seite 231 bzw. die Abdeckkappen » Seite 231 wieder anbringen.

Bei der Montage eines Rads mit laufrichtungsgebundenem Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 224.

Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Falls die Schrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.

! ACHTUNG

▪ Die Radschrauben nur ein wenig (ungefähr eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen - es besteht Verletzungsgefahr.
▪ In keinem Fall dürfen die Schrauben gefettet oder geölt werden - es besteht Unfallgefahr.

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

› Das ausgewechselte Rad in der Mulde unter dem Bodenbelag des Gepäckraums verstauen und mit einer Sicherungsschraube befestigen.
› Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
› Den Reifenfülldruck an dem montierten Rad prüfen ggf. anpassen, und bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung die Reifendruckwerte im System speichern » Seite 199.
› Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich prüfen lassen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt **120 Nm**.

Den beschädigten Reifen wechseln. Von einer Reifenreparatur ist abzuraten.

! ACHTUNG

Ein zu hohes Anzugsdrehmoment der Radschrauben kann die Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen. Bei einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment können sich die Räder während der Fahrt lösen - es besteht Unfallgefahr. Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments deshalb besonders vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Reserverad herausnehmen/verstauen

Abb. 260
Rad herausnehmen

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Sicherungsschraube befestigt » Abb. 260.

Rad herausnehmen

› Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
› Das Befestigungsband lösen und den Kasten mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
› Die Sicherungsschraube in Pfeilrichtung herausschrauben » Abb. 260 und das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

› Das Rad, mit der Außenseite nach unten, in die Radmulde legen.

› Das Befestigungsband durch die gegenüberliegenden Öffnungen in der Radfelge ziehen.
› Die Sicherungsschraube entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag einschrauben » Abb. 260.
› Den Kasten mit dem Bordwerkzeug in das Rad einsetzen und mit dem Band sichern.
› Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.

Radvollblende

Blende abziehen

› Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden am Rand einer der Lüftungsöffnungen in der Radvollblende einhängen.
› Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Blende einbauen

› Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.
› Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

Auf der Rückseite der werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Bei Verwendung der Anti-Diebstahl-Radschraube ist diese an dieser Stelle einzubauen » !.

! ACHTUNG

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Bei anderen Radblenden kann möglicherweise keine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet sein - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

■ Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angesetzt, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.
■ Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben

Abb. 261
Abdeckkappe abziehen

› Zum **Abziehen der Kappe** die Abziehklammer bis zum Anschlag auf die Kappe stecken und diese in Pfeilrichtung abziehen » Abb. 261.
› Zum **Einbauen** die Kappe bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

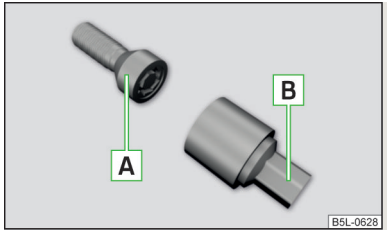

Abb. 262
Anti-Diebstahl-Radschraube und Aufsatzstück

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese lassen sich ausschließlich mit dem Aufsatzstück B » Abb. 262 **lösen/festziehen**.

› Das Aufsatzstück B bis zum Anschlag auf die Anti-Diebstahl-Radschraube A stecken.
› Den Schlüssel bis zum Anschlag auf das Aufsatzstück B stecken und die Radschraube lösen/festziehen.
› Das Aufsatzstück abnehmen.

Für einen möglichen Radwechsel ist das Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen!

Bei werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblenden ist die Anti-Diebstahl-Radschraube entsprechend der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position einzubauen.

Hinweis

Wir empfehlen, das Etikett mit der Code-Nummer aufzubewahren. Anhand dieser kann ein Ersatz-Aufsatzstück aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Radschrauben lösen/festziehen

Abb. 263
Radschrauben lösen

› Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken. Für die Anti-Diebstahl-Radschrauben das zugehörige Aufsatzstück verwenden » Abb. 262 *auf Seite 231*.
› Zum **Lösen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube ungefähr **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 263.
› Zum **Festziehen der Schrauben** am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 263, bis diese fest ist.

ACHTUNG

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten - es besteht Verletzungsgefahr.

Fahrzeug anheben

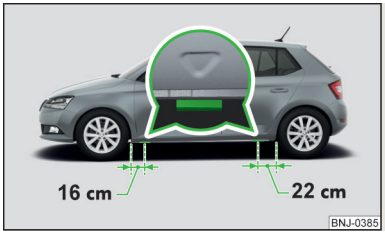

Abb. 264
Aufnahmestege für den Wagenheber

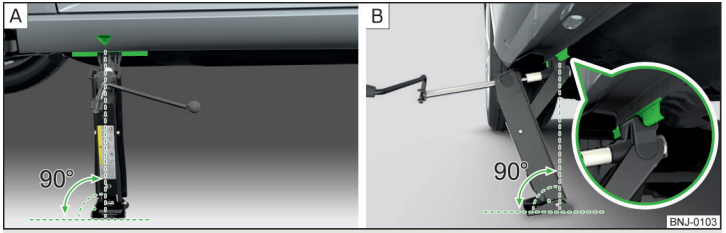

Abb. 265 **Wagenheber ansetzen**

Bevor das Fahrzeug angehoben wird, sind die Sicherheitshinweise zu beachten ».

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden. Den Wagenheber an dem Aufnahmesteg ansetzen, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmestege befinden sich am Unterholm » Abb. 264.

› Die Grundplatte des Wagenhebers mit der gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund stellen, sodass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmesteg befindet » Abb. 265 - A.
› Den Wagenheber mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis die Klaue des Hebers den Steg umfasst » Abb. 265 - B.
› Das Fahrzeug weiter anheben, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

ACHTUNG

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht Verletzungsgefahr.

- Das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers stets gegen Verrutschen sichern.
  - Unter den Wagenheber auf lockerem Untergrund (z. B. Rollsplitt) eine großflächige stabile Unterlage stellen.
  - Unter den Wagenheber auf glattem Untergrund (z. B. Kopfsteinpflaster) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) stellen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, niemals Körperteile (z. B. Arme oder Beine) unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird - anderenfalls besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Pannenset

Einleitung zum Thema

Die folgenden Informationen gelten für das werkseitig verbaute Pannenset.

Mithilfe des Pannensets können Reifeneinstiche mit einem Durchmesser von bis zu etwa 4 mm abgedichtet werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen so bald wie möglich wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Fremdkörper, die bis in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen.

Das Pannenset in folgenden Fällen **nicht verwenden**.

- Die Felge ist beschädigt.
- Die Außentemperatur liegt unter der in der Gebrauchsanleitung der Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel angegebenen Mindesttemperatur.
- Reifeneinstiche von mehr als 4 mm.
- Schäden an der Reifenflanke.
- Das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) ist abgelaufen.

ACHTUNG

- Bei Hautkontakt mit dem Dichtungsmittel die betroffenen Stellen sofort abwaschen.
- Die in der Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers aufgeführten Hinweise beachten.

Pannensetbeschreibung

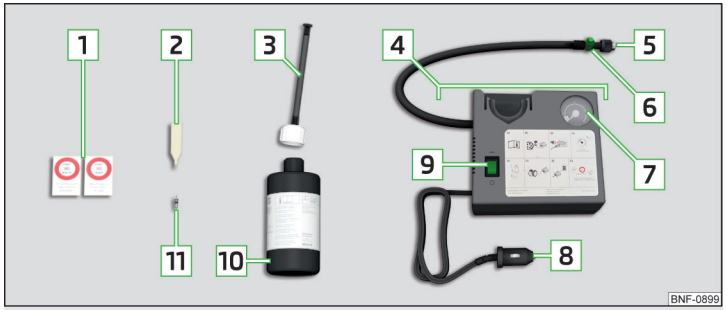

Abb. 266 **Pannensetbeschreibung**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 233.

Das Set befindet sich in einem Kasten unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

1. Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
2. Ventileinsatzdreher
3. Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
4. Luftkompressor (die Anordnung der Bedienungselemente kann in Abhängigkeit vom Typ des zusammen mit dem Fahrzeug ausgelieferten Luftkompressors unterschiedlich sein)
5. Reifenfüllschlauch
6. Taste für den Reifendruckabbau
7. Reifenfülldruckanzeige

8 12-Volt-Kabelstecker
9 EIN- und AUS-Schalter
10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
11 Ersatz-Ventileinsatz

Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 233.

Sicherheitshalber sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

› Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
› Den Motor abstellen.
› Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
› Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
› Die Handbremse fest anziehen.
› Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
› **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reparatur sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).
› Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Reifen abdichten und aufpumpen

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 233.

Abdichten

› Die Ventilkappe des beschädigten Reifens abschrauben.
› Den Ventileinsatzdreher 2 » Abb. 266 *auf Seite 233* auf den Ventileinsatz stecken, sodass der Ventileinsatz in den Schlitz des Ventileinsatzdrehers passt.
› Den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
› Die Flasche 10 einige Male kräftig hin und her schütteln.
› Den Einfüllschlauch 3 fest auf die Reifenfüllflasche 10 schrauben. Die Folie am Flaschenverschluss wird durchstoßen.
› Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch 3 entfernen und die Flasche auf das Reifenventil stecken.
› Die Flasche 10 mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
› Den Einfüllschlauch vom Reifenventil abnehmen.
› Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher 2 wieder einschrauben.

Aufpumpen

› Den Reifenfüllschlauch 5 » Abb. 266 *auf Seite 233* fest auf das Reifenventil schrauben.
› Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung einstellen.
› Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** belassen.
› Den Motor anlassen.
› Den Stecker 8 in die 12-Volt-Steckdose stecken » Seite 82.
› Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter 9 einschalten.
› Sobald ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, den Luftkompressor ausschalten. Die maximale Laufzeit des Luftkompressors laut Anleitung des Pannenset-Herstellers beachten » !.
› Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch 5 vom Reifenventil abschrauben.
› Mit dem Fahrzeug ungefähr 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
› Den Reifenfüllschlauch 5 erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
› Den entsprechenden Aufkleber 1 auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.

Bei einem Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

! ACHTUNG

▪ Wenn sich der Reifen nicht auf mind. 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. STOP Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
▪ Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

VORSICHT

Den Luftkompressor spätestens nach Ablauf der Laufzeit laut Anleitung des Pannenset-Herstellers ausschalten - anderenfalls besteht die Gefahr eines Kompressorschadens! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 233.

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

› Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten. STOP **Nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

› Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren » Seite 224.
› Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Starthilfe

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 216.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 221.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

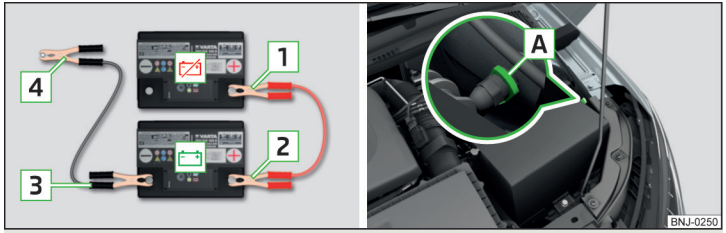

Abb. 267 **Starthilfe: - entladene Batterie, - stromgebende Batterie / Massepunkt des Motors beim START-STOPP-System**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 235.

Ist wegen entladener Fahrzeugbatterie kein Motorstart möglich, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Hierzu werden Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen benötigt.

Die **Nennspannung** der beiden Batterien muss 12 V betragen. Die **Kapazität** (in Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemmt werden.

› Die Klemme 1 am Pluspol der entladenen Batterie befestigen.
› Die Klemme 2 am Pluspol der stromgebenden Batterie befestigen.
› Die Klemme 3 am Minuspol der stromgebenden Batterie befestigen.
› Bei Fahrzeugen **mit** dem START-STOPP-System die Klemme 4 am Massepunkt des Motors A befestigen » Abb. 267.

› Bei Fahrzeugen **ohne** das START-STOPP-System die Klemme 4 an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Motor anlassen

› Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
› Den Anlassvorgang im Fahrzeug mit der entladenen Batterie einleiten.
› Falls der Motor nicht innerhalb von 10 s anspringt, dann den Anlassvorgang abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
› Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklemmen abnehmen.

ACHTUNG

- Das Starthilfekabel niemals an den Minuspol der entladenen Batterie anklemmen - es besteht Explosionsgefahr.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können - es besteht Verletzungsgefahr sowie die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

Fahrzeug abschleppen

Hinweise für den Abschleppvorgang

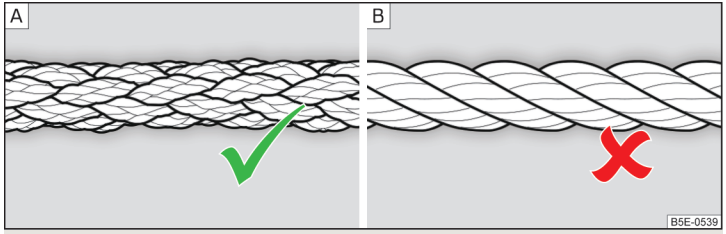

Abb. 268 **Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil**

Zum Abschleppen mittels eines Abschleppseils nur ein geflochtenes Kunstfaserseil » Abb. 268 - A verwenden » !.

Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an der **Abschleppöse vorn** » Seite 237, **Abschleppöse hinten** » Seite 237 bzw. an der **Kugelstange der Anhängevorrichtung** » Seite 201 befestigen.

Bedingungen für den Abschleppvorgang.

✓ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit angehobener Hinterachse abgeschleppt werden - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens!**
✓ Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
✓ Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.
✓ Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

› Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** beim Anfahren langsam einkuppeln.
› Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** besonders vorsichtig Gas geben.
› Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

› Wenn möglich, sollte das Fahrzeug mit laufendem Motor abgeschleppt werden. Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor, anderenfalls muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
› Wenn kein Motorstart möglich ist, die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
› Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.
› Das Abschleppseil während des Abschleppvorgangs stets straff halten.

ACHTUNG

- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden » Abb. 268 - B, die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » Seite 235, *Starthilfe*.
- Bei Schleppmanövern abseits befestigter Straßen besteht für die beiden Fahrzeuge die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

Hinweis

Wir empfehlen, das Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abschleppöse vorn

Abb. 269 **Abdeckkappe abnehmen / Abschleppöse einbauen**

Abdeckkappe abnehmen/einsetzen

› Zum **Abnehmen** auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung 1 drücken und diese in Pfeilrichtung 2 abnehmen » Abb. 269.
› Zum **Einsetzen** die Abdeckkappe im Pfeilbereich 1 einsetzen und danach auf den gegenüberliegenden Rand der Abdeckkappe drücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

› Zum **Einbauen** die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung 3 » Abb. 269 bis zum Anschlag einschrauben ».
› Die Abschleppöse z. B. mit dem Radschlüssel oder einem ähnlichen Gegenstand **festziehen**. Hierzu den Radschlüssel durch die Öse stecken.
› Zum **Ausbauen** die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung 3 herausschrauben.

ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer fest angezogen werden, anderenfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten

Abb. 270
Abschleppöse hinten

Die hintere Abschleppöse befindet sich rechts unter dem hinteren Stoßfänger.

Fahrzeuge mit einer Anhängevorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängevorrichtung kann zum Abschleppen die eingebaute Kugelstange verwendet werden » Seite 201, *Anhängevorrichtung*.

Fernbedienung und herausnehmbare Leuchte - Batterie/Akkus wechseln

Einleitung zum Thema

VORSICHT

- Die Ersatzbatterie bzw. die Akkus muss/müssen der ursprünglichen Spezifikation entsprechen.
- Beim Batterie- bzw. Akkuwechsel auf die richtige Polarität achten.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Batterie bzw. die Akkus von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart

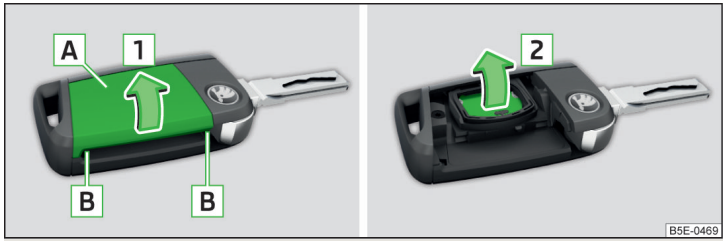

Abb. 271 **Abdeckung aufklappen / Batterie herausnehmen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 237.

- Den Schlüsselbart herausklappen.
- Die Batterieabdeckung A » Abb. 271 mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher im Bereich B lösen.
- Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung 1 aufklappen.
- Die entladene Batterie in Pfeilrichtung 2 herausnehmen.
- Eine beliebige Taste auf dem Schlüssel für ca. 5 s halten.
- Die neue Batterie einsetzen.
- Die Batterieabdeckung A einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug nicht ent-/verriegeln, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 57.

Herausnehmbare Leuchte

Abb. 272
Arretierungsclip an der Akkuabdeckung

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 237.

- Die Akkuabdeckung mit einem schmalen, spitzen Gegenstand im Bereich des Arretierungsclips A abhebeln » Abb. 272.
- Die Akkus ersetzen.
- Die Akkuabdeckung einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

! VORSICHT

Werden zum Wechsel ein falscher Akkutyp oder nicht wiederaufladbare Batterien verwendet, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Leuchte sowie der Fahrzeugelektrik.

Notentriegelung/-verriegelung

Tür vorn links ent-/verriegeln

Abb. 273 **Türgriff: Schlossabdeckung aufklappen / Schließzylinder mit Schlüssel**

Die Tür kann mit dem Schlüssel über den Schließzylinder notentriegelt/notverriegelt werden.

- Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- Den Schlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung einschieben und die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 273.
- Den Türgriff loslassen.
- Den Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart **mit den Tasten nach oben gerichtet** » Abb. 273 in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent-/verriegeln.
- Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- Die Abdeckung wieder einsetzen.

VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

Tür ohne Schließzylinder verriegeln

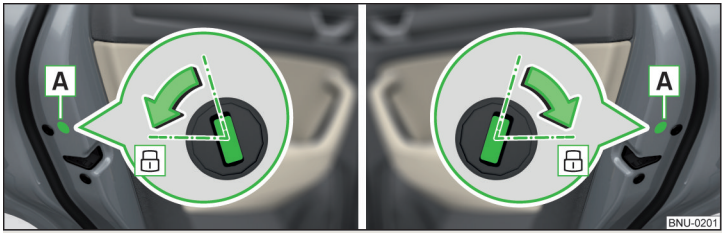

Abb. 274 **Tür links / Tür rechts**

› Die entsprechende Tür öffnen.
› Bei Fahrzeugen mit der Blende A diese Blende entfernen » Abb. 274.
› Den Schlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung drehen (gefederte Stellung).
› Die Blende A wieder einsetzen.

Nach dem Schließen wird die Tür verriegelt.

Gepäckraumklappe entriegeln

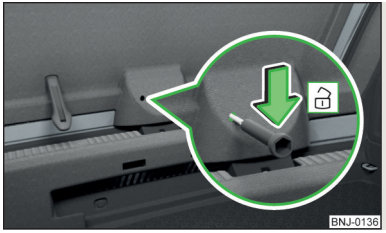

Abb. 275
Klappe entriegeln

Die Gepäckraumklappe kann manuell von innen entriegelt werden.

› In die Öffnung in der Klappenverkleidung » Abb. 275 einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
› Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.

Wählhebel-Notentriegelung

Abb. 276 **Abdeckung abnehmen / Wählhebel entriegeln**

› Die Handbremse fest anziehen.
› Einen Schlitzschraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug in den Spalt im Pfeilbereich 1 » Abb. 276 einschieben und die Abdeckung in Pfeilrichtung 2 vorsichtig anheben.
› Die Abdeckung mit der Hand ebenfalls hinten anheben.
› Auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung 3 drücken, gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Hebel in Stellung **N** verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, dann wird dieser erneut gesperrt.

VORSICHT

Darauf achten, dass beim Anheben der Abdeckung keine Teile im Wählhebelumfeld durch den Schraubendreher beschädigt werden.

Scheibenwischerblätter auswechseln

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln

Abb. 277
Servicestellung der Scheibenwischerarme einstellen

Abb. 278 **Scheibenwischerblatt der Frontscheibe auswechseln**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 239.

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Motorraumklappe schließen und die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung einstellen
- Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Innerhalb von 10 Sekunden den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken » Abb. 277 und für ungefähr 2 Sekunden halten.

Scheibenwischerblatt abnehmen
- Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung 1 anheben » Abb. 278.
- Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung A in Pfeilrichtung 2 drücken.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung 3 abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen
- Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung 3 bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken » Abb. 277.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

Abb. 279 **Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln**

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 239.

Scheibenwischerblatt abnehmen
- Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung 1 anheben » Abb. 279.
- Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung A in Pfeilrichtung 2 drücken.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung 3 abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen
- Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung 3 bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

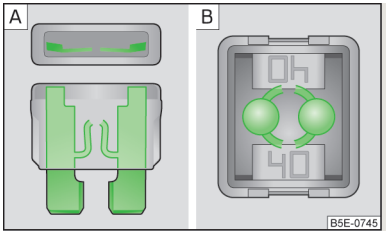

Abb. 280
Durchgebrannte Sicherung

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert. Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar » Abb. 280 A/B.

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 216.

! VORSICHT

- Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.
- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr und es könnte eine andere elektrische Anlage beschädigt werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören. Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel

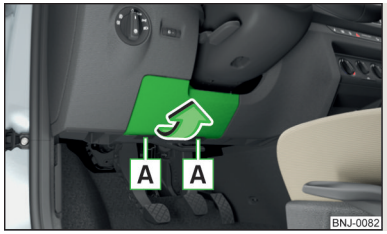

Abb. 281
Abdeckung abnehmen

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 241.

Die Sicherungen befinden sich auf der Unterseite der Schalttafel hinter einer Abdeckung.

Sicherung auswechseln

› Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
› Die Abdeckung des Sicherungskastens in Pfeilrichtung abnehmen » Abb. 281.
› Die Kunststoffklammer aus der Halterung an der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen.
› Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
› Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
› Die Abdeckung in die Schalttafel erst an der Oberkante einsetzen.
› Die Unterkante der Abdeckung im Bereich A eindrücken.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel

Abb. 282
Sicherungen: A - Linkslenkung / B - Rechtslenkung

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 241.

Nr.	Verbraucher
1	Licht - links, Standlicht, hochgesetzte Bremsleuchte
2	Zentralverriegelung, Front- und Heckscheibenwaschanlage (nur mit ACC)
3	Zündung
4	Licht - rechts, Nebelschlussleuchte, Kennzeichenleuchte
5	Elektrische Fensterheber - Fahrer
6	Innenraumbeleuchtung
7	Hupe
8	Anhängevorrichtung
9	Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Motorsteuerungssystem (nur ohne KESSY), automatisches Getriebe (nur ohne KESSY), automatisches Getriebe (nur ohne KESSY), ESC (nur ohne KESSY), Anhängevorrichtung (nur ohne KESSY), Lenkkraftunterstützung (nur ohne KESSY)
10	Elektrische Fensterheber - hinten links
11	Scheinwerferreinigungsanlage
12	Infotainmentbildschirm
13	12-Volt-Steckdose im Gepäckraum
14	Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Lichtschalter, Zündschlüsselabzugssperre (automatisches Getriebe), Diagnoseanschluss, Lichthupe, Regensensor, Lichtsensor, Rückfahrkamera
15	Klimaanlage, automatisches Getriebe
16	Kombi-Instrument, Notruf
17	Diebstahlwarnanlage, Hupe
18	Datenbus
19	Nicht belegt
20	Nicht belegt
21	Nicht belegt
22	Front- und Heckscheibenwaschanlage (nur ohne ACC)
23	Nicht belegt
24	Gebläselüfter für Klimaanlage, Heizung, Klimaanlage, Heizung
25	Nicht belegt
26	Sitzheizung vorn
27	Heckscheibenwischer
28	Nicht belegt
29	Airbag
30	Lichtschalter, Rückfahrlichtschalter, Einstellung der Außenspiegelflächen, Einspeisung der mittleren Tastenleiste, Einspeisung der seitlichen Tastenleiste, Innenspiegel, Klimaanlage, Einparkhilfe
31	Kraftstoffpumpe, Kühlerlüfter, Geschwindigkeitsregelanlage, Front- und Heckscheibenwaschanlage, Motorstart
32	Diagnoseanschluss, Leuchtweitenregulierung, Waschdüsenheizung, LED-Scheinwerfer
33	Kupplungspedalschalter
34	USB-Ladefunktion
35	„Totwinkel“-Erkennung
36	Sitzheizung vorn
37	Radar

Nr.	Verbraucher
38	Nicht belegt
39	Nicht belegt
40	Datenbus
41	Heckscheibenbeheizung
42	Elektrische Fensterheber - Beifahrer
43	Anhängevorrichtung
44	Zigarettenanzünder, 12-Volt-Steckdose
45	Elektrische Fensterheber - hinten rechts
46	Front- und Heckscheibenwaschanlage, Bedienungshebel unter dem Lenkrad
47	Anhängevorrichtung
48	Anhängevorrichtung
49	Kraftstoffpumpe
50	Infotainment
51	Außenspiegelbeheizung
52	KESSY
53	KESSY-Lenkungsverriegelung
54	Nicht belegt
55	Nicht belegt
56	Nicht belegt
57	Nicht belegt
58	Nicht belegt
59	Nicht belegt

Sicherungen im Motorraum

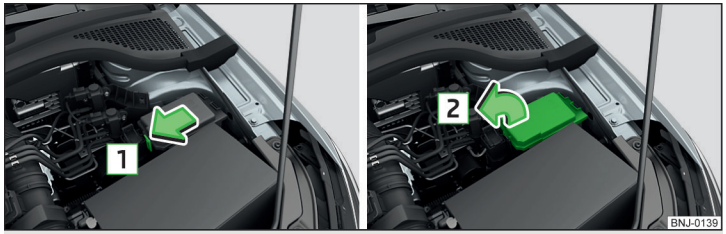

Abb. 283 **Abdeckung abnehmen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 241.

Sicherung auswechseln

› Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
› Die Verriegelungstaste der Abdeckung in Pfeilrichtung 1 drücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung 2 abnehmen » Abb. 283.
› Die Kunststoffklammer aus der Halterung an der Abdeckung des Sicherungskastens in der Schalttafel nehmen.
› Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
› Die Abdeckung aufsetzen, die Verriegelungstaste der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.
› Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.

! VORSICHT

Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden, anderenfalls könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Sicherungsbelegung im Motorraum

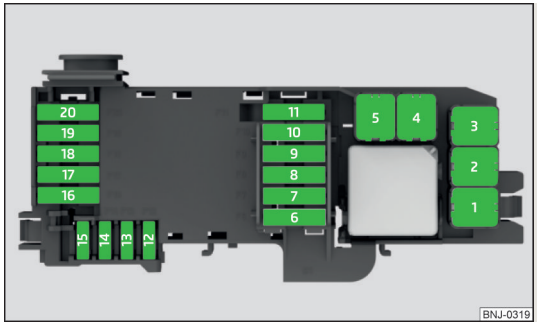

Abb. 284
Sicherungen

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 241.

Nr.	Verbraucher
1	Kühlerlüfter
2	Nicht belegt
3	ABS bzw. ESC
4	Nicht belegt
5	Nicht belegt
6	Automatisches Getriebe
7	Motorsteuerungssystem
8	Frontscheibenwischer
9	Batteriedatenmodul
10	ABS bzw. ESC
11	Unterdruckpumpe für Bremsanlage
12	Einspritzventile, Ventil für Kraftstoffdosierung, Regelventil für Öldruck, Umschaltventil für Abgasrückführungskühler, Unterdruckpumpe
13	Bremspedalschalter
14	Kraftstoffpumpe, Kühlmittelpumpe
15	Motorsteuerungssystem
16	Anlasser
17	Motorsteuerungssystem
18	Kühlerlüfter, Ladedruckregler, Öltemperaturgeber, Ventil für Aktivkohlebehälter, Ventil für Saugrohrklappe
19	Lambdasonde
20	Zündspulen

Glühlampen

Einleitung zum Thema

In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Der Wechsel der anderen Glühlampen oder der LED-Leuchtmittel ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Bei Unsicherheiten empfehlern wir, einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und das Licht ausschalten.
- Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Abblend-, Fernlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

! ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 216.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H7- und H8-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.

VORSICHT

▪ Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.
▪ Die Schutzkappe der Glühlampe muss in den Scheinwerfer stets richtig eingesetzt werden, anderenfalls könnten Wasser und Schmutz in den Scheinwerfer eindringen - es besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.

Hinweis

Wir empfehlen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen.

Glühlampenanordnung in den Frontscheinwerfern

Abb. 285 **Linker Frontscheinwerfer: Halogen / LED**

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 244.

Glühlampenanordnung » Abb. 285

A Abblendlicht
B Fernlicht und Blinklicht
C Blinklicht

Abdeckung im vorderen Radhaus abnehmen/einsetzen

Abb. 286 **Kunststoffabdeckung abnehmen**

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 244.

Für den Wechsel einiger Glühlampen ist die Abdeckung im vorderen Radhaus abzunehmen.

Die Information über ein evtl. erforderliches Abnehmen der Abdeckung ist der Beschreibung des jeweiligen Lampenwechsels zu entnehmen.

Abnehmen

› Die Vorderräder so einstellen, dass die jeweilige Abdeckung zugänglich ist.
› Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 229, *Bordwerkzeug* in die Aussparung in der Abdeckung einführen.
› Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung abnehmen » Abb. 286.

Einsetzen

› Die Abdeckung in die zugehörige Öffnung einsetzen und eindrücken.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

Halterung des Waschwasserbehälterstutzens abnehmen/einsetzen

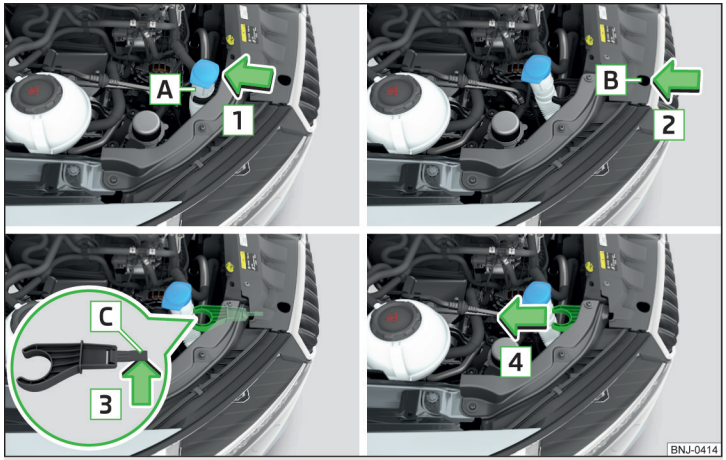

Abb. 287 **Halterung des Waschwasserbehälterstutzens abnehmen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 244.

Für den Wechsel einiger Glühlampen ist die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens abzunehmen. Die Halterung befindet sich im Motorraum vorn rechts.

Die Information über ein evtl. erforderliches Abnehmen der Halterung ist der Beschreibung des jeweiligen Lampenwechsels zu entnehmen.

Abnehmen

› Den Behälterstutzen A aus der Halterung in Pfeilrichtung 1 lösen » Abb. 287.
› Einen Finger in die Aussparung B in Pfeilrichtung 2 einführen und die Rastnase C in Pfeilrichtung 3 anheben.
› Die Halterung des Behälterstutzens in Pfeilrichtung 4 abnehmen.

Einsetzen

› Die Halterung des Behälterstutzens entgegen der Pfeilrichtung 4 einschieben » Abb. 287.

Die Halterung muss sicher einrasten.

› Den Behälterstutzen in die Halterung entgegen der Pfeilrichtung 1 einschieben.

Glühlampe für Abblend- und Fernlicht (Halogen-Scheinwerfer) wechseln

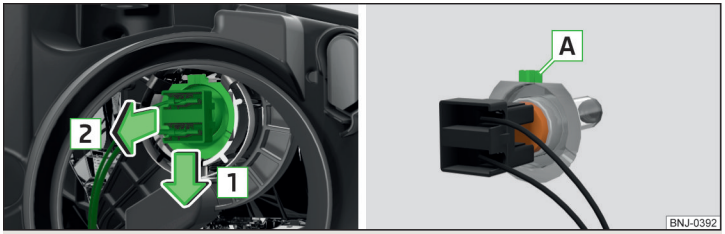

Abb. 288 **Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 244.

› Vor dem Wechsel der Glühlampe für **Abblendlicht** die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus abnehmen » Seite 245.
› Vor dem Wechsel der Glühlampe für **Fernlicht** im **rechten** Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens abnehmen » Seite 246.
› Die Schutzkappe A oder B » Abb. 285 *auf Seite 245* abnehmen.
› Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung 1 lösen » Abb. 288.
› Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung 2 herausnehmen.
› Den Stecker abziehen.
› Den Stecker an der neuen Glühlampe aufstecken, sodass die Fixiernase A an der Glühlampe nach oben zeigt.
› Den Stecker mit der Glühlampe in den Scheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung 2 bis zum sicheren Einrasten einsetzen.
› Die Schutzkappe A oder B » Abb. 285 *auf Seite 245* einsetzen.
› Nach dem Wechsel der Glühlampe für **Fernlicht** im **rechten** Scheinwerfer die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens wieder einsetzen » Seite 246.
› Nach dem Wechsel der Glühlampe für **Abblendlicht** die zugehörige Abdeckung im vorderen Radhaus wieder einsetzen » Seite 245.

Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln

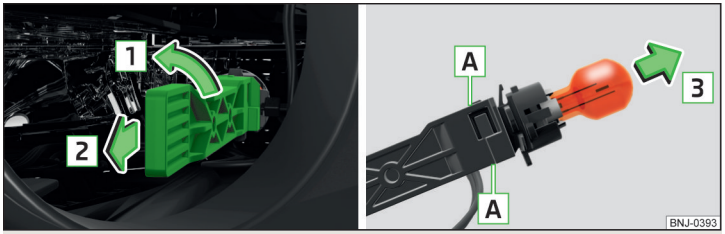

Abb. 289 **Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 244.

- Vor dem Lampenwechsel im **rechten** Scheinwerfer zuerst die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens abnehmen » Seite 246.
- Die Schutzkappe B oder C » Abb. 285 *auf Seite 245* abnehmen.
- Die Fassung mit der Glühlampe in Pfeilrichtung 1 drehen » Abb. 289.
- Die Fassung mit der Glühlampe in Pfeilrichtung 2 herausziehen.
- Die Fassung mit der Glühlampe im Bereich A fassen.
- Die defekte Glühlampe aus der Fassung in Pfeilrichtung 3 herausziehen.
- Eine neue Glühlampe in die Fassung bis zum Anschlag einsetzen.
- Die Fassung mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung 2 in den Scheinwerfer einsetzen.
- Die Fassung mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung 1 bis zum Anschlag drehen.
- Die Schutzkappe B oder C » Abb. 285 *auf Seite 245* einsetzen.
- Nach dem Lampenwechsel im **rechten** Scheinwerfer die Halterung des Waschwasserbehälterstutzens wieder einsetzen » Seite 246.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

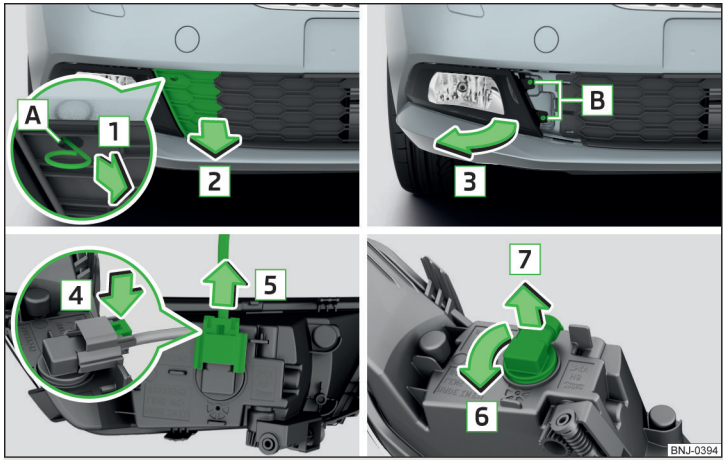

Abb. 290 **Nebelscheinwerfer herausnehmen / Glühlampe wechseln**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 244.

Schutzgitter und Scheinwerfer herausnehmen

- In die Öffnung A » Abb. 290 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden einführen.
- Durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung 1 das Schutzgitter in Pfeilrichtung 2 abnehmen.
- Die Schrauben B mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung 3 vorsichtig abnehmen.

Glühlampe wechseln

- Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung 4 drücken.
- Den Stecker in Pfeilrichtung 5 abziehen.
- Die Fassung mit der Glühlampe bis zum Anschlag in Pfeilrichtung 6 drehen.
- Die Fassung mit der Glühlampe in Pfeilrichtung 7 herausnehmen.
- Eine neue Fassung mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung 6 drehen.

› Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Schutzgitter einsetzen

› Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung 3 » Abb. 290 einsetzen und festschrauben.
› Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken, bis dieses sicher einrastet.

Rückleuchte aus-/einbauen

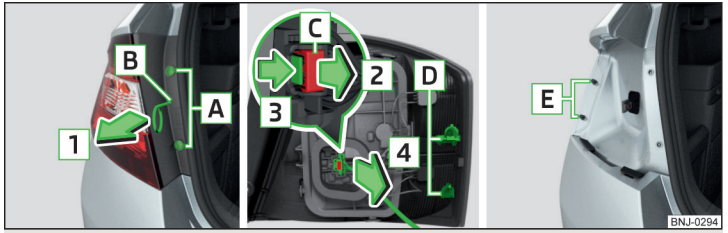

Abb. 291 **Leuchte ausbauen / Stecker abziehen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 244.

Ausbauen

› Die Gepäckraumklappe öffnen.
› Die Schrauben A » Abb. 291 mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
› In die Öffnung B den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden, mit der Öse nach unten (bei der rechten Leuchte mit der Öse nach oben) gerichtet, einführen.
› Die Leuchte mit der Handfläche festhalten und in Pfeilrichtung 1 vorsichtig von den Bolzen E abziehen.
› Die Verriegelung C am Stecker in Pfeilrichtung 2 ziehen.
› Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung 3 drücken und den Stecker in Pfeilrichtung 4 herausziehen.

Einbauen

› Den Stecker in die Leuchte einstecken.
› Die Verriegelung entgegen der Pfeilrichtung 2 » Abb. 291 sichern.
› Die Leuchte mit den Öffnungen D auf die Bolzen E in der Karosserie stecken.
› Die Leuchte vorsichtig in die Bolzen in der Karosserie eindrücken » !.
› Die Leuchte festschrauben.
› Die Gepäckraumklappe schließen.

! VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leuchte der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - anderenfalls besteht die Gefahr von Wassereintritt und von Beschädigung der Elektroinstallation.
- Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 1 (mit LED-Leuchtmitteln)

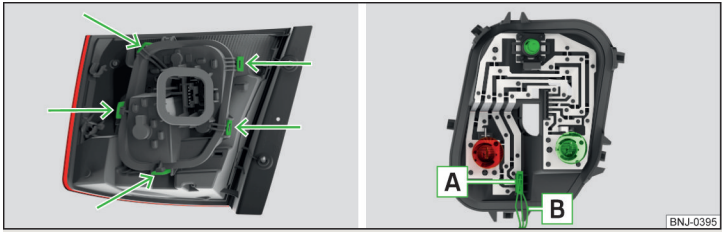

Abb. 292 **Äußerer Teil der Leuchte / Halter mit Glühlampen**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 244.

› Den Lampenhalter in mit Pfeilen gekennzeichneten Bereichen entriegeln » Abb. 292 und aus der Leuchte herausnehmen.
› Die jeweilige Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und aus dem Halter herausnehmen.
› Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
› Den Lampenhalter in die Leuchte einsetzen » !. Der Halter muss sicher einrasten.

VORSICHT

▪ Vor dem Einsetzen des Lampenhalters in die Leuchte prüfen, ob der Stecker A » Abb. 292 zwischen der Leuchte und dem Lampenhalter korrekt aufgesteckt ist.
▪ Darauf achten, dass bei erneutem Einbau des Lampenhalters in die Leuchte der Leitungsstrang B nicht eingeklemmt wird - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Elektroinstallation.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln - Variante 2

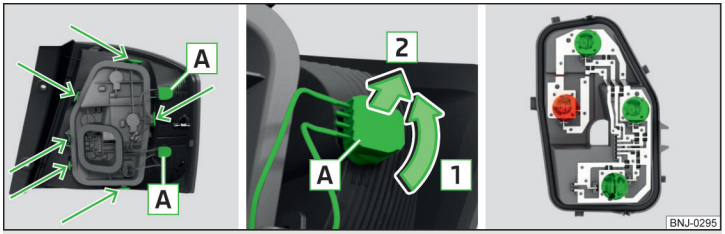

Abb. 293 **Äußerer Teil der Leuchte / Glühlampe herausnehmen / Lampenhalter**

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 244.

Äußere Teile der Leuchte

› Die Fassung mit der Glühlampe A in Pfeilrichtung 1 drehen » Abb. 293.
› Die Fassung mit der Glühlampe aus dem Leuchtengehäuse in Pfeilrichtung 2 herausnehmen.
› Die Glühlampe mit Wackelbewegungen herausziehen.
› Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen.
› Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung 1 drehen.

Innere Teile der Leuchte

› Den Lampenhalter in mit Pfeilen gekennzeichneten Bereichen entriegeln » Abb. 293 und den Lampenhalter aus der Leuchte herausnehmen.
› Die jeweilige Glühlampe bis zum Anschlag **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und aus dem Halter herausnehmen.
› Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
› Den Lampenhalter in die Leuchte einsetzen. Der Halter muss sicher einrasten.

Technische Daten

Technische Daten

Grundlegende Fahrzeugdaten

Einleitung zum Thema

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen (z. B. Klimaanlage) ermittelt.

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die aufgeführten Werte gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattungen.

Fahrzeugkenndaten

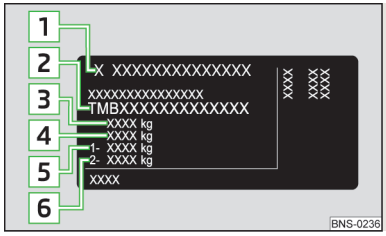

Abb. 294
Typschild

Typschild
Das Typschild » Abb. 294 befindet sich unten an der B-Säule auf der rechten Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

1 Fahrzeughersteller
2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
3 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
4 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
5 Maximal zulässige Achslast vorn
6 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeindom eingeprägt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment im Menü CAR → ⚙ → **Service** angezeigt werden.

Motornummer
Die Motornummer ist auf dem Motorblock eingeprägt.

Maximal zulässiges Gespanngewicht
Das aufgeführte maximal zulässige Gespanngewicht gilt nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

! ACHTUNG
Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht

Dieser Wert ist nur ein Orientierungswert und entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen (z. B. Reserverad u. Ä.). Dieser beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu mind. 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht - Fabia

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,0 l/44 kW MPI	MG	1086
1,0 l/55 kW MPI	MG	1086
1,0 l/70 kW TSI	MG	1121
1,0 l/81 kW TSI	MG	1132
	DSG	1165
1,6 l/66 kW MPI	MG	1105
1,6 l/81 kW MPI	AG	1142

Betriebsgewicht - Fabia Combi

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,0 l/55 kW MPI	MG	1106
1,0 l/70 kW TSI	MG	1141
1,0 l/81 kW TSI	MG	1152
	DSG	1185
1,6 l/66 kW MPI	MG	1125
1,6 l/81 kW MPI	AG	1162

Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- Das Gewicht der Mitfahrer.
- Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgergewichts.
- Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- Die Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb » Seite 201.

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO_2-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die für Ihr Fahrzeug gültigen Angaben sind der technischen Fahrzeugdokumentation (z. B. der Fahrzeugzulassungsdokumentation, dem COC-Dokument) zu entnehmen oder bei einem ŠKODA Partner zu erfragen.

Hinweis

- Die Emissions- und Kraftstoffverbrauchswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit von Umfang der Ausstattungen, Fahrweise, Verkehrssituation, Witterungseinflüssen und Fahrzeugzustand können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den angegebenen Werten abweichen.

Abmessungen

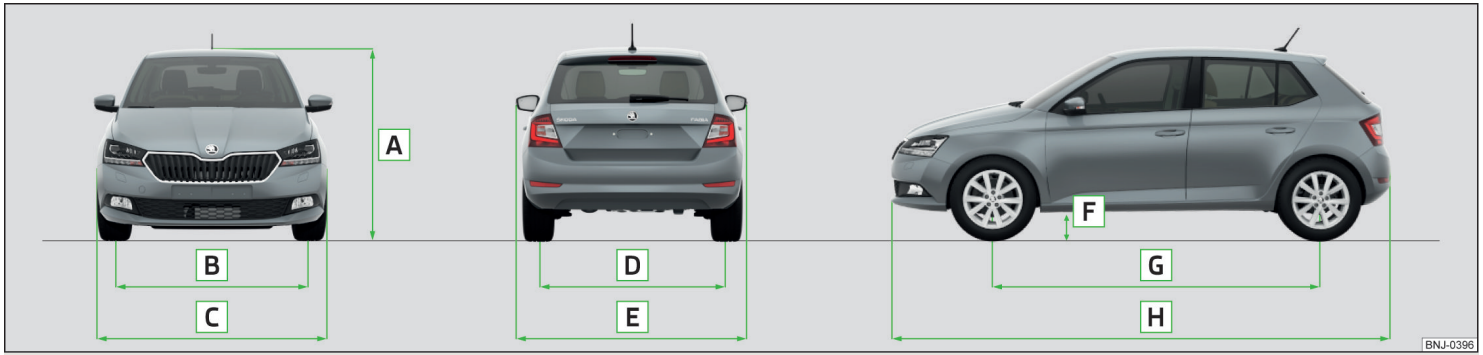

Abb. 295 **Fahrzeugabmessungen**

Die Fahrzeugabmessungen in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.
Die nachfolgend aufgeführten Abmessungen gelten für das Basismodell ohne Sonderausstattungen.

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 295	Angabe		Fabia	Fabia Combi
A	Höhe		1467	1467
B	Spurweite vorn	Grundmaß	1463	1463
		Fahrzeuge mit dem 1,0 l/81 kW TSI Motor	1457	1457
C	Breite		1732	1732
D	Spurweite hinten	Grundmaß	1457	1457
		Fahrzeuge mit dem 1,0 l/81 kW TSI Motor	1451	1451
E	Breite einschließlich Außenspiegel		1958	1958
F	Bodenfreiheit		133	135
G	Radstand		2470	2470
H	Länge		3997	4262

Überhangwinkel

Abb. 296
Überhangwinkel

Winkel » Abb. 296

A Überhangwinkel vorn
B Überhangwinkel hinten

Die Überhangwinkel-Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen. Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°)

Überhangwinkel vorn		Überhangwinkel hinten	
Fabia	Fabia Combi	Fabia	Fabia Combi
14,4	14,4	17,4	12,7

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung

Einleitung zum Thema

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die Abgasnorm ist in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt. Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden (gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten).

1,0 l/44 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	44/5000-6000
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	95/3000-4300
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm^3)	3/999
Karosserie	**Fabia**
Getriebe	**MG**
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	157 (5)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	16,6

1,0 l/55 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	55/6200	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	95/3000-4300	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm^3)	3/999	
Karosserie	**Fabia**	**Fabia Combi**
Getriebe	**MG**	**MG**
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	168 (5)	169 (5)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	14,9	15,2

1,0 l/70 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	70/5000-5500	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	160/1500-3500	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm^3)	3/999	
Karosserie	**Fabia**	**Fabia Combi**
Getriebe	**MG**	**MG**
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	184 (4)	185 (4)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,8	10,9

1,0 l/81 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	81/5000-5500			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	200/2000-3500			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm^3)	3/999			
Karosserie	**Fabia**		**Fabia Combi**	
Getriebe	**MG**	**DSG**	**MG**	**DSG**
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	195 (5)	194 (6)	196 (5)	195 (6)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,6	10,1	9,7	10,2

1,6 l/66 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	66/4250-6000	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	155/3800-4000	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm^3)	4/1598	
Karosserie	**Fabia**	**Fabia Combi**
Getriebe	**MG**	**MG**
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	180 (5)	182 (5)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,8	10,9

1,6 l/81 kW MPI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	81/5800	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	155/3800-4000	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm^3)	4/1598	
Karosserie	**Fabia**	**Fabia Combi**
Getriebe	**AG**	**AG**
Höchstgeschwindigkeit (km/h) bei eingelegtem angeführtem Gang	188 (5)	190 (5)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	11,1	11,3

Stichwortverzeichnis

A

A2DP/AVRCP 137
Abblendlicht 62
Abbruch der Zielführung 163
Abfallbehälter 78
Abgaskontrollsystem 40
Ablagefächer
siehe Praktische Ausstattungen 75
Ablagen 75
ABS 40, 180
Abschalten
Airbag 27
Abschleppen 236
Abschleppöse 237
Abschleppschutz 58
Abstandswarnung 197
ACC 45
siehe Automatische Distanzregelung 191
Airbag 25
abschalten 27
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System 209
Auslösung 25
Kontrollleuchte 41
Airbag-System 25
Aktivierung der Online-Dienste 13
Aktualisierung der Navigationsdaten 115
Alarm 57
Anhänger 207
Alphanumerische Tastatur 102
Alternativrouten 113
AM 120, 121
Amundsen
externes Modul 100
Infotainmentbeschreibung 99
Android Auto 145
Anhalten
siehe Parken 173
Anhänger
an- und abkuppeln 205
Anhängerbetrieb 207
beladen 206
Anhängerbetrieb 201, 207
Navigation 162
Anhängevorrichtung 201, 205
Beschreibung 201
Stützlast 201
Zubehör 204
Anpassungen und technische Änderungen 208
Anrufe löschen 113
Anrufe umleiten 113
Anrufliste
Anrufliste 139
Anti-Diebstahl-Radschrauben 231
Antiblockiersystem (ABS) 180
Anwendungen
Disclaimer 98
Anwendung MyŠKODA App 10
Anwendung ŠKODA OneApp 148
Anzeige
Gangwechsel 47
Kraftstoffvorrat 37
Kühlmitteltemperatur 37
Anzeige einer niedrigen Temperatur 45
APN 111
Apple CarPlay 146
Armlehne
vorn 72
Aschenbecher 82
ASR 40, **180**
Assistent zur Totwinkelüberwachung 184
Aktivierung/Deaktivierung 186
Fahrsituationen und Warnungen 186
Funktionsweise 185
Assistenzsysteme 179
Audioquelle 127
Audioquelle wählen 125
Ausparkassistent 184
Aktivierung/Deaktivierung 186
Funktionsstörungen 187
Funktionsweise 185
Ausschalten
Alarm 58
Ausschalten des Infotainments 103
Auswechseln
Scheibenwischerblätter 240
Sicherungen 241
Auto-Check-Control
Fahrzeugzustand 47
Auto-Computer
siehe Multifunktionsanzeige 48
Automatische Distanzregelung 45, 191
Abstand einstellen 195
aktivieren 193
Anhängerbetrieb 196
automatisches Anhalten und Anfahren 193
Bedienungsübersicht 193
besondere Fahrsituationen 195
Einstellungen im Infotainment 192
Funktionsstörungen 196
Funktionsweise 192
gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern 194
Kontrollleuchte 39
Radarsensor 179
Regelung starten 194
Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen 194
Überholen 196
Automatische Fahrlichtsteuerung 63

Automatisches Ausschalten des Infotainments 103
Automatisches Getriebe 174
Anfahren und Fahren 176
Funktionsstörungen 42
Kick-down 176
Kontrollleuchte 42
Tiptronic 176
Wählhebel 175
Wählhebel-Notentriegelung 239
Wählhebel lösen 175
Wählhebelsperre 175
Automatische Verbraucherabschaltung 221

B

Basstöner 109
Batterie
Akkus der herausnehmbaren Leuchte wechseln 238
im Schlüssel wechseln 237, 238
Bedienung
Bilder 132
Medien 124
Radio 120
Sprachbedienung 106
Telefon 135
Bedienung der Infotainmentmenüs 102
Bedingungen für die Kopplung 136
Beendigung der Zielführung 163
Befestigungselemente 85
Beförderung von Kindern 29
Beheizung
Außenspiegel 70
Heckscheibe 67
Beleuchtung
Gepäckraum 84
Benutzerkonto
Konfigurationsassistent 105
Benutzerprofil 113, 118
Benzin 216
Berganfahrassistent 181
Berührungsbildschirm 100
Betriebsgewicht 250
Bevorzugte Kontakte 139
Bildbetrachter 131
Bilder
Anzeige 113
Bedienung 132
Bildquelle auswählen 131
Dateiformate 132
einstellen 113
Hauptmenü 131
sichere Entnahme der Datenquelle 110
unterstützte Dateiformate 132
unterstützte Quellen 132
Voraussetzungen und Einschränkungen 132
Bildschirm
siehe Infotainmentbildschirm 100
Bildschirmanzeige 101
Blenden 68
Blinkanlage
Kontrollleuchte 42
Blinken 63
Blinklicht 63
Blues
Infotainmentbeschreibung 100
Bluetooth
A2DP/AVRCP 111
aktualisieren 112
Aktualisierung 108, 117
ein-/ausschalten 111, 117
einstellen 111, 113, 117
gekoppelte externe Geräte 111
Name 111
Profile 137
Sichtbarkeit 111, 117
Bluetooth-Player 128
Bluetooth®-Aktualisierung 136
Bodenbelag im Gepäckraum 86
Bordcomputer
siehe Multifunktionsanzeige 48
Bordwerkzeug 229
Bremsassistent (HBA) 181
Bremsbeläge
neu 172
Bremsen
Brems- und Stabilisierungssysteme 179
Bremsflüssigkeit 221
Bremskraftverstärker 172
Einfahren 176
Handbremse 172
Informationen für das Bremsen 172
Kontrollleuchte 38
Bremsflüssigkeit 221
prüfen 221
Spezifikation 221
Bremskraftverstärker 172
Bremspedal (automatisches Getriebe)
Kontrollleuchte 42
Bremssysteme 179
Brillenfach 79

C

CAR 167
Care Connect 16
Cargo-Element 89
CarStick 142
Climatronic 94
Automatikbetrieb 96
Bedienungselemente 95
Umluftbetrieb 96
Cockpit 35
Leuchten 66
COMING HOME 65

Computer
siehe Multifunktionsanzeige 48
CORNER 65

D

DAB 120, 121
einstellen 112, 118
Radiotext und Bilderpräsentation 120
Zusatzinformationen 120
DAB-Slideshow 120
Dach
Last 93
Dachgepäckträger 93
Dateiformate 131
Bilder 132
Medien 129
Voraussetzungen und Einschränkungen 129
Datenroaming 111
Datenübertragung externer Geräte 105, 110, 117
Datenverbindung
Amundsen 142
CarStick 142
Internet 142
Datum 109, 116
DAY LIGHT
siehe Tagfahrlicht 62
Demo-Modus 115, 162
Diebstahlwarnanlage 57
Anhänger 207
Digitaler Serviceplan 51
Digitaluhr 46
Disclaimer
Anwendungen 98
externe Geräte 98
Mobiltelefone 98
Display
im Kombi-Instrument 46
MAXI DOT 50
Drehzahlmesser 36
Dreieck 228
DriveGreen 177
Dynamische Route 167

E

EDS 181
Eigene Sonderzielkategorien 157
Einfahren
Bremsbeläge 172
Motor 176
Reifen 224
Eingabebildschirm
Sprachenzeichen 116
Eingabebildschirm mit Tastatur 102
Einheiten 110, 116
Einparkhilfe 181
Aktivierung/Deaktivierung 183
Anzeige im Infotainmentbildschirm 183
automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt 184
Einstellungen im Infotainment 182
Funktionsweise 182
Einschalten des Infotainments 103
Einstellen
Gurthöhe 23
Kopfstützen 73
Lenkrad 20
obere Position des variablen Ladebodens 91
Sitze 71
Spiegel 70
Uhrzeit 46
untere Position des variablen Ladebodens 91
Einstellungen
APN 111
auf Werkseinstellungen zurücksetzen 110, 117, 167
Basstöner 109
Benutzerprofil 139
Bilder 113
Bluetooth 111, 113, 117
Codecs 113
DAB 112, 118
Datenübertragung externer Geräte 110, 117
Datenverbindung 111
Einheiten 110, 116
Equalizer 109
erweiterte Einstellungen 115
Fahrzeug 167
Favoriten verwalten 139
FM 112, 118
Höchstgeschwindigkeiten 115
Informationen bezüglich der Version der Navigationsdaten 115
Infotainment 109, 116, 119
Infotainmentbildschirm 109, 116
Infotainmentsprache 109, 116
Karte 114
Klang 109, 116, 119
Konfigurationsassistent 105
Lautstärke 104
Medien 113, 118, 120
Navigation 113
Navigationsansagen 114
Netzwerk 111
PIN 113
Radio 112, 117, 120
Routenoptionen 113
SmartLink+ 113, 119
Software-Aktualisierung 108, 117
Software aktualisieren 112
Soundsystem 109
Speicher verwalten 114
Sprachbedienung 110
Surround 109
Systeminformationen 108, 112, 117
ŠKODA Connect 111, 117

Tankoptionen 115
Telefon 113, 118
Textmitteilungen 113
WLAN 111
Zeit und Datum 109, 116
zusätzliche Tastatursprachen 110, 116
Eiskratzer 213
Elektrische Energie sparen 177
Elektrische Fensterheber 59, 61
Funktionsstörungen 61
Tasten in der Fahrertür 60
Elektronische Differenzialsperre (EDS, XDS +) 181
Elektronische Wegfahrsperre 168
Emissionswerte 251
Entriegeln
Fernbedienung 54
individuelle Einstellungen 56
KESSY 54
Schlüssel 53
Zentralverriegelungstaste 55
Entriegeln und Verriegeln 53
Entriegelung
im Notfall 238
EPC 40
Equalizer 109
Erläuterungen 11
ESC
Funktionsweise 180
Externe Geräte
Disclaimer 98
Externes Gerät mit dem Infotainment-Hotspot verbinden 143
Externes Modul 100
SD-Karte 127
Extras
manuelle Suche 122
Scan 122

F

Fächer 75
Fähnchenziel 155
Fahrdaten 49
Fahren
Emissionswerte 251
Höchstgeschwindigkeit 254
Kraftstoffverbrauch 251
Fahrerinformationssystem 46
Fahrt
Wasserdurchfahrt 178
Fahrzeug - Einstellungen 167
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) 250
Fahrzeugabmessungen 252
Fahrzeug abschleppen 236
Fahrzeug abstellen
siehe Parken 173
Fahrzeug anheben 232
Fahrzeugbatterie
ab- bzw. anklemmen 223
automatische Verbraucherabschaltung 221
Kontrollleuchte 43
laden 223
Sicherheitshinweise 221
wechseln 223
Winterbetrieb 222
Zustand prüfen 222
Fahrzeugbatterie laden 223
Fahrzeugbreite 252
Fahrzeughöhe 252
Fahrzeuglänge 252
Fahrzeugpflege 210
Außenseite 211, 213
Innenraum 213
Fahrzeugreinigung 210
Außenseite 211, 213
Innenraum 213
Scheiben 213
waschen 210
Fahrzeugsysteme 167
Fahrzeugwäsche 210
Fahrzeugzustand
Auto-Check-Control 47
Favorit 155, 161
Felgen 224
Fenster
bedienen 59
Fenster-Komfortbedienung 61
Fensterbedienung 59
Fernbedienung
Batterie wechseln 237, 238
entriegeln/verriegeln 54
Synchronisierungsvorgang 57
Fernlicht 63
Fernlichtassistent 64
Kontrollleuchte 42
Fernlichtassistent 64
Fernzugriff auf das Fahrzeug 17
Feuerlöscher 228
Flexibles Ablagefach 90
FM 120, 121
einstellen 112, 118
Folien 211
Front Assist 196
Abstandswarnung 197
Deaktivierung/Aktivierung 198
Einstellungen im Infotainment 196
Funktionsstörungen 198
Funktionsweise 197
Kontrollleuchte 45
Radarsensor 179
Warnung und automatische Bremsung 197
Funkanlagen
Informationen zur Richtlinie 2014/53/EU 8
Funktionsflächen 101

Fußmatten 174
siehe Fußmatten 174

G

Ganzjahresreifen 226
Garantie 6
Geografische Breite 149
Geografische Länge 149
Gepäckraum 84
Abdeckung 87
Ablagefächer 89
Ablagefach unter dem Boden 90
aufrollbare Abdeckung 88
Befestigungselemente 85
Befestigungsnetze 85
beidseitiger Bodenbelag 86
Beleuchtung 84
Cargo-Element 89
flexibles Ablagefach 90
Gepäckraumklappe entriegeln 239
Haken 86
herausnehmbare Leuchte 90
manuell entriegeln 239
Netztrennwand 88
siehe Gepäckraumklappe 59
variabler Ladeboden 91
Gepäckraumabdeckung 87
aufrollbare Abdeckung 88
weitere Positionen 87
Gepäckraumklappe 58
automatische Verriegelung 59
öffnen/schließen 59
Gerätemenü
Klang 109
Geschwindigkeitsbegrenzer 42, 190
aktivieren 191
Hebel 191
Geschwindigkeitsbegrenzungen 162
Geschwindigkeitsregelanlage 188
aktivieren 189
Hebel 189
Kontrollleuchte 42
Geschwindigkeitssymbol 226
Gespeicherte Ziele
letzte Ziele 155
Zielspeicher 155
Getränkehalter 77
Getriebe
Hinweismeldungen 42
Gewichte 250, **251**
Glühlampen
Wechseln 244
GPS 149
Grafische Fahrempfehlungen 162
Gurtaufrollautomaten 24
Gurte 22
Gurtstraffer 24

H

Haken 86
Handbremse 172
Kontrollleuchte 38
Häufigste Routen 163
Hauptmenü
Android Auto 146
Apple CarPlay 147
Bilder 131
Media Command 133
Medien 124, 125
MirrorLink® 147
Navigation 150
Radio 120
SmartLink+ 145
SMS 140
Telefon 135
WLAN 142
HBA 181
Hebel
ACC 193
Bedienung des Informationssystems 48
Blink-/Fernlicht 63
Front Assist 198
Geschwindigkeitsbegrenzer 191
Geschwindigkeitsregelanlage 189
Scheibenwischer 69
Heckscheibe - Beheizung 67
Heckscheibe entfrosten 67
Heimatadresse 114, 156
Heizung 94
Sitze 74
Umluftbetrieb 96
Herausnehmbare Leuchte 90
Akkus wechseln 238
Hinweise für den Abschleppvorgang 236
Hinweise für die Radverwendung 224
Höchstgeschwindigkeit 254
Höchstgeschwindigkeiten 115
Hotspot
einstellen 143
verbinden 143
Hupe 35

I

I-PAD-Halter 83
Import
Routen (online) 164
Sonderzielkategorien 157
Sonderzielkategorien (online) 150, 157
Ziele (online) 158
Ziele (vCard) 157
Informationssystem 46
Gangempfehlung 47
MAXI DOT-Display 50

Multifunktionsanzeige 48
Service-Intervall-Anzeige 51
Inforuf 137
Infotainment 98
Infotainmentbedienung 101
Infotainmentbildschirm 101
Infotainmentbedienung mittels einer Anwendung im externen Gerät 105
Infotainmentbeschreibung
Amundsen 99
Blues 100
Swing 99
Infotainmentbildschirm 109, 116
Bedienung 101
Bereiche 101
Tastatur 102
Wartung 100
wichtige Hinweise 100
Infotainmentmenüs
horizontale Anzeige 104
Raster-Anzeige 104
Infotainment mit dem Hotspot des externen Geräts verbinden 143
Infotainment Online 17
Infotainmentsprache 109, 116
Infotainmentübersicht 99
Innenleuchte 66, 67
Innenraumüberwachung 58
Internet 142
Amundsen 142
CarStick 142
ISOFIX 32

K

Karte
Ausrichtung 160
automatischer Maßstab 159
Bedienung 151
Darstellung 151
Darstellungsoptionen 159
Hauptmenü 151
Kartenzentrierung 160
manueller Maßstab 159
schnelle Kartenansicht 159
Sonderzielanzeige 114
Sonderziele anzeigen 154
Spurempfehlung 114
Verkehrszeichen 160
Verkehrszeichenanzeige 114
KESSY
deaktivieren 55
entriegeln/verriegeln 54
Motor anlassen/abstellen 169
Zündung ein-/ausschalten 169
Kindersicherung 57
Kindersitz 29
auf dem Beifahrersitz 30, 31
Einbauort 31, 32
Gruppeneinteilung 31
ISOFIX 32
TOP TETHER 33
Kinder und Sicherheit 29
Klang 109, 116, 119
Kleiderhaken 80
Klimaanlage 94
Climatronic 95
Luftaustrittsdüsen 96
manuelle Klimaanlage 94
Umluftbetrieb 96
Kombi-Instrument 36
Fahrzeugzustand 47
Kontrollleuchten 37
siehe Kombi-Instrument 36
Komfortblinken 63
Kompatibilität des Telefons 136
Komponentenschutz 209
Konfigurationsassistent 105
Kontakte importieren 113, 118
Kontrollleuchten 37
Kopfstützen 73
Höhe einstellen 73
Kopplungsvorgang 136
Kraftbegrenzung
Fenster 61
Kraftstoff 215
bleifreies Benzin 216
Kontrollleuchte 42
Kraftstoffvorratsanzeige 37
siehe Kraftstoff 215
tanken 215
Kraftstoffreserve 42
Kraftstoff sparen 177
Kraftstoffverbrauch 251
Kugelstange
abnehmen, Schritt 1 203
abnehmen, Schritt 2 204
Befestigung prüfen 203
Bereitschaftsstellung 202
Bereitschaftsstellung einstellen 201
montieren, Schritt 1 202
montieren, Schritt 2 203
Kühlmittel 219
Kontrollleuchte 43
nachfüllen 220
prüfen 220
Temperaturanzeige 37

L

Ladung 251
Lampen
Kontrollleuchte 44
Lampenausfall 44
Lautstärke 104
Lautstärkeeinstellung 104
LEAVING HOME 65

LED-Innenleuchte 67
Lenkrad
einstellen 20
richtige Haltung 20
Tasten 48
Lenkschloss entriegeln 168
Lenkschloss verriegeln 168
Lenkungsverriegelung (System KESSY) 39
Letzte Ziele 155
Leuchten
Innenleuchten 66
Kontrollleuchten 37
Licht 62
Abblendlicht 62
automatisches Ein-/Ausschalten 63
Blink-/Fernlicht 63
Cockpit 66
COMING HOME / LEAVING HOME 65
ein-/ausschalten 62
Fahren im Ausland 66
Fernlichtassistent 64
Funktion CORNER 65
Glühlampenwechsel 244
Leuchtweitenregulierung 62
Lichthupe 63
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte 65
Parklicht 66
Scheinwerferreinigungsanlage 69
Standlicht 62
Tagfahrlicht 62
Warnblinkanlage 65
Licht ein- und ausschalten 62
Light Assist
siehe Fernlichtassistent 64
Liste
der Telefonkontakte 138
mit Ordnern/Titeln 126
verfügbarer Radiosender 122
Liste der verfügbaren Hotspots 143
Liste der Verkehrsmeldungen 165
Liste gekoppelter externer Geräte 137
Lokalisierungsdienste 15
Luftaustrittsdüsen 96

M

Make-up-Spiegel 68
Manöver
grafische Fahrempfehlungen 162
Navigationsansagen 163
Manuelle Klimaanlage
Bedienungselemente 94
Umluftbetrieb 96
Manuelles Schalten
siehe Schalten 173
MAXI DOT
siehe MAXI DOT-Display 50
MAXI DOT-Display
Apple CarPlay 51
Bedienung 48
Hauptmenü 50
Menüpunkt Assistenten 51
Menüpunkt Audio 51
Menüpunkt Navigation 50
Menüpunkt Telefon 51
MCB 181
Mechanische Fensterheber 59
öffnen/schließen 60
Media Command
Hauptmenü 133
steuern 134
unterstützte Formate 134
Medien
Audioquelle 127
Audioquelle wählen 125
bedienen 124
Bluetooth Audio 128
Browser 126
Dateiformate 129, 131
einstellen 113, 118, 120
Entnahme der externen Quelle 110, 117
Hauptmenü 124, 125
Liste 126
Multimedia-Datenbank 127
SD-Karte 127
Sprachbedienung 105
unterstützte Medien 131
unterstützte Quellen 129
USB 76, 128
Voraussetzungen und Einschränkungen 129
Wiedergabesteuerung 125
WLAN 129
Meereshöhe 149
MirrorLink® 147
Mobiltelefon
Disclaimer 98
Modi des automatischen Getriebes 175
Motor
Einfahren 176
Hinweismeldungen 43
Motor abstellen 169
Motor anlassen 169
Starthilfe 235
Wegfahrsperre 168
Motornummer 250
Motoröl 218
Kontrollleuchte 43, 44
nachfüllen 219
prüfen 219
Spezifikation 218
wechseln 218
Motorraum 216
Bremsflüssigkeit 221
Fahrzeugbatterie 221
Kühlmittel 219
Motoröl 218

Scheibenwaschwasser 218
Übersicht 218
Motorraumklappe 217
Motorschleppmomentregelung (MSR) 180
MSR 180
Müdigkeitserkennung
Müdigkeitserkennungsassistent 199
Müdigkeitserkennungsassistent 199
Multifunktionsanzeige
Angabenübersicht 48
Funktionen 48
Speicher 50
Multifunktionslenkrad 48
Multifunktionstasche 86
Multikollisionsbremse (MCB) 181
Multimedia
siehe Medien 124
Multimedia-Datenbank 127
Multimediahalter 78
Münz- und Kartenhalter 77
Mute 104

N

Nachfüllen
Kühlmittel 220
Motoröl 219
Scheibenwaschwasser 218
Navigation
Abbruch der Zielführung 163
Aktualisierung der Navigationsdaten 115
Alternativrouten 113
Anhängerbetrieb 162
Arbeit mit der Navigation 149
Arten der Zielsuche/Zieleingabe 152
Beendigung der Zielführung 163
bevorzugter Routentyp 113
Bild mit GPS 158
Demo-Modus 115, 162
dynamische Route 113
einstellen 113
erweiterte Einstellungen 115
Favoriten 155
GPS 149
grafische Fahrempfehlungen 162
häufigste Routen 163
Hauptmenü 150
Heimatadresse 156
Höchstgeschwindigkeiten 115
importierte Ziele 114
Karte 114
Kartenausrichtung 160
Kartenmaßstab 159
Kartenzentrierung 160
Kontakte 155
letzte Ziele 155
Navigationsansagen 114, 163
Navigationsdaten 150
Navigationsdaten aktualisieren 150
Navigationsdaten online aktualisieren 150
Optionen der Kartendarstellung 159
Route 161
Routenbearbeitung 164
Routenberechnung 161
Routendarstellung 159
Routeninformationen 164
Routenliste 164
Routenoptionen 113
Routenplan 164
Speicher verwalten 114
Sprachbedienung 105
Start der Zielführung 161
Statuszeile 115
Tankoptionen 115
Verkehrsbehinderung 167
Versionsinformationen 115
Vorwort 149
Zieladresse 153
Zieldarstellung 159
Zieldetails 161
Zielführung 161
Zielimport 157
Ziel in Karte 153
Zielspeicher 155
Ziel suchen 152
Zusatzfenster 151
Zwischenziel 161
Navigationsansagen 114, 163
Navigationsdaten 150
Navigationsdaten aktualisieren 150
Nebelscheinwerfer 65
Kontrollleuchte 42
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte 65
Nebelschlussleuchte 65
Kontrollleuchte 40
Netze 85
Netztrennwand 88
Netzwerk
Datenroaming 111
Datenverbindung 111
einstellen 111, 113
Werte der heruntergeladenen Daten 111
Neue Route 164
Notausstattung
Bordwerkzeug 229
Feuerlöscher 228
Reflexweste 228
Verbandskasten 228
Wagenheber 229
Warndreieck 228
Notfall
Fahrzeug abschleppen 236
Fahrzeug mittels der Anhängevorrichtung abschleppen 237
Motor per Knopfdruck anlassen/abstellen 169, 170
Radwechsel 229

Reifenreparatur 233
Starthilfe 235
Tür ent-/verriegeln 238, 239
Wählhebel-Entriegelung 239
Warnblinkanlage 65
Notruf 16, 137
Nützliche Verweise 2

O

Öl
siehe Motoröl 219
Ölmessstab 219
Online
Detail der Verkehrsmeldung 166
Liste der Verkehrsmeldungen 165
Navigationsdaten aktualisieren 150
Parkplatz suchen 154
Routenimport 164
Sonderzielkategorien importieren 150, 157
Tankstelle suchen 154
Zieldetails 161
Zielimport 155, 158
Ziel suchen 152
Online-Dienste 12
Aktivierung im Infotainment 13
Anleitungsvideo 13
Care Connect 16
Diensteverwaltung 14
Dienstleistungspaket 12
elektronisches Handbuch 13
Fernzugriff auf das Fahrzeug 17
Infotainment Online 17
Internetseite ŠKODA Connect 12
Internetseite ŠKODA Connect Portal 13
Lokalisierungsdienste 15
Löschen des Benutzers 14
Online-Dienste im Infotainment aus-/einschalten 14
Online-Dienste in der Servicewerkstatt aus-/einschalten 15
privater Modus 14
proaktiver Service 16
Statussymbole der Online-Dienste 15
Wechsel des Benutzers 14
Online-Dienste ŠKODA Connect
Dienste aktivieren 111, 117
registrieren 111
Online-Ziele 155
Original Teile 208
Original Zubehör 208

P

Pannenruf 137
Pannenset 233
Parken 173
Ausparkassistent 184
Einparkhilfe 181
ParkPilot 181
Parkplatz 154
Partikelfilter 44
Passive Sicherheit 19
Fahrsicherheit 19
vor jeder Fahrt 19
Pedale 174
Fußmatten 174
Pflege und Wartung 208
PIN
einstellen 113
POI 157
Praktische Ausstattungen
12-Volt-Steckdose im Gepäckraum 82
12-Volt-Steckdose im Innenraum 82
Abfallbehälter 78
Ablagefach 75
Ablagefach für den Regenschirm 80
Aschenbecher 82
Brillenfach 79
Getränkehalter 77
Kleiderhaken 80
Multimediahalter 78
Münz- und Kartenhalter 77
Reflexweste 228
Taschen 81
Zettelhalter 76
Zigarettenanzünder 83
Prinzipien der Infotainmentbedienung 101
Privater Modus 14
Proaktiver Service 16
Prüfen
Batteriezustand 222
Bremsflüssigkeit 221
Kugelstange ordnungsgemäß befestigen 203
Kühlmittel 220
Motoröl 219
Ölstand 219

R

Räder 224
Geschwindigkeitssymbol 226
Lastindex 226
laufrichtungsgebundene Reifen 224
Reifenalter 224
Reifenfülldruck 224
Reifenlagerung 224
Reifenschäden 224
Schneeketten 227
Vollblende 231
wechseln 229
Winterreifen 226
Radio
bedienen 120
einstellen 112, 117, 120
Hauptmenü 120
Liste verfügbarer Sender 122

manuelle Suche 122
Radiosenderlogo 123
Rundfunkbereich 121
Scan 121, 122
Sender speichern 123
Sender suchen 122
Sender wählen 123
Speicherliste 123
Sprachbedienung 105
Stationstasten 123
Verkehrsfunk (TP) 124
Radiosender
Sender auswählen und suchen 121
speichern 123
Radiosenderlogos 123
aktualisieren 112
Radschrauben
Abdeckkappen 231
Anti-Diebstahl-Radschrauben 231
lösen und festziehen 232
Radwechsel 229
Reflexweste 228
Registrierung der Online-Dienste
Anleitungsvideo 13
einstellen 111, 117
elektronisches Handbuch 13
Regulierung
Leuchtweite 62
Reifen 224
Erläuterung der Beschriftung 226
neu 224
Reifenfülldruck 224
Schäden 224
Verschleißanzeiger 225
Reifendruck-Überwachung 199
Abspeicherung der Reifendruckwerte und Infotainmentanzeige 200
Kontrollleuchte 41
Reifenfülldruck 224
Kontrollleuchte 41
Reifengröße 226
Reifenkontrollanzeige
siehe Reifendruck-Überwachung 199
Reifenreparatur 233
Reifentragfähigkeit 226
Reparaturen und technische Änderungen 208
Reserverad 226
herausnehmen/verstauen 230
Restart des Infotainments 103
Restaurant 154
Richtige Sitzposition 19, 21
Richtlinie 2014/53/EU 8
Rollo
siehe Gepäckraumabdeckung 88
Route 161
neue Route 164
Online-Routenimport 164
Routenliste 164
Routenspeicherung 164
Routenbearbeitung 164
Routenberechnung 161
Anhängerbetrieb 162
Routeninformationen 164
Routenliste 164
Routenoptionen 113
Routenplan 164
Rücksitze 72
Rückspiegel 70
Rundfunkbereich 120, 121

S

Sachmängelhaftung 6
Safesicherung 55
SAFE, SAFELOCK
siehe Safesicherung 55
Scan 122
Schäden am Fahrzeug vermeiden 178
Schalten
Schalthebel 173
Tiptronic 176
Wählhebel 175
Schaltung
Gangempfehlung 47
Information zum geschalteten Gang 47
Scheibenwaschanlage 68
Scheibenwaschwasser
Kontrollleuchte 45
nachfüllen 218
Scheibenwischer und -wascher 68
betätigen 69
Flüssigkeit nachfüllen 218
Kontrollleuchte für Scheibenwaschwasserstand 45
Scheibenwischerblätter auswechseln 240
Servicestellung der Scheibenwischerarme 240
Schlüssel
Batterie wechseln 237, 238
entriegeln 53
Motor anlassen/abstellen 169
verriegeln 53
Zündung ein-/ausschalten 169
Schneeketten 227
SD-Karte 127
sichere Entnahme 117
Sender
siehe Hauptmenü 120
Sender speichern 123
Sender suchen 122
Sender wählen 122, 123
Service 208
Kontrollleuchte 45
Service-Intervall-Anzeige 51
Service-Intervall 51

Service-Intervall-Anzeige 51
Service-Intervalle 51
Serviceplan 51
Servolenkung 39
Setup 119
Sichere Entnahme der Datenquelle 110
Sichere Entnahme der externen Quelle 117
Sicherheit 19
Airbag 25
ISOFIX 32
Kindersicherheit 29
Kindersitze 29
Kopfstützen 73
richtige Sitzposition 19
TOP TETHER 33
Sicherheitsgurte 22
anlegen und ablegen 23
Gurtaufrollautomaten 24
Gurtstraffer 24
Höheneinstellung 23
Kontrollleuchte 39, 43
richtiger Verlauf 23
Sicherungen 241
im Motorraum 243, 244
in der Schalttafel 241, 242
Sicht 67
Sitze
Armlehne vorn 72
einstellen 71
Heizung 74
hinten 72
Kopfstützen 73
Rücksitzbank 73
Rücksitzlehnen 72
Vordersitze einstellen 71
vorn 71
SmartLink+ 144
Android Auto 145
Anwendung ŠKODA OneApp 148
Apple CarPlay 146
Einleitung zum Thema 144
einstellen 113, 119
Hauptmenü 145
MirrorLink® 147
SMS
eingegangene Mitteilung 141
Hauptmenü 140
neue Mitteilung 141
Software-Aktualisierung 108, 112, 117
Sonderziel 154, 157
Sonderziele in der Karte anzeigen 154
Sonnenblenden 68
SOS-Taste 16
Sound 119
Soundsystem 109
Speedlimiter 42, 190
Speicher 50
Speicherliste 123
Speicher verwalten 114
Spiegel 68, 70
Spoiler 209
Sprachbedienung 105
Bedienungsprinzip 106
Befehle 107
ein-/ausschalten 106
Eingabe stoppen/wiederherstellen 107
einstellen 110
Hilfe 107
Korrektur einer Sprachbefehleingabe 107
Nichterkennung eines Sprachbefehls 107
Sprachenzeichen 110
Sprachmailbox 137
Spurempfehlung 162
SSID 111
Stabilisierungskontrolle (ESC) 40, 180
Stabilisierungssysteme 179
Standby 103
Standlicht 62
START-STOPP 170
Funktionsweise 170
Kontrollleuchte 45
Starthilfe 235
System manuell deaktivieren/aktivieren 171
START-STOPP-System 170
Start der Zielführung 161
Starterknopf
Lenkschloss verriegeln/entriegeln 168
Motor anlassen/abstellen 169
Probleme mit dem Motorstart 170
Zündung ein-/ausschalten 169
Starthilfe 235
Statussymbole der Online-Dienste 15
Statuszeile 101, 151
Navigation 115
Telefon 135
Steckdosen
12-Volt-Steckdose im Gepäckraum 82
12-Volt-Steckdose im Innenraum 82
Suche
Arten der Zielsuche/Zieleingabe 152
Online-Ziele 152
Parkplatz 154
Restaurant 154
Tankstelle 154
Ziel 152
Surround 109
Swing
Infotainmentbeschreibung 99
Systeminformationen 108, 112, 117

T

Tablethalter 83
Tagfahrlicht 62
Tanken 215
Kraftstoff 215

Tankoptionen 115
Tankstelle 154
Tankstellenlogo 114
Tasche im Gepäckraum 86
Taschen 81
Tastatur 102
Taste CAR 167
Tasten in der Fahrertür
elektrische Fensterheber 60
Technische Daten 250
Teileersatz 208
Telefon
Anrufe löschen 113
Anrufe umleiten 113
Anrufliste 139
Bedienung 135
Bedingungen für die Kopplung 136
Benutzerprofil 113, 118
bevorzugte Kontakte 139
Bluetooth-Profile 137
Bluetooth®-Aktualisierung 136
einleitende Informationen 135
einstellen 113, 118
Einstellungen Anruf 113
Favoriten verwalten 113, 118
Funktionen 137
Hauptmenü 135
Haupttelefon 137
Inforuf 137
Kompatibilität 136
Konferenzgespräch 140
Kontakte importieren 113, 118
koppeln 136
Kopplungsvorgang 136
mit dem Infotainment verbinden 136
Notruf 137
Pannenruf 137
Premium 113
Sprachbedienung 105
Sprachmailbox 137
Telefonbuch 138
Telefongespräch 140
Telefonnummer eingeben 137
Telefonnummer wählen 137
Textmitteilungen einstellen 113
Textmitteilungen (SMS) 140
Verbindungstypen 137
Zusatztelefon 137
Telefonbuch 138
Telefonfunktionen 137
Telefongespräch 140
Telefonkonferenz 140
Telefonnummer 137
Textmitteilungen 140
Tiptronic 176
TMC
Detail der Verkehrsmeldung 166
dynamische Route 167
Liste der Verkehrsmeldungen 165
TOP TETHER 33
TP (Verkehrsfunk) 124
Traffic
Detail der Verkehrsmeldung 166
dynamische Route 167
Liste der Verkehrsmeldungen 165
Träger 93
Traktionskontrolle (ASR) 40, 180
Transport
Anhängevorrichtung und Anhänger 201
Dachgepäckträger 93
Gepäckraum 84
Tür
Kindersicherung 57
Notverriegelung 239
Notverriegelung der Fahrertür 238
öffnen/schließen 56
Türwarnung 46
Typschild 250

U

Überhangwinkel 253
Übersicht
Cockpit 35
Kontrollleuchten 37
Motorraum 218
Sicherungen 241
Uhr 46, 119
Anzeige ändern 103
Uhrzeit 46
siehe Uhr 119
Umluftbetrieb 96
Unterstützte Audioquellen 131
Unterstützte Dateien 131
Unterstützte Quellen
Bilder 132
Medien 129
USB 76, 128
sichere Entnahme 117

V

Variabler Ladeboden 91
vCard 155, 157
Verbandskasten 228
Verbindungstypen des Telefons 137
Verkehrsbehinderung 167
Verkehrsfunk (TP) 124
Verkehrsmeldungen (TMC) 165, 166
Verkehrsstau 167
Verkehrszeichen
Infotainmentanzeige 160
Verriegeln
Fernbedienung 54
individuelle Einstellungen 56
KESSY 54

Schlüssel 53
Zentralverriegelungstaste 55
Verriegelung
im Notfall 239
Vertrautmachen mit dem Fahrzeug 2
Verwaltung der Online-Dienste 14
Verwaltung der Online-Dienste ŠKODA Connect 111, 117
Verwaltung gekoppelter Geräte 137
Verwaltung gespeicherter Routen 164
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe
siehe Gepäckraumklappe 59
Videoanleitungen 10
VIN
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 250
Vordersitze 71
Vorwarnung / Notbremsung 45

W

Wagenheber 229
ansetzen 232
Wählhebel 175
Wählhebelbedienung 175
Wählhebelsperre 42
Warnblinkanlage 65
Warndreieck 228
Warnsymbole
siehe Kontrollleuchten 37
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung 49
Wasser
Durchfahrt 178
Wechseln
Akkus der herausnehmbaren Leuchte 238
Batterie 237, 238
Fahrzeugbatterie 223
Glühlampen 244
Motoröl 218
Räder 229
Wegfahrsperre 168
Werkseinstellungen 110, **117, 167**
Werkzeug 229
Weste 228
Wiedergabe
Medien 125
Winterbetrieb 226
Fahrzeugbatterie 222
Ganzjahresreifen 226
Schneeketten 227
Winterreifen 226
Winterreifen 226
Wirtschaftlich fahren 177
Wischintervall 69
Witterungsverhältnisse 208
WLAN 129, 142
Client 143
Hotspot ein-/ausschalten 142
Hotspot einstellen 143
mit dem Hotspot verbinden 143
verbinden 143
WPS 111, 143
WLAN Client 143
einstellen 111
WLAN Hotspot
einstellen 111
WPS 111, 143

X

XDS+ 181

Z

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen 46
Zeit 109, 116
Zeit- und Datumsanzeige im Infotainmentbildschirm 103
Zentralverriegelung 53
Probleme 57
Zentralverriegelungstaste 55
Zettelhalter 76
Ziel
Arten der Zielsuche/Zieleingabe 152
Bild mit GPS 158
eigenes Ziel 157
Fähnchenziel 155
Favorit 155, 161
gespeichertes Ziel 155
Heimatadresse 156
in Karte eingegeben 153
Kartenpunkt 154
letzte Ziele 155
Online-Ziele 155
Speicherung 161
suchen 152
Telefonkontakt 155
über die Adresse eingegeben 153
vCard 155
Zieldetails 161
Ziel eingeben 153
Ziel löschen 161
Zielspeicher 155
Ziel speichern 161
Zielverwaltung
Favorit 161
Speicherung 161
Zieldetails 161
Zigarettenanzünder 83
Zubehör 208
Zündschloss 169
Zündung ausschalten 169
Zündung einschalten 169

Zusatzfenster 151
Manöver 162
Zusätzliche Tastatursprachen 110, 116
Zwischenziel 161

Andere Zeichen

ŠKODA Connect
Diensteverwaltung 111, 117
einstellen 111, 117
registrieren 111, 117
siehe Online-Dienste 12

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2018

www.skoda-auto.com

Návod k obsluze
Fabia německy 11.2018
6V0012705AK